

О. А. Радченко, Г. Хебелер



НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

«Alles klar!»

4-й год обучения



О. А. Радченко, Г. Хебелер

 | российский учебник

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

«Alles klar!»

4-й год обучения

Учебник

Рекомендовано
Министерством просвещения
Российской Федерации

4-е издание, исправленное

Москва

 ДРОФА

2019



1. Antwortet auf die Fragen!



*Ich habe dich sehr lange
nicht gesehen! Was hast du im
Sommer gemacht?*

Bist du im Sommer zu Hause geblieben? Bist du im Süden gewesen? Hast du deine Großeltern besucht? Hast du Kühe gefüttert? Bist du per Anhalter gefahren? Hast du Ansichtskarten gekauft? Bist du auf einem Bauernhof gewesen? Hast du Äpfel und Birnen gegessen? Hast du Blaubeeren und Himbeeren geerntet? Hast du eine Burgruine besucht? Hast du am Computer gegessen? Bist du auf die Datscha gefahren? Hast du in der Disco getanzt? Hast du im Wald Eichhörnchen gesehen? Bist du auf einem Fernsehturm gewesen? Hast du eine Gemäldegalerie besucht?

*Die Ferien sind zu Ende!
Und nun wieder an die Arbeit!*

2. Bitte Wörter rechts und links verbinden!

die Blumen
die Mutter
der Vater
die Männer
der Sommer
der Sport
das Haar
das Zimmer

der Tag
das Geschäft
der Hut
der Platz
das Band
die Tür

..... 3. Bildet Adjektive mit dem Suffix *-lich*!

Muster:

der Mensch — menschlich

das Glück, die Kirche, das Abenteuer, das Fest, der Abend, das Amt, der Augenblick, der Begriff, der Beruf, der Brief, die Brüder, der Christ, das Fach, der Winter, die Frau, der Freund, der Fürst, das Gesetz, die Gesundheit, der Herbst, das Herz, der Inhalt, das Kind, der König, der Monat, die Polizei, der Sport, der Staat, der Unterschied, der Mensch, die Wissenschaft.

..... 4. Was kann das bedeuten?



Europa
kleben, das Band
anziehen
schauen

Westeuropa
das Klebeband
ausziehen
anschauen

..... 5. Lange Wörter sind nicht schwer!

Muttertagshut, Muttertagssessen, Himmelfahrtstag, Bastelarbeiten, Konfektschachtel, Regenwetter, Theaterkarte.

..... 6. Ein Rätsel! Übersetzt ohne Wörterbuch!

offiziell
frei haben
o. k.

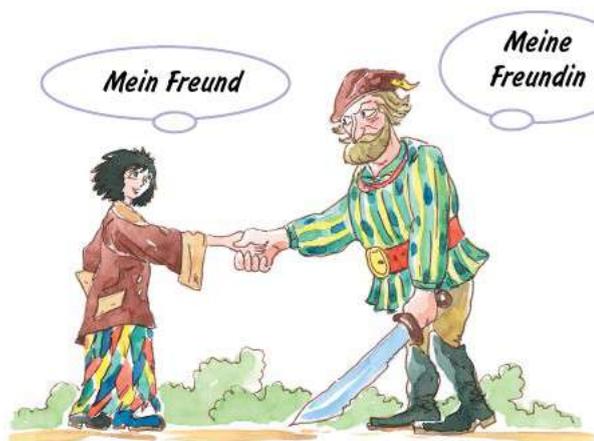
keine Panik!
frei machen
Stress

7. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter! 🎧



treiben, Träne, ins Grüne, brechen, verbrauchen, Fleck, klauen, Last, Clique, stolz, Strohhut, stecken, wegwischen, ewig, vor Glück, den Hut aufsetzen, fit

8. Wer ist dein Freund? Wer ist deine Freundin?



heißt ...
 kommt aus ...
 ist ... Jahre alt
 hat ... Haare
 trägt gerne ...
 isst sehr gerne ...
 trinkt oft ...
 kann sehr gut ...
 kann nicht sehr gut ...

9. Und hier ist ein Dialog zum Hören und Verstehen. 🎧

IN DEN FERIEEN

Stefan. Mensch, Heiko, dich hab ich ja ewig nicht gesehen. Wo hast du gesteckt?

Heiko. Hab mir beim Fußball einen Finger gebrochen. Bin aber wieder o. k.

Martin. Echt? Wie ist das denn passiert?

Heiko. Weiß ich auch nicht genau. Jedenfalls konnte ich zwei Wochen nicht schreiben.

Stefan. Habt ihr Lust und Zeit? Vatertag wollen wir einen Ausflug machen.

Boris. Vatertag? Was ist das nun wieder?

Heiko. Eigentlich Christi Himmelfahrt¹ — aber das weiß kaum einer. So feiern wir eben Vatertag.

Boris. Du? Bist du Vater?

Stefan. Komisch, stimmt eigentlich. Väter sind wir ja gar nicht.

..... 10. Findet die Informationen im Dialog!



Stefan hat Heiko Heiko hat sich beim Fußball Wie ist das passiert? Heiko weiß Aber er konnte Stefan will am Vatertag Vatertag ist eigentlich Aber man feiert da Stefan und Heiko sind aber keine

..... 11. Hört euch den Dialog bis zu Ende an! 🎧

Boris. Oder ist das ein Männertag? Vielleicht wie der Internationale Frauentag?

Stefan. Den kenne ich nicht; wann ist der denn?

Boris. Der ist am 8. März. Bei uns schenkt man den Frauen Blumen. Bei euch auch?

Heiko. Scherzkeks!² Männern schenkt man doch keine Blumen!

Stefan. Ist das ein richtiger Feiertag? Habt ihr da frei?

Boris. Nein.

Martin. Ein richtiger Feiertag ist Vatertag ja auch nicht.

Boris. Habe ich das richtig verstanden, dass das Christi Himmelfahrt ist?

Heiko. Ja, und darum ist ja auch frei, nicht weil Vatertag ist.

Boris. Und ihr geht nicht in die Kirche?

Heiko. Ach was. Die meisten machen einfach nur frei.

Boris. Und warum ist es dann der Vatertag?

Heiko. Weil die Männer auch einen Tag für sich haben wollten. Die Mütter haben schließlich den Muttertag.

¹ Christi Himmelfahrt — Вознесение Господне

² Scherzkeks! — Вот шутник!

..... 12. Ist das richtig oder falsch?



- Ein Männertag ist sowas wie der Internationale Frauentag.
- Den Frauentag feiert man in Russland am 23. Februar.
- Da schenkt man den Frauen Blumen. Männern schenkt man auch Blumen.
- Vatertag ist ein richtiger Feiertag.
- Christi Himmelfahrt hat man frei.
- Da geht man in die Kirche.
- Die Mütter haben in Deutschland den Muttertag.

<i>richtig</i>	<i>falsch</i>

..... 13. Aus diesem Text lernt ihr die Geschichte des Vatertages kennen!



VATERTAG

Nun wollten auch die Väter ihren Tag haben. Schon am Ende des 19. Jahrhunderts trafen sich Gruppen von Männern mit Strohhüten und machten am Himmelfahrtstag Ausflüge ins Grüne. Ziel war meistens ein Gasthaus, da hat man dann getrunken. Diese Tradition ist bis heute geblieben. Und es machen auch schon junge Männer, und die sind ja oft noch gar keine Väter. Heute wissen viele Leute gar nicht mehr, dass der Himmelfahrtstag¹

¹ der Himmelfahrtstag = Christi Himmelfahrt

ein kirchlicher Feiertag ist — für sie ist es eben der Vatertag. Für die Väter bastelt man nichts, man lernt auch keine Gedichte. Einige Väter bekommen kleine Geschenke. Aber viele Männer feiern den Vatertag nicht.

- 14. Was für ein Fest ist das? Vatertag in Deutschland oder 23. Februar in Russland?



23. Februar
in Russland

Das Fest feiert man am Himmelfahrtstag.
Das ist ein Fest für alle Männer.
Viele Männer bekommen von Frauen Geschenke.
Männer fahren zusammen ins Grüne.
Das Fest feierte man schon im 19. Jahrhundert.
An diesem Tag haben alle frei.
Manche Leute gehen in die Kirche.
Frauen kochen für Männer etwas Besonderes.
Das Fest feiert man seit dem 20. Jahrhundert.
Das ist ein Fest für die ganze Familie.
Einige Väter bekommen kleine Geschenke.

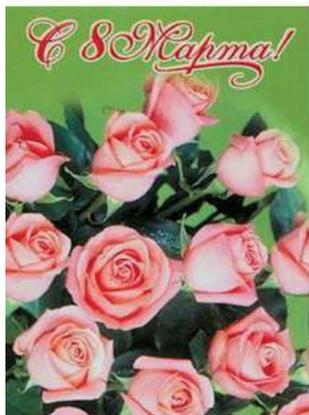
- 15. Öffnet die Klammern und setzt alle Verben im Präsens ein!

MUTTERTAG IN DEUTSCHLAND

In Westeuropa — und auch in der BRD — (feiern) man den Muttertag. Angefangen hat es in England; dort gab es schon im 16. Jahrhundert die Tradition des “Sonntags für Mütter”. In den USA hat man am Anfang des 20. Jahrhunderts den zweiten Sonntag im Mai zum offiziellen Feiertag für die Mütter erklärt. Auch in Deutschland begann man den Muttertag am zweiten Sonntag im Mai zu feiern, und zwar 1933. In Kindergärten und in Grundschulen (vorbereiten) man mit den Kindern Überraschungen für die Mütter: Bastelarbeiten oder Bilder. Es (geben) sehr viele Gedichte und Lieder, und die (üben) die Kinder. Viele Familien (gehen essen) an diesem Tag ins Restaurant, dann (brauchen) die Mutter nicht zu kochen. Kaufhäuser und Blumengeschäfte (machen) Reklame für diesen

Tag; in vielen Familien (bekommen) die Mütter wirklich teure Geschenke. Erwachsene Kinder (besuchen) ihre Mütter wenigstens an diesem Sonntag — auch wenn¹ sie es sonst nicht (tun).

- 16. Wie feiert man den Internationalen Frauentag? Findet Informationen und schreibt euren deutschen Freunden und Freundinnen über das Fest!



Liebe(r) ..., heute möchte ich dir über den Internationalen Frauentag schreiben. Dieses Fest feiert man in Russland seit Angefangen hat es in Seit ... gibt es schon die Tradition des "Tages für ...". In Russland hat man im Jahre ... diesen Tag zum offiziellen ... Auch in Deutschland An diesem Tag Wir schenken den Müttern In Kindergärten und in den Grundschulen Kleine Kinder lernen sehr viele Viele Familien Kaufhäuser und Blumengeschäfte machen Reklame für In vielen Familien bekommen die Frauen Väter und Söhne Ich mag dieses Fest ganz besonders, weil

Viele liebe Grüße,
dein(e) ...

PHONETIK

- 17. Üben wir die gute Aussprache! Hört euch das Gedicht an und lest es dann vor! 🎧

MUTTERS TAG

Du weckst uns am Morgen, du weckst uns auch öfter.
Du machst uns das Frühstück, kontrollierst alle Hefte.
Das Hemd ohne Flecken, die Zähne geputzt —
du treibst uns zur Schule, zur Bahn² und zum Bus.

¹ auch wenn — даже если

² die Bahn = die Straßenbahn

Und nur weil du da bist, kommen wir nicht zu spät.
 Tomaten mit Nudeln — und das jeden Tag;
 und Cola, und Limo — was als Kind man so mag.
 Immer Hähnchen und Pommes und natürlich auch Eis,
 ganz gewiss kein Gemüse und auch keinen Reis —
 und nur weil du da bist, gibt's auch Schwarzbrot und Quark.
 In der Hose ein Loch, und die Schuhe voll Dreck¹ —
 ganz schwarz im Gesicht, auf der Jacke ein Fleck.
 Das Rad ist kaputt und die Tasche geklaut.
 Du hörst uns nur zu, wischst die Tränen uns weg.
 Und nur weil du da bist, kommen gern wir nach Haus.
 Machst du alles gern? Sag es ganz ehrlich: täglich?
 Manches Mal sind wir dir ganz sicher nur Last.
 Aber ist denn dein Leben ohne uns wirklich möglich?
 Sag ehrlich — sei froh, dass du uns hast!

- 18. Na, was soll eine Mutter alles machen? Macht eine Liste!



1. die Kinder am Morgen wecken
2. ...
3. ...
4. ...

- 19. Wir lernen "Schulsprache" kennen! Findet dierichtige Übersetzung!

Mutter ist stinksauer!

Школа действует мне на нервы.

Schule geht mir auf die Nerven!

Конечно, это не получится.

Mein Freund macht Theater!

Мама ужасно сердится.

Das ist natürlich Essig!

Мой друг ссорится со мной.

¹ voll Dreck = dreckig

..... 20. Merkt euch einige Beispiele der "Schulsprache"!

Успокойся, всё наладится!

Nimm's locker! Komm! Das gibt sich wieder!

Безобразие!

Das gibt's doch nicht!

Чем занята твоя голова?

Wo denkst du hin?

..... 21. Tina hat Probleme! Spielt den Dialog!



Inge. Mensch, Tina, dich sieht man ja überhaupt nicht mehr! Alles fit bei dir?

Martina. Nein, nicht wirklich; ich hab Stress mit meinen Eltern. Ich treffe mich jetzt öfter mit Jürgens Clique, und das passt ihnen nicht.

Birgit. Nimm das locker, das gibt sich wieder.

Martina. So schnell nicht. Jetzt bin ich auch noch schlecht in Mathe, da darf ich nur noch sonntags weg. Darum hab ich auch noch Stress mit Jürgen.

Birgit. Keine Panik, Tina. Soll ich dir in Mathe helfen?

Martina. Super! Wann kannst du denn?

Birgit. Wir können uns ja Sonntag treffen.

Martina. Wo denkst du hin? Sonntag ist Muttertag.

Inge. Ach ja, das vergesse ich immer. Ist das für dich wichtig?

Martina. Klar, da müssen alle zu Hause sein, sonst ist meine Mutter stinksauer.

Inge. Und was macht ihr?

Martina. Wir gehen essen.

Birgit. Stimmt ja, früher haben wir auch immer was für meine Mutter gemacht. Aber heute will sie das nicht mehr.

Inge. Warum nicht? Für sie ist das doch nicht schlecht.

Birgit. Das können wir auch an einem anderen Tag tun, sagt sie. Und nicht nur einmal im Jahr.

Martina. Ich finde Muttertag auch blöd. Ich wollte mit Jürgen Sonntag in den neuen Film gehen, aber das ist natürlich Essig.

Birgit. Komm, Tina, nimm's locker. Wann treffen wir uns nun für Mathe?

Martina. Montag habe ich Sport, danach kann ich.

Birgit. Und ich Orchester. Kannst du um fünf?

Inge. Stört es euch, wenn ich auch komme?

Birgit. Natürlich nicht. Aber wir werden sehr viel arbeiten!

Inge. Klar, ich kann es auch brauchen. Warum machst du denn immer noch ein Gesicht wie zehn Tage Regenwetter, Tina?

Martina. Mir geht der Stress mit Jürgen auf die Nerven. Ich hab oft keine Zeit, und er ist dann immer stinksauer.

Inge. Das gibt's doch nicht! Macht er Theater, weil du was für die Schule tun musst — vergiss ihn.

Martina. Das sagst du so einfach.

Inge. Nein. Einfach ist das nicht, das weiß ich.

Birgit. Also, jetzt machen wir erst mal Mathe. Ciao bis Montag dann — und viel Spaß beim Muttertagessen.

..... 22. Und nun findet die Antworten im Dialog!



Ist mit Tina alles o. k.? Warum hat sie Stress mit ihren Eltern? In welchem Fach hat sie Probleme? Warum hat sie Stress mit Jürgen? Wer will Tina helfen? Wann treffen sich die Mädchen? Warum passt ihnen der Sonntag nicht? Warum muss Tina am Sonntag zu Hause sein? Warum will Birgits Mutter so etwas nicht? Was wollte Tina am Muttertag viel lieber machen? Was hat Birgit am Montag?

..... 23. Franz will seiner Mutter auch ein Geschenk machen! Welches denn?

DER MUTTERTAGSHUT

(nach Christine Nöstlinger)

Franz war fünf. Und bald war Muttertag. Was sollte er Mama nur schenken? Drei Tage vor Muttertag schaute er mit der Mama alte



Fotos an. Da war die Urgroßmutter¹ von Franz in einem weißen, langen Kleid und mit einem riesigen Hut. Bänder waren auf dem Hut. Federn und auch Rosen. Die Mama schaute das Foto an und sagte: “Wunderschöne Hüte haben die damals gehabt! Schade, dass es solche Hüte nicht mehr gibt!” Da hatte der Franz gleich eine Idee! Im Keller lag noch ein riesiger Strohhut, den hatte die Mama früher im Urlaub getragen. Er war ein bisschen kaputt, darum mochte die Mama ihn nicht mehr. Den Hut trug der Franz in sein Zimmer. Dann sammelte

er Material für den Muttertagshut: Bänder von Konfektschachteln, bunte Federn vom Jahrmarkt und acht große Plastikblumen. Dazu schenkte ihm die Gabi noch Haarbänder mit Strasssteinen. Zwei Tage lang arbeitete der Franz am Muttertagshut. Keiner durfte ins Zimmer kommen. Sehr viel Klebstoff und Klebeband verbrauchte er. Am Abend vor dem Muttertag um neun Uhr war der Hut fertig. Vom alten Strohhut war nichts mehr zu sehen. Der Franz war stolz. Sein Hut war ja noch viel schöner als die Hüte auf dem Foto!

Ganz früh am Muttertag lief er mit dem Hut ins Schlafzimmer. Die Mama und der Papa schiefen noch. “Alles Schöne zum Muttertag”, rief der Franz. “Schau mein Geschenk an!” Und er hielt der Mama den Hut hin. “Komm! Steh auf! Probier² ihn an!” Noch müde setzte sich die Mama auf den Stuhl vor dem Spiegel, und der Franz setzte ihr den Hut auf. “Schön bist du damit”, sagte er. Die Mama sagte kein Wort. Der Franz dachte: Sie freut sich richtig. Vor Glück kann sie nicht sprechen! Da wurde auch der Papa wach — er saß im Bett und lachte. Und an der Zimmertür stand der Josef und lachte. Beide zeigten auf Mama und schriegen: “Was hast du denn auf dem Kopf?” Da riss der Franz der Mama den Hut vom Kopf, rannte mit ihm in sein Zimmer. Den Hut warf er unter das Bett, sich warf er auf das Bett. Er weinte und weinte.

¹ die Urgroßmutter — прабабушка

² anprobieren — примерять

..... 24. Wer macht was?

Franz
Mutter
Urgroßmutter
Gabi
Vater
Josef



schaute alte Fotos an
hatte einen Strohhut im Urlaub getragen
war fünf Jahre alt
hatte wunderschöne Hüte gehabt
wollte Mutter ein Geschenk machen
war in langen Kleidern auf den Fotos
sammelte er Material für den
Muttertagshut
schenkte Franz Haarbänder mit Strasssteinen
durfte nicht ins Zimmer von Franz kommen
lief früh am Muttertag ins Schlafzimmer
probierte den Hut an
setzte Mutter den Hut auf
saß im Bett und lachte
stand an der Zimmertür und lachte
riss der Mama den Hut vom Kopf
weinte und weinte

..... 25. Wie endet die Geschichte? Lest sie zu Ende und erzählt sie auf Russisch!

Schließlich kam die Mama zu ihm. "Franz", sagte sie. "Weine nicht. Der Hut ist super. Wirklich! Die beiden wissen doch nichts von schönen Hüten!" "Das sagst du so". Der Franz glaubte ihr nicht. "Doch, ganz ehrlich!", sagte die Mama. "Dein Hut ist der schönste Hut der Welt!" Da war der Franz glücklich. Er war so glücklich, dass er den ganzen Vormittag über sang. Nach dem Mittagessen sagte die Mama: "So, jetzt gehen wir spazieren!" Franz sah, dass sie das neue Kostüm angezogen hatte, und lief in sein Zimmer. "Mama, vergiss den Hut nicht", sagte er und gab ihr den Hut. "Ich glaube, der Wind ist zu stark für den Hut", sagte die Mama. "Für meinen Hut ist der Wind nicht zu stark", sagte der Franz. "Aber es ist doch eher ein Sommerhut", sagte die Mama. "Die Sonne scheint, es ist heute ganz wie im Sommer", sagte der Franz. "Aber der Hut ist doch mehr ein festlicher Hut", sagte die Mama. "Muttertag ist ein Fest", sag-

te der Franz. Da setzte Mama den Hut auf. "Nein!", rief der Papa. "Nein!", rief auch der Josef. "Doch", sagte die Mama. Papa zog die Jacke aus. "Mir ist schlecht", sagte er. "Ich bleibe besser zu Hause!" Auch der Josef zog seine Jacke aus. "Ich habe Bauchweh", sagte er. "Ich bleibe besser zu Hause!" So gingen Mama und Franz mit dem Muttertagshut allein spazieren.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 1.
2. Повторите спряжение глаголов различных типов в настоящем времени.
3. Выучите стихотворение "Mutters Tag".

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

А как отмечают Международный женский день и День защитника Отечества в вашей семье? Что вы дарите родителям и друзьям? Устройте конкурс «Самый оригинальный подарок». Расскажите о нём, покажите его в классе.

- 1. Wiederholen wir die Schulsprache! Spielt wie im Theater!

Muster:

Ach du Schande, *mein Sonnenhut* ist weg! — Komm, nimm's locker!



die Theaterkarte, der Muttertagshut, die Konfektschachtel, das Haarband, das Klebeband, der Strohhut, der Videorecorder, der Tennisball, das Schulbuch, die Reisetasche, der Akkordeon, das Armband, der Aufkleber, die Bluse, die Datei, die Dose, das Geschirr, die Glückwunschkarte, die Gitarre, der Kakao

Nimm's locker! Das gibt sich wieder! Keine Panik! Das gibt's doch nicht! Mach kein Theater! Das ist schlimm! Es tut mir leid! Es ist nicht so schlimm!

- 2. Vergleicht die Sätze links und rechts! Findet das richtige Paar!

Ich bin es leid!
Was gibt's?
Ich habe es eilig.
Das geht mir auf den Geist!
Kommt darauf an!
Alles paletti!
Mamma mia!

Das geht mir auf die Nerven!
Ich mag das nicht mehr.
Alles klar!
Ich habe keine Zeit!
Das kann verschieden sein!
Was ist los?
Ach!

- 3. Russisch und Deutsch sind ähnlich! Lest und übersetzt die Wörter ohne Wörterbuch!

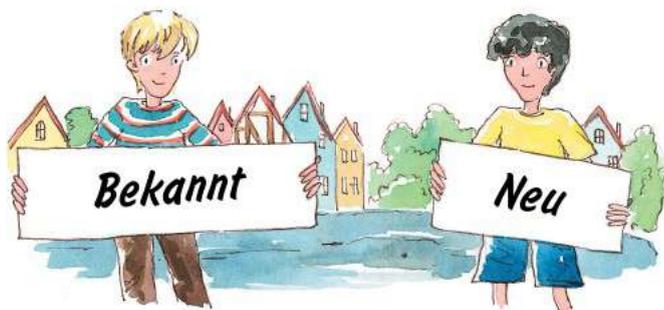


die Geographie, die Diskussion, die Terrasse, der Tennis, der Test

- 4. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?

die Kindergruppe, der Sportplatz, das Sportfest, das Schulorchester, das Reisebüro

- 5. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?



der Musiker
die Nacht

besondere, der Preis
der Anruf, beantworteten
das Studentenheim
das Tierheim
der Mund
der Schriftsteller
der Sport
verkaufen

die Musikerin
übernachten
die Übernachtung
der Sonderpreis
der Anrufbeantworter
das Sportlerheim

mündlich
schriftlich
sportlich
ausverkauft

6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



locker, überlegen, der Bahnsteig, die Stimmung, umständlich;
 die Radtour, die Probe, den Vortrag halten, die Ohren zuhalten, die Jugendherberge;
 der Wettkampf, die Kunsterziehung, die Sportveranstaltung

7. Ist das Englisch oder Deutsch? Lest die Wörter und übersetzt sie!

cool, der DVD, der DVD-Player, die Chips, die Party, das Handy, das Team, der Campingplatz, der Fan

8. Lest den Dialog vor und spielt ihn nach!

HAST DU SAMSTAG ZEIT?

Johanna. Hallo. Hier Johanna Reimers.

Maja. Hi, Hanna. Hier Maja. Hast du Samstag Zeit?

Johanna. Eigentlich nicht. Was gibt's?

Maja. Mein Bruder hat vier Karten für die "Ärzte"¹, und wir können zwei haben.

Johanna. Klar, dafür hab ich Zeit. Sind die teuer?

Maja. Nein. Sein Freund arbeitet im Reisebüro und hat sie zum Sonderpreis gekriegt. Und die Fahrkarte nach Köln ist auch gleich mit drin. Kaufen kann man jetzt keine mehr, das Konzert ist ausverkauft.

Johanna. Super! Wann fängt das an?

Maja. Um sieben. Treffen wir uns auf dem Bahnsteig! Abfahrt ist um halb fünf.

¹ "Ärzte" — известная немецкая группа, исполняет песни в стиле поп-панк

Maja. Und zurück?

Johanna. Der letzte Zug fährt um kurz nach elf, den müssen wir kriegen. Aber das schaffen wir locker.

Johanna. Bestimmt! Ich freu mich. Bis Samstag.

Maja. Ciao. Und sei pünktlich; der Zug wartet nicht.

- 9. Was fragen die Mädchen? Verbindet die Teile mit *ob*!

Muster:

Maja. Wartet der Zug? — Maja fragt, *ob* der Zug wartet.

Maja. Hat Johanna Samstag Zeit?

Johanna. Hat Majas Bruder Karten für die "Ärzte"?

Johanna. Können sie zwei haben?

Johanna. Sind die teuer?

Maja. Arbeitet sein Freund im Reisebüro?

Johanna. Ist die Fahrkarte nach Köln auch mit drin?

Maja. Ist das Konzert schon ausverkauft?

Maja. Treffen sie sich auf dem Bahnsteig?

Johanna. Fährt der letzte Zug um elf?

- 10. Hört euch das Gespräch an! Warum haben die Schüler keine Zeit? 🎧

KEINE ZEIT

Uwe. Mensch, Christoph, dich sieht man ja überhaupt nicht mehr.
Wo hast du gesteckt?

Christoph. Ich hab total viel zu tun.

Susi. Hallo, lange nicht gesehen. Können wir nicht mal wieder was zusammen machen?

Uwe. Das fragst gerade du? Du hast doch nie Zeit gehabt für uns, immer nur für Stefan.

Susi. Das ist vorbei. Jetzt habe ich wieder Zeit.

Helga. Wie: das ist vorbei?

Susi. Na, wir sind nicht mehr zusammen.



Martina. Echt? Wieso? Ihr wart doch ein Herz und eine Seele¹.

Susi. Ach, wir hatten die ganze Zeit Stress wegen meiner Musik; die ewigen Diskussionen war ich leid.

Uwe. Wie lange wart ihr eigentlich zusammen?

Susi. Zehn Monate. Aber ich will nicht darüber sprechen. Lasst uns was machen.

Helga. O. k. Was?

..... 11. Lasst uns was machen! Wer hat eine gute Idee?

Lasst uns...

am Wochenende

in der Nacht

am Abend

zu Weihnachten

am Muttertag

am Vatertag

am Morgen

Sonntag früh

Montag Vormittag

Karten kaufen

nach Westeuropa reisen

für Mama was kochen

Flecken wegwischen

ins Blumengeschäft gehen

einen Strohhut basteln

ins Grüne fahren

Fotos anschauen

Sport treiben

¹ ein Herz und eine Seele — душа в душу, неразлейвода

..... 12. Macht selbst einen Dialog!



A. Mensch, ..., dich sieht man ja überhaupt nicht mehr. Wo hast du gesteckt?

B. Ich habe total viel zu tun. Können wir nicht mal wieder was zusammen machen?

A. Das fragst gerade du? Du hast doch nie Zeit gehabt für mich, immer nur für

B. Das ist vorbei. Jetzt habe ich wieder Zeit.

A. Wie: das ist vorbei?

B. Na, wir sind nicht mehr zusammen.

A. Echt? Wieso? Ihr wart doch ein Herz und eine Seele.

B. Ach, wir hatten die ganze Zeit Stress wegen ...; die ewigen Diskussionen war ich leid.

A. Wie lange wart ihr eigentlich zusammen?

B. ... Monate. Aber ich will nicht darüber sprechen. Lass uns was machen.

A. O. k.!

..... 13. Das Gespräch geht weiter! Lest es vor! 🎧

Klaus. Hi zusammen. Alles fit? Was steht ihr denn hier so rum¹?

Uwe. Wir überlegen gerade, was zusammen zu machen.

Christoph. Ihr überlegt. Ich habe im Augenblick keine Zeit.

Klaus. Wieso? Was ist denn los?

Christoph. Ich habe Stress. In der nächsten Woche habe ich zwei Tests.

Helga. Welche Fächer?

Christoph. Geographie und Kunsterziehung.

Susi. Mamma mia², wie umständlich. Erdkunde und Kunst also.

Christoph. Bei uns heißt das eben so.

Helga. Und? Mündlich oder schriftlich?

Christoph. Geographie schriftlich, Kunst mündlich. Ich muss einen Vortrag über Gotik halten. Und für Geographie muss ich noch viel tun.

¹ rum = herum

² Mamma mia! — Бог ты мой!

Martina. Soll ich dir helfen? Ich bin gut in Erdkunde.

Christoph. Spitze, wenn du das tust!

Uwe. Dann planen wir für das Wochenende danach. Wozu hast du Lust?

Christoph. Wenn ich mit den Tests fertig bin, ist mir alles egal. Wann treffen wir uns, Tina?

Martina. Ich weiß noch nicht genau. Kann ich dich anrufen?

Christoph. Nicht so gut. Schreib mir lieber eine E-Mail.

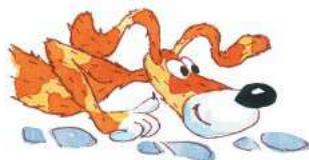
Martina. Aber ich habe deine E-Mail-Adresse nicht.

Christoph. Chris Punkt Meier ät gmx Punkt de (chris.meier@gmx.de).

Martina. Alles paletti!¹ Ich schreib dir noch heute.

Christoph. Bis dann. Ich warte auf deine Mail.

..... 14. Findet richtige Antworten auf die Fragen im Gespräch!



Warum stehen die Schüler da so rum? Wer hat im Augenblick keine Zeit? Warum hat Christoph Stress? In welchen Fächern hat er Tests? Wie heißt "Kunsterziehung" kürzer? Ist der Test in Erdkunde schriftlich? Was ist das Thema von Christophs Vortrag? Wer ist gut in Erdkunde? Für wann planen die Schülerinnen ihr Treffen? Kann Tina Chris anrufen? Wie heißt Christophs E-Mail-Adresse? Wann schreibt ihm Tina?

..... 15. Und wie heißt deine E-Mail-Adresse?

Muster:

chris.meier@yandex.ru — Chris Punkt Meier ät yandex Punkt ru.

¹ Alles paletti! = alles klar!

В тексте диалога (упр. 13, с. 21) встретился уже знакомый союз *wenn*, вводящий придаточные предложения условия:

Spitze, **wenn** du das tust! — Здорово, **если** ты это сделаешь!

Но эту же мысль можно выразить иначе, без союза. Для этого нужно в обеих частях предложения поставить сказуемое на первое место:

Tust du das, **ist** das spitze! — **Если** ты это сделаешь, будет здорово!

Bin ich mit den Tests fertig, **ist** mir alles egal. — **Если** я справлюсь с тестами, то мне всё равно.

..... 16. Bitte Teile links und rechts verbinden!



Muster:

Susi geht einkaufen. Sie kauft für uns Milch. — *Geht* Susi einkaufen, *kauft* sie für uns Milch.

Christoph hat total viel zu tun.

Sie ist mit nicht Stefan zusammen.

Wir überlegen lange genug.

Christoph hat wieder Stress.

Sie haben in der nächsten Woche Tests.

Martina ist gut in Erdkunde.

Uwe hat Lust zum Sport.

Christoph ist mit den Tests fertig.

Du weißt es noch nicht genau.

Martina hat seine E-Mail-Adresse.

Er schreibt ihr noch heute.

Du kannst mich anrufen.

Er hat wieder Zeit zum Schwimmen.

Sie wartet auf seine Mail.

Er hat dann keine Zeit.

Sie soll mir helfen.

Er plant das für das Wochenende.

Wir machen was zusammen.

Man sieht ihn überhaupt nicht mehr.

Sie müssen viel tun.

Sie schreibt ihm lieber eine E-Mail.

Susi hat wieder Zeit.

..... 17. Bildet Sätze ohne wenn!

Du hast Samstag Zeit. Wir gehen ins Konzert.

Mein Bruder hat vier Karten für die "Ärzte". Wir können zwei haben.

Sie sind zu teuer. Ich kann sie nicht kaufen.

Ich kriege die Karten zum Sonderpreis. Die Fahrkarte nach Köln ist mit drin.

Das Konzert ist ausverkauft. Man kann keine Karten mehr kaufen.

Wir treffen uns auf dem Bahnsteig. Wir können um halb fünf fahren.

Der letzte Zug fährt um elf. Wir müssen uns beeilen.

Die Mädchen beeilen sich. Sie schaffen das locker.

Maja ist nicht pünktlich. Der Zug wartet nicht.



..... 18. Singen wir nun ein altes Piratenlied! 🎵

WIR LAGEN EINST VOR TAMPICO



Wir lagen einst vor Tampico, oho,
Tampico ist wunderschön.

Der Káp'tn der gab uns Urlaub, oho,
wir sollten uns die Stadt ansehen.

Oho, oho, oho, oho, oho, hallihallihallo,
der Káp'tn der gab uns Urlaub, oho,
wir sollten uns die Stadt ansehen.

Wir zögerten gar nicht lange, oho,
und steuerten die nächste Kneipe an.
Sie nannte sich "Zur goldnen Schlange", oho,
da gingen wir vor Anker dann.

Oho, oho, oho, oho, oho, hallihallihallo,
Sie nannte sich "Zur goldnen Schlange", oho,
da gingen wir vor Anker dann.

Wir tranken viel scharfe Sachen, oho,
und legten ein Spielchen auf.
Die Mexikaner konnten lachen, oho,
denn unsre letzten Dollars gingen drauf.

Oho, oho, oho, oho, oho, hallihallihallo,
die Mexikaner konnten lachen, oho,
denn unsre letzten Dollars gingen drauf.

Da zeigten wir unsre Kräfte, oho,
und stürmten auf die Bande ein.
Der Wirt flog zwischen seine gift'gen Säfte, oho,
Jan Titschke kriegt' 'nen Messerstich ins Bein.
Oho, oho, oho, oho, oho, hallihallihallo,
der Wirt flog zwischen seine gift'gen Säfte, oho,
Jan Titschke kriegt' 'nen Messerstich ins Bein.

“Dolores”, sprach ich, “du Süße, oho,
wann wollen wir bummeln gehen?
Deine Augen sind so schwarz wie meine Füße, oho,
dein Antlitz ist so wunderschön”.
Oho, oho, oho, oho, oho, hallihallihallo,
“Deine Augen sind so schwarz wie meine Füße, oho,
dein Antlitz ist so wunderschön”.

..... 19. Hier ist der Text nicht in Ordnung! Lest und korrigiert ihn!

- (1) *Uwe*. Spielst du auch mit?
- (2) *Klaus*. Das bringt nichts. Ich bin oft nicht da, und unser Anrufbeantworter ist kaputt. Ich gebe dir meine Handy-Nummer.
- (3) *Martina*. Lass, ich habe jetzt nichts zu schreiben. Ruf bei mir zu Hause an. Oh, schon fünf? Jetzt habe ich es aber eilig! Tschau, bis dann! Sonntag kann ich auf jeden Fall.
- (4) *Klaus*. Ich glaube nicht, dass ich dazu noch Zeit habe. Ich muss genug für die Schule tun, sonst machen meine Eltern Stress.
- (5) *Martina*. Dann gehe ich am Samstag zu Christoph und lerne mit ihm Erdkunde. Können wir uns dann nicht wenigstens Sonntag treffen?
- (6) *Klaus*. Kommt doch Samstag Abend alle ins Sportlerheim, abends steigt eine Party.
- (7) *Klaus*. Ja, ich bin dieses Mal im Tennisteam.
- (8) *Helga*. Ich wusste gar nicht, dass du so sportlich bist. Hast du nicht Lust, bei uns in die Tischtennis-AG zu kommen? Wir suchen noch gute Leute.
- (9) *Martina*. Ich weiß noch nicht. Ich rufe dich an.

..... 20. Setzt die Verben im Präsens ein!

HOBBYS

<i>Uwe.</i> Los jetzt: wer ... eine Idee?	haben
<i>Susi.</i> Also, ich ... am Samstag erst abends.	können
<i>Helga.</i> Wie blöd! Ich wollte vorschlagen, dass wir eine Radtour ... und in der Jugendherberge ... Warum ... du denn nicht?	machen, übernachten
<i>Susi.</i> Ich ... doch im Schulorchester, und wir ... Samstag Probe.	können sein, haben.
<i>Martina.</i> Ach Mensch, immer dasselbe: Unsere Musikerin ... nie Zeit.	haben
<i>Klaus.</i> Ich ... Samstag auch nicht.	können
<i>Helga.</i> Und warum ... du nicht?	können
<i>Klaus.</i> Ich ... den ganzen Tag auf dem Sportplatz.	sein
<i>Martina.</i> Ihr ... einem wirklich auf den Geist gehen: Nie ... das mit einem Treffen mit euch!	können klappen
<i>Klaus.</i> Da ... eine große Sportveranstaltung, da ... ich helfen.	sein, müssen
<i>Uwe.</i> Was ... es denn alles?	geben
<i>Klaus.</i> Tennis, Handball, Volleyball und Fußball natürlich. Warum ... ihr nicht auch? Die Stimmung bei unserem Sportfest ... immer super, wir ... bestimmt viel Spaß!	kommen sein kriegen

..... 21. Wie heißt das anders im Gespräch?



Treffen wir uns am Sonntag? Ich bin nach Samstag ziemlich müde. Nach dem Sport bin ich immer müde. Meine Eltern sind am Wochenende nicht zu Hause. Super! Wir können auf der Terrasse spielen. Wir können Würstchen braten. Ich esse gern japanische Gerichte. Ich habe wenig Geld. Ich schicke ihm eine E-Mail. Ich muss gehen. Alles klar! Auf Wiedersehen!

..... 22. Wer macht was?

Klaus	hat eine Idee
Susi	kann nur Samstag abends
Uwe	möchte eine Radtour machen
Helga	will in der Jugendherberge übernachten
Martina	spielt im Schulorchester
	hat Samstag Probe
	hat nie Zeit
	kann Samstag auch nicht
	ist den ganzen Tag auf dem Sportplatz
	muss bei der Sportveranstaltung helfen
	kriegt bestimmt viel Spaß!
	ist dieses Mal im Tischtennisteam
	sucht Leute für die Tennis-AG
	muss genug für die Schule tun
	geht am Samstag zu Christoph
	hat einen kaputten Anrufbeantworter
	kann Sonntag auf jeden Fall



..... 23. Hört euch das Gespräch an! Welche Wörter fehlen? 

WAS MACHEN WIR AM SONNTAG?

Helga. So, jetzt sind wir noch drei. Machen wir nun _____ was?

Klaus. Ich finde ja. Ich kann aber nach Samstag ziemlich _____ sein.

Uwe. Ja, nach Wettkämpfen bin ich _____ immer platt.

Helga. Bist du jetzt auch im Sportverein?

Uwe. Ich schwimme doch im Verein und _____ außerdem zwei Kindergruppen.

Helga. Also, wozu habt ihr Lust?

Klaus. Meine Eltern sind am _____ weg, wir können uns bei mir treffen.

Uwe. Cool. Und weiter?

Klaus. Bei schönem Wetter können wir auf der _____ Spiele machen.

Helga. Wir können doch auch Würstchen grillen, und ich mache einen _____.

Klaus. Können wir uns nicht was anderes holen? Ich mag gern chinesisches.

Uwe. Ich habe ein paar neue DVDs, die kann ich _____ .

Klaus. Ich habe keinen DVD-Player, nur einen Videorekorder.

Helga. Dann bringe ich ein paar _____ mit.

Uwe. Und ich bringe die _____ mit und Chips.

Helga. Spitze! Aber wird das mit dem Essen nicht zu teuer? Ich bin ziemlich pleite.

Klaus. Das wird nicht teurer als Würstchen zu kaufen.

Helga. Wir dürfen _____ nicht vergessen, vielleicht kann er ja doch kommen.

Klaus. Ich schreibe ihm eine Mail. Und dann haben wir auch Zeit, um wirklich mal eine Radtour mit _____ zu planen.

Uwe. Jugendherberge oder Campingplatz?

Helga. Kommt darauf an, wo es was Interessantes gibt.

Uwe. Das geht sicher erst zu Beginn der _____ . In den nächsten drei Wochen müssen wir die Wettkämpfe vorbereiten.

Helga. Also, ich habe am meisten Zeit, scheint mir. Aber jetzt muss ich weg, ich muss noch eine Übersetzung machen. Ciao, bis Sonntag dann. Wann überhaupt?

Klaus. Um _____ . Ist das o.k.?

Helga. Alles paletti! Bis dann.



Для молодых туристов в ФРГ и Австрии существуют дешёвые молодёжные отели (Jugendherbergen). Чтобы в них остановиться, с собой нужно иметь билет международного студенческого союза и постельные принадлежности.

- 24. Thomas hat auch ein Hobby! Aber warum ist sein Hobby so ein Problem?



SINGEN ALS HOBBY

Singe ich, heißt man mich¹ still sein — und zwar jedes Mal. Sogar beim Singen im Chor muss ich sehen, wie sich die anderen die Ohren zuhalten. Singen wir im Chor, öffne ich deshalb jetzt nur noch den Mund und lasse keinen Ton mehr heraus. Nur so kann ich

¹ heißt man mich — мне велят

mir helfen. Manchmal singe ich einfach nur so ein paar Töne. Und doch muss ich hören, dass es falsch ist. Dabei verstehe ich nicht: Wie kann etwas falsch sein, das doch gar nichts ist. Aber Falsch und Richtig sind in der Musik offenbar absolute Begriffe. Was ist das Ergebnis? Dass ich nicht einmal mehr unter der Dusche aus vollem Hals singen kann. Selbst da ruft man, dass ich still sein soll.

..... **25.** Findet in diesen Texten Infos über die Jugendherbergen!

Für wen ist die Jugendherberge? Wie viele Gäste können dort wohnen? Wie sehen die Zimmer aus? Wie viele Zimmer gibt es dort? Welche Räume hat die Jugendherberge? Wo liegt sie?

1. Neu! Unsere Jugendherberge Mödling im "Haus der Jugend" erweitert nun die Attraktivität des Hauses und dient insbesondere dem nationalen und internationalen Jugend-, Kultur- und Sportaustausch. Wir haben Schlafstätten für Gruppen mit mindestens 6 bis maximal 40 Personen. Verfügbar: zwei 8-Bett-Zimmer auf 2 Etagen. Ausstattung: helle, freundliche Zimmer, Stockbetten und verschließbare Schränke, 1 Teeküche je Stockwerk. Extras: Internet-Raum, Jugend-Café, Seminarraum im Haus. Lage: direkt im Zentrum der Stadt Mödling in ruhiger Parkanlage und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Entfernung nach Wien — Zentrum ca. 40 min. Übernachtung pro Person mit Frühstück: 18 Euro.
2. Herzlich willkommen in der Jugendherberge am See! Wir haben ganzjährig für Jung und Alt geöffnet!!! Die Jugendherberge liegt in idyllischer Lage am Treptower See inmitten der Mecklenburgischen Schweiz. Unsere Herberge verfügt über 80 Betten in 2-, 4-, 6-, 8-Bett-Zimmern, einen Speiseraum mit Tee-Ecke, einen Veranstaltungsraum, einen TV-Raum, einen Sportkeller und Diskokeller. Der Grillplatz sowie Volleyballplatz und Tischtennisplatten laden zu Freizeitaktivitäten ein. Moderne Duschen und Toiletten befinden sich auf der Etage. Die Jugendherberge liegt im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns und eignet sich für Ausflüge, zum Beispiel Rostock 50 km, Neubrandenburg 55 km, Güstrow 30 km. Bis zum Stadtzentrum von Teterow sind es nur 10 Minuten zu Fuß. Wir freuen uns auf Sie!

1. Выучите новые слова и выражения урока 2.
2. Повторите правила употребления придаточных предложений с союзами *weil, ob*.
3. Познакомьтесь с правилом образования и употребления бессоюзных условных предложений.
4. Повторите слова и выражения, популярные у немецких школьников.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Расспросите о хобби ваших товарищей, выберите самые интересные и расскажите о них в классе. Используйте тексты и материалы урока, а также информацию на сайтах Интернета (www.geo.de).

PHONETIK

- 1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧

das Parlament, die Lobby, das Signal, die Miliz, der Dialekt, der Jäger, das Interesse, der Trainer

- 2. Welche Bedeutung haben diese Wörter?



jagen (охотиться) — der Jäger, die Jagd, die Jägerprüfung
schießen (стрелять) — der Schütze, das Schützenfest, der Schützenkönig
der Verein (общество) — der Sportverein, der Jägerverein, der Schützenverein, der Schachverein, der Tennisverein, der Schwimmverein, der Hundeverein, der Gesangsverein

- 3. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?

der Arbeitsplatz, die Krankenkasse, die Ganzttagsschule, das Tanzfest, die Umweltprobleme

- 4. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?

Bekannt

die Ausbildung
 der Ort
 der Ausländer
 gehen

Neu

ausbilden
 örtlich
 das Ausland
 der Eingang



..... 5. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧

wandern, der Wanderverein, der Behinderte, der Besitzer, der Hundebesitzer, fördern, verteidigen, vertreten;
die Heimat, das Heimatmuseum, das Mitglied, blind, taub;
der Beitrag, der Artikel, der Rollstuhl, der Rollstuhlfahrer;
öffentlich, ehrenamtlich, erreichen, sich anmelden, sich stark machen



Немцев не зря считают активными организаторами различных объединений (Vereinsmeier): согласно данным интернет-сайта www.vereinsliste.de, к началу 2011 г. в Германии насчитывалось 3669 официально зарегистрированных объединений по интересам! Эти объединения создаются гражданами страны для совместных действий в таких областях общественной жизни, как образование, спорт, хобби и свободное время, здравоохранение, семья, помощь нуждающимся, политика, автомобилизм, домашние животные, коллекционирование, музыка и танцы, туризм, экономика, охрана окружающей среды и т. д.

..... 6. Lest und übersetzt die Namen der verschiedenen Vereine!

Sportverein, Gesangsverein, Schwimmverein, Tennisverein, Schachverein, Hundeverein, Jägerverein, Schützenverein

..... 7. Hört euch das Gespräch an! 🎧

VEREINE IN DEUTSCHLAND

(Olga und Tanja aus Tula besuchen ihre deutschen Freundinnen)

Olga. Sportverein, Gesangsverein, Schwimmverein, Tennisverein, Schachverein. Machen die Deutschen alles nur im Verein?

Karin. So ist das ja nicht. Aber sie wollen eben etwas gemeinsam machen, Sport oder Singen oder so.

Tanja. Das kann man doch auch ohne Verein.

Michael. Das stimmt schon. Aber ein Verein hat eine Satzung¹, feste Beiträge für die Mitglieder und organisiert das alles. Manche Vereine bekommen auch Geld vom Staat.

Olga. Was organisiert der Verein?

Hans. Der Sportverein zum Beispiel — freie Zeit auf dem Sportplatz oder im Schwimmbad, Sportfeste und Wettkämpfe mit anderen Vereinen. Manche Vereine haben auch eigene Sportplätze. Und sie bilden Trainer aus.

Karin. Für viele ist ein Verein so was wie eine große Familie.

Olga. Und Jägervereine? Bei uns jagt man auch, aber man braucht keinen Verein.

Gerd. Kann ja sein. Hier gibt der Jägerverein Unterricht im Schießen, bereitet seine Mitglieder auf die Jägerprüfung vor und veranstaltet gemeinsame Jagden.

Tanja. Und 'Heimatverein' — was ist das? Das verstehe ich überhaupt nicht! Und Hundeverein! Was tun Hunde im Verein?

Michael. Im Hundeverein sind natürlich nicht die Hunde, sondern die Besitzer. Sie lernen da die Hunde richtig erziehen.

Olga. Komisch! Das kann doch jeder selbst.

Michael. Schon, aber da lernt man das richtig. Aber nicht viele Hundebesitzer sind im Hundeverein.

..... 8. Findet im Text alles über Vereine in Deutschland!

— hat eine Satzung

— ...

— ...

— ...

¹ die Satzung — устав

9. Lest das Gespräch weiter! Welche Vereine gibt es noch? 

Tanja. In der Zeitung steht ein Artikel über den Eifelverein. Was ist das?

Gerd. Die Eifel ist eine Gegend bei Köln, und das ist eigentlich ein Wanderverein.

Olga. Wandern im Verein? Ihr Deutschen seid wirklich komisch!

Hans. Solche Vereine gibt es in vielen Gegenden. Sie organisieren auch Vorträge über Umweltprobleme der Gegend, über Sehenswürdigkeiten, neue Naturparks und Museen.

Michael. Sie haben auch eigene Häuser, so ähnlich wie Jugendherbergen. Dort sind die Zimmer viel billiger als im Hotel. Meist sind sie allerdings auch ohne Dusche.

Tanja. Nicht schlecht. Kann die jeder bestellen oder nur die Leute aus dem Verein?

Gerd. Haben sich keine Mitglieder angemeldet, dann kann das jeder tun.

Tanja. Und was ist mit dem Heimatverein? Ist das dasselbe?

Karin. Nein, überhaupt nicht. Der will das Wissen um die Heimat und ihre Kultur fördern.

Olga. Was heißt das genau?

Michael. In vielen Orten gibt es ein Heimatmuseum.

Olga. Und? Arbeiten da Menschen aus dem Heimatverein?

Michael. Oft ja, und meistens ehrenamtlich. Aber der Heimatverein bezahlt auch Angestellte für das Museum und organisiert dort Veranstaltungen.

Tanja. Was für Veranstaltungen denn?

Michael. Na, Vorträge über die örtliche Kultur, Lesungen¹ örtlicher Schriftsteller oder Konzerte mit örtlicher Musik.

Olga. Spielen da auch Bands?

Karin. Eigentlich nie. Allerdings singen gerade hier richtig gute Bands im Dialekt. Die Leute in den Heimatvereinen sind meistens schon älter — die mögen keine Bands. Aber wollen wir die Bahn nach Köln noch kriegen? Dann müssen wir uns jetzt beeilen. Kommt schon!

¹ die Lesung — выступление автора с чтением своих литературных произведений

- 10. Lest die Sätze und entscheidet: Steht diese Information im Text oder nicht?



Tanja ist Mitglied im Eifelverein. Die Eifel ist nicht weit von Köln. Der Eifelverein ist ein Sportverein. Solche Vereine gibt es überall in Deutschland. Man spricht im Eifelverein über Umweltprobleme, Naturparks und Museen. Der Eifelverein hat viele Jugendherbergen. Ein Heimatverein ist dasselbe wie der Eifelverein. Er fördert das Wissen um die Kultur der Heimat. Mitglieder des Heimatvereins arbeiten oft in einem Heimatmuseum. Sie bekommen meistens kein Geld dafür. Der Heimatverein organisiert sportliche Veranstaltungen. Bands spielen immer bei diesen Veranstaltungen. Richtig gute Bands singen Lieder im Dialekt. Mitglieder der Heimatvereine sind alte Leute.

- 11. Welche Vereine gibt es in deiner Stadt (deinem Dorf)? Finde Infos und Fotos und schreib einen Brief an Michael und Karin!

Liebe(r) ...,

ich möchte dir über unsere Vereine erzählen. Ich wohne in Das ist nicht weit von Bei uns gibt es viele Vereine, zum Beispiel Wir wollen eben auch etwas gemeinsam machen! Unsere Vereine haben eine ..., feste Beiträge für Sie organisieren Sie bekommen auch Geld vom Manche Vereine haben auch Sie bilden Für viele ist ein Verein so was wie Ein Verein gibt Unterricht im ..., bereitet seine Mitglieder auf ... vor und veranstaltet gemeinsame Also, das war's für heute! Schreib mir bald wieder!

Ciao,
dein(e) ...

- 12. Hier erzählt man über einen Gesangsverein in Gmunden (Österreich). Lest den Text und findet dort wichtige Informationen!

Geschichte des Vereins?
 Zahl der Mitglieder?
 Aufgaben des Vereins?
 Programm der Konzerte?
 Freizeit?
 Wo fanden die Konzerte statt?



Wir sind ca. sechzig Sängerinnen und Sänger aus Gmunden und Umgebung. Gemeinsam haben wir Spaß am Singen bei Proben und Konzerten aus verschiedenen Musikrichtungen. Lieder gibt es fast zu jedem Anlass! Daher haben auch wir ein breit gefächertes Programm: Kärntner Volkslieder, große Messen, Polkas, Spirituals, deutsche Lieder, Opernchöre, Gospels, Lieder für Hochzeiten, Spaßiges, Walzer, die Carmina Burana, Jodler, Adventslieder, und, und, und... Wundert es Sie da, dass unser Chor auf vielen Bühnen zuhause ist? Das Gmundner Stadttheater, der Kammerhofsaal, das Kongresshaus Toscana mit seinen Parkanlagen, verschiedene Kirchen, das Land- und Seeschloss Orth, das Austria Center in Wien, und auch der Gasthof, in dem wir uns nach der Probe treffen, kennen unseren fröhlichen Gesang, da dort so mancher Geburtstag klangvoll gefeiert wird. Nach einem gelungenen Konzert oder Auftritt lässt es sich bestens feiern. Aber auch in unserer Freizeit machen wir vieles gemeinsam, bei dem dann aber auch gesungen wird. Ausflüge mit und ohne Fahrrad, auch mit dem Bus, Wanderungen, Theaterbesuche, ein Programm für die ganzen Sommerferien verbinden uns. Unseren Chor gibt es übrigens schon seit 1861. Zunächst als Männerchor, seit 1956 nun als Gemischten Chor.

- 13. Lest das Gespräch und öffnet die Klammern! (Alles bitte im Präsens einsetzen!)

UND SCHÜTZENVEREINE?

Witalij. Die Deutschen und Vereine. Es (geben) doch da ein Wort. Wie (heißen) das noch mal?

Karin. Was (meinen) du denn?

Olga. Ach ja, ich (wissen): ‘Verein’ und noch ein Name — Bauer oder Müller?

Michael. Haha, du (meinen) ‘Vereinsmeier’¹. Woher (haben) du das?

Olga. Das habe ich gehört. In keinem anderen Ausland (geben) es so viele Vereine wie in Deutschland, hat mein Vater gesagt.

Karin. Das (sein) wahr, hat meiner auch gesagt.

Olga. Aber wozu (geben) es Schützenvereine? Das (wissen) ich immer noch nicht. (Schießen) die? (sein) das Jägervereine?

Hans. Überhaupt nicht. Die Tradition der Schützen (kommen) aus dem Mittelalter. Damals mussten die Menschen ihre Städte verteidigen.

Olga. Gegen wen mussten sich die Menschen in den Städten denn verteidigen?

Karin. Meistens gegen die Fürsten.

Olga. Aber heute — warum (schießen) sie immer noch? Oder was (machen) sie?

Hans. Schießen ist für sie Sport, Schützenvereine sind Sportvereine. Und dann (geben) es jedes Jahr ein großes Schützenfest mit einem Schützenkönig.

Olga. Der (schießen) sicher am besten.

Karin. Ich habe bei meinem Onkel im Ort mal ein Schützenfest gefeiert. Da (geben) es einen großen Umzug mit Musik, die Männer trugen alle Uniformen. Für die Erwachsenen gab es ein Tanzfest, und auch für die Kinder organisierte man ein großes Fest mit vielen Spielen. Das war super!

Hans. Ja, und in der Schweiz und den Niederlanden (sein) die Schützenvereine nicht nur Sportvereine; dort (sein) sie heute noch wie eine Miliz.



Schützenvereine

¹ der Vereinsmeier — активист, функционер добровольного объединения

- 14. Spielen wir einen Bastelverein! Macht einen Dialog nach dem Muster!



Muster:

das Bild — bemalen — Soll ich *das Bild* **bemalen**? — Nein, Olga **hat das Bild** schon **bemalt**!

Michael — abwechseln, die Ohren — ankleben, die Eier — anmalen, der Luftballon — aufblasen, Rezepte — aufschreiben, der Fragebogen — ausfüllen, der Kuchen — backen, Blumen — bestellen, Glückwunschkarten — schreiben, Schuhe — reparieren

GRAMMATIK

Vam уже известны неопределённо-личные предложения с местоимением *man*:

Man baut die Stadt. — Город строят.

Man organisiert ein Fest. — Праздник **организуют**.

A если нужно сказать «Город *строится*» или «Праздник *организуется*», то используется конструкция **werden + Partizip II** основного глагола, которую в грамматике называют *страдательным залогом* (das Passiv). Например:

Man **baut** hier die Stadt. — Die Stadt *wird* hier *gebaut*. — Город **строится** здесь.

Man **organisiert** morgen ein Fest. — Ein Fest *wird* morgen *organisiert*. — Завтра **организуется** праздник.

Обратите внимание на порядок слов в предложениях с пассивом: Partizip II ставится всегда на последнее место!

..... 15. Bildet Sätze im Passiv!



ich werde	oft anrufen
du wirst	jetzt beobachten
er wird	nie einladen
sie wird	gleich knipsen
es wird	immer kontrollieren
wir werden	nur manchmal küssen
ihr werdet	nachts abwechseln
sie werden	gut ausbilden
	sicher verteidigen

..... 16. Wie wird ein Fest organisiert? Was wird da gemacht?

schöne Kleider + anprobieren und kaufen, Freunde und Freundinnen + anrufen, bunte Luftballons + aufblasen, die Wohnung + aufräumen, viele leckere Kuchen + backen, alle Probleme + besprechen, wunderschöne Blumen + bestellen, das Essen + kochen, Fisch und Fleisch + braten, Gäste + einladen, Obst und Gemüse + einkaufen, Gitarre und Akkordeon + holen, Mama und Papa + knipsen, die Großmutter + küssen, der Sauerbraten + salzen, lustige Lieder + singen, Witze + erzählen

GRAMMATIK

Если в предложении с Passiv нужно сказать, кем совершается действие, используется конструкция с предлогом **von (+ Dat.)**. Например:

Die Stadt wird **von uns** gebaut. — Город строится **нами**.

Das Fest wird **von der Schule** organisiert. — Праздник организуется **школой**.

..... 17. Streitet nach dem Muster! Benutzt Übung 14 dafür!

Muster:

Der Räuber wird vom *Schaffner* beobachtet. — Nicht nur vom *Schaffner*, sondern auch von *der Schaffnerin*!

..... 18. Von wem wird das gemacht?

der Bauer, der Gast, der Angestellte, der Apotheker, der Arzt, der Ausländer, der Autor, der Bäcker, der Besucher, der Brieffreund, der Bruder, der Bundeskanzler, der Chef, der Detektiv, der Dichter, der Einwohner, der Fahrer, der Großvater, der Junge, der Kellner, der König, der Künstler, der Maler, der Mann, der Musiker, der Nachbar, der Onkel, der Präsident, der Schaffner, der Schneider, der Schriftsteller, der Schüler, der Sohn, der Stadtmusikant, der Student, der Vetter

Der Räuber wird ... beobachtet. Das Problem wird ... besprochen. Apfelbäume werden ... besprüht. Blumen werden ... bestellt. Das Essen wird ... bezahlt. Hunde und Katzen werden ... gefüttert. Wettkämpfe werden ... gewonnen. Glückwunschkarten werden ... geschrieben. Alle Computer werden ... heruntergefahren. Die Hausaufgabe wird ... kontrolliert. Fehler werden ... korrigiert. Das Lesebuch wird ... gelesen. Die Maustaste wird ... gedrückt. Die Uniformen werden ... genäht. Schnee wird ... geschippt. Die Lieder werden ... gesungen. Die Dateien werden ... gespeichert. Die Wände werden ... gestrichen. Singen wird ... geübt. Die Texte werden ... übersetzt. Die Regeln werden ... wiederholt. Gute Witze werden ... erzählt. Rezepte werden ... geschrieben.

..... 19. Hört euch das Gespräch an! Findet Sätze im Passiv! 

WOZU BRAUCHT MAN EINE LOBBY?

Olga. Kinder haben keine Lobby. Was meinst du damit?

Gabi. Na, das Wort 'Lobby' habt ihr doch auch, oder?

Witalij. Ja, das sind bestimmte Leute im Parlament.

Gabi. Genau. Keine Gruppe macht sich als Lobby für Kinder stark.

Tanja. Und darum werden ihre Interessen schlecht vertreten, meinst du?



Hans. Ja. Für Kindergärten gibt es zu wenig Geld, und für Ganztagschulen sowieso.

Michael. Das ist wie mit den Behinderten — die haben auch keine Lobby.

Olga. Was soll denn eine Lobby für Behinderte machen?

Hans. Na, Ampeln mit Signalen für Blinde auch in kleinen Städten. Oder mehr Schulen für Blinde oder Taube.

Michael. Und bessere Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer.

Witalij. Was meinst du damit?

Michael. Weniger Treppen an öffentlichen Gebäuden und auch Eingänge in Bussen und Bahnen. Sonst können sie ja nur mit dem Taxi fahren, und das ist teuer.

Witalij. Aber Rollstuhlfahrer fahren hier mit Bussen, das habe ich hier schon oft gesehen. Bei uns geht das nicht.

Tanja. Hier sieht man viel mehr Menschen im Rollstuhl als bei uns. Wie kommt das?

Olga. Hier werden doch die Rollstühle von der Krankenkasse bezahlt. Bei uns können viele einfach nicht auf die Straße. Und mit dem Bus fahren können sie schon gar nicht.

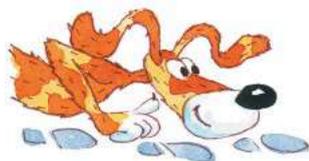
Gabi. Aber ich glaube, es ist überall so: Schwache haben keine Lobby.

Michael. Darum werden jetzt Interessen von Behinderten besonders vertreten. Und man hat sogar ein Gesetz erreicht, dass auch Behinderte Arbeit bekommen müssen.

Olga. Warte mal, das muss ich mir unbedingt aufschreiben.

Gabi. Was? Das mit Arbeitsplätzen für Behinderte? Das ist in der Wirklichkeit auch nicht immer so wie auf dem Papier.

- 20. Findet im Text des Gesprächs Antworten auf diese Fragen!



Wie wird das Wort 'Lobby' verstanden? Warum werden die Interessen der Kinder schlecht vertreten? Wofür wird zu wenig Geld ausgegeben? Was wird von Hans für Behinderte vorgeschlagen? Welche Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer werden genannt? Wie werden Rollstuhlfahrer in Deutschland gefahren? Wo werden sehr viele Menschen im Rollstuhl gesehen? Von wem werden die Rollstühle in Deutschland bezahlt? Werden Interessen der Schwachen von einer Lobby vertreten? Wie werden jetzt Interessen von Behinderten vertreten?

- 21. Hier sind Informationen über das Schützenfest in Hannover. Lest sie und antwortet auf Russisch kurz auf die Fragen!

Wann ist das Schützenfest Hannover geöffnet?

Der Festplatz ist täglich von 14.00 Uhr bis weit nach Mitternacht geöffnet. Am ersten Sonntag drehen sich die ersten Karussells bereits ab 10.00 Uhr. Die Festzelte sind ab 15.00 bzw. 11.00 Uhr bis Open End geöffnet. Es gibt keine Polizeistunde auf dem Festplatz. Am letzten Tag (2. Sonntag) endet der "Rummel auf dem Festplatz" um 24.00 Uhr.

Wann beginnt das Schützenfest?

Das Schützenfest beginnt immer: Am "Freitag vor dem ersten Montag im Juli" (oder auch am "Wochenende vor dem ersten Montag im Juli"). Liegt der erste Montag im Juli erst in der zweiten Juli-Woche, dann beginnt das Schützenfest später. Das ist in der Tradition begründet. Denn früher begannen die Schießwettkämpfe halt am ersten Montag im Juli.

Um wieviel Uhr beginnt der Ausmarsch¹?

Am "Sonntag vor dem ersten Montag im Juli" beginnt der Ausmarsch um Punkt 10.00 Uhr vor dem Neuen Rathaus, wird ab ca. 10.20 am Ballhof vorbeiziehen, und die ersten werden gegen 10.50

¹ der Ausmarsch — процессия членов клуба стрелков

am Schützenplatz eintreffen. Zwischen 13.30 und 14.00 Uhr wird das Ende des letzten Zuges auf dem Schützenplatz angekommen sein.

Wann und um wieviel Uhr beginnen die Feuerwerke?

Die Feuerwerke finden jeweils am Freitag um 22.45 Uhr statt. Der beste Aussichtspunkt ist am Rundteil auf dem Schützenplatz.

Wie heißt die Symbolfigur des Schützenfestes?

Im Jahre 1975 machte man sich Gedanken über eine Art Maskottchen für das Schützenfest. Zahlreiche Vorschläge von Künstlern und Grafikern wurden eingereicht. Die Wahl fiel auf das "Schützenmännchen" des Grafikers Klaus Kutzner. Aber wie sollte es heißen? Eine Leserumfrage in der hannoverschen Presse erbrachte das Ergebnis: "Ballerkalle" ist der Name. Pins, Anstecknadeln und vieles mehr rund um den Sympathieträger der Schützen gibt's auch auf dem Schützenplatz zu kaufen.

Wo kann man in Hannover übernachten?

Viele Hotels bieten für die Schützenfesttage ein Gesamtpaket an.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 3.
2. Познакомьтесь с правилами образования предложений с Passiv.
3. Познакомьтесь с правилом употребления предлога *von* в предложениях с Passiv.
4. Напишите рассказ о вашем любимом клубе, кружке по интересам.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Мы создаём кружок! Разделитесь на группы по 3—4 человека, выберите тему для кружка и сделайте рекламные плакаты. Используйте материалы из текстов урока 3.

PHONETIK

- 1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧



der Tourismus, die Maschine, die Energie, die Werft

- 2. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?



gründen
gehen
die Nerven
backen, der Stein
führen
schwimmen
wandern
die Bäckerei

die Gründung
zurückgehen
nerven
der Backstein
der Führer
der Schwimmer
die Wanderung
die Fischerei

..... 3. Lest die geographischen Namen!



- a) Skandinavien, Dänemark, Norwegen, Schweden;
- b) die Nordsee, die Ostsee;
- c) Kiel, Lübeck, Stettin, Greifswald, Schwerin, Wismar, Stralsund;
- d) Sylt, Rügen, Helgoland, Föhr, Fehmarn;
- e) die Holsteinische Schweiz, die Mecklenburger Seenplatte.

..... 4. Lange Wörter sind nicht schwer. Was bedeuten sie?

der Badeort, der *Großbetrieb*, norddeutsch, das Deutschland*lied*, das *Windrad*, der *Wassersport*, der *Schiffbau*, die *Felseninsel*, die *Windenergie*, das *Festland*, Nordeuropa, die *Backsteingotik*, *Nordfriesland*, *der Meeresspiegel*

PHONETIK

..... 5. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



der Bericht, der Deich, der Streich; slawisch, enttäuscht, die Marsch, schützen, das Naturschutzgebiet, der Sturm, die Strömung; rauh, rückständig, die Kreide, ertrinken; die Hanse, die Hansestadt;
die Flut, die Sturmflut, die Viehzucht;
voll laufen, die Lage, die Ebbe;
die Küste, die Ostseeküste; wegziehen, der Zugvogel;
das Vorbild

6. Lernt das bitte auswendig!

seit langem — давно
von Anfang an — с самого начала
das hat mit... zu tun — это связано с...

7. Hört euch das Gespräch in der Klasse an! Informiert euch über ein neues Bundesland. 🎧

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Lehrer. Der Norden Deutschlands —
was wisst ihr darüber?

Anke. Der ist platt und langweilig.

Kirsten. Quatsch! An der See kann man
schön Urlaub machen.

Anke. Gar nicht, da ist es oft windig
und kalt.

Stefan. Will ja nicht jeder in der Sonne
braten wie du. Und langweilig ist es
da auch nicht.

Lehrer. Welche Bundesländer liegen denn im Norden?

Andreas. Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Hans. Und Meck-Pomm.

Lehrer. Hör mal, Hans, wir haben einen Gast. Du musst den richtigen Namen sagen.

Hans. O. k.: Mecklenburg-Vorpommern.

Sascha. Das ist ein komplizierter Name.

Lehrer. Findest du? Dabei kommt 'Pommern' aus einer slawischen Sprache.

Sascha. Ja? Wie denn?

Lehrer. Es heißt 'Land am Meer' — 'pomorje'.

Anke. Und es ist doch langweilig.

Lehrer. Was findest du da so langweilig, Anke?



Anke. Nur Kühe und Meer. Keine tollen Städte, nichts Interessantes.

Lehrer. Hausaufgabe für die nächsten zwei Wochen sind die Länder Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und die Hansestädte. Bildet Gruppen und arbeitet zusammen. Und du, Anke, gehe bitte in die Gruppe Mecklenburg-Vorpommern.

Anke. Och, kann ich nicht lieber Hamburg machen? Das ist doch viel interessanter.

Lehrer. Gerade weil du es nicht kennst, sollst du bei der Gruppe Mecklenburg-Vorpommern mitmachen. Über Hamburg weißt du sicher schon etwas.

Sascha. Ich komme mit in deine Gruppe, Anke. Mich interessiert die Geschichte mit der slawischen Sprache.

..... 8. Verbindet Sätze mit *dass*!



Muster:

Lehrer. Der Norden Deutschlands ist schön. — Der Lehrer *sagt, dass* der Norden Deutschlands schön *ist*.

Anke. Der Norden ist platt und langweilig.

Kirsten. Man kann an der See schön Urlaub machen.

Anke. Es ist da oft windig und kalt.

Stefan. Nicht jeder will in der Sonne braten.

Andreas. Niedersachsen und Schleswig-Holstein liegen im Norden.

Lehrer. Andy muss den richtigen Namen sagen.

Sascha. Das ist ein komplizierter Name.

Lehrer. "Pommern" kommt aus einer slawischen Sprache.

Lehrer. Das heißt 'Land am Meer'.

Lehrer. Hausaufgabe sind die Länder Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und die Hansestädte.

Anke. Das ist doch viel interessanter.

Sascha. Er kommt mit in Ankes Gruppe.



9. Spielt wie im Theater! Wie geht das Gespräch weiter?

Sascha. Ich bin ein bisschen enttäuscht.

Anke. Warum?

Sascha. Außer dem Namen hat das Land ja nicht viel mit dem Osten zu tun.

Melanie. Das Land der Seen und Wälder.

Anke. Hab ich doch gesagt: platt und langweilig.

Hans. Dumpfbacke!¹

Stefan. Echt, du nervst! Auf der Mecklenburger Seenplatte kann man alle Arten von Wassersport machen, einfach super.

Sascha. Dumpfbacke — warum beleidigst du Anke?

Birgit. Tut er doch nicht. Hans kommt aus Hamburg, da sagt man das.

Melanie. Das ist ungefähr so wie 'du Nase'. Die Ostseeküste...

Birgit. ...nennt man die 'Cote d'Azur'² des Nordens.

Stefan. Rügen mit ihrem Kreidefelsen ist die größte deutsche Insel.

Birgit. Jetzt weiter: wirtschaftliche Lage. Viel Tourismus?

Andreas. Zusammen mit Bayern am meisten in Deutschland.

Birgit. Und es hat auch viel Landwirtschaft, vor allem Viehzucht in Großbetrieben.

Anke. Hört mal: Meck-Pomm hat weniger Einwohner als Hamburg.

Hans. Vor allem die jungen Leute ziehen weg.

Sascha. Warum?

Melanie. Wer will heute schon in der Landwirtschaft arbeiten?

Birgit. Es gibt ja auch kaum Arbeitsplätze, weil in Großbetrieben die meiste Arbeit von Maschinen gemacht wird.

Andreas. Gut, jetzt haben wir: Landwirtschaft in Großbetrieben, Tourismus und die Landschaft.



Rügen

¹ Dumpfbacke! — Вот глупая!

² Cote d'Azur [kotdaz'y:r] — Лазурный берег (южное побережье Франции, известно своими пляжами и дорогими курортами)

Anke. Wir brauchen noch Infos über Städte. Das mache ich.

Stefan. Die Backsteingotik müssen wir auch noch bringen.

Andreas. Das brauchen wir nicht.

Stefan. Warum? In Meck-Pomm gibt es viele Bauten.

Melanie. Aber für alle war die Marienkirche in Lübeck das Vorbild.

Und die liegt in Schleswig-Holstein.

..... 10. Wie heißt das anders im Gespräch?



Ich finde es ein wenig schade. Das Land und den Osten verbindet nicht viel. Du gehst mir auf die Nerven! Die Ostseeküste ist so schön wie Cote d'Azur. In Meck-Pomm wohnen weniger Menschen als in Hamburg. Niemand will in der Landwirtschaft arbeiten. Wir sollen uns über Städte informieren. Über die Backsteingotik müssen wir noch erzählen.

GRAMMATIK

Vam уже известны придаточные предложения с союзами *dass* (что), *nachdem* (после того как), *ob* (ли), *bevor* (прежде чем), *da* (поскольку), *weil* (потому что). Но вы также встречали и предложения с союзом *wenn*. Эти придаточные предложения называются *условными*. Сказуемое в них, как и в других придаточных, всегда стоит на последнем месте:

Wir gehen baden, *wenn es warm wird*. — Мы пойдём купаться, *если* станет тепло.

Wir gehen spazieren, *wenn wir mit der Hausaufgabe fertig sind*. — Мы пойдём гулять, *если* сделаем домашнее задание.

Не забудьте! Если придаточное предложение стоит до главного, то порядок слов в главном предложении обратный:

Wenn es warm wird, gehen wir baden.

Wenn wir mit der Hausaufgabe fertig sind, gehen wir spazieren.

..... 11. Bildet Sätze mit *wenn*!

Muster:

Wir gehen baden. Es wird warm. — Wir gehen baden, *wenn* es warm *wird*.



Ich bin enttäuscht. Das Land hat nicht viel mit dem Osten zu tun.

Ich finde es platt und langweilig. Das ist das Land der Seen und Wälder.

Das ist einfach super. Man kann auf der Mecklenburger Seenplatte Wassersport machen.

Du beleidigst Anke. Du nennst sie Dumpfbacke.

Meck-Pomm hat sehr wenig Einwohner. Die jungen Leute ziehen weg.

Es gibt Probleme. Niemand will heute in der Landwirtschaft arbeiten.

Es gibt kaum Arbeitsplätze. Die meiste

Arbeit wird von Maschinen gemacht.

Du sollst bei der Gruppe Mecklenburg-Vorpommern mitmachen.

Du kennst es nicht.

Du sollst etwas erzählen. Du weißt über Hamburg schon etwas.

..... 12. Bildet Sätze mit *wenn*!

Muster:

Es wird warm. Wir gehen baden. — *Wenn* es warm wird, *gehen* wir baden.



Wir brauchen noch Infos über Städte. Ich mache das.

Wir brauchen die Backsteingotik. Wir müssen sie auch noch bringen.

Es gibt dort viele Seen. Man kann dort schön Urlaub machen.

Es ist da oft windig und kalt. Du musst dich warm anziehen.

Stefan will nicht in der Sonne braten. Er kann zu Hause bleiben.
Du hast einen Gast aus Russland. Du musst den richtigen Namen sagen.

Meck-Pomm hat nur Kühe und Meer. Das ist sehr langweilig.
Das ist die Hausaufgabe für die nächsten zwei Wochen. Wir müssen Gruppen bilden.

Anke geht in die Gruppe Mecklenburg-Vorpommern. Sie findet das nicht so toll.

Sie darf Hamburg machen. Das ist für sie viel interessanter.

Sascha interessiert die Geschichte mit der slawischen Sprache. Er kommt mit in Ankes Gruppe.



Северные фризы живут в округе Северная Фрисландия (Nordfriesland), в земле Шлезвиг-Гольштейн, а также в Дании, к северу от датско-германской границы. Они говорят на особом языке — фризском и по конституции Шлезвиг-Гольштейна считаются исконным населением и национальным меньшинством в Германии.

..... 13. Hört euch die Namen an! Sprecht sie nach! Findet Infos über diese Menschen. 🎧



Till
Eulenspiegel



Günter
Grass



Sarah
Kirsch



Siegfried
Lenz



Günter
Kunert

..... 14. Hier sind Infos über Schleswig-Holstein! Hört euch das Gespräch der Schüler an! 🎧

SCHLESWIG-HOLSTEIN

das Watt (das Wattenmeer) — ватт (береговая полоса Северного моря, затопляемая во время прилива)
die Hallig — не защищённый от волн островок в прибрежной полосе Шлезвиг-Гольштейна
der Koog (Pl. die Köge) — прибрежная, защищённая плотинами от моря полоса



Meike. Schleswig-Holstein ‘meerumschlungen’¹, so sagt man doch?

Gabi. Schon toll: hat Küsten zu zwei Meeren.

Heiko. Für unsere Gäste: Schleswig-Holstein liegt zwischen Ostsee und Nordsee.

Marc. Watt, Halligen und Köge — das sind ganz wichtige Themen.

Tanja. Diese Wörter habe ich noch nie gehört. Was heißen die?

Simone. Das erkläre ich dir nachher, Tanja. Das dauert länger.

Andreas. Seht mal, hier ist ein ganzer Artikel über die Halligen.

Die nehmen wir extra.

Marc. O. k. Ich mache einen kurzen Bericht.

Andreas. Gut, weiter. Wichtig sind die Marschen.

Tanja. Heißt das nicht ‘die Märsche’?

Marc. Nein, du meinst den Marsch, die Musik. Ich meine die Marsch.

Tanja. Und was ist das?

Heiko. Das ist neues Land aus Algen² und Schlick³ aus dem Meer.

Es liegt nicht höher als der Meeresspiegel selbst, und man hat es durch Deiche geschützt.

Tanja. Deiche?

¹ meerumschlungen — в объятиях моря

² die Algen — водоросли

³ der Schlick — ил

Simone. Ein norddeutsches Wort. Sie schützen vor Sturmfluten.

Marc. Trotzdem verlieren die Inseln jedes Jahr durch die Sturmfluten ganze Teile.

Meike. Mein Onkel hat ein Haus auf Sylt. Es kann sein, dass es in einigen Jahren weg ist.

Sandra. Lasst uns jetzt mal sammeln. Wirtschaft: Gibt es Tourismus?

Andreas. Ja, aber auch Landwirtschaft und Fischerei.

Meike. Hört mal: In Kiel gibt es einige der wenigen gesunden Werften in Deutschland.

Andreas. Wie viel Zeit haben wir eigentlich in der Klasse?

Meike. Auf jeden Fall zu wenig. Wir müssen auch sagen, dass einige bekannte deutsche Schriftsteller heute in Schleswig-Holstein wohnen.

Marc. Wer denn außer Günter Grass?

Meike. Na, Siegfried Lenz, Sarah Kirsch und Günter Kunert.

Simone. Und was ist mit Mölln, der Till-Eulenspiegel-Stadt?

Tanja. Wer ist das?

Marc. Ein Narr, er hat viele Streiche gemacht. Hat er eigentlich in Mölln gelebt?

Simone. Nein, aber er ist in Mölln gestorben.

..... 15. Bildet das Passiv nach dem Muster!

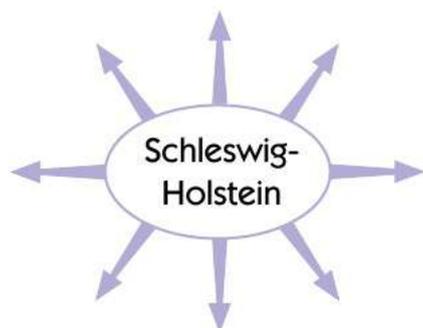


Muster:

Man erklärt **das** nachher. — **Das** wird nachher *erklärt*.

Man sucht einen Artikel über die Halligen. Wir nehmen das extra. Ich mache einen kurzen Bericht. Er bewundert die Marschen. Man schützt das Meer durch Deiche. Die Inseln verlieren durch die Sturmfluten ganze Teile. Mein Onkel baut ein Haus auf Sylt. Der Narr macht viele Streiche.

- 16. Sucht Infos über diese Bundesländer in allen Texten und Gesprächen der Lektion!



- 17. Lest den Text und erzählt über die Halligen auf Russisch!

HALLIG: MARC ERZÄHLT



Halligen sind kleine Inseln in der Nordsee ohne Deich. Alle Halligen liegen in Nordfriesland. Die größte ist 10 km lang und 800 m breit, die kleinste hat nur 14 Einwohner. Auf manchen stehen höchstens zehn Häuser. Auch die kleinste Hallig hatte eine Schule; in manchen Jahren nur einen oder zwei Schüler. Die Häuser stehen auf kleinen Hügeln, die nennt

man Warften. Das Wort kommt von 'werfen'. Denn die Warften sind nicht natürlich, man hat sie gemacht. In jedem Herbst gibt es da Stürme, dann sieht man nur noch die Warften mit den Häusern in der wilden See. Wegen dieser rauen Stürme heißt die Nordsee bei den Menschen dort auch 'Mordsee'¹. Früher gehörten die Halligen zum Festland; die Sturmfluten haben sie im Lauf der Zeit zu Inseln gemacht. Früher gab es 29 Halligen, heute sind es noch zehn. Nach einer großen Sturmflut im 19. Jahrhundert sind viele Menschen weggezogen. Trotzdem leben auch heute noch Menschen dort. Ich kann das ja nicht verstehen, weil sie jedes Jahr solche Angst haben

¹ der Mord — убийство

müssen. Auch Tourismus gibt es auf den Halligen. Für einen Tag möchte ich auf so eine Hallig fahren; aber nicht wenige Leute machen dort richtig Ferien.

..... 18. Bringt den Dialog in Ordnung!

WATT

(1) *Simone*. Nein, das Watt gibt es in der ganzen Nordsee zwischen den Niederlanden und Dänemark; es ist das größte der Erde. Viele seltene Tiere und Pflanzen leben hier. Und auf ihrer Wanderung leben auch viele Zugvögel hier eine Zeit lang.



- (2) *Simone*. Hast du den Begriff 'Watt' schon gehört?
- (3) *Simone*. Entschuldige, ich wollte dich nicht beleidigen. Ich meine 'Wattenmeer'.
- (4) *Tanja*. Im Wörterbuch steht: Das ist ein Teil der Küste, er steht manchmal unter Wasser.
- (5) *Simone*. Genau, bei Flut nämlich. Bei Ebbe kann man da richtig wandern.
- (6) *Tanja*. Aber man muss nach sechs Stunden wieder zurück sein, oder?
- (7) *Tanja*. Natürlich. Wir haben doch auch Physik!
- (8) *Simone*. So lange darf man nicht unterwegs sein, und alleine sowieso nicht.
- (9) *Tanja*. Warum?
- (10) *Simone*. Wandern im Watt ist gefährlich, das darf man nur mit einem Führer machen.
- (11) *Simone*. Man kann das kaum glauben, aber sogar gute Schwimmer sind da schon ertrunken.
- (12) *Simone*. Es gibt da Priele, das sind so eine Art Flüsse. Bei Flut laufen sie ganz schnell voll und haben starke Strömung. Dann kann man nicht mehr an die Küste zurück.
- (13) *Tanja*. Kann man nicht schwimmen?

- (14) *Tanja*. Ein Führer im Watt? Das habe ich nur von den Bergen in Bayern gehört.
- (15) *Tanja*. Gibt es das Wattenmeer nur in Schleswig-Holstein?

..... 19. Lernt das Gedicht auswendig!

MEERESSTRAND

(nach Theodor Storm)

Ans Watt fliegt nun die Möwe,
der Abend bricht herein;
über die leichten Wellen
spiegelt der Abendschein.

Graues Geflügel läuft nun
neben dem Wasser her;
wie Träume liegen die Inseln
im Nebel auf dem Meer.

Ich höre des ewigen Meeres
geheimnisvollen Ton,
und fern die Vögel rufen —
so war es immer schon.

Noch einmal weht jetzt leise
und schweiget dann der Wind;
und klar hört man nun die Stimmen,
die über der Tiefe sind.

..... 20. Einige Wörter sind in diesem Gespräch weg! Hört und findet, welche! 🎧

KOOG

Simone. So, jetzt der Koog.

Tanja. Was ist das für ein _____?

Simone. Ein norddeutsches. Früher hieß das '_____ vor dem Deich'.

Tanja. Vor dem Deich? Dann wird das Land ja vor Sturmfluten nicht _____!



Simone. Lass mich das mal _____ erklären: Bei Ebbe geht das Wasser ja weit zurück. Und bei jeder _____ wird Sand angespült¹, aber auch Algen und Schlick. Darauf pflanzt man dann ein ganz besonderes Gras. Dann wird der Sand fest. Danach baut man einen _____ um das neue Land.

Tanja. Also gibt es doch einen Deich! Und die Flut? Geht sie nicht über den Deich?

Simone. Da sind doch die Priele. Sie sind ja wie _____. Dorthin kann mit der Flut das Wasser kommen.

Tanja. Geht es nicht über die Ufer?

Simone. Nein, dazu hat man Gräben mit _____ gebaut. Die werden bei Flut aufgemacht.

Tanja. Und wohnen da auch schon Leute?

Simone. Zuerst wachsen da Pflanzen, dann kommen die Vögel. Und im Sommer können Touristen da wandern und reiten.

Tanja. Das verstehe ich nicht. Du hast gesagt, dass es im Watt viele seltene _____ und Pflanzen gibt.

Simone. Ja, und?

Tanja. Aber das neue Land ist doch nur für die Menschen gut, nicht für diese Tiere.

Simone. Stimmt, du bist ja richtig gut. Aber hier steht: Es werden in den neuen Kögen auch Naturschutzgebiete _____.

..... 21. Sagt es ohne Passiv! Benutzt das Muster!

Muster:

Das Haus wird noch gebaut. — Man *baut* noch das Haus.

Das Land wird vor Sturmfluten geschützt. Alles wird von Anfang an erklärt. Darauf wird ein besonderes Gras gepflanzt. Danach wird ein Deich gebaut. Dazu werden Gräben mit Toren gebaut. Sie werden bei Flut aufgemacht. In den neuen Kögen werden auch Naturschutzgebiete eingerichtet.

¹ anspülen — *намыивать*

- 22. Lest das Gespräch vor! Findet alle Sehenswürdigkeiten von Meck-Pomm!

KLASSENGESPRÄCH

Lehrer. Mecklenburg-Vorpommern. Anke, berichte bitte.

Anke. Also, schon seit langem gehört das Land zu den rückständigsten Ländern Deutschlands.

Lehrer. Gibt es einen Grund dafür?

Anke. Ja, die meisten Arbeitsplätze waren immer in der Landwirtschaft. Und heute gibt es Großbetriebe, aber die haben nur wenig Arbeitsplätze.

Andreas. Industrie gab es vor allem im Schiffbau, aber die Betriebe mussten alle geschlossen werden. Also gibt es in Meck-Pomm sehr viele Arbeitslose.

Lehrer. Anke, kannst du mir denn auch ein paar Städte nennen — oder ist das Land so langweilig, dass es keine gibt?

Anke. Die ersten Städte haben Kaufleute schon im 13. Jahrhundert gegründet: Rostock, Wismar, Stralsund, Stettin und Greifswald.

Stefan. Von Lübeck aus hat man die Gründung dieser Städte organisiert. Gerade in Meck-Pomm gab es viele Hansestädte.

Anke. Und in Greifswald steht die älteste Universität Nordeuropas, schon von 1456.

Lehrer. Gut. Nun sag mir doch eben noch die Hauptstadt!

Anke. Schwerin. Dort gibt es einen alten Dom und ein Schloss.



die Universität in Greifswald



Schweriner Schloss

..... 23. Und nun lest das Gespräch zu Ende! Übersetzt es ins Russische!

Lehrer. So, und wer fängt an mit Schleswig-Holstein?

Sandra. Zu Schleswig-Holstein gehört die Felseninsel Helgoland. Da schrieb Hoffmann von Fallersleben 1841 das Deutschlandlied.

Heiko. Wirtschaftlich wichtig sind Landwirtschaft und Windenergie.

Gabi. Ja, da gibt es ganze Parks von Windrädern.

Lehrer. Kein Tourismus?

Marc. Doch, na klar. An beiden Meeren gibt es viele Badeorte, und dann noch die Inseln Sylt, Föhr und Fehmarn.

Lehrer. Liegen die in der Nordsee oder in der Ostsee?

Gabi. Nur Fehmarn liegt in der Ostsee.

Sandra. Heute gibt es eine Brücke von der Insel zum Festland. Sie ist fast einen Kilometer lang. Und nach Fehmarn kommen oft Zugvögel auf ihrer Reise nach Skandinavien.

Anke. Hab ich noch nie gehört.

Sandra. Mehr als 125 Arten kann man sehen. Manche bleiben auch den ganzen Winter da.

Heiko. Tourismus gibt es auch in der Holsteinischen Schweiz.

Marc. Kiel ist die Landeshauptstadt. Und da findet jedes Jahr die Kieler Woche statt.

Sascha. Was ist das?

Gabi. Eine internationale Segelregatta¹; die gibt es schon seit 1882.

Lehrer. Gibt es wichtige Industrien in Schleswig-Holstein?

Gabi. Nicht viel.

Anke. Da ist dann ja kein großer Unterschied zu Meck-Pomm.

Gabi. Aber in Kiel gibt es noch Schiffbau.



Marienkirche in Stralsund

¹ die Segelregatta — парусные гонки, регата

..... 24. Informiert euch bitte über das Deutschlandlied!



August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben



Franz Joseph Haydn

Das “Lied der Deutschen” wurde am 26. August 1841 geschrieben. Sein Autor war August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (geboren am 2. April 1798 in Fallersleben; gestorben am 19. Januar 1874 in Corvey). Der berühmte Österreicher Franz Joseph Haydn (1732—1809) hatte die Melodie 1797 komponiert. 1841 gab es noch kein Deutschland, nur etwas mehr als 30 kleine Staaten. Dieser Text war der Wunsch nach Freiheit für alle Deutschen. Erst 1922 wurde das “Deutschlandlied” die offizielle Nationalhymne Deutschlands. 1952 wurde das “Deutschlandlied” die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland. Seit dem 3. Oktober 1990 ist es die Nationalhymne aller Deutschen in Ost und West. Offiziell singt man aber nur die 3. Strophe.

DAS LIED DER DEUTSCHEN

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zum Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt —
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang —
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand —
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!

- 25. Was kann man in Schleswig-Holstein sehen? Findet die Infos im Gespräch!



Helgoland,
Sylt und Föhr,
Fehmarn,
Holsteinische Schweiz,
Kiel.

- 26. Lest eine alte norddeutsche Sage ohne Wörterbuch!

SCHIMMELREITER

Vor langen, langen Jahren geschah es einmal, dass es nach einem strengen Frost im Februar plötzlich wärmer wurde. Dazu kam ein starker Sturm, er trieb das Meer zusammen mit viel Eis gegen den Deich in Eiderstedt. Die Einwohner waren voll Angst; sie wussten, dass der Deich nicht halten konnte. In der Nacht ritt der Deichgraf¹

¹ der Deichgraf — председатель общества охраны дамбы

auf seinem Schimmel¹ mit den Arbeitern zu einer gefährlichen Stelle. Ruhig gab er seine Befehle. Viele fleißige Menschen arbeiteten ohne Pause, um den Deich zu retten. Doch war alle Mühe umsonst. Der Deichgraf befahl, etwas entfernt den Deich zu öffnen. Damit konnte er die Stelle kontrollieren. Die Leute in ihrer Angst verstanden ihn nicht und wollten das auf keinen Fall tun. Wütend schrie er: "Tut jetzt, was ich gesagt habe!" Also öffneten sie den Deich, und das Wasser kam. Immer mehr Land stand unter Wasser, und da hatten die Friesen keine Angst mehr: Sie waren nur noch wütend. Sie wollten sogar mit dem Deichgrafen kämpfen. Der aber ritt direkt ins Wasser und wurde nicht mehr gesehen. Sofort danach wurde der Sturm weniger, und die Wasser gingen langsam zurück. Später sahen Leutemanchmal in der Nacht einen Reiter auf einem Schimmel aus der Marsch kommen. Das ist der Deichgraf. Noch immer kommt er bei Sturm zurück. Und die Leute wissen dann, dass er sie warnen² will.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 4.
2. Повторите правила образования немецкого страдательного залога.
3. Познакомьтесь с образованием условного придаточного предложения с союзом *wenn*.
4. Напишите от имени Марка письмо о достопримечательностях севера Германии.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Создайте проект на тему «Острова России». Соберите фотографии, материалы о крупнейших островах РФ (Сахалине, Новой Земле, Северной Земле, Земле Франца-Иосифа, Курильских островах и т. д.), создайте серию плакатов на немецком языке (см., например, интернет-сайты www.poezdka.de, de.wikipedia.org).

¹ der Schimmel — белый конь

² warnen — предупредить, предостеречь

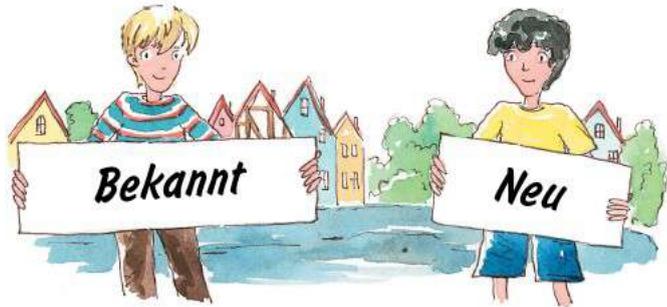
Vitalienbrüder und grüne Heringe



- 1. Deutsch und Russisch sind ähnlich! Übersetzt die Wörter ohne Wörterbuch!

die Krabbe, der Pirat, die Firma, religiös,
die Protestanten, der Stahl, die Grenze

- 2. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?



Dänemark
Friesland

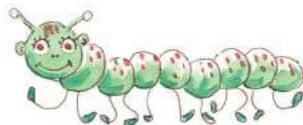
Europa

die Niederlande
morgen
vorbei, gehen
der Handel

dänisch, Dänisch
Friesisch,
die Friesen
europäisch
Nordeuropa
niederländisch
übermorgen
vorbeigehen
der Händler

- 3. Sprecht die geographischen Namen nach!

die Elbe, London, Belgien, Nowgorod, Norwegen, Bremerhaven,
Schweden



4. Versucht die Wörter zu verstehen!

die See (море) — die *Seestadt*, der *Seefahrer*, der *Seeräuber*

die Suppe (суп) — die *Fischsuppe*, die *Fleischsuppe*, die *Apfelsuppe*

die Kunst (искусство) — das *Kunstwerk*, die *Kunststadt*

die Fahrt (поездка) — die *Raumfahrt*, die *Luftfahrt*

der Stein (камень) — der *Sandstein*, der *Backstein*

die Industrie (промышленность) — die *Stahlindustrie*, die *Luftfahrtindustrie*

5. Bitte die Wörter rechts und links verbinden!



Weihnachts

Fisch

Fleisch

Trachten

Stadt

Ostsee

Sommer

Universitäts

Abenteuer

Trocken

Meeres

tor

gericht

fest

geschichte

handel

abend

krankenhaus

markt

obst

fisch

PHONETIK

6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



witzig, deutlich, das Blut, das Recht, die Hochzeit, der Nachtsch, die Steuer, entstehen, zerstören, der Speicher, aussprechen, schaffen, das Segelschiff, die Fähre, geräuchert, der Körper, das Gewürz, die Werbung, die Nahrung, der Neffe, die Medien, die Minderheit

7. Bildet Wörter mit *-heit*! Übersetzt sie ins Russische!

Muster:

klug — die Klugheit; умный — ум

blind, platt, taub, echt, dumm, schön, offen, selten, bekannt, wach, wahr, mehr

8. Hört euch das Klassengespräch an! 🎧

DIE HANSE

Lehrer. So, wer berichtet über die Hanse?

Lisa. 'Hanse' bedeutete 'Bund'¹. Schon im Mittelalter gab es in verschiedenen Orten Hansen von Kaufleuten.

Irene. Aus ihnen entwickelte sich dann die Hanse als ein Bund von vielen Städten. Die größte war die deutsche Hanse.

Christian. Mitglieder waren Städte bis nach London, Belgien, Nowgorod und Norwegen. In ihrer großen Zeit hatte sie fast 200 Mitglieder.

Lehrer. Sehr gut, Christian. Die Hanse war also ein Bund von Kaufleuten?

Karl. Ja. In Lübeck, London, in Norwegen und Nowgorod hatte die Hanse eigene Siedlungen mit ihren eigenen Gesetzen.

Lehrer. Birgit, welches waren die deutschen Hansestädte?

Birgit. Außer Lübeck noch Hamburg und Bremen.

Anke. In Mecklenburg-Vorpommern noch Greifswald, Stralsund, Wismar und Rostock.

Christian. Köln war auch drin und Dortmund.

Karl. Klaus Störtebeker mit seinen Piraten war aber nur für die Seestädte gefährlich.

Anke. Piraten! Du immer mit deinen Abenteuer Geschichten!

Karl. Du Eule!² Das sind keine Geschichten, den gab es wirklich.

Lehrer. Na, na. Aber Karl hat Recht, Anke. Klaus Störtebeker war ein berühmter Pirat.

¹ der Bund — объединение, федерация

² Du Eule! — Вот глупая!

Peter. Was heißt eigentlich 'Störtebeker'?

Karl. Das ist norddeutsch und heißt 'stürz den Becher'¹. Man erzählt, dass er einen Becher groß wie ein Topf auf einmal getrunken hat.

..... 9. Sammelt Infos aus dem Gespräch!



..... 10. Öffnet die Klammern und setzt alle Verben im Präteritum ein! Bringt das Gespräch in Ordnung!

Lehrer. Was habt ihr noch gefunden?

Irene. Lübeck (sein) das Zentrum der Hanse.

Peter. Und mit seiner Marienkirche (sein) es das Vorbild für die Kirchen in den anderen Hansestädten.

Karl. Eben die Backsteingotik. Und man (bauen) auch Stadttore und Rathäuser, nicht nur Kirchen wie in der Gotik.

Lehrer. Richtig. Könnt ihr das erklären?

Birgit. Na ja, es (sein) Kaufleute. Und Norddeutschland (sein) evangelisch, da (bauen) man eben nicht nur Kirchen.

Lehrer. Warum (verlieren) die Hanse dann an Bedeutung?

Birgit. Durch den Dreißigjährigen Krieg²?

¹ stürz den Becher — опрокинь кубок

² der Dreißigjährige Krieg — Тридцатилетняя война (1618—1648) между католическими и протестантскими государствами Европы, основные события которой происходили на территории раздробленной Германии. В результате этой кровопролитной войны население германских княжеств сократилось с 17 до 8 млн человек.

Lehrer. Richtig. Am Ende dieses Krieges (sein) in Deutschland die Wirtschaft kaputt.

Irene. Inzwischen (haben) aber England und die Niederlande auch bessere Schiffe.

Karl. Hamburg, Lübeck und Bremen (bleiben) schließlich die einzigen deutschen Hansestädte.

Lehrer. Das (sein) in Ordnung. Jetzt möchte ich noch ein paar kurze Referate über die Hansestädte hören. Lisa, fang du mal mit Hamburg an.



..... 11. Singen wir ein Hamburger Lied! 🎵



AN DE ECK STEIHT 'N JUNG MIT'N
TÜDDELBAND

An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband
in de anner Hand 'n Bodderbrood mit Kees,
wenn he blots nich mit de Been in'n Tüddel
kümmt.

Un dor liggt he ok all lang op de Nees.
Un he rasselt mit'n Dassel op'n Kantsteen,
un he bitt sick ganz geheurig op de Tung,
as he opsteiht, seggt he: hett nich weeh doon,
ischa 'n Klacks för 'n Hamburger Jung

Jo, j'o, jo, klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich, denn he mutt ut Hamborg sien.

An de Eck steiht 'n Deern mit'n Eierkorf,
in de anner Hand 'n groote Buddel Rum.
Wenn se blots nich mit de Eier op dat Plaaster sieit.
Un dor seggt dat ok al lang "bum bum".
Un se smitt de Eiers un den Rum tosomen,
un se seggt "so'n Eiergrog den hebb ik geern",
as se opsteiht, seggt se: "hett nich weeh doon,
ischa'n Klacks för'n Hamburger Deern"

jo, jo, jo, klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich, denn he mutt ut Hamborg sien.

..... 12. Lest Lisas Referat über Hamburg!

LISA ÜBER DIE FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Freie und Hansestadt — so heißt Hamburg. Warum ‘und’? Schon lange vor der Hanse war Hamburg eine freie Stadt mit eigenen Rechten. Das heißt, dort gab es keinen Fürsten und keinen Erzbischof¹. Und ihre Steuern zahlte die Stadt direkt an den Kaiser². Doch die große Zeit Hamburgs begann mit der Hanse, denn der Handel in der ganzen Nordsee lief über den Hamburger Hafen. Die Stadt liegt 100 km von der Nordsee, und doch ist Hamburg auch heute einer der wichtigsten Häfen der Welt. Durch alle Jahrhunderte war nichts so wichtig für die Wirtschaft in Hamburg wie der Hafen. Darum wird auch heute noch am 7. Mai der Geburtstag des Hafens als großes Volksfest gefeiert. Heute hat Hamburg 1 700 000 Einwohner. Es ist nach Berlin die größte Stadt Deutschlands und gleichzeitig nach Bremen das kleinste Bundesland. Zwar lebten hier einige bekannte deutsche Dichter wie Hermann Claudius, aber als Stadt der Künste hatte Hamburg nie sehr große Bedeutung. Heute ist die Stadt ein Zentrum der Medien: Firmen für Werbung sind dort, Firmen für Filme, große Fernsehsender und Verlage. Mehr als 50% der deutschen Zeitungen werden heute in Hamburg gedruckt: “Bild”, “Welt”, “Spiegel”, “Zeit”, “Stern”. Heute hat Hamburg eine große Universität mit einem bekannten Universitätskrankenhaus, eine der besten Musikhochschulen Deutschlands und die bekannte “Technische Universität” Hamburg. Das Wahrzeichen Hamburgs ist eine evangelische (man sagt auch ‘protestantische’) Kirche: die Michaeliskirche, der ‘Michel’. Es gibt wohl auch den Hamburger Dom. Aber das ist keine Kirche, sondern ein riesiger Jahrmarkt. Früher war das nur der Weihnachtsmarkt, da er am Dom stattfand. Heute gibt es auch den Frühlingsdom und den Sommerdom³. Zu allen kommen Besucher aus ganz Deutschland. Gäste aus ganz

1 der Erzbischof — архиепископ (глава католических общин большой области)

2 der Kaiser — император

3 der Frühlingsdom — весенняя ярмарка, der Sommerdom — летняя ярмарка



die Michaeliskirche



Hamburger Hafen

Europa besuchen sehr gerne den Fischmarkt. Jeden Sonntag zwischen 5 und 10 Uhr werden da Fische verkauft, aber auch viele andere Dinge. Die lautesten und witzigsten Händler verkaufen am meisten. Das ist meistens der 'billige Jakob'. Viele Leute stehen dort nur, um ihm zuzuhören; am Ende kaufen sie aber doch von seinen Fischen.

Restaurants gibt es auf dem Fischmarkt mit Bands, und Frühstück kann man in jeder Form haben. Am leckersten ist es natürlich mit dem ganz frischen Fisch. Industrie ist in Hamburg heute nicht mehr so viel. Ein wichtiger Industriezweig ist heute die Luftfahrtindustrie. Eine Sehenswürdigkeit ist die Speicherstadt im Hafen. Dort werden Waren wie früher mit Seilwinden¹ auf die Speicher gehoben. Da liegen Tee, Kaffee, Kakao und Gewürze. Es gibt dort ein Gewürzmuseum, und es finden auch Ausstellungen statt.

¹ die Seilwinde — лебёдка

..... 13. Findet Antworten auf die Fragen im Referat!



Was bedeutet "Freie und Hansestadt"? An wen zahlte Hamburg seine Steuern? Warum begann die große Zeit Hamburgs mit der Hanse? Liegt Hamburg direkt an der Nordsee? Wann wird der Geburtstag des Hamburger Hafens gefeiert? Wie viele Einwohner hat Hamburg? Ist Hamburg eine Stadt der Künste? Was für Medien gibt es in Hamburg? Welche Universitäten gibt es dort? Was ist das Wahrzeichen Hamburgs? Ist der Hamburger Dom eine Kirche? Was kann man auf dem Fischmarkt sehen? Was Interessantes gibt es in der Speicherstadt?

..... 14. Hier ist ein Gedicht über Hamburg! Lest es vor!

IN HAMBURG

(Wolfgang Borchert)

In Hamburg ist die Nacht
nicht wie in andern Städten
die sanfte blaue Frau.
In Hamburg ist sie grau
und hält bei denen, die nicht beten,
im Regen wacht.

In Hamburg kann die Nacht
nicht süße Melodien summen
mit Nachtigallentönen,
sie weiß, dass uns das Lied der Schiffssirenen,
die aus dem Hafen stadtwärts brummen,
genauso selig macht.

..... 15. Öffnet die Klammern! Lest Pauls Referat über Bremen!

PAUL ÜBER DIE HANSESTADT BREMEN

Schon Karl der (groß) hat mit einem seiner Erzbischöfe zusammen Bremen gegründet; das war ungefähr im Jahr 800. Darum ist das Wahrzeichen von Bremen Roland, ein Neffe von Karl dem (groß). Der Erzbischof ließ dann auch gleich einen (reich) Dom bauen mit einer (groß) Bibliothek — beides hat man während der Refor-

mation¹ zerstört. Der Hafen von Bremen liegt 80 Kilometer entfernt und ist eine (eigen) Stadt: Bremerhaven. Die hat man aber erst 1000 Jahre später gegründet. Heute gehören beide Städte zusammen. Bremen und Bremerhaven haben zusammen eine Million Einwohner weniger als Hamburg. Und doch ist Bremen ein (eigen) Bundesland; natürlich das (kleinst) in Deutschland. Evangelisch wurden die Bremer nicht wegen des Glaubens; Martin Luther war ihnen nicht besonders wichtig. Sie wollten endlich frei sein und keinen Bischof mehr haben, so wie die Hamburger. Wichtig waren für Bremen immer die Niederlande. Viele Bremer arbeiteten auf (niederländisch) Schiffen. Spuren der (eng) Verbindung zu den Niederlanden sieht man an den Bauten der Stadt und auch an der Religion. Nach der Reformation gab es nämlich zwei (protestantisch) Konfessionen: die Lutheraner² und die Calvinisten³. In Deutschland gab es mehr Lutheraner, aber in den Niederlanden waren fast alle Calvinisten. Die Lutheraner waren weniger streng, feierten gern und hatten noch Bilder und Musik in der Kirche. Eine (typisch) Kirche der Lutheraner ist der Hamburger Michel. Die Calvinisten lebten nach sehr (streng) (religiös) Gesetzen; in ihren Kirchen gab es keine Bilder und auch keine Musik, nur (weiß) Wände. Darum zerstörten Calvinisten alle Kunstwerke und die Bibliothek im Dom. Vor allem aber gefiel den Bremern, dass nach dem Glauben der Calvinisten besonders die (reich) Menschen Gott angenehm waren. Bremen war immer eine Stadt der Kaufleute; eine Kulturstadt ist es nie gewesen. Wichtige Industrien in Bremen waren Schiffbau, Stahlindustrie und Luft- und Raumfahrt, aber auch Landwirtschaft und Fischerei. Alle diese Industrien werden immer weniger, ebenso wie die Fischerei. Auch der Hafen hat an Bedeutung verloren. So leben heute in Bremen mehr Arbeitslose als in den meisten (andere) Bundesländern.



Bremerhaven

¹ die Reformation — Реформация, религиозно-политическое движение против католической церкви в XVI в.

² die Lutheraner — лютеране (сторонники взглядов Мартина Лютера)

³ die Calvinisten — кальвинисты (сторонники взглядов Жана Кальвина)

..... 16. Bildet Sätze im Präsens Passiv!



Muster:

Touristen besuchen gern diese Kirche. — Diese Kirche wird gern von Touristen besucht.

- Die Stadt zahlt die Steuern direkt an den Kaiser.
 Die Hanse führt den Handel über den Hamburger Hafen.
 Die Hamburger feiern am 7. Mai den Geburtstag des Hafens.
 Sie laden Besucher aus ganz Deutschland ein.
 Gäste aus ganz Europa besuchen sehr gerne den Fischmarkt.
 Die lautesten Händler verkaufen die meisten Fische.
 Die Waren heben sie mit Seilwinden auf die Speicher.
 Karl der Große gründet Bremen im Jahr 800.
 Der Erzbischof baut einen Dom.
 Calvinisten zerstören den Dom während der Reformation.
 Die Bremer gründen den Hafen erst 1000 Jahre später.
 Die Stadt entwickelt besonders Schiffbau, Stahlindustrie und Luft- und Raumfahrt.
-

.....
 Lernt das bitte auswendig!

Wow [уау]! — Вот это да! Потрясающе!
 Mach dir nichts draus! — Не обращай
 внимания!
 Meine Güte! — Боже мой! Вот тебе
 и на!



DIE VITALIENBRÜDER

Jurij. ‘Störtebeker’ — habe ich das richtig gesagt? Konnte der wirklich so viel trinken?

Markus. Der Name hat schon seinen Grund. Aber es gibt viele Geschichten über ihn.

Jurij. Und was ist wahr?

Markus. Im Krieg zwischen Dänemark und Schweden hatten Störtebeker und die Vitalienbrüder Kaperbriefe¹ eines Fürsten für Schiffe aus Dänemark und England, das ist sicher.

Jurij. Vitalienbrüder — was ist das nun schon wieder?

Markus. ‘Viktualien’ bedeuteten die Nahrung. Sie hießen ‘Viktualienbrüder’, weil sie den Menschen in Stockholm die Nahrung bringen sollten.

Jurij. Aber du hast doch ‘Vitalienbrüder’ gesagt!

Markus. Jemand hat das Wort nicht verstanden und falsch ausgesprochen, und das falsche Wort ist ja auch einfacher. Das gibt es im Russischen doch sicher auch.

Jurij. Ja, natürlich. Und wie war das mit Störtebeker? Hat man den gefangen?

Markus. Zuerst hatten die Piraten viel Erfolg und wurden reich. Der Sage nach gaben sie auch viel an Arme, aber das muss ja nicht stimmen. Es gibt eine Geschichte, dass man nach dem Tod von Klaus Störtebeker auf seinem Schiff viel Gold fand. Aus dem Gold wurde eine Krone für den Turm der Hamburger St. Katharinenkirche gemacht.

Jurij. Wie ist er denn gestorben?

Markus. Die Hamburger haben ihn gefangen und sein Schiff nach Hamburg gebracht. Das musste auch so kommen, denn die ganze Hanse hat ihn gejagt.

Jurij. Und dann haben sie ihn getötet?

Markus. Man schlug ihm den Kopf ab². Es gibt eine Geschichte: Sein letzter Wunsch war, dass alle seine Männer bei seiner Hinrichtung³ in einer Reihe stehen sollten. Ging er ohne Kopf an

¹ der Kaperbrief — разрешение на грабёж судов

² abschlagen — отрубить

³ die Hinrichtung — казнь

einigen vorbei, so sollten sie freie Männer sein. Und nach der Sage ging sein Körper ohne Kopf noch an elf Männern vorbei und fiel nur zu Boden, weil ihm jemand ein Bein stellte.

Jurij. Und waren die elf Männer dann wirklich frei?

Markus. Nach der Sage schlug man allen seinen Männern den Kopf ab, und die Köpfe konnte man am Ufer der Elbe liegen sehen.

..... 18. Verbindet Teile links und rechts mit *ob* oder *dass*!



Muster:

Jurij. Ist das wahr? — *Jurij* fragte, ob das wahr ist.

Jurij. Hat er das richtig gesagt?

Jurij. Konnte der Pirat wirklich so viel trinken?

Markus. Der Name hat schon seinen Grund.
Markus. Die Piraten hatten Kaperbriefe eines Fürsten für Schiffe aus Dänemark.

Markus. Sie hießen 'Viktualienbrüder' und sollten Nahrung nach Stockholm bringen.

Markus. Jemand hat das Wort falsch ausgesprochen.

Jurij. Hat man Störtebeker gefangen?

Markus. Zuerst hatten die Piraten viel Erfolg und wurden reich.

Markus. Aus dem Gold wurde eine Krone für den Turm der Hamburger St. Katharinenkirche gemacht.

Markus. Die Hamburger haben sein Schiff nach Hamburg gebracht.

Jurij: Wurden die elf Männer dann wirklich frei?

Markus. Man schlug allen seinen Männern den Kopf ab.

..... 19. Informiert euch über Lübeck!

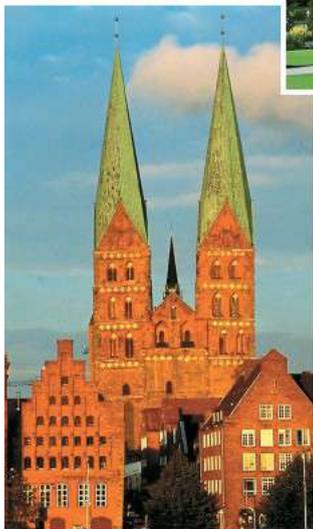
URSEL ÜBER LÜBECK

Jahrhunderte lang hat Lübeck in Schleswig-Holstein eine besondere Bedeutung gehabt. Die Marienkirche mit ihren zwei Türmen war das Vorbild für viele andere Kirchen an der Ostsee; man hat sie im Stil der Backsteingotik gebaut. Zum Bauen nahm man kleine

Backsteine und nicht große Sandsteine wie bei anderen gotischen Kirchen: dem Kölner Dom und dem Münster in Freiburg, Ulm oder Straßburg. So bekam die Backsteingotik einen ganz eigenen Stil. Aber im Stil der Backsteingotik baute man ja auch Rathäuser und Stadttore, so auch das Rathaus in Lübeck. Es steht an der höchsten Stelle in Lübeck, und die ist nur sechzehn Meter höher als der Meeresspiegel. Schon früh war Lübeck Zentrum des Handels. So kam es, dass Kaufleute aus Lübeck überall an der Ostsee Städte gründeten, auch im Ausland. In der deutschen Hanse war Lübeck Kopf und Zentrum: Die Wirtschaftspolitik wurde in Lübeck gemacht, das Lübecker Recht galt bei der Hanse auch im Ausland. Aber im 15. Jahrhundert verlor Lübeck an Bedeutung. Es blieb aber wie Hamburg und Bremen auch dann lange noch in der Tradition der Hanse. Heute hat der Lübecker Hafen wieder einige Bedeutung im Ostseehandel neben Stettin, Danzig und St. Petersburg. Sehenswürdigkeiten gibt es besonders in der Altstadt: die Marienkirche,



das Holstentor



die Marienkirche



Lübeck

das Holstentor und die vielen Häuser von Kaufleuten. Und natürlich sollte man sich "Buddenbrooks Haus" ansehen, das Haus aus Thomas Manns Roman.



..... 20. Singen wir ein schönes Abendlied! 🎵

NUN RUHEN ALLE WÄLDER



Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Städt' und Felder,
es schläft die ganze Welt.
Ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohl gefällt.

Der Tag ist nun vergangen,
die güld'nen Sternlein prangen
am blauen Himmelssaal,
also wird' ich auch stehen,
wann mich wird heißen gehen
mein Gott aus diesem Jammertal.

Auch euch, ihr meine Lieben,
soll heute nicht betrüben
kein Unfall noch Gefahr.
Gott lass euch selig schlafen,
stell euch die güld'nen Waffen
ums Bett und seiner Engel Schar.

..... 21. Hier ist der Brief von Sandra. Setzt alle Verben richtig ein!



BRIEF AUS KIEL

Liebe Biggi,
heute habe ich endlich Zeit,
dir zu ... Es gibt soviel zu ...
In der Schule ... es mir ganz
gut. Hier ... sie nur

schreiben
erzählen
gehen, sein

in Englisch weiter als bei uns, das ... ich ganz gut nachholen. In keinem anderen Fach ... ich Probleme. Im Sommer ... du mich unbedingt besuchen kommen, am besten zur Kieler Woche. Sie ist im Juni, ... neun Tage und ... auf der Kieler Förde ... 'Förde' ... das gleiche Wort wie das norwegische 'Fjord' ... du, das geht? Habt ihr nicht schon im Juni Ferien? Es ... Segelschiffe aus allen Ländern. Die Kieler nennen sie 'Skipper', das ... 'Schiffer'. Die Leute ... hier natürlich Hochdeutsch, und doch gibt es viele Wörter im Dialekt. Das ... ich nicht immer.

können
haben
müssen

dauern
stattfinden
sein
meinen
kommen
heißen
sprechen
verstehen

..... 22. Lest den Brief von Sandra bis zu Ende!

In diesem Jahr soll zur Kieler Woche auch die "Gorch Fock" da sein, das bekannte Segelschiff. Die Kieler Woche ist nicht nur als internationale Segelregatta bekannt, sondern auch als internationales Kulturfest. Außerdem ist sie schon seit mehr als hundert Jahren das größte Sommerfest in ganz Nordeuropa. Dass man viel Wassersport machen kann, gefällt mir hier. Aber sonst ist nicht viel los. Die Menschen hier sind so kühl. Verstehst du, was ich meine? Man kann nicht einfach mit fremden Leuten sprechen wie in Köln. Die Menschen hier antworten nicht, die gucken nur. Dass Kiel die Hauptstadt ist, weißt du ja. Es ist aber gar nicht so groß, nur 230 000 Einwohner. Eine Universität gibt es hier, aber es ist die einzige in Schleswig-Holstein. Interessant ist es, im Hafen die großen Fähren nach Dänemark und Norwegen abfahren zu sehen. Interessant sind auch die Docks¹, da werden die großen Schiffe gebaut. Am Institut für Meereskunde² ist ein super Aquarium mit Meeresfischen, das musst du unbedingt sehen. Ich will mit dir auch nach Hamburg fahren und eine Fahrt durch den Hafen machen, denn der Hamburger Hafen ist viel größer als der Kieler. Und dann gehen wir dort in Hagenbecks Tierpark. Und wir fahren an die Nordsee, das

¹ die Docks — доки

² die Meereskunde — мореведение, океанография

ist nicht weit. Im Watt werden an der Nordsee Krabben gefangen, die sind richtig lecker! Die Kieler Sprotten finde ich nicht so toll, sie sind aber sehr berühmt. Hast du schon mal was vom Nordostseekanal gehört? Auf ihm können Schiffe von der Nordsee in die Ostsee fahren. So, jetzt muss ich Schluss machen, ich muss zum Sport. Schreibst du mir bald? Und wann kommst du?

Deine Sandra

P. S. Ach ja, du kriegst doch Besuch aus Russland, oder? Erzähle ihm, dass es eine ganze Zeit lang enge Verbindungen zwischen Holstein und Russland gab. Der Fürst von Holstein war Zar Peter III., der Mann von Katharina der Großen.

..... 23. Was gefällt Sandra in Kiel? Was nicht? Findet Infos in ihrem Brief!



Sandra gefällt es,
... dass sie in der Schule fast keine Probleme hat.
... dass ...

Sandra gefällt es nicht,
... dass es viele Wörter im Dialekt gibt.
... dass ...

..... 24. Schreibt Sandra einen Brief über die Hansestadt Nowgorod! Benutzt diese Informationen dafür!

- die älteste aller russischen Städte,
- Gründung: 859,
- Lage: am Ufer des Ilmensees, im Westen des europäischen Teils von Russland,
- Einwohner: im Mittelalter mehrere zehntausend, jetzt fast 230 000,
- Kulturstadt: der berühmte Ikonmaler Andrej Rubljow,
- Geschichte: eine Stadtrepublik der Kaufleute im Mittelalter,



der Kreml in Nowgorod

- seit 1703 verlor es an wirtschaftlicher Bedeutung,
- Sehenswürdigkeiten: die historische Altstadt, Kirchen, der Kreml aus dem 11. Jahrhundert, ein Glockenmuseum,
- Industrie: Maschinenbau, Holzverarbeitung, Wohnungsbau.

..... 25. Hört euch das Gespräch an! Welche Wörter fehlen im Text? 

TRACHTEN

Andrea. Ich freue mich, dass du mitgekommen bist, Tanja. Warst du schon mal in _____?

Tanja. Im vorigen _____ war ich in München. Die Trachten dahaben mir gefallen.

Birgit. Ach, so _____ Trachten wie bei euch gibt es bei uns doch nicht.

Tanja. Warum nicht?

Birgit. Weiß ich auch nicht. Die deutschen Trachten sind nicht so _____.

Andrea. Warst du auf einem Trachtenabend? _____ kannst du Trachten doch nur noch da sehen.

Tanja. Nein, ich war bei einer Hochzeit. Die Leute haben in der Tracht _____.

Andrea. Ach ja, stimmt. Das gibt es bei den Friesen hier auch noch.

Tanja. Friesen?

Andrea. Das ist ein Volk. Sie waren große Seefahrer und _____, schon vor der Hanse. Über sie gibt es den Spruch: "Gott hat das Meer, der Frieße die Küste geschaffen". Sie haben schon vor mehr als tausend Jahren _____ gebaut.

Birgit. Und ihre Häuser standen auf den Halligen?

Andrea. Genau. Die Friesen haben auf den _____ gelebt. Heute leben viele Nordfriesen auf Sylt. Sie haben immer noch ihre Trachten und auch ihre _____.

Birgit. Echt? Haben die wirklich noch ihre eigene Sprache?

Andrea. Natürlich sprechen sie Deutsch. Aber zwei Mädchen in meiner Klasse sprechen _____ auch Friesisch.

Tanja. Kann man sie auf _____ in ihren Trachten sehen?

Andrea. Nein, die tragen sie nur zu _____ Festen wie Hochzeiten.

Tanja. Also gibt es in Schleswig-Holstein doch Trachten! Können wir nicht mal zu einem Trachtenabend gehen?

- 26. Informiert euch über die Einwohner von Schleswig-Holstein!

MINDERHEITEN

In Schleswig-Holstein gibt es heute zwei Minderheiten, die stärkste ist die dänische. Sie hat eigene Kindergärten und Schulen, da wird auf Dänisch unterrichtet. Und sie hat auch eigene Bibliotheken und Sportvereine. Ihr Zweck ist es, eine lebendige Verbindung zu Dänemark, Schweden und Norwegen zu halten. Gleichzeitig will sie, dass ihre Mitglieder mehr über Schleswig-Holstein und die deutsche Kultur erfahren. In allen örtlichen Parlamenten und auch im Parlament des Landes ist die dänische Minderheit vertreten. Früher gab es in Schleswig drei Sprachen: Friesisch, Dänisch und Deutsch. Es konnte passieren, dass man in einigen Familien nur Dänisch, in anderen nur Deutsch sprach. Die einfachen Leute sprachen meistens Dänisch. 1870 entstand ein richtiger deutscher Staat; und auch erst da kamen Schleswig und Holstein für immer zu Deutschland. Seit jener Zeit gibt es in Schleswig-Holstein eine dänische Minderheit und in Dänemark eine deutsche. Bei der Minderheit der Nordfriesen sieht es ganz anders aus. Sie lebt an der Nordseeküste und auf einigen Inseln und Halligen; sie hat heute noch ihre eigene Sprache. Ungefähr 10 000 Menschen sprechen heute noch Friesisch. Aber weil die Friesen keine eigenen Schulen und Kindergärten haben, wird es diese Sprache in einigen Jahrzehnten wohl nicht mehr geben.

- 27. Wer macht was? Bitte richtig verbinden!

die dänische
Minderheit

die friesische
Minderheit

ist die stärkste in Schleswig-Holstein
hat eigene Kindergärten und Schulen
hat keine eigenen Schulen und

Kindergärten
lebt an der Nordseeküste
hat eigene Sportvereine
lebt auf einigen Inseln und Halligen
will Verbindungen zu Dänemark halten
ist im Landesparlament vertreten
sind 10 000 Menschen

- 28. Findet in diesem Gespräch alle typischen nord-deutschen Speisen!

SPEISEN

Andrea. Morgen gehen wir mit meinen Eltern in ein typisch nord-deutsches Restaurant.

Tanja. Was ist typisches Essen hier? Fisch?

Andrea. Klar, und der ist richtig lecker. Besonders mag ich grüne Heringe und Krabben.

Tanja. Grüne Heringe? Mit Kräutern?

Andrea. Nein. Die heißen so, weil sie noch ganz jung sind.

Tanja. Werden sie gekocht oder gebraten?

Andrea. Man brät sie, manchmal auch mit Speck. Lecker sind auch Matjes.

Tanja. Was ist das?

Andrea. Auch ganz junge Heringe, man isst sie roh. Das ist ein niederländisches Wort und heißt 'Junge Mädchen'.

Birgit. Ich glaube, Tanja isst lieber Fleisch. Oder, Tanja?

Andrea. In Meck-Pomm isst man Gans mit Äpfeln und Rosinen.

Birgit. Gänsebraten ist lecker! Aber ich mag ihn nicht mit Obst.

Andrea. Die haben viele süße Gerichte: Blutwurst¹ mit Rosinen, weiße Bohnen mit Äpfeln oder Pflaumen, Gänseschwarzsauer.

Tanja. Klingt nicht so lecker. Was ist das?

Andrea. Gänseblut mit Essig und Trockenobst und Gewürzen.

Birgit. Ih! Hast du das mal probiert?

Andrea. Nie, aber mein Onkel isst das gern.

- 29. Bringt das Gespräch bitte in Ordnung!

- (1) *Birgit.* Was ist jetzt: habt ihr ein typisches Fleischgericht?
- (2) *Andrea.* So Sachen wie Schnitzel sind hier nicht typisch. Kohl gibt es viel mit geräuchertem Fleisch oder Würsten.
- (3) *Andrea.* Ja klar, zum Beispiel Birnen, Bohnen und Speck.
- (4) *Tanja.* Kohl gibt es bei uns auch.
- (5) *Andrea.* Auch Grünkohl? Der ist sehr lecker, aber den gibtes nur im Winter. Dann kann man auch eine richtige Grünkohlfahrt machen.

¹ die Blutwurst — кровяная колбаса

- (6) *Andrea*. Man nimmt Getränke mit, und in den Restaurants treffen sich viele Gruppen zur Grünkohlfahrt. Und wenn man mit einer größeren Gruppe geht, hat man sowieso viel Spaß. Vor dem Grünkohl gibt es immer eine Fleischsuppe. Jetzt im Sommer sind die Suppen hier oft süß.
- (7) *Birgit*. Meine Güte! Wieder Fleisch mit Obst. Ich meine was Leckeres.
- (8) *Tanja*. Und was ist das?
- (9) *Andrea*. Man geht lange spazieren, und am Ende gibt es viel Grünkohl mit Fleisch und einer besonderen Wurst.
- (10) *Birgit*. Süße Suppen? Ih!
- (11) *Andrea*. Quatsch! Du kannst ja auch eine Apfelsuppe essen oder eine Fischsuppe. Zum Nachtisch müsst ihr auf jeden Fall Rote Grütze¹ essen!
- (12) *Birgit*. Spazieren gehen und hinterher essen, was ist daran so toll?

..... 30. Wie essen die Leute in Norddeutschland?



- schnell, denn das Wasser steht ihnen bis zum Hals,
- blind, denn der Sturm treibt ihnen Sand und Wasser in die Augen,
- sehr viel, denn man muss Kraft haben für alles,
- viel zuviel, denn jedes Essen kann das letzte sein.

Ein kleines russisches Menü!

die Sauerkohlsuppe — щи
 die Maultaschen — пельмени
 die Kohlrouladen — голубцы
 die Pfannkuchen — блины
 die Sülze — холодец



¹ Rote Grütze — ягодный кисель

..... 31. Und nun macht selbst einen Dialog!

A. Morgen gehen wir in ein typisch russisches Restaurant!

B. Was ist typisches Essen hier?

A. ..., und das ist richtig lecker. Besonders mag ich

B. Werden sie gekocht oder gebraten?

A. Man ... sie, manchmal auch mit ... Lecker sind auch

B. Was ist das?

A. ...

B. Ich esse sehr gerne Fleisch.

A. In Russland isst man

B. Das ist lecker! Aber

A. Ih! Hast du das mal probiert?

B. Nie, aber mein Onkel isst das gern.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 5.
2. Повторите правила образования немецкого страдательного залога с использованием предлога *von*.
3. Повторите образование условного придаточного предложения с союзом *wenn*.
4. Составьте маршрут вашего путешествия по Северной Германии, опишите города, острова, порты, достопримечательности, которые вы хотели бы посмотреть.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

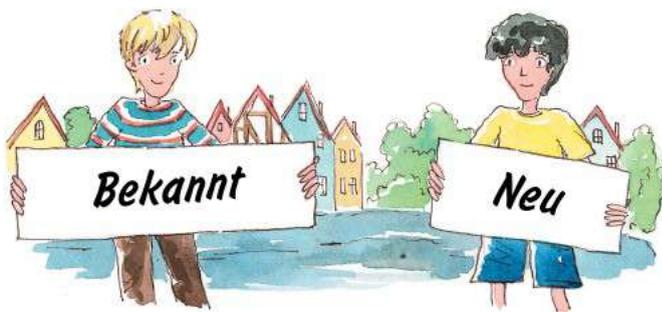
Расскажите немецким друзьям о русском Севере, традициях, обычаях, национальной одежде, блюдах, песнях. Используйте для поиска информации сайты Интернет (www.gfbv.de, narod.ru, religare.ru и др.).

Karneval mit russischen Gästen

1. Sprecht die geographischen Namen nach! 🎧

Venedig, Rheinland, Griechenland, Süddeutschland

2. Was kann das bedeuten?



sitzen
teuer
berühmt
römisch
backen
die Veranstaltung
das Kreuz

die Sitzung
schweineteuer
weltberühmt
die Römer
das Gebäck
veranstalten
ankreuzen

3. Lange Wörter sind nicht schwer!

der Kartoffelsalat, das **Kostüm**fest, das *Sauer*kraut, das **Narren**gericht, die Kostümfete, die *Putz*woche

4. Ein Rätsel! Übersetzt ohne Wörterbuch!

der Soldat, das Konfetti, organisieren

- 5. Lest die Wörterketten vor und übersetzt sie ins Russische!

der Karneval (карнавал) — die *Karnevalsmusik*, die *Karnevalslieder*, der *Karnevalsverein*, der *Karnevalssonntag*, die *Karnevalssitzung*

der Montag (понедельник) — der *Rosenmontag*, der *Rosenmontagszug*

die Nacht (ночь) — die *Fastnacht*, das *Fastnachtsgericht*, die *Weiberfastnacht*¹

das Schiff (корабль, судно) — das *Narrenschiff*, der *Schiffswagen*

PHONETIK

- 6. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter! 🎧



der Abschied, die Asche, der Aschermittwoch, allgemein, der Frosch, die Schminke, schunkeln, die Luftschlange, begraben, besorgen, die Narrenkappe, das Motto, das Zeug, hin und her, dolmetschen

- 7. Merkt euch diese Sätze!

Von mir aus... — Если вы меня спрашиваете, то...
Ich verstehe nur Bahnhof! — Ничего не могу понять!
Bloß nicht! — Ни в коем случае!

¹ das Weib (die Weiber) — (устар.) женщина



8. Setzt alle Verben im Präteritum ein!

Dich (wollen) ich anrufen. (Haben) sie einbisschen Zeit? Andreas (müssen) zum Sport. Was (sein) los? Kiki (kriegern) auch einen Gast aus Russland. Die Russen (bleiben) über Karneval¹ hier. (Wissen) Sie das schon? (Kennen) die Franzosen überhaupt Karneval? Das Wort (geben) es früher im Russischen. Sie (setzen sich) zusammen und (überlegen). Die Touristen im vorigen Jahr (finden) das nicht so toll. Da (merken) ich das gar nicht so. (machen) einer von deinen Freunden eine Fete? (kommen) Michi zu ihm? Sie (bringen) auch Tina mit.

9. Hört euch ein Gespräch über den Karneval! 🎧

KARNEVAL MIT GÄSTEN

Kiki. Hi, Andy. Dich wollte ich anrufen. Hast du ein bisschen Zeit?

Andreas. Nicht lange, ich muss zum Sport. Was ist los?

Kiki. Du kriegst doch auch einen Gast aus Russland, oder?

Andreas. Ja. Warum?

Kiki. Mensch, die sind doch über Karneval hier. Was wollt ihr denn machen? Weißt du das schon?

Andreas. Ich hab keine Ahnung! Kennen die überhaupt Karneval?

Kiki. Das Wort gibt es im Russischen, aber ob die das wirklich kennen? Ich finde, wir setzen uns mal zusammen und überlegen. Die Franzosen im vorigen Jahr fanden das nicht so toll, und dann hatten wir auch keinen Spaß.

Andreas. Bei mir war keiner, da hab ich das gar nicht so gemerkt.

Kiki. Macht einer von deinen Freunden eine Fete?

Andreas. Weiß ich nicht. Wir wollten im Zug² mitgehen. Aber ich muss jetzt weg. Kannst du Freitag? Kommst du zu mir?

Kiki. O. k. Um fünf. Vielleicht bringe ich Tina mit.

¹ über Karneval — в период карнавала

² der Zug — карнавальные шествия

..... 10. Macht Dialoge wie im Muster!

Muster:

Kiki übermorgen anrufen: *Rufen wir Kiki übermorgen an!* —
O. k. (einverstanden, alles klar, kein Problem)



auch einen Gast aus Russland einladen
über Karneval hier bleiben
sich mal zum Überlegen zusammensetzen
für unsere Freunde eine Fete machen
im Rosenmontagszug mitgehen
Tina zum Karneval nach Köln mitbringen
Weiberfastnacht nach Bonn fahren
doch nur Dialekt sprechen
in der dritten Stunde keinen Test mehr-
schreiben
ein paar Hüte und Schminke mitbringen
noch eine Brille mit einer Nase und einem
Bart mitnehmen
Brötchen und Käse einkaufen
Bonbons und eine Salami holen

..... 11. Das Gespräch geht weiter! Lest es wie im Theater vor! 🎤



Andreas. Hallo, ihr beiden. Habt ihr schon was geplant?

Martina. Wir wollen Weiberfastnacht nach Bonn fahren. Am Rathaus ist es immer cool.

Andreas. Mensch, da wird doch nur Dialekt gesprochen, da verstehen Ausländer doch nur Bahnhof.

Kiki. Aber die Stimmung ist doch super!

Marc. Wir wollen nach Köln; die Stimmung da ist mindestens so gut.

Kiki. Wer kommt denn alles?

Andreas. Anke und Gerd, Sabine und Frank, wir, Steffi und Birgit und Heiko.

Martina. Wann wollt ihr fahren? Wir schreiben in der dritten Stunde noch einen Test.

Marc. Von mir aus um zwölf.

Kiki. Habt ihr Kostüme?

Marc. Nein. Weiberfastnacht ist das doch noch nicht so wichtig.

Martina. Finde ich aber doch. Ich bringe ein paar Hüte mit und Schminke.

Andreas. Ich hab noch eine Brille mit einer Nase und einem Bart, die nehme ich.

Kiki. Ich weiß ja nicht, ob Kostja und Sonja das wollen. Aber wir müssen für sie auch etwas haben.

Marc. Brötchen und Käse brauchen wir auch. Essen ist auf dem Altermarkt immer schweinetuer.

Andreas. Und Bonbons und eine Salami, ein paar Flaschen Limo.

Kiki. Dann brauchen wir auch Becher.

Andreas. Jeder bringt was zu essen mit. Da können die Gäste auch deutsche Karnevalslieder kennen lernen.

Kiki. Hat Martin ein Motto für seine Fete?

Andreas. "Mittelalter und Sciencefiction¹ treffen sich".

Martina. Da kann man viel machen.

Marc. Wann kommen die Russen am Dienstag? Da können sie die Gäste ja noch ein bisschen vorbereiten.

Kiki. Vor allem muss man sich ein paar Kostüme überlegen.

Andreas. Hat jemand noch Sachen zu Hause?

Martina. Am besten treffen wir uns noch mal und sammeln alles für das Thema. Passt es ihnen übermorgen?

Andreas. Von mir aus ist es schön. Was machen wir dann am Samstag?

Marc. Samstag ist nicht schwer. Im Sportverein ist Kostümfest. Da können sie alle zusammen hingehen. Ein Thema gibt es nicht, aber Karnevalsmusik und nette Leute.



Карнавальные веселья в Германии длятся с ноября до конца февраля. Карнавальное веселье характерно только для Южной Германии: в Рейнской области начинается в ноябре, в Швабии — в январе и длится до конца февраля. В феврале проходят весёлые и шумные «карнавальные заседания»

¹ die Sciencefiction [sajensfik[n]] — научная фантастика

(Karnevalssitzungen) с танцами и шуточными концертами, а в последний понедельник проходит главное шествие — «безумная процессия» (Rosenmontagszug). (Её название связано не с розами, а с глаголом *rasen* — «безумствовать, мчаться».) В последний четверг перед «безумным понедельником» устраивается «женский карнавал» (Weiberfastnacht) — все улицы заполнены женщинами, переодетыми в карнавалы костюмы, они поют, веселятся и режут ножницами галстуки и шнурки всех прохожих-мужчин. После «безумного понедельника» наступает «фиалковый вторник» (Veilchendienstag), когда участники карнавала приходят в себя и проводят завершающие вечеринки. Наконец, в «пепельную среду» (Aschermittwoch) карнавал официально заканчивается, сменяясь постом (Fastenzeit).

..... 12. Wer macht was? Verbindet links und rechts richtig!

Kiki
 Andreas
 Russen
 die Franzosen
 Tina
 Marc



wollte Andreas anrufen
 muss zum Sport
 kriegt einen Gast aus Russland
 sind über Karneval in Deutschland
 kennen vielleicht keinen Karneval
 fanden ihn im vorigen Jahr nicht toll
 will im Zug mitgehen
 bringt Tina mit
 will Weiberfastnacht nach Bonn fahren
 will nach Köln
 bringt Hüte und Schminke mit
 bringt eine Brille mit einer Nase und einem
 Bart
 brauchen auch Becher

..... 13. Bildet Sätze mit *dass* und *ob*!

Martina. Ihr Vater kann Karten für eine Karnevalssitzung besorgen.

Andreas. Sie haben da doch wieder das Problem mit der Sprache.

Andreas. Die Lieder und die Witze, alles ist doch im Dialekt.

Kiki. Sie wohnt jetzt schon fünf Jahre hier und versteht immer noch nicht alles.

Andreas. Martin macht eine Kostümfete.

Martina. Am besten sollen sie sich noch mal treffen und alles für das Thema sammeln.

Marc. Ein Thema gibt es nicht, aber Karnevalsmusik und nette Leute.



- 14. Rekonstruiert¹ das Gespräch aus Übung 13! Beginnt so:

Martina. Mein Vater kann uns Karten für eine Karnevalssitzung besorgen.

- 15. Singen wir ein Lied zum Kölner Karneval! 🎵

DENN WENN ET TRÖMMELCHE JEIHT



Jedes Johr em Winter, wenn et widder
schneit,
kütt d'r Fastelovend un mir sin all bereit.
All die kölsche Jecke süht mer op d'r Stroß,
selvs d'r kleenste Pänz, de weeiß,
jetzt jeht et widder loss!
Denn wenn et Trömmelche jeiht, dann
stonn mer all parat
un mer trecke durch de Stadt un jeder hätt
jesaht:
"Kölle alaaf, alaaf, Kölle alaaf!"

Jo, am Elfte Elfte jeiht dat Spilleche loss,
denn dann weed d'r Aap jemaacht, ejal,
wat et och koss.

¹ rekonstruieren — восстановить

De Oma jeht nom Pfandhuus, versetzt et letzte Stöck,
denn d'r Fastelovend ess für sie et jrößte Jlöck.
Denn wenn et Trommelche jeiht, dann stonn mer all parat
un mer trecke durch de Stadt un jeder hätt jesaht:
“Kölle alaaf, alaaf, Kölle alaaf!”

..... 16. Was bedeutet “Kölle alaaf”? Lest und erzählt auf Russisch!

Dieses berühmte Hoch auf den Kölner Karneval hat erstmals Fürst Metternich in einer Schrift im 16. Jahrhundert verwendet (Cöllen al aff = Köln über alles). Im Karneval 1733 wird es als Lob- und Trinkspruch nachgewiesen: “Killen Alaaf” wird übersetzt mit “Köln allein” — die alte Stadt voran! Da einmaliges Rufen nicht reicht, wird Köln gleich dreimal “hochgerufen!”.

..... 17. Und wie wird Karneval in Moskau gefeiert? Erzählt im Passiv!

Muster:

den russischen Karneval “die Butterwoche” nennen — Der russische Karneval wird “die Butterwoche” genannt.

- dieses russische Volksfest überall im Lande lieben
- die Butterwoche in der letzten Woche im Februar feiern
- in Moskau einen “Butterwochenmarkt” am Kreml bauen
- Volkslieder singen und Volkstänze tanzen
- bekannte Bands dafür einladen
- lustige Clowns¹ begrüßen alle Gäste
- viele Karussells und Buden bauen
- einen lustigen Umzug von der Moskwa bis zum Kreml machen
- im Sokolniki-Park einen bunten Karneval planen
- viele leckere Pfannkuchen überall backen
- Pfannkuchen mit Honig, Marmelade, saurer Sahne und Butter essen

¹ der Clown [klaun] — клоун



- Wettkämpfe im Pfannkuchen-Essen und Pfannkuchen-Heben veranstalten
- riesige Schneemänner bauen
- eine Strohuppe als Symbol für den Winter verbrennen

..... 18. Öffnet die Klammern und lest das Gespräch vor!

Andreas. Ja, und Sonntag gehen wir zusammen zum Troisdorfer¹ Zug.

Marc. Eigentlich wollten wir ja im Zug mitgehen.

Kiki. Aber vom Rand aus sieht man viel mehr. Und was machen wir nach dem Zug?

Martina. ...feiern wir bei Michael im Keller. Seine Mutter macht eine (riesig) Schüssel Kartoffelsalat, meine Mutter macht Frikadellen.

Andreas. Ich bitte meinen Vater, die Getränke zu besorgen.

Kiki. Kauft einer (frisch) Berliner? Die müssen doch sein!

Marc. Mach ich. Und was machen wir Rosenmontag? Sollen wir nach Köln fahren?

Kiki. Bloß nicht. Der Kölner Zug ist viel zu (lang), das ist (langweilig).

Marc. Dann gehen wir in eine Kneipe.

Kiki. Bei den (viel) Menschen in Köln? Zusammen finden wir da (kein) Platz.

¹ Troisdorf — ein kleiner Ort bei Köln

Andreas. Kiki hat Recht. Lass uns nach Bonn fahren. Der Zug ist kleiner und schöner.

Martina. Dieselbe Frage wie für Sonntag: Was machen wir nach dem Zug?

Andreas. In Bonn gibt es ganz (gemütlich) Kneipen, da ist Rosenmontag viel los.

Kiki. Und du meinst, wir kriegen da (ein) Platz?

Andreas. In Bonn ja; da findet man immer Platz.

..... 19. Lest Sandras Brief und informiert euch über den Karneval!



Liebe Wibke,
nun endlich kann ich auf deine Fragen über den Karneval antworten. Ich musste in einigen alten Büchern suchen, darum hat es ein bisschen gedauert. Karneval in Köln war schon früher etwas ganz Besonderes. Man hat Köln sogar das Venedig von Deutschland genannt. Du weißt ja: Der Karneval in Venedig ist weltberühmt. Schon bei den Römern gab es Feste im Winter. Da hat man Dinge auf den Kopf gestellt. Das Volksfest "Fastelovend", die Fastnacht, ist so alt wie die Stadt. Dieses

Fest hat man schon zur Zeit der Römer nach dem ersten Tag im neuen Jahr gefeiert. So las ich es in einem der alten Bücher. Genau weiß man es nicht; es kann aber sein, dass viele Bräuche im Karneval und auch in der Fastnacht noch aus der römischen Zeit vor Christus sind. Wenn das wirklich so ist, dann ist die Bedeutung des Wortes 'Karneval' 'Schiffswagen' und meint Narrenschiffe auf Rädern. Auf jeden Fall kommt das Wort aus dem Latein. Man findet aber auch die Meinung, dass die Bräuche zur Fastnacht sich erst in christlicher Zeit entwickelt haben. Dann heißt das Wort 'Karneval' 'Abschied vom Fleisch', denn nach Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In der Woche vor Aschermittwoch wird der Karneval in Köln überall gefeiert: auf vielen Straßen und auf den großen Plätzen der Stadt. Das fängt am Morgen der Weiberfastnacht an; das ist der Donnerstag vor Karnevalssonntag.

..... 20. Setzt alle Verben im Präteritum ein! Lest den Brief von Sandra zu Ende!

Früher ... die Woche vor Karneval eine allgemeine Putzwoche: Alle Häuser ... man vom Keller bis zum Speicher. Das ist heute aber nicht mehr so. Überall ... man das kölnische Fastnachtsgericht, die "Muzen". Das ... ganz dünne süße Kuchen, sie ... man in Butter. "Muzemandeln" und "Krabben" sind in Köln noch heute typisches Gebäck für den Karneval.

Nach altem Brauch ... man früher am Aschermittwoch die Fastnacht. In einem richtigen Umzug ... man eine Puppe durch die Stadt und ... sie dann. In Süddeutschland und sogar in Griechenland gibt es diesen Brauch heute noch.

Eine ziemlich traurige Geschichte habe ich über diesen Umzug aus dem Jahr 1812 gefunden. In Köln waren damals viele Soldaten Napoleons. Sie ... auf den Befehl, nach Russland zu gehen.

Eine Gruppe der Soldaten ... einen Umzug, um die Fastnacht zu begraben. Die Musiker ... weiße Mäntel an, zum Zeichen der Trauer ... sie die Pauken mit schwarzen Bändern.

Traurig ... ihre Musik durch die Straßen. Viele von ihnen ... später in Russland, nur ... sie das damals nicht.

Richtig Karneval ... man in Köln aber erst wieder, nachdem die Franzosen weg ... Man ... die Narrenkappen für die Sitzungen und ... auch Konfetti, Pappnasen und Lustschlangen. Und Karneval ... auch wichtig für die Wirtschaft der Stadt.

sein
putzen

backen
sein
backen

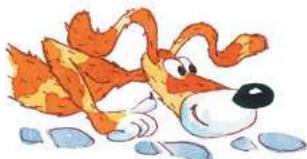
begraben
tragen
verbrennen

warten

machen
haben
schmücken

klingen
sterben
wissen
feiern
sein
erfinden
machen
werden

..... 21. Findet Antworten im Text!



Warum schreibt Sandra so spät an Wibke? Wie hat man Köln genannt? Welcher Karneval ist weltberühmt? Wer hat als erster Feste im Winter gefeiert? Was bedeutet das Wort "Fastelovend"? Wann hat man die

Fastnacht zur Zeit der Römer gefeiert? Woher kommen Bräuche im Karneval? Welche zwei Bedeutungen hat das Wort 'Karneval'? Aus welcher Sprache kommt das Wort? Was beginnt nach Aschermittwoch? Wann beginnt die Weiberfastnacht?

..... 22. Und jetzt müsst ihr dolmetschen! Spielt zusammen!



MUSS MAN WIRKLICH ZUM KARNEVAL?

Kostja. Что такое «карнавальное заседание»?

Andreas. Ich zeige dir ein paar Fotos. Schau mal. Man sitzt in einem großen Saal an langen Tischen, eine Band spielt Karnevalslieder, und man singt und schunkelt. Organisiert wird sie von einem Karnevalsverein.

Kostja. Карнавальное общество! Вы не умеете праздновать безкакого-то общества?

Andreas. Quatsch! Aber die Rosenmontagszüge müssen doch organisiert werden. Das machen die Karnevalsvereine. Hier siehst du die Tanzmariechen¹, die werfen beim Umzug 'Kamelle'.

Kostja. Боже мой! Что это всё значит?

Andreas. Ach so, entschuldige! Das ist der Kölner Dialekt, oder "Kölsch". 'Kamelle' sind einfach Bonbons.

Kostja. У меня есть ещё вопрос о «карнавальном заседании». Что такое "schunkeln"? Это значит «танцевать»?

Andreas. Nein. Man schunkelt im Sitzen oder Stehen. Man legt seine Arme in die des Nachbarn, und dann bewegen sich alle zur Musik hin und her.

Kostja. Да... Не знаю. Надо ли мне обязательно праздновать карнавал?

Andreas. Sei kein Frosch, Kostja. Wir gehen zu keiner Sitzung, und den Zug schauen wir ja auch nur an. Wir verkleiden uns und feiern einfach, das ist cool.

¹ die Tanzmariechen — женский танцевальный ансамбль, сопровождающий все мероприятия карнавального общества

- 23. Hört euch das Gespräch an und füllt die Lücken! 🎧

FASTNACHT

Sonja. Karneval, ist das dasselbe wie _____?

Kiki. Ja, Karneval heißt das in _____ und Düsseldorf, Fasching in München und Österreich, Fastnacht in Mainz und in _____.

Sonja. Karneval weiß ich, was heißt Fastnacht?

Kiki. Das heißt wohl 'Abend _____ der Fastenzeit'. Manche sagen aber auch, dass es von 'faseln', 'dummes _____ reden' kommt.

Sonja. Ist die Fastnacht genauso wie der Karneval?

Kiki. In Mainz ja. Aber in Schwaben ist sie _____.

Sonja. Meine Freundin war da mal bei ihrer Tante. Da machen sie aber auch Umzüge.

Kiki. Ja schon, aber nicht so große. Es ist alles kleiner, wie in _____ eben.

Sonja. Aber die Feten sind doch nicht anders als hier, oder?

Kiki. Doch. Hier sieht man in den Zügen und auf der Straße viele _____, und wir ziehen ja auch welche an. Und die Gesichter werden meistens angemalt.

Sonja. Ja und? In Schwaben nicht?

Kiki. Dort tragen die Narren meistens _____. Die sind oft so, dass man Angst kriegt.

Sonja. Ach ja, das hat Irina auch gesagt. Warum?

Kiki. Das ist eine andere _____ der Fastnacht. Jeder Narrenverein hat historische Kostüme. Aber die sind schon älter als die in Köln.

Sonja. Ach ja, aber richtige Gerichte für die Narren gibt es da, hat Irina _____.

Kiki. Siehst du, das meine ich. Es ist alles ernster als im Rheinland. Und die Narrengerichte sind auch richtige _____, die muss man schon ernst nehmen.

Sonja. Ich glaube, hier hat man mehr Spaß.

- 24. Was ist der Aschermittwoch? Lest und übersetzt ohne Wörterbuch!

Am Aschermittwoch geht jeder Katholik zur Beichte, und der Pfarrer macht ihm ein Kreuz aus Asche auf die Stirn. Nach altem Brauch aß man früher mittags in den Familien in Köln am Aschermittwoch warme weiße Brötchen. Zum Abendessen aß man Sauerkraut und Heringe. Fisch isst man am Aschermittwoch auch heute noch.

..... 25. Deutsche Fastnacht oder russische Butterwoche?
Bitte ankreuzen!

	Fastnacht	Butterwoche
mit einer Schere auf der Straße laufen
eine Strohuppe verbrennen		
Lieder im Dialekt singen		
eine super Stimmung haben		
Kostüme anziehen		
lustige Clowns einladen		
Gesichter bunt anmalen		
Schminke benutzen		
Pfannkuchen mit saurer Sahne und Butter verkaufen		
eine Brille mit einer Nase und einem Bart kaufen		
Schneeballschlacht machen		
Brötchen, Käse, Bonbons und eine Salami mitnehmen		
eine Kostümfete veranstalten		
einen Umzug organisieren		
ein Motto für die Fete wählen		
in der letzten Februarwoche feiern		
Karussells und Buden bauen		
Wettkämpfe im Pfannkuchen-Backen veranstalten		

SELBSTKONTROLLE

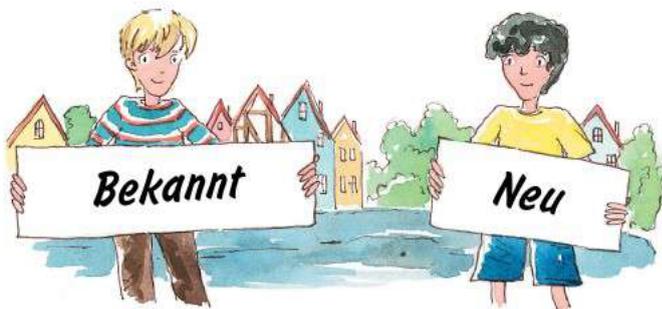
1. Выучите новые слова и выражения урока 6.
2. Повторите образование настоящего времени страдательного залога.
3. Разучите карнавальную песню на кельнском диалекте.
4. Опишите, как празднуют Масленицу в вашем городе (вашей деревне).

1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧



die Energie, der Appetit, der Weltmeister

2. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?



die Plastiktüte
packen
leer
bringen
hören

die Plastik
die Packung
leeren
wegbringen
sich anhören

3. Merkt euch neue Bedeutungen bekannter Wörter!

*außer
gewinnen
trennen*

bekannte Bedeutung
кроме
победить
разлучать

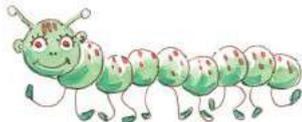
neue Bedeutung
кроме того, чтобы
получать (энергию)
сортировать (мусор)

..... 4. Rund um den Müll! Übersetzt diese Wörter
a) selbst; b) mit einem Wörterbuch!

a) der *Müllwagen*, der *Müllsack*, der *Elektromüll*, der *Restmüll*,
der *Sondermüll*

b) die **Mülltonne**, die **Müllkippe**, die **Mülldeponie**, die **Müllverbrennungsanlage**, der **Sperrmüll**, die **Mülltrennung**

..... 5. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?



die *Großstadt*, die *Farbreste*, die *Spartaste*,
das *Regenwasser*

PHONETIK

..... 6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



greifen, graben, die *Kralle*, schleppen,
schütten, schaffen, stoßen, spülen, die *Toiletten-
spülung*, der *Deckel*, das *Blech*, die
Fliese, der *Hügel*, der *Maulwurf*, der *Tep-
pichboden*, die *Tonne*, die *Tapete*, die *Pap-
pe*, der *Eimer*, der *Anhänger*, die *Renovie-
rung*, *recyclen*, das *Recycling*

..... Lernt das bitte auswendig!

Achtung! — Внимание! Осторожно!

Das geht dich nichts an! — Это тебя не касается!

Ich mache mir Sorgen um dich. — Я беспокоюсь за тебя.

Ich werde damit fertig. — Я с этим справлюсь.



- 7. Eine kleine Recycling-Schule! Was kann man recyceln? Was nicht?

Muster:

- a) Ich glaube, *Papier* kann man recyceln. — Stimmt, Papier **kann recycelt werden**.
 b) Ich glaube, *Süßigkeiten* kann man nicht recyceln. — Stimmt, Süßigkeiten **können nicht recycelt werden**.

Bierflaschen, chemische Stoffe, Kleidung, Becher, Plastiktüten, Zeitungen, Bücher, eine Burgruine, Computer, ein Denkmal, Dosen, Esslöffel, ein Fahrrad, alte Fahrkarten, ein Fernseher, Gemüse, kaputtes Geschirr, altes Glas, Gold, Gummi, ein Handwagen, Opas Hausschuhe, alte Haustüren, ein Käfig, ein kaputter Kassettenrecorder, Kerzen, Kissen, eine Kiste, Klaviere, ein Lineal, Luftballons, alte Möbel, Mützen, Pfannen, mein Taschengeld, Pappe, Blech, Portmonees, eine Postkarte, eine leckere Salami, eine alte Schere, Schnee, Silber

- 8. Hört euch das Gespräch an! 🎧

WIR TRENNEN MÜLL

Oksana. Warum hat eure Mülltonne einen bunten Deckel?

Gabi. In die blaue Hälfte kommt Papier und Pappe, in die gelbe Plastik und Blech für Recycling.

Oksana. Ist das wirklich ein deutsches Wort? Ich habe das schon einmal gehört und gedacht, ich habe nicht richtig gehört.

Gabi. Stimmt, hört sich nicht gut an. Aber uns stört es schon nicht mehr.

Oksana. Und warum wirfst du diese Packung nicht zum Papier? Sie ist doch aus Pappe.

Gabi. Das ist Pappe mit Farbe, die muss in die gelbe Tonne.

Oksana. Das ist aber kompliziert. Woher weißt du das denn immer?

Gabi. Guck mal, alle Packungen mit diesem grünen Punkt kommen in die gelbe Tonne. Und das hier darf da auf keinen Fall rein.

Oksana. Warum nicht?

Gabi. Es kann nicht recycelt werden. Es kommt in die Restmülltonne.

Oksana. Und was passiert damit?

Gabi. Der Restmüll wird verbrannt. Alle Großstädte haben Müllverbrennungsanlagen. In einigen Städten gewinnt man aus der Müllverbrennung auch schon Energie.

Oksana. Guck mal, der Müllwagen. Der leert ja die Tonne mit Papier und Plastik auf einmal. Dann ist das doch zusammen; warum tut ihr das denn nicht gleich in eine Tonne?

Gabi. Mein Vater hat es gesehen: Im Wagen ist eine Wand, und die trennt den Müll direkt, wenn die Tonne geleert wird.

Oksana. Ich habe gesehen, dass ihr eine Tonne im Garten habt. Sammelt ihr Regenwasser?

Gabi. Ja, für den Garten. Aber wir versuchen auch sonst Wasser zu sparen.

Oksana. Und wie?

Gabi. Bei uns badet man nur noch selten. Wir duschen lieber, da braucht man weniger Wasser. Und wir haben eine Toilettenspülung mit einer Spartaste.

Oksana. Eine Frage habe ich noch: Ihr habt da drei Mülltonnen stehen. Was kommt in die Tonne mit dem braunen Deckel?

Gabi. Abfall von Gemüse und Pflanzen. Der wird extra abgeholt.

Oksana. Es stimmt also doch, was ich gehört habe: Die Deutschen sind Weltmeister in der Mülltrennung.

Gabi. Das stimmt sicher nicht, wir tun noch viel zu wenig. Aber unter Blinden ist der Einäugige König¹.

..... 9. Was gehört in welche Tonne? Findet Infos im Dialog!



in die blaue Tonne gehören:

in die gelbe Tonne gehören:

in die Restmülltonne gehören:

in die Tonne im Garten gehört:

in die Tonne mit dem braunen Deckel gehören:

¹ unter Blinden ist der Einäugige König — на безрыбье и рак рыба (дословно: среди слепых и одноглазый — король)

..... 10. Bitte ein Interview!



- (1) Hast du zu Hause Mülltonnen? Wie viele?
- (2) Hat deine Mülltonne einen Deckel? Ist er bunt?
- (3) Ist Recycling wichtig für deine Familie?
- (4) Was kommt in welche Mülltonnen?
- (5) Wird der Restmüll in deiner Stadt auch verbrannt? Gibt es bei euch eine Müllverbrennungsanlage?
- (6) Wie oft kommt der Müllwagen in der Woche?
- (7) Wer bringt euren Müll zur Mülltonne?
- (8) Wird der Müll in Russland getrennt?
- (9) Sparst du zu Hause Wasser und Energie? Gibt es bei euch auch eine Toilettenspülung mit einer Spartaste?
- (10) Sammelt ihr Regenwasser im Garten?
- (11) Was tust du öfter — baden oder duschen?
- (12) Wird bei euch Abfall von Gemüse und Pflanzen extra abgeholt?
- (13) Tun wir in Russland viel oder wenig fürs Recycling?

..... 11. Was passiert in Olivers Familie Sonntag Nachmittag? Antwortet im Präsens Passiv!

Muster:

das Problem mit dem Müll besprechen — Das Problem mit dem Müll *wird besprochen*.

- Eimer mit Farbresten nicht zum Sondermüll bringen
- den Kühlschrank nicht zum Elektromüll stellen
- den Müll nicht zum nächsten Sperrmüll stellen
- den Müll von der Renovierung nicht abholen
- den großen Anhänger holen
- Oliver nicht zur Müllkippe mitnehmen
- Großvater mitnehmen
- den Müll in den Wald wegbringen

- 12. Oliver hat ein Problem! Lest das Gespräch und spielt es wie im Theater!



Oliver. Vati, warum hast du den großen Anhänger am Auto? Wohin fährst du?

Vater. Ich muss Müll wegbringen.

Oliver. Zur Müllkippe? Darf ich mit? Bitte, ich war da noch nie!

Vater. Wir fahren nicht zur Müllkippe. Außerdem fährt Großvater mit.

Oliver. Wohin fahrt ihr denn?

Großvater. Das geht dich gar nichts an. Wir bringen ihn eben weg.

Oliver. Warum bringt ihr ihn denn weg? Stellt ihn doch zum nächsten Sperrmüll auf die Straße.

Vater. Das geht nicht. Müll von der Renovierung nimmt er nicht mit. Und auf der Mülldeponie kostet das Geld.

Oliver. Aber Vati! Den Kühlschrank nimmt doch der Elektromüll mit.

Vater. Auch das kostet Geld. Außerdem kommt der erst in vier Monaten; soll der Kühlschrank solange bei uns im Weg stehen?

Oliver. Da sind ja auch Eimer mit Farbresten. Bringt ihr die zum Sondermüll?

Vater. Sondermüll kostet auch wieder extra. Nein, die Renovierung war teuer genug.

Oliver. Ja, aber — wohin fahrt ihr dann? Und was macht ihr mit dem Teppichboden? Und mit den Fliesen aus dem Bad?

Großvater. Ich habe dir schon mal gesagt: Es geht dich nichts an!

Vater. Los, geh jetzt da weg, wir müssen fahren!

Oliver. Das ist nicht wahr, es geht mich viel an! Das ist nicht nur eure Umwelt, das ist auch meine! Das sagt Herr Bauer auch!

Großvater. Immer diese grünen Lehrer! Die setzen den Kindern solche Ideen in die Köpfe! Komm jetzt, Heinrich, lass uns fahren!

- 13. Antwortet mit *weil*!

Muster:

Warum ist Oliver heute traurig? — *Weil* er ein Problem hat.

Warum hat Olivers Vater den großen Anhänger am Auto?
Warum will er irgendwohin fahren?



Warum darf Oliver nicht mit zur Müllkippe?

Warum will der Vater den Müll nicht zum nächsten Sperrmüll stellen?

Warum will er den Kühlschrank nicht zum Elektromüll bringen?

Warum will der Vater auch Eimer mit Farbresten nicht zum Sondermüll bringen?

Warum macht sich Oliver Sorgen um den Müll?

..... 14. Wie geht die Geschichte weiter? Lest sie und übersetzt schriftlich ins Russische!

Traurig lässt Oliver sie fahren. Dann nimmt er sein Fahrrad und fährt in den Wald. Er kann sich denken, wohin Vater und Großvater fahren. Im Wald gibt es einen Platz. Dorthin haben schon mehr Menschen ihren Müll gebracht. Und das ganz nah an einem Bach. In diesem Bach gibt es sogar noch Fische... Weil er mit dem Fahrrad einen kürzeren Weg fahren kann, ist er vor Vater und Großvater da.



..... 15. Singen wir ein lustiges Volkslied! 🎵



WENN DER TOPP ABER NUN EIN LOCH HAT

“Wenn der Topp aber nun ein Loch hat,
lieber Heinrich, lieber Heinrich?”

“Stopf es zu, liebe, liebe Liese, liebe Liese,
stopf’s zu!”

“Womit soll ich es aber zustoppn, lieber
Heinrich, lieber Heinrich?”

“Mit Stroh, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mit Stroh!”

“Wenn das Stroh aber nun zu lang ist, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Hau es ab, liebe, liebe Liese, liebe Liese, hau’s ab!”

“Womit soll ich’s aber abhaun, lieber Heinrich, lieber Heinrich?”

“Mit dem Beil, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mit’m Beil!”

“Wenn das Beil aber nun zu stumpf ist, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Mach es scharf, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mach’s scharf!”

“Womit soll ich’s aber scharf machen, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Mit’m Stein, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mit’m Stein!”

“Wenn der Stein aber nun zu trocken ist, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Mach ihn nass, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mach ihn nass!”

“Womit soll ich ihn aber nass machen, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Mit dem Wasser, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mit dem Wasser!”

“Womit soll ich denn das Wasser holen, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Mit dem Topp, liebe, liebe Liese, liebe Liese, mit’m Topp!”

“Wenn der Topp aber nun ‘n Loch hat, lieber Heinrich, lieber Heinrich?” “Lass es sein, dumme, dumme Liese, dumme Liese, lass es sein!”

GRAMMATIK

Вы уже познакомились с образованием настоящего времени страдательного залога (Präsens Passiv):

Das Haus **wird von uns gebaut**. — Дом **строится нами**.

Der Brief **wird von mir abgeschickt**. — Письмо **отправлено мной**.

Чтобы образовать простое прошедшее время страдательного залога (Präteritum Passiv), нужно поставить глагол *werden* в Präteritum:

Das Haus **wurde von uns gebaut**. — Дом **строился** нами.

Der Brief **wurde von mir abgeschickt**. — Письмо **было отправлено** мной.

Как и в Präsens Passiv, причастие второе всегда ставится на последнее место.

..... 16. B ildet Sätze im Präteritum Passiv!



Muster:

den Restmüll gestern verbrennen — Der Restmüll *wurde* gestern *verbrannt*.

den Müll morgens zur Mülltonne bringen
den Müll früher nicht trennen
Wasser und Energie zu Hause immer sparen
das Regenwasser täglich im Garten sammeln

Abfall von Gemüse und Pflanzen extra abholen
den Topf mit Stroh zustopfen
das Stroh mit dem Beil abhauen
das Beil mit dem Stein scharf machen
den Stein mit dem Wasser nass machen
das Wasser mit dem Topf holen
eine hohe Strafe zahlen
den Kühlschrank auf einen großen Strauch legen
Äste auf die Tapeten legen
den Kühlschrank im Holz gut verstecken

..... 17. Olivers Vater und Großvater sind jetzt im Wald!
Was machen sie da? Hört euch ihr Gespräch an! 🎧

IM WALD

Großvater. Komm, gib mir die Eimer mit Farbresten.

Vater. Vorsicht, nicht dass jemand uns sieht... Wenn wir Strafe zahlen müssen, können wir auch zur Müllkippe fahren.

Großvater. So, jetzt der Kühlschrank. Komm, geh du in den Anhänger.

Vater. Vorsicht, da kommt ein Auto. Ich sehe nach dem Rad. Da ist eben was nicht in Ordnung.

Großvater. So, jetzt aber der Kühlschrank. Da ist ein großer Strauch, da legen wir ihn hin.

Vater. Und da sind große Äste, die legen wir auf ihn.

Großvater. Hier die Tapeten... Achtung! Da kommt wieder ein Wagen. ...So, jetzt ist er weg.

Vater. Auf die Tapeten müssen wir auch Äste legen. Bis zum Winter ist das Papier sowieso so grau wie die Erde.

Großvater. Der Anhänger ist leer, wir sind fertig. Das Holz sieht man kaum, und den Kühlschrank hast du gut versteckt.

Vater. Vielleicht gehe ich noch einmal runter¹ zum Bach; die Eimer kann man sehen.

Großvater. Und? Der Wald wird mit so was schon fertig. Der ist schon mit ganz anderen Sachen fertig geworden!

Vater. Na ja. Aber damals gab es mehr Wald und weniger Menschen. Und vielleicht sterben die Fische durch die Farben...

Großvater. Fang du auch noch an wie der Junge! Da kommt schon wieder ein Auto, komm jetzt! Oder willst du am Ende doch noch Strafe zahlen?

..... 18. Wer machte was? Verbindet links und rechts.

Großvater
Vater

die Eimer mit Farbresten nehmen
keine Strafe zahlen wollen
zur Müllkippe fahren können
den Kühlschrank aus dem Anhänger holen
nach dem Rad sehen
den Kühlschrank auf den Strauch legen
einen Wagen kommen hören
auf die Tapeten auch Äste legen
noch einmal zum Bach runtergehen

..... 19. Setzt alle Verben im Präteritum ein! Lest die Geschichte weiter!

Ein Stück weiter *sitzt* Oliver hinter einem Strauch und *beobachtet* die beiden. Schließlich *klettert* er zum Bach und *holt* die beiden Eimer mit Farbresten. Die Farbreste *sind* schon ganz trocken, und doch *sind* die Eimer wohl am wichtigsten. Er *füllt* sie mit den Fliesen und *hängt* sie rechts und links an sein Fahrrad. Und hinten *legt* er ein paar Stücke vom Teppichboden. Gott sei Dank² *sind* es nur fünf Kilometer. Die *schafft* er in einer halben Stunde. Er *kommt* an das Tor der Mülldeponie, aber sie *ist* schon zu. MONTAG — FREITAG GEÖFFNET VON 14.00—16.30 *liest* er auf einem Schild.

¹ runter = herunter — вниз

² Gott sei Dank! — Слава богу!

- 20. Von wem wurde das gemacht? Bildet Sätze wie im Muster!

Muster:

den Müll in den Wald bringen (der Vater) — Der Müll *wurde vom Vater* in den Wald *gebracht*.



- neue Texte bearbeiten (die Schüler)
- die Stunde beenden (die Lehrerin)
- die Touristen begrüßen (die Clowns)
- das behaupten (der Verwalter)
- das Mädchen beleidigen (dieser Schüler)
- das Rad bunt bemalen (mein Bruder)
- das Wort benutzen (die Ärztin)
- den Vater beobachten (Oliver)
- das Gesetz beschließen (der Bundestag)
- das Problem mit dem Müll besprechen (die Familie)
- alle Bäume besprühen (der Bauer)
- die Regel bestätigen (der Wissenschaftler)
- die Zeitung bestellen (die Großmutter)
- Brote bestreichen (die Mutter)
- seine Klasse beweisen (der Sportler)
- den Musiker bewundern (alle)
- die Rechnung bezahlen (ich)

- 21. Und was ist Oliver passiert? Schreibt eine Erzählung im Präteritum Passiv!

- den Müll zur Deponie bringen (Oliver)
- das Tor aufmachen (der Verwalter¹)
- die Fliesen und den Teppichboden in die Mülltonne tun (sie)
- kein Geld dafür zahlen (der Junge)
- Oliver nach seiner Adresse fragen (der Verwalter)
- keine Antwort geben (der Junge)

¹ der Verwalter — смотритель, управляющий

..... 22. Bringt den Dialog in Ordnung! Lest ihn vor!

IN DER MÜLLDEPONIE

Oliver. Bitte, können Sie für mich nicht das Tor aufmachen?

Verwalter. Nein, Junge. Du musst morgen wieder kommen.

Oliver. Bitte! Das Fahrrad ist so schwer zu fahren. Machen Sie doch auf!

Oliver. Was kostet das? Ich habe im Augenblick nicht mehr als zwei Euro. Aber morgen komme ich mit mehr Geld.

Verwalter (lacht). Für den bisschen Müll brauchst du nichts zu zahlen.

Oliver. In Niederpreis.

Oliver. Es ist mindestens zwanzigmal so viel oder vielleicht auch vierzigmal. Ich muss noch oft wiederkommen.

Verwalter. Ja, Junge, wo wohnst du denn?

Verwalter. Na gut. Die Fliesen tun wir hier in meine Mülltonne und den Teppichboden auch. Da, nimm deine Eimer. Die kann ich hier nicht nehmen.

Verwalter. Das kann doch nicht wahr sein. Warum führt dein Vater nicht alles zusammen her?

Verwalter. Ja, Junge, wie heißt du denn? — He, fahr nicht gleich weg, ich will doch nur deinen Namen wissen!

Oliver. Er weiß ja nicht, dass ich fahre.

..... 23. Wählt das richtige Verb und setzt es im Präteritum ein!

verstecken, sein, sitzen, haben, hören,
sein, denken, sein, wollen

Aber Oliver ... schon auf seinem Fahrrad, und man ... ihn nicht mehr. Die Eimer ... er unter dem Strauch in der Nähe des Baches im Wald. Beim Abendessen ... er keinen Appetit. Die Mutter ..., dass er krank ... Nein, krank ... er nicht. Aber es ... doch etwas nicht in Ordnung, wenn er gleich nach dem Essen ins Bett gehen ...!

- 24. Ihr arbeitet fleißig! Dafür gibt's ein schönes Gedicht!

GEFUNDEN

(Johann Wolfgang von Goethe)

Ich ging im Walde So für mich hin, Und nichts zu suchen, Das war mein Sinn.	Soll ich zum Welken Gebrochen sein?
Im Schatten sah ich Ein Blümchen stehn, Wie Sterne leuchtend, Wie Äuglein schön.	Ich grub's mit allen Den Würzlein aus, Zum Garten trug ich's Am hübschen Haus.
Ich wollt' es brechen, Da sagt' es fein:	Und pflanzt' es wieder Am stillen Ort; Nun zweigt es immer Und blüht so fort.

- 25. Was macht nun Oliver? Hört euch das Gespräch in der Klasse an! 🗣️

IN DER SCHULE

Oliver. Herr Bauer, kann ich Sie mal sprechen?

Lehrer. Natürlich, Olli. Machst du dir Sorgen um deine Zensur? Das ist nicht nötig.

Oliver. Nein, es ist was anderes. Und es dauert auch länger.

Lehrer. Komm, wir gehen auf den Flur. Also: Wo drückt der Schuh?

Oliver. Ich schäme mich so. Gestern haben mein Vater und mein Großvater sehr viel Müll in den Wald gebracht. Ich wollte das nicht, aber sie haben nicht auf mich gehört.

Lehrer. Und was war das für Müll? Konnten sie ihn nicht abholen lassen?

Oliver. Das ist es ja gerade! Vater sagt, dass das nicht geht. Aber es ist ihm auch zu teuer. Das sind Eimer, ein Teppichboden aus dem Wohnzimmer, Fliesen aus der Küche, alte Türen und sogar unser kaputter Kühlschrank. Das kann man doch nicht machen!

Lehrer. Olli, du musst dich nicht für deine Eltern schämen. Wo genau liegt der Müll denn?

Oliver. Gerade unten am Silberbach. Und in den Eimern sind noch Farbreste. Und ich kann das auch nicht alles alleine wegbringen.

Lehrer. Lass mal, Junge. Ich hab da eine Idee... Kinder, hört mal zu. Wir machen morgen einen Ausflug.

Mehrere Stimmen. Yeah! Klasse! Cool! Geil!

Lehrer. Nein, hört erst zu. Wir machen einen Ausflug und sammeln Müll! Zieht bitte alle eure ältesten Sachen an und bringt auch Eimer oder große Plastiktüten mit.

..... 26. Ist das richtig oder falsch?



Herr Bauer ist Olivers Lehrer.
Oliver will ihn nicht sprechen.
Oliver macht sich Sorgen um seine Zensur.
Olivers Schuh drückt.
Oliver schämt sich für den Vater und den Großvater.
Sie haben auf Oliver gehört.
Müll ist dem Vater zu teuer.
Der Müll liegt unten am Silberbach.
Oliver kann alles alleine wegbringen.

Die Klasse macht am nächsten Tag einen Ausflug.
Die Schüler sollen ihre besten Sachen anziehen.

..... 27. Und so endet die Geschichte! Öffnet die Klammern und lest sie bis zu Ende!



Am (nächste) Tag gehen sie in den Wald an den Silberbach. Die Kinder suchen und finden, sammeln und schleppen: (alt) Türen, Reste vom Teppichboden, Fliesen und die Eimer. Herr Bauer hilft mit, und (sein) Freund auch. Oliver braucht sich nicht zu schämen: Herr Bauer hat nicht gesagt, dass das der Müll von (sein) Vater ist. Oben auf der Straße steht ein Wagen mit Anhänger, der gehört dem Freund von Herrn Bauer. Der schüttet alles aus den Eimern und Plastiktüten in Müllsäcke. Und sie nehmen auch gleich noch den (ganz) (alt) Müll mit:

ein Schränkchen, einen (kaputt) Stuhl und noch mehr (alt) Fliesen. Zweimal muss Herr Bauer fahren, doch schließlich ist alles weg. In

Bauers Garten stehen (kalt) Limo, Apfelsaft und Wasser für die Kinder. Das ist gut, denn alle haben Durst. Das Geld für die Deponie nehmen sie aus der Klassenkasse¹. Oliver schämt sich nicht mehr, ihm wird es auf einmal ganz leicht: Er hat Freunde, und die denken so wie er.

..... 28.

Lest nun meine traurige Geschichte!
Euer Maulwurf Grabowski



DER MAULWURF GRABOWSKI

Grabowski lebte unter der großen Wiese am Stadtrand. Grabowski war ein Maulwurf. Mit seinen großen Krallen arbeitete er jeden Tag sehr schwer, das sah man an den vielen Maulwurfshügeln. Eigentlich gehörte die Wiese einem Bauern, er hatte alle seine Kühe dort. Und er ärgerte sich, wenn er die vielen Maulwurfshügel sah, und dabei

machte er den einen oder anderen Hügel kaputt. Das war für Grabowski nicht weiter schlimm, er konnte ja neue machen. Eines Tages aber geschah etwas wirklich Schlimmes. Sowas war den meisten Maulwürfen noch unbekannt. Es kamen fremde Männer auf die Wiese und begannen mit ihren Instrumenten das Land zu vermessen². Dabei steckte einer seinen Stock in Grabowskis Schlafzimmer. Oh je! Ganz dicht vor seinem Kopf war der Stock. Am Abend fuhren die Männer mit dem Auto weg. Aber von nun an war es nicht mehr so ruhig auf der großen Wiese. Morgens, so gegen sechs, riss großer Lärm Grabowski aus dem Schlaf. Eilig lief er zum nächsten Ausgang nach oben. Doch der war zu. Da stand etwas sehr, sehr Schweres. Und an dem schweren Ding stieß sich Grabowski die Nase; das tat weh! Er versuchte einen neuen Ausgang zu graben. Er wollte einen Hügel machen und von dort aus die ganze Wiese sehen. Doch es ging nicht. Die Erde war schwer und fest wie im Winter. An einer Stelle konnte er schließlich doch nach oben. Plötzlich griffen zwei

¹ die Klassenkasse — фонд класса, в который школьники сдают деньги на общие мероприятия

² vermessen — измерять

riesige Krallen nach ihm, die waren hundertmal größer als seine eigenen. Voller Angst grub er sich wieder zurück in die Erde. Doch schon bald war das Ding wieder über ihm. Es hob ihn zusammen mit einem großen Haufen Erde und warf ihn hoch durch die Luft auf die Wiese. Ein Arbeiter sah Grabowski und wollte ihn fangen. Der versteckte sich gerade noch unter einen Haufen Holz. Dort blieb er voller Angst sitzen. Endlich wurde es wieder still. Grabowski konnte es nicht sehen: Auf seiner schönen Wiese standen Maschinen und Lkws, denn hier sollte bald ein Hochhaus stehen. Und das Ding mit den riesigen Krallen war ein Bagger¹; aber das wusste Grabowski auch nicht. Seine Wiese gab es nicht mehr, zurück konnte er also nicht. Gab es wohl noch einen Platz für Grabowski? Und wo?

..... 29. Erzählt die Geschichte kurz! Benutzt diese Fragen!

Von wem erzählt die Geschichte? Wie hieß der Maulwurf? Wo lebte er? Was machte er jeden Tag? Wem gehörte die Wiese? Was machte der Bauer mit Grabowskis Hügeln? Wer kam eines Tages auf die Wiese? Warum konnte Grabowski nicht mehr schlafen? Was machten die riesigen Krallen mit ihm? Konnte sich Grabowski verstecken? Was sollte bald auf seiner Wiese stehen? Gab es einen Platz für Grabowski auf seiner Wiese?

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 7.
2. Повторите образование простого прошедшего времени страдательного залога (Präteritum Passiv).
3. Напишите кратко историю Оливера, используйте материал урока.
4. Разучите весёлую народную песню о Лизе и её горшке.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Проведите в классе «День борьбы за экологию»: установите «контейнеры» для разных типов мусора, подготовьте сообщение для презентации каждого «контейнера» (зачем он нужен, куда отправляется мусор для переработки, что производят из отходов и т. п.).

¹ der Bagger — экскаватор

Junge Tierfreunde und Vegetarier

- 1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧

der Vegetarier, die Majonäse (die Majo), die Pause, Australien

- 2. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?

der Tierfreund, schwarzbraun, das Brotstück, die Ölflecken, die Geburtstagsfete, die Katzenmilch, die Milchschüssel, der Klassenschrank, das Kaninchenfleisch, der Autofriedhof, das Papiertaschentuch

PHONETIK

- 3. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



die Seife, sitzen bleiben, einsammeln, weiße, die Leitung, das Leder, pflegen, der Knoblauch, schlachten, der Schnupfen, der Strand, die Möwe, das Muster, gemein, die Wühlmaus, verzichten, der Flohmarkt, die Ameise, das Beet, das Gemüsebeet, sichgewöhnen

- 4. Lernt das bitte auswendig!

Schlag dir das aus dem Kopf! — Выбрось это из головы! Даже и не думай об этом!
Mach nicht so ein langes Gesicht! — Не расстраивайся!



..... 5. Streiten wir nach dem Muster!

Muster:

Schokolade ist gesund! — Findest du? Ich glaube, Schokolade ist **ungesund**.

Kaninchen riechen angenehm. Dieser Hundebesitzer ist bekannt. Der Käfig ist sehr bequem. Katzen sind immer ehrlich. Wühlmäuse sind so freundlich! Der Boden in dem Garten ist sehr fruchtbar. Oma rechnet auf dem Markt immer genau. Bello gräbt gern neben dem Beet. Kohl und Möhren sind sehr gesund. Gemüse ist im Supermarkt immer günstig. Julia ist so höflich! Maulwürfe beobachten ist interessant! Maulwurfhügel im Garten sind natürlich. Ein Hund im Stall ist nötig. Julia füttert ihr Pferd immer pünktlich. Die Kirsche ist ganz reif. Heiners Kaninchen sind so ruhig. Ramons Stall ist sehr sauber. Heiner ist jetzt sehr glücklich. Kaninchen im Schlafzimmer halten ist typisch.

..... 6. Was wurde in Heiners Garten gemacht? Erzählt im Präteritum Passiv!

Bello in den Garten lassen, überall Zwiebeln pflanzen, Wühlmäuse am Kirschbaum sehen, das Pferd mit Möhren füttern, zwei Kaninchen im Gemüsebeet finden, fast den ganzen Kohl (von Kaninchen) fressen, Knoblauch neben dem Kohl pflanzen, Maulwurfhügel kaputt machen.

..... 7. Was will Heiner haben? Hört euch das Gespräch an! 🎧

IM GARTEN

Heiner. Guck mal, Mama! Bello hat wieder gegraben, genau neben dem Beet mit den Zwiebeln. Da ärgert sich Papa bestimmt.

Mutter. Glaub ich nicht. Da sind die Wühlmäuse schon schlimmer.

Julia. Ja, die sind überall im Garten. Der kleine Kirschbaum stirbt auch, er hat schon keine Blätter mehr. Und an den Möhren sind sie auch; dabei brauche ich die doch unbedingt für Ramon.

Mutter. Na, weißt du, für das Pferd kannst du die Möhren im Supermarkt kaufen, das müssen nicht gerade die guten aus dem Garten sein.

Julia. Christas Eltern hatten auch Wühlmäuse im Garten. Die haben sich so ein Ding gekauft, dadurch wurden sie verjagt.

Heiner. Ach, das haben Peters Eltern auch. Das hilft auch nicht. Daran gewöhnen die sich.

Mutter. Darum ist es gar nicht schlecht, dass Bello da gegraben hat.

Julia. Aber ein Hund jagt doch keine Mäuse. Vor dem haben die doch keine Angst.

Mutter. Nein, das stimmt. Aber sie mögen es nicht, wenn man viel im Garten läuft. Dann suchen sie sich einen anderen Platz. Lasst Bello ruhig oft in den Garten.

Heiner. Siehst du, Mama; und du wolltest keinen Hund haben! Ach übrigens, ich habe heute früh zwei Kaninchen gesehen, die waren süß.

Julia. Bei uns im Garten?

Heiner. Ja, im Gemüsebeet.

Mutter. Du liebe Zeit!¹ Im letzten Jahr wurde fast der ganze Kohl von den Kaninchen gefressen. Das will ich nicht wieder haben.

Heiner. Vielleicht kann man sie ja fangen? Ich wollte doch schon immer welche haben.

Julia. Kaninchen im Stall! Du hast sie ja nicht mehr alle!²

Heiner. Warum? Heike hat auch eins.

Mutter. Aber das hat früher bestimmt nicht frei gelebt. Aber darüber reden wir später. Jetzt will ich nur eines wissen: Wie können wir unsern Kohl retten?



¹ Du liebe Zeit! — Боже ты мой!

² Du hast sie ja nicht mehr alle! — Ты с ума сошёл!

Julia. Knoblauch pflanzen, sagt Frau Brinkmann. Guck mal, da sind auch ganz viele Maulwurfhügel. Das sieht aber blöd aus.

Mutter. Das sieht nicht schön aus, macht aber nichts. Maulwürfe sind überhaupt nicht schädlich.

Heiner. Trotzdem: Papa ärgert sich immer darüber.

..... 8. Wer machte was? Verbindet links und rechts!

Heiner
Bello
Mutter
Wühlmäuse
Julia
Maulwürfe
Vater
Ramon



neben dem Beet mit den Zwiebeln graben
sich über Maulwürfe ärgern
schlimmer als Bello sein
überall im Garten sein
Möhren für Ramon brauchen
aus Christas Garten verjagt werden
sich an chemische Stoffe gewöhnen
keine Mäuse jagen können
vor dem Hund keine Angst haben
im Gemüsebeet zwei Kaninchen sehen
den Kohl retten wollen
überhaupt nicht schädlich sein

..... 9. Lest den Anfang einer Geschichte über einen jungen Tierfreund!

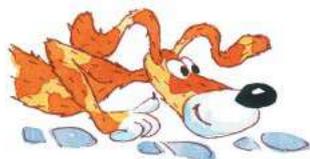


DER JUNGE UND DIE MÖWEN

Der Junge erwachte spät. Seine Mutter war schon zur Arbeit gegangen. Er war allein. Noch waren Ferien. Bis um elf war noch lange Zeit. Um elf begann der Flohmarkt. Den wollte er sich ansehen. Auf Flohmärkte zu gehen liebte er. Er stand auf, wusch sich, zog sich an, trank ein bisschen Milch und lief hinaus auf den Deich. Der Wind war kühl, und der Strand war fast leer. Nur zwei Frauen und ein Mann standen zusammen. Dort lag wohl etwas im Sand: eine Möwe. Ihre Federn waren schwarzbraun. "Öl", sagte der

Mann. "Armes Ding!" Die Möwe lebte noch. Sie versuchte die Flügel zu bewegen, aber es gelang ihr kaum. "Da muss man doch was tun", sagte der Junge. "Das klebt in den Federn wie Kleister", sagte die jüngere der beiden Frauen. "Die Möwe kann man nicht mehr retten". "Im Arm tragen kannst du sie nicht", meinte die ältere Frau. "Das hab ich auch mal versucht. Die Ölflecken hab ich noch jetzt in der Bluse". "Dieses Öl", sagte der Mann. Von ihm hörte der Junge, dass ein kaputtes Schiff mit Öl draußen lag. Dann gingen die Leute weg. An diesem Morgen wollten sie keine Wanderung am Strand machen, wegen dem Öl aus dem Schiff.

..... 10. Wo steht im Text, dass...



- ...der Junge spät aufstehen durfte?
- ...niemand mehr zu Hause war?
- ...er sich etwas Besonderes ansehen wollte?
- ...das Wetter an dem Morgen kalt war?
- ...der Strand fast leer war?
- ...der Junge am Strand etwas fand?
- ...die Möwe nicht fliegen konnte?
- ...der Junge der Möwe helfen wollte?
- ...die Frau früher versucht hatte, Möwen zu helfen?
- ...das Öl von einem Schiff kam?

..... 11. Öffnet die Klammern, setzt alle Verben im Präteritum ein! Lest die Geschichte weiter!

Nachdem der Junge sie nicht mehr sehen (können), (nehmen) er die Möwe in die Hände. Sie (haben) Angst. Und sie (sein) so groß, dass er sie kaum halten (können). Zu Hause (setzen) er sie auf die Wiese vor der Terrasse. Alles an ihm (sein) voller Öl: sein Hemd, seine Hose, sogar sein Gesicht. Dann (füllen) er eine große Schüssel mit warmem Wasser, (geben) etwas Seife in die Schüssel und (tragen) sie zur Möwe. Aber es (klappen) nicht: Das Öl (bleiben) in den Federn. Da (holen) er ein ganzes Stück Seife aus dem Bad und (waschen) sie. Die Seife (werden) schwarz, die Möwe (bleiben) es auch. Aus der Küche (holen) er Brotstücke und (gießen) Milch darüber. "Iss, Möwe!", (sagen) er leise. "Du musst doch leben". Er (heben) ihren Kopf. "Möwe", (sagen) er traurig, "bitte stirb nicht!" Da (kommen) Leute; es (sein) der Mann mit den beiden Frauen. "Na,

was macht sie, deine Möwe?”, (fragen) die jüngere Frau. “Sie lebt”, (antworten) der Junge. “Sie wird sterben”, (sagen) der Mann. “Ich hab sie gewaschen”, (sagen) der Junge. “Doch nicht etwa mit Seife?”, (fragen) die ältere Frau. “Wäscht man eine Möwe mit Seife, kann sie nicht schwimmen”. “Ach, Kind”, (sagen) der Mann, “unten am Strand liegen noch viele Möwen. Mit Seife oder ohne, sie werden sterben. So ist das Leben”. Der Mann (gehen) weg, und die zwei Frauen (folgen) ihm. Die Möwe (sein) tot.

Lest die Geschichte im Lesebuch bis zu Ende!

..... 12. Schreibt eine Erzählung über euch selbst! Benutzt diese Fragen und Antworten!

Haben deine Eltern eine Datscha (einen Garten, ein Haus auf dem Land)?

Wie groß ist sie (er, es)?

Welche Gemüsesorten wachsen da (Tomaten, Gurken, Kohl, Kartoffeln, Grünkohl, Möhren, Petersilie, Rosenkohl, Rotkohl, Spinat, Salat, Zuckerrüben)?

Gibt es da auch Rosen (Nelken, Krokusse, Schneeglöckchen, Tulpen, Vergissmeinnicht)?

Was für Bäume wachsen da (Apfelbäume, Kirschbäume, Birnbäume, Pflaumenbäume, Linden, Orangenbäume, Pfirsichbäume, Tannen, Zitronenbäume)?

Benutzt deine Familie Kunstdünger (Asche)?

Was tut sie dort (mähen, füttern, pflanzen, ernten, melken, reiten, einsammeln, sauber machen, verbrennen, grillen, recyceln)?

Welche Tiere gibt es da (Hunde, Katzen, Kater, Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen, Esel, Hamster, Jagdhunde, Lämmer, Schweine, Füchse, Wölfe)?

Welche Vögel gibt es da (Gänse, Hähne, Enten, Hühner, Kanarienvögel, Lerchen, Schwäne, Tauben, Uhus, Wiedehöpfe)?

Gibt es dort Insekten (Bienen, Ameisen, Fliegen, Käfer, Mücken, Schmetterlinge)?

Wachsen dort Blaubeeren (Erdbeeren, Himbeeren, Walderdbeeren)?

Wer ist besonders schädlich für die Pflanzen dort (Hasen, Wühlmäuse, Maulwürfe, Igel, Mäuse, Meerschweinchen, Kaninchen, Schildkröten, Frösche, Eichhörnchen)?

Was tust du gegen sie?

- 13. Eine kleine Vegetarier-Schule! Diskutiert nach dem Muster!

Muster:

- a) Probier doch mal *diese Wurst!* — *Wurst?* Ih, das kommt nicht in Frage!
 b) Probier doch mal *diese Ananas!* — *Ananas?* Da sage ich nicht nein!

der Apfel, der Gänsebraten, die Banane, die Beeren, das Bier, die Bohnen, der Brei, das Brot, die Butter, die Cola, das Ei, das Eis, der Essig, der Fisch, die Frikadellen, gekochtes Gemüse, die Sauergurken, das Hackfleisch, der Honig, das Hähnchen, der Reis, der Joghurt, das Kaninchenfleisch, die Kartoffelpuffer, der Käse, der Ketchup, die Kirschen, die Klöße, die "armen Ritter", das Kompott, die Krabbe, das Sauerkraut, der Kuchen, die Rosinen, die Marmelade, die Milch.

- 14. Hier ist ein lustiges Gedicht für Tierfreunde und Tierfreundinnen!

DIE AMEISEN

(Joachim Ringelnatz)

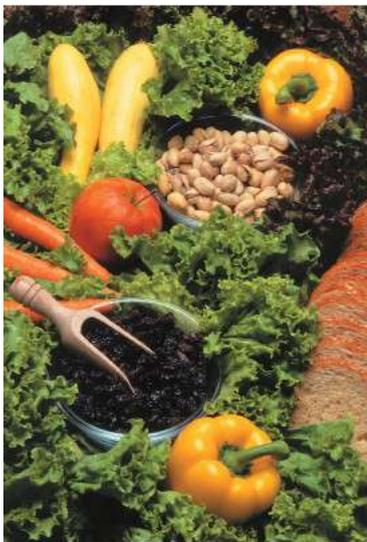
In Hamburg lebten zwei Ameisen,
 die wollten nach Australien reisen.
 Bei Altona auf der Chaussee
 da taten ihnen die Beine weh,
 und da verzichteten sie weise
 dann auf den letzten Teil der Reise.

- 15. Hanna ist ein besonderes Mädchen. Warum? Hört euch das Gespräch an! 🎧

JUNGE VEGETARIERIN

Stefan. Eine große Geburtstagsfete will ich dieses Jahr nicht machen, aber ein paar Leute will ich doch einladen. Könnt ihr Samstag kommen?

Hans, Christian, Inge, Hanna. Cool! Samstag kann ich! Super! Klar Mann!



Ute. Geil. Wann?

Stefan. Kaffee und Kuchen finde ich spießig. Ich dachte, wir fangen so um sechs an und machen einen Abend mit Filmen und Spielen.

Hanna. Was machst du denn zu essen? Kannst du mir das sagen?

Stefan. Du bist vielleicht¹ komisch! Du kriegst bei uns ganz bestimmt genug zu essen.

Hanna. Mensch, so habe ich das doch nicht gemeint! Es ist nur, weil ich kein Fleisch esse.

Inge. Du isst kein Fleisch? Seit wann das denn?

Ute. Und warum?

Hanna. Ich mag Tiere, und darum will ich sie nicht essen. Oder isst du deine Freunde?

Christian. Hähnchen mag ich gern gegrillt, und die sind ja auch nicht gerade meine Freunde.

Stefan. Ich mag Schnitzel, und Schweine gehören auch nicht zu meinen Freunden.

Hanna. Darum geht es nicht. Die Hähnchen zum Beispiel müssen in so kleinen Ställen leben! Und für viele Schweineställe gilt das auch.

Stefan. Dann machen wir eben ein paar Salate.

Hanna. Aber bitte nicht mit Wurst.

Inge. Ein bisschen Wurst ist doch nicht schlimm.

Hanna. Stimmt, ich kann sie ja zur Seite legen.

Ute. Quatsch. Man kann ja etwas Salat extra legen und mischt dann die Wurst dazu. Sag mal: Fisch isst du doch?

Hanna. Natürlich nicht. Das sind doch auch Tiere, und die werden-getötet.

Hans. Mamma mia! Das ist doch in der ganzen Natur so: fressen und gefressen werden.



¹ Du bist vielleicht... — Ну ты и...

Hanna. Aber ich bin ein Mensch und muss das nicht mitmachen.

Christian. Und Eier? Und Milch?

Hanna. Ich esse nur Gemüse und Brot.

Stefan. Dann wird das aber schwierig mit Salaten; die werden schließlich mit Majo und Joghurt gemacht. Und Eier sind auch oft drin.

Ute. Findest du das in Ordnung? Schließlich muss für ein Ei oder für Milch kein Tier sterben. Im Gegenteil: Es ist doch schlimm, wenn Kühe nicht gemolken werden.

Hanna. Mag ja sein; meine Mutter hat auch schon geschimpft, aber...

Hans. Ja klar, ist ja auch total ungesund. Und außerdem: Trägst du eigentlich noch Schuhe aus Leder? Dafür sterben doch auch Tiere!

..... 16. Findet Infos im Gespräch! Hanna übertreibt, nicht wahr?



Was isst Hanna nicht?

Warum?

Was isst sie so?

Was darf sie als Vegetarierin doch essen?



..... 17. Singen wir ein romantisches Lied! 🎵

DER LINDENBAUM

(Wilhelm Müller)

Am Brunnen vor dem Tore,
da steht ein Lindenbaum;
ich träumt in seinem Schatten
so manchen süßen Traum;
ich schnitt in seine Rinde
so manches liebe Wort.



Es zog in Freud und Leide
zu ihm mich immerfort, zu ihm mich
immerfort.

Ich musst auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht,
da hab ich noch im Dunkeln
die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten,
als riefen sie mir zu:
“Komm her zu mir, Geselle,
hier findest du deine Ruh, hier findest
du deine Ruh”.

Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe,
ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
und immer hör ich’s rauschen:
“Du fändest Ruhe dort, du fändest Ruhe
dort”.

..... 18. Hörst die Erzählung und füllt 15 Lücken! 🎧

DIE KATZE

Schon ganz früh am Morgen ging Martin in die _____. Er frühstückte wenig, zog seine Jacke an, nahm die _____ und eine kleine Schüssel mit _____. Leise machte er die Tür zu. Die Mutter schlief noch, sie hatte lange _____ müssen. Draußen war es schon hell, aber das Tor zum Autofriedhof war noch zu. “Anton”, rief Martin, “ich bin’s! Ich bringe die _____!” “Donnerwetter¹, Junge, früher geht’s wohl nicht?” Anton war noch müde, kam aber doch und öffnete das Tor ein bisschen. “Komm rein — aber nur, weil du’s bist”, _____ er. Martin trug die Milchschüssel vorsichtig zum _____. Minke lag noch immer so wie gestern Abend. Sie trank schnell. Von dem Würstchen _____ hatte er ihr auch ein Stück mitgebracht,

¹ Donnerwetter! — Чёрт побери!

das gab er ihr jetzt. Noch eine ganze Zeit blieb er bei der Katze. "Hallo", rief Anton. "Musst du nicht zur _____?" Ach ja. Martin musste wohl. ...Er kam zu spät; der Unterricht hatte schon angefangen. "Willst du uns nicht mal _____, warum du so spät kommst?", fragte die Lehrerin. "Ich habe eine Katze", sagte Martin. "Und darum kommst du zu spät?", fragte die Lehrerin. Alle lachten. Martin _____ sich. "Setz dich", sagte die Lehrerin. "Wir sind gerade bei den Hausaufgaben. Hast du sie gemacht? _____ hören". Martin zog das Heft aus der Tasche und las vor. Er las alle Sätze vor, nur nicht den letzten. Er dachte: Im letzten Satz ist _____ die Katze, da werden sie wieder lachen. Sie werden vielleicht die Katze _____ wollen. Aber ich kann ihnen doch nicht sagen, _____ die Katze ist.

..... 19. Was passierte weiter? Lest die Geschichte zu Ende!

"Das sind nur neun Sätze", sagte die Lehrerin. "Du solltest aber zehn schreiben". Martin antwortete nicht. "Gut", sagte die Lehrerin. "Weil du deine Aufgaben nicht ganz machst und noch dazu zehn Minuten zu spät in die Schule kommst, musst du eben hier in der Schule mehr tun als die anderen. Du schreibst, dass der Schulhof schmutzig ist. Das kann man ändern. In der Pause sammelst du alle die Papiere ein". Also sammelte Martin in der Pause Papiere ein: von Butterbroten, Bonbons und Schokolade. Die Kinder lachten über ihn. Aber das kannte er ja. Er hörte einfach nicht auf sie. Er dachte die ganze Zeit an die Katze. Hoffentlich kam kein Hund durchs Tor! Hoffentlich vergaß Anton nicht, ein bisschen auf sie aufzupassen! Mathematik war für Martin sowieso schwer. Er war schon einmal sitzen geblieben, und trotzdem verstand er nichts. "Ich werde mal mit deinem Vater sprechen müssen", sagte die Lehrerin. "Er soll jeden Tag eine halbe Stunde mit dir rechnen". "Er hat doch keinen Vater!", riefen die Kinder. "Dann muss eben deine Mutter..." "Meine Mutter muss arbeiten", sagte Martin und hielt die Hand vor die Nase. Er schämte sich. Er hatte Schnupfen, aber er hatte kein Taschentuch. Die Lehrerin ging an den Klassenschrank, holte ein Papiertaschentuch heraus und gab es Martin. "Hier", sagte sie. Alle lachten, und Martin bekam wieder rote Ohren.

..... 20. Warum so? Sucht die Antworten im Text!



Warum nahm Martin eine Schüssel mit Milch mit? Warum machte er die Tür leise zu? Warum schlief die Mutter noch? Warum öffnete Anton so früh das Tor? Warum kam Martin zu spät zum Unterricht? Warum wollte er den letzten Satz nicht lesen? Warum musste Martin in der Pause Papiere einsammeln? Warum war Martin schon mal sitzen geblieben? Warum konnte sein Vater nicht mit ihm rechnen? Warum bekam Martin in der Stunde rote Ohren?

..... 21. In diesem Gespräch stehen die Wörter auf falschen Plätzen! Bringt alles wieder in Ordnung!

KANINCHEN

Heiner. So, Mama, was ist nun mit meinem **Stall**? Krieg ich eins?

Mutter. Was willst du mit so einem Tier? Du kannst es nur im **Käfig** halten!

Heiner. Will ich ja nicht! Es soll nicht im Stall sein, sondern in meinem Zimmer.

Mutter. Ach du liebe Zeit! Im **Telefon** riecht das doch.

Heiner. Nicht, wenn unser **Kaninchen** täglich sauber gemacht wird.

Mutter. Und willst du es etwa frei laufen lassen? Das kommt nichtin Frage!

Heiner. Sebastians Kaninchen läuft den ganzen Tag frei im Zimmer rum.

Julia. Ja ja, und reißt dabei die **Teppiche** von der Wand und frisst die Ecke. Es ist sogar schon ins Wohnzimmer gelaufen und hat die Leitung vom **Zimmer** kaputt gemacht.

Mutter. Hörst du, Heiner? Nein, das schlag dir aus dem Kopf. Die einzige Möglichkeit ist ein Stall draußen, vielleicht in der **Tapete** auf der Terrasse.

Heiner. Das geht nicht, da ist zuviel **Winter**. Außerdem darf er nicht direkt auf der Erde stehen. Sonst muss man das Kaninchen im **Wind** sowieso ins Haus holen.

- 22. Macht aus diesem Gespräch eine kleine Erzählung im Präteritum! Beginnt so:

Heiner wollte schon immer ein Kaninchen haben. Er...

- 23. Hört das Gespräch bis zu Ende, dann spielt es wie im Theater! 🎭



Mutter. Du meinst so einen Stall wie bei Brockmanns.

Julia. Aber das ist doch was ganz anderes.

Heiner. Ja, die sind gemein, die schlachten die Kaninchen nämlich.

Julia. Hanna isst das Fleisch nie; die isst jetzt überhaupt kein Fleisch mehr.

Mutter. Kaninchenfleisch ist sehr lecker. Schon die Römer hatten Kaninchen und aßen das Fleisch.

Julia. Aber Mama! Man isst doch kein Haustier, besonders, wenn man das lieb hat!

Mutter. Das meine ich ja: Ein Kaninchen ist eigentlich kein Haustier. Ein Schwein nimmst du dir ja auch nicht als Haustier.

Heiner. Und was ist mit einem Hamster? Darf ich den wenigstens haben? Julia pflegt den Ramon; ich will auch ein Tier haben.

Mutter. Eigentlich bin ich überhaupt nicht für Tiere, wenn die im Käfig leben müssen.

Heiner. Auch einen Hamster kann man laufen lassen.

Mutter. Und auch ein Hamster kann Teppiche fressen. Komm, mach nicht so ein langes Gesicht! Was ist denn mit einer Katze?

Heiner. Du wolltest das doch nicht, weil wir doch den Bello haben.

Julia. Keils haben auch eine ganz kleine Katze genommen, und der Schnuff hat sich daran gewöhnt. Natürlich muss man am Anfang aufpassen.

Heiner. Spitze! Mama, das machen wir schon! Dann krieg ich eine?

Julia. Mama? Warum bist du plötzlich nicht mehr gegen eine Katze? Im letzten Jahr wolltest du keine.

Mutter. Im letzten Jahr hatten wir auch noch keine Wühlmäuse im Garten.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 8.
2. Повторите образование простого прошедшего времени страдательного залога (Präteritum Passiv).
3. Подготовьте иллюстрированный рассказ о вашей даче (вашем доме в деревне) для выступления перед классом.
4. Напишите сочинение на тему «Почему я (не) питаюсь по-вегетариански».

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Устройте публичную дискуссию о пользе и смысле вегетарианства. Соберите информацию, используя тексты урока и материалы Интернета (например, www.vegglife.ru). Разделитесь на две команды (сторонников и противников вегетарианства), проведите дискуссию в формате теледебатов, распределив роли.

Jugendliche auf dem Lande

- 1. Deutsch und Russisch sind ähnlich! Übersetzt ohne Wörterbuch!



das Moped, das Pedal, der Traktor,
der Prospekt, die Pizza, der Rosmarin,
der Koriander

- 2. Lange Wörter sind nicht schwer!

die *Kleinstadt*, der *Spielplatz*, der *Kuhstall*, der *Familienrat*, die *Mitternacht*, die *Tiernahrung*, das *Küchenkraut*, die *Bergwanderung*, das *Gästehaus*, das *Motorfahrrad*, die *Landjugend*

PHONETIK

- 3. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter. 🎧



erfüllen, der Vermieter, entweder — oder,
der Zwerg, das Fahrzeug, übernehmen, ver-
bringen, vermissen, spritzen, der Schup-
pen, zuschauen, der Schnittlauch, höch-
stens, der Knecht, sich mopsen, das Mofa,
der Dill, die Jugendlichen, die Heide, das
Heu, abhängen

Merkt euch!

auf dem Land — в деревне, в сель-
ской местности

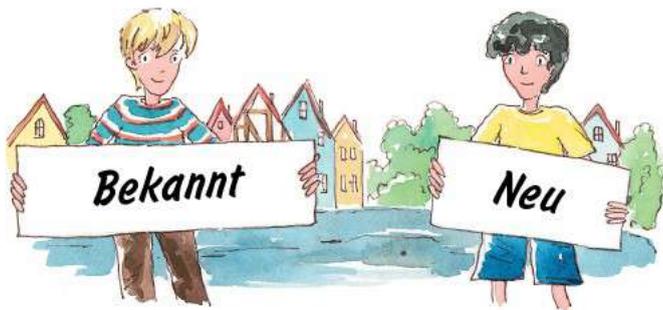


- 4. Lest die Wörterketten vor und übersetzt sie ins Russische!

der Park (парк) — der *Vogelpark*, der *Freizeitpark*

die Maschine (машина, механизм) — die *Melkmaschine*, der *Maschinenbau*

- 5. Was kann das bedeuten?



die Jugendherberge
dunkel
fühlen
die Viehzucht
ein Auto fahren

die Jugend
im Dunkeln
sich fühlen
züchten
einen Freund fahren

- 6. Bildet Wörter nach dem Muster!

Muster:

Karins (schön) — Karins *Schönheit* (красота Карин)

unsere (frei), Omas (aufgeregt), (bekannt) dieses Schriftstellers, (bunt) der Natur, seine (dumm), totale (dunkel), (ein) der Meinungen, Heikos (faul), (gepflegt) seiner Worte, meine (gesund), (gleich) der Rechte, (klar) ihrer Antwort, Sabines (klug), böse (krank), unsere (offen), keine (selten), die ganze (wahr), deine (zufrieden), solche(gemein), Opas (weis), (weltberühmt) des Malers.

..... 7. Hören wir uns ein Gespräch von Markus' Eltern mit ihren Freunden an! 🎧

VERMISST IHR DIE STADT?

Gisela. Und wie fühlt ihr euch hier auf dem Land? Vermisst ihr nichts? Ihr habt ja immer in der Großstadt gelebt?

Elisabeth. Doch, die Geschäfte vermisse ich schon.

Rudolf. Fährst du mit dem Zug zur Arbeit, Rainer?

Rainer. Natürlich. Mit dem Auto morgens nach Hamburg fahren, das ist der helle Wahnsinn¹. Außerdem braucht Elisabeth das Auto hier.

Elisabeth. Ohne Auto geht hier gar nichts, noch nicht einmal einkaufen. Und es gibt natürlich nur einen Supermarkt, für viele Dinge muss ich in die nächste Kleinstadt fahren.

Rudolf. Wie lange fährst du nach Hamburg, Rainer?

Rainer. Eine Stunde mit dem Zug. Aber Elisabeth muss mich immer zum Bahnhof bringen, weil kein Bus fährt.

Rudolf. Hast du dann überhaupt noch Zeit für den Garten? Ihr wolltet doch vor allem wegen dem eigenen Gemüse auf dem Land wohnen, oder?

Elisabeth. Nein, eigentlich waren es die hohen Mieten in Hamburg.

Rainer. Ja, und wo können Kinder in der Stadt wirklich spielen? Spielplätze werden immer öfter zugemacht!

Gisela. Ja, das ist klar: Die Freiheit für die Kinder hier ist mit Geld nicht zu bezahlen.

Elisabeth. Weißt du, sie können zum Nachbarn laufen, können mit in den Kuhstall gehen und wachsen ganz natürlich mit Tieren auf.

Gisela. Aber du musst sie immer fahren. Das kostet doch sicher viel Zeit.

Elisabeth. Fahren muss man kleine Kinder überall, ob auf dem Land oder in der Stadt. Aber dafür kann ich sie hier immer alleine spielen lassen.

Rainer. Aber es ist schon so, dass wir auch Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten haben wollen. Und außerdem kann man hier direkt vom Bauernhof kaufen.

¹ der helle Wahnsinn — чистое сумасшествие

Gisela. Na, Gemüse auf dem Markt kommt oft auch direkt vom Bauern.

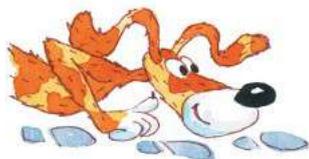
Rainer. Aber du weißt doch nicht, ob der nicht auch spritzt. Hier kenne ich die Leute. Wenn hier einer spritzt, kaufe ich nichts bei ihm.

Gisela. Das stimmt. Aber fehlt euch nicht die Möglichkeit, mal ins Kino oder ins Theater zu gehen?

Elisabeth. Sag mal ehrlich: Wie oft macht man das? Wir können doch nach Hamburg fahren, wir müssen das nur etwas länger planen.

8. Findet Informationen im Gespräch!

LEBEN AUF DEM LAND



Pluspunkte

Man muss lange zur Arbeit fahren,
...

Minuspunkte

wenig Geschäfte,
...

9. Was vermisst ihr auf dem Land (in der Stadt)? Streitet wie im Muster!

Muster:

Auf dem Land vermisse ich ein großes Schwimmbad, weil ich gern schwimme. — Na und? In der Stadt vermisse ich...

eine Apfelbaumplantage, eine Apotheke, Ausländer, eine Autobahn, eine kleine Bäckerei, ein Zoo, ein Bauernhof, eine Bibliothek, ein Hafen, eine riesige Brücke, ein Brunnen, Buden und Karussells, eine Burgruine, Discos und Clubs, eine Datscha, Denkmäler, ein großer Dom, eine Universität, Felder und Wiesen, ein Fernsehturm, Hochhäuser, ein Gymnasium, Backsteingotik, Hühner und Gänse, ein Konzertsaal, ein modernes Krankenhaus, Lerchen, kuhwarme Milch, Museen, eine Musikschule, ein italienisches Restaurant, Schmetterlinge, Schweine und Schafe, ein Theater.

- 10. Wie leben junge Leute auf dem Land? Lest den Text und informiert euch!

JUGENDLICHE AUF DEM LAND

In Deutschland wohnen mehr Jugendliche auf dem Land als in der Stadt. Die wenigsten von ihnen wohnen aber dort, weil ihre Eltern Bauern sind. Meistens arbeiten ihre Eltern in einem anderen Beruf, viele fahren jeden Morgen in die Stadt. Auch viele ältere Schüler müssen mit Bus oder Bahn in die Stadt in die Schule fahren.

Mehr als 80% der Jugendlichen verbringen ihre Freizeit auch in der Woche nicht in ihrem Dorf. Die Zahl steigt natürlich mit dem Alter.

1996 hatte jeder dritte Junge unter 18 Jahren auf dem Lande ein eigenes Fahrzeug. Entweder hatten sie ein Moped — das kommt von Motor + Pedal und ist ein Fahrrad mit Motor, es darf höchstens 40 km in der Stunde fahren. Oder sie hatten wenigstens ein Mofa — das ist ein Motorfahrrad, kleiner als ein Moped. Von den Mädchen hatte aber nur jedes zweite ein solches Fahrzeug. Ein Grund dafür ist sicher folgender: Für Mädchen ist es gefährlicher als für Jungen, abends spät allein über dunkle Straßen zu fahren.

Darum wollen auch mehr Mädchen als Jungen ihr Dorf verlassen.

- 11. Richtig oder falsch?



In Deutschland mögen junge Leute das Leben auf dem Land lieber.

Viele leben dort, weil ihre Eltern einen Bauernhof haben.

Ältere Schüler werden in die Schule gefahren.

Nur 20% der Jugendlichen bleiben in ihrer Freizeit auf dem Land.

1996 hatte jeder Junge unter 18 Jahren auf dem Land ein eigenes Moped.

Ein Moped ist ein Fahrrad mit Motor.

Es darf nicht schneller als 50 km in der Stunde fahren.

Ein Moped ist größer als ein Motorfahrrad.

Jedes zweite Mädchen hatte ein solches Fahrzeug.

Für Mädchen ist es weniger gefährlich als für Jungen, abends allein zu fahren.

..... 12. Bildet Sätze im Präteritum Passiv!

Muster:

Hier (bauen) eine neue Datscha. — Hier *wurde* eine neue Datscha *gebaut*.

Die Schüler (fahren) weit weg vom Bahnhof.
Markus (bringen) von der Mutter zur Schule.
Auf dem Dorf (finden) nicht genug Lehrer.
Die andere Schule (aufmachen) in der nächsten Kleinstadt.
Ein Hund (erlauben) uns in Hamburg.
Viele Küchenkräuter (pflanzen) von Markus in seinem Garten.
Das (sagen) ihm so.
Frischer Koriander (verkaufen) hier nur ganz selten.
Dill und Petersilie (nehmen) von Mama zum Kochen.
Ein so großer Kuhstall (bauen) noch nie.
Milch und Brot (holen) schnell noch.
Alle vierzig Kühe (melken) von Kasperl und Seppel.
Eine neue Melkmaschine (besorgen) von dem Bauern.

..... 13. Hört euch den Dialog an! 🎧

LEBEN AUF DEM DORF

Jurij. Ist das eure Datscha? Die ist ziemlich groß.
Markus. Nein, das ist unser Haus. Eine Datscha haben wir nicht.
Jurij. Ich dachte, weil es so weit weg vom Bahnhof ist. Gehst du immer zu Fuß?
Markus. Nein, Mama fährt uns.
Jurij. Und in der Stadt habt ihr keine Wohnung? Wo gehst du denn zur Schule?
Markus. Die Grundschule ist hier im Dorf, das ist noch Rosis Schule. Ich fahre mit dem Zug nach Elmshorn, das sind vierzig Kilometer.
Jurij. Bei uns gibt es auf dem Dorf manchmal nicht genug Lehrer, und oft haben die Schulen nicht alle Klassen.

Markus. Siehst du, wir haben ja hier im Dorf auch nur die Grundschule. Die anderen Schulen sind alle in der nächsten Kleinstadt.

Jurij. Gibt es da alle Schulen? Auch ein Gymnasium?

Markus. Das schon, aber eine Gesamtschule gibt es da nicht. Darum fahre ich ja nach Elmshorn.

Jurij. Was hast du denn lieber, Stadt oder Land?

Markus. Ich lebe am liebsten auf dem Land.

Jurij. Wirklich? Ich möchte nur in Moskau leben, nicht im Dorf.

Markus. Hier kann ich einen Hund haben. In Hamburg war das nicht erlaubt.

Jurij. Nicht erlaubt? Das verstehe ich nicht.

Markus. Der Vermieter muss einverstanden sein, wenn du einen Hund oder eine Katze haben willst. Und viele Vermieter wollen das nicht.

Jurij. Ach so! Das ist bei uns nicht so.

Markus. Und ich habe meinen eigenen kleinen Garten. Komm, ich zeige ihn dir.

Jurij. Was pflanzt du da?

Markus. In diesem Jahr habe ich nur Küchenkräuter gepflanzt: Petersilie, Schnittlauch, Dill, Rosmarin. Guck mal, ich habe sogar Koriander! Der wächst hier eigentlich nicht.

Jurij. Lass mich mal riechen! Ja, den kenne ich, den gibt es bei uns oft. Warum wächst er hier nicht?

Markus. Weiß ich nicht, man hat es mir gesagt. Frisch kann man ihn hier auch nur ganz selten kaufen, und Mama nimmt ihn gern zum Kochen.

Jurij. Die Kühe hier, wem gehören die?

Markus. Unserem Nachbarn. Er hat vierzig Stück.

Jurij. Meinst du, wir können da mal hingehen? Ich war noch nie in einem so großen Kuhstall.

Markus. Bestimmt! Ich muss sowieso noch Milch holen. Vielleicht können wir auch beim Melken zuschauen.

Jurij. Macht der das alleine, oder hat er einen Knecht?

Markus. Knechte gibt es hier im Dorf kaum noch. Er hat eine Melkmaschine.



..... 14. Singen wirein Bauernlied! 🎵



EIN HUHN!

Ein Huhn, es fraß, man glaubt es kaum,
Die Blätter von dem Gummibaum,
Dann ging es in den Hühnerstall
Und legte einen Gummiball.

..... 15. Wer macht was? Verbindet links und rechts!

Jurij
Markus
Markus' Mutter
Markus' Nachbar

hat keine Datscha
wohnt auf dem Land
wohnt in einem großen Haus
fährt Markus zur Schule
muss vierzig Kilometer zur Schule fahren
hat nicht genug Lehrer in der Schule
sah noch nie einen großen Kuhstall
hat nur die Grundschule im Dorf
wohnt lieber auf dem Dorf
möchte lieber in der Stadt wohnen
darf zu Hause einen Hund haben
hat einen eigenen Garten
hat eine Melkmaschine
kennt Koriander
nimmt Koriander gern zum Kochen
hat vierzig Kühe
möchte beim Melken zuschauen
hat keinen Knecht



- 16. Lest das Märchen und setzt das richtige Pronomen (местоимение) ein!



EIN WUNSCH

In einem Dorf lebte einmal ein junger Mann. _____ hieß Hans. Schön war _____ nicht, denn _____ hatte einen großen Buckel¹. Aber jeder mochte _____, denn _____ war immer fröhlich. Und außerdem konnte _____ ganz wunderbar auf seiner Geige spielen. Einmal ging _____ mit dem Instrument unter dem Arm von einer Hochzeit nach Hause. Der Weg führte _____ durch die große Heide, und da wohnten die Zwerge. Es war gerade Mitternacht, da sah _____ plötzlich sehr viele von diesen kleinen Zwergen vor sich stehen. Sie sprangen um _____ herum und riefen: "Du musst auf _____ Geige spielen, wir wollen tanzen. Machst _____ es gut, so bekommst _____ von uns was Schönes!" Hans war einverstanden und spielte die ganze Nacht, und die Zwerge tanzten fröhlich. Da kam aber der Morgen, und _____ hörten auf. "Was willst _____ für deine Musik haben?", fragten _____ ihn. "Geld oder Schönheit?" "Geld will ich nicht", sagte Hans, "aber wenn _____ mir meinen Buckel nehmen könnt, werde _____ der glücklichste Mensch unter Gottes Sonne sein".

- 17. Hört das Gespräch und füllt die Lücken! 🎧

KOMM MIT INS KINO

Marianne. Seit gestern läuft der neue Harry Potter im _____.
Lasst uns doch morgen ins Kino gehen. Wir können danach noch zu mir gehen und ein _____ reden. Vielleicht macht meine Mutter uns auch eine Pizza.

Helga. Ich weiß nicht, ob ich kann. Bis fünf fährt kein Bus in die _____.

¹ der Buckel — ропб

Christa. Du gehst mir auf den Keks¹.
Immer fährt kein Bus, sagst du.

Marianne. Komm doch nach der Schule mit zu mir, und wir machen die _____ zusammen.

Helga. Gern, aber das Problem ist auch der Abend. Mama lässt mich im Dunkeln nicht allein vom Bahnhof nach Hause gehen. Ich weiß nicht, ob sie mich _____ kann.

Christa. Du hast gesagt, dass du auf dem Land freier leben kannst als in der Stadt. Und was ist? Die Hälfte der _____ kannst du nicht, weil dich jemand fahren muss. Ist also Käse mit² der Freiheit.

Helga. Ja schon, aber ich bin hier trotzdem freier.

Christa. Das habe ich bisher nicht gemerkt.

Helga. Samstag in einer _____ darf ich eine Fete machen, da wirst du das sehen.

Christa. Wie meinst du das?

Helga. Na, bei dir darf man doch nie richtig laut Musik hören, immer stört das die Nachbarn. Bei mir _____ das keinen.

Marianne. Und deine Eltern?

Helga. Das Haus ist alt und groß, und meine Eltern haben ihr Schlafzimmer am _____ Ende; die stört das auch nicht.

Christa. Stimmt, das ist Spitze. Aber das ist einmal, und deine Probleme mit dem Bus sind immer.

Marianne. Meine Güte, so schlimm ist das ja auch nicht. Auch in der _____ hängen wir von Bus und Bahn ab.

Helga. Und außerdem hatten wir immer _____ mit unserer Band. Bei uns können wir richtig üben. Und ich bin ja schon vierzehn. In zwei Jahren kriege ich ein _____, dann bin ich nicht mehr so abhängig vom Bus.

Christa. Wirst beim Regen aber immer schön nass!

Helga. Ich bin ja nicht aus _____! Und nass wirst du auf dem Fahrrad auch!



¹ Du gehst mir auf den Keks. — Ты меня раздражаешь.

² Es ist Käse mit... — Болтовня одна, а не...

..... 18. Öffnet die Klammern! Lest das Märchen zu Ende!

Dann kletterte einer der Zwerge an (er) hoch. (Er) legte seine Hand auf den Buckel, und (der) war weg! Glücklicherweise ging Hans nach Hause. Vor (sein) Haus traf er (sein) Nachbarn Fritz. "Meine Güte", rief(dies), "wo hast du denn (dein) Buckel gelassen?" "Hör mir zu", sagte Hans. Und dann erzählte er (sein) Geschichte. (Dies) Fritz nun liebte Geld über alles. "Wie kann man nur so dumm sein, kein Geld zu nehmen", rief er. "Da werde ich klüger sein!" In der nächsten Nacht also ging er mit (sein) Geige auf die Heide. Wirklich kamen die Zwerge und baten (er) zu spielen. Und auch er spielte die ganze Nacht. "Was willst du für (dein) Musik haben?", fragten sie auch (er). "Willst du Geld oder Schönheit?" Fritz antwortete: "Gebt (ich), was (mein) Nachbar Hans nicht haben wollte!" Die Zwerge erfüllten (sein) Wunsch aufs Wort. Fritz kam in (sein) Dorf und trug auf dem Rücken einen Buckel.

..... 19. Verbindet die Sätze mit *weil* oder *da*!

Heute ist Familienrat. Die Müllers müssen den Urlaub planen. Heidi möchte nach Italien. Sie will in die Sonne und ans Meer. Es ist viel zu heiß und zu voll. Nach Italien fährt der Vater auf keinen Fall. Marcs Vater hat mit ihm Bergwanderungen gemacht. Peter möchte das auch machen. Heidi will keinen Urlaub auf dem Bauernhof. Sie findet das blöd. Sie möchte in den Süden. Sie will schwimmen und in der Sonne liegen. Peter findet es blöd, nur durch Wiesen zu laufen. Er will auf Berge klettern. Auf diesem Bauernhof kann man reiten. Das ist was für Heidi. Peter mopst sich. Er hat keine Lust zu reiten. Er möchte beim Heumachen helfen. Er bekommt Geld dafür. Peter findet das wichtig. Vielleicht kriegt er genug Geld für einen neuen Computer. Die Eltern denken an die gute Luft. Das ist für sie wichtiger als für die Kinder.

- 20. Jetzt soll jeder eine Rolle übernehmen! Spielt das Gespräch wie im Theater!



URLAUB AUF DEM LAND

Vater. Kommt, heute ist Familienrat, wir müssen den Urlaub planen.

Heidi. Au ja; fahren wir nach Italien?

Mutter. Warum willst du schon wieder nach Italien?

Heidi. Ich will in die Sonne und ans Meer.

Vater. Nach Italien fahre ich im Sommer auf keinen Fall. Viel zu heiß und zu voll.

Peter. Ich möchte gern nach Österreich in die Berge. Marcs Vater hat mit ihm richtige Bergwanderungen gemacht. Können wir das nicht auch mal machen?

Mutter. Und was ist mit einem Urlaub auf dem Bauernhof?

Heidi. Find ich blöd!

Vater. Und warum? Kennst du das überhaupt?

Heidi. Ich will schwimmen und in der Sonne liegen. Und nicht nur blöde Kühe sehen.

Peter. Und ich finde es blöd, nur durch Wiesen zu laufen. Ich will auf Berge klettern.

Mutter. Seht mal, ich habe einen Prospekt. Auf diesem Bauernhof kann man reiten; ist das nichts für dich, Heidi?

Heidi. Echt? Reiten kann man da? Lass mal sehen.

Peter. Ja toll! Du hast dein Reiten, und ich kann mich mopsen!

Vater. Hast du nicht auch Lust zu reiten, Peter?

Peter. Nee, nicht wirklich.

Mutter. Du wolltest doch immer mal sehen, wie der Bauer Heu macht. Ich habe mich informiert: Du kannst beim Heumachen helfen. Auch bei den Tieren kannst du helfen, wenn du Lust hast. Du bekommst auch Geld dafür.

Peter. Ganz sicher? Das ist natürlich super!

Mutter. Und dann denkt mal an die gute Luft und das frische Gemüse!

Vater. Ich glaube, Ilse, das ist für uns wichtiger als für die Kinder. Aber wir machen natürlich auch ein paar Ausflüge. Da gibt es einen



schönen Vogelpark; und einmal fahren wir natürlich auch in einen Freizeitpark.

Peter. In den Heide-Park? Super. Wie lange fahren wir? Vielleicht kriege ich ja genug Geld zusammen für einen neuen Computer.

..... 21. Lest die Reklame des Heide-Parks! Erzählt darüber auf Russisch!

WILLKOMMEN IM HEIDE-PARK SOLTAU!

Der Heide-Park Soltau ist Norddeutschlands größter Freizeitpark! Der Park ist ein Phänomen, eine riesige Wundertüte. Dort stecken hunderte Überraschungen, er überrascht und begeistert alle Besucher. Denn dort gibt es für jedes Alter unbegrenzte Möglichkeiten, die Freizeit ausgezeichnet zu verbringen. Dafür sorgen die über 50 Attraktionen — von kolossal rasant bis ganz entspannt, die täglichen Shows — von riesig spannend bis tierisch unterhaltsam oder die phantastische Kulisse einer über 850 000 qm großen Parklandschaft.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend an Bord eines unserer Themenrestaurants. Da fallen der böse Kapitän Blackbeard und seine gefährlichen Piraten über die ahnungslosen Gäste her! Die Äquatortaufe kann beginnen: Alle männlichen Gäste werden von den Piraten auf die Tanzfläche getrieben und nach erfolgreichem Absolvieren des Piratendiploms zu echten Piraten gekrönt. Natürlich wird alles dabei live gesungen. Spätestens jetzt hält es keinen mehr auf den Stühlen. Die Tanzfläche ist eröffnet. Die Party kann beginnen. Na dann — Schiff ahoi und hinein ins Abenteuer...

Kombinieren Sie Ihr Programm mit einer Übernachtung in unserem Heide-Park Holiday Camp. Seit Mai 2005 empfangen wir Besucher im Heide-Park Holiday Camp. Sie wohnen in einem der 80 im karibischen Stil gestalteten bunten Holzhäuser direkt am Heide-Park, idyllisch im Wald gelegen. 300 Sitzplätze sowie eine Außenterrasse und Grillplätze



der Heide-Park

haben genügend Platz für ein geselliges Miteinander. Aktive Gäste können unsere Sportanlagen, wie Beachvolleyball und Tischtennis nutzen oder einfach einen gemütlichen Spaziergang machen. Unser Team sorgt für eine unterhaltsame und unvergessliche Zeit im Holiday Camp.

Bis bald in der faszinierenden Welt des Heide-Parks...

- 22. Bildet Pronominaladverbien (местоименные наречия) nach dem Muster!

Muster:

Ich finde es blöd, *durch Wiesen* zu laufen. — Ich finde es blöd, *dadurch* zu laufen.

Ich will *auf Berge* klettern.

Hast du nicht auch Lust *zu reiten*?

Du kannst *bei dem Heumachen* helfen.

Du bekommst auch Geld *für die Arbeit*.

Denkt mal *an das frische Gemüse*!

Vielleicht kriege ich genug Geld *für einen Computer*.

Für die Schönheit zahlt mir keiner was.

Ich muss *mit dem Traktor* immer um sie herum fahren.

Deshalb hat die Großmutter *unter der Linde* gesessen.

Du sitzt lange Zeit *vor dem Fernseher*.

- 23. Andreas hat Ärger mit seinem Vater. Lest den Dialog vor!

DIE LINDE

Andreas. Fährst du in den Wald? Darf ich mit?

Vater. Heute fahr ich nicht in den Wald. Heut ist die Linde dran.

Andreas. Unsere Linde?

Vater. Sie muss weg. Sie macht der Mutter zu viel Arbeit, vor allem im Herbst.

Andreas. Blätter und Blüten sind doch nicht so schlimm.

Vater. Weg müssen sie sowieso. So viel Arbeit für nichts.

Andreas. Aber die Linde ist doch so schön!

Vater. Für die Schönheit zahlt mir keiner was. Außerdem steht sie schlecht da. Ich muss mit dem Traktor immer um sie herum fahren, wenn ich in den Schuppen will.

Andreas. Ist denn das so schlimm?

Vater. Jeden Tag ein paar Mal rein und raus, das macht schon eine halbe Stunde am Tag. Im Jahr sind das mehrere Tage. Und jetzt geh weg da!

Andreas. Aber dein Urgroßvater¹ hat sie doch gepflanzt. Das hast du mir erzählt!

Vater. Na und?

Andreas. Deinen Großvater hat der Baum nicht gestört und deinen Vater auch nicht. Und ich weiß von Großmutter, dass der Großvater die Linde liebte! Deshalb hat die Großmutter auch oft da gesessen.

Vater. Früher hatten die Leute eben noch Zeit, sich abends unter eine Linde zu setzen. So was ist heute nicht mehr möglich.

Andreas. Du sitzt doch auch lange Zeit, vor dem Fernseher.

Vater. Das ist was ganz anderes. Komm! Lass uns endlich machen!

Andreas. Nein! Ich hab sie doch auch lieb! Ich will auch mal unter ihr sitzen.

Vater. Jetzt mach kein Theater. Der Baum ist kein Mensch.

Andreas. Ich soll doch später hier Bauer sein. Aber ohne die Linde will ich es nicht.

..... 24. Sammelt alle Meinungen für die Linde und gegen sie!



Die Linde ist schön...



Die Linde muss weg...

¹ der Urgroßvater — прадедушка

..... 25. Wie kann man die Linde retten? Habt ihr Ideen?

Um der Mutter zu helfen, muss Andreas...
Um dem Vater zu helfen, kann er...
Er kann mit dem Vater zusammen...
Sein Vater soll...

..... 26. Wählt das richtige Wort!

Landwirtschaft, Sachen, Weihnachten, Hof, Beispiel,
Maschinenbau, Bauern, Angst, Fachschule, Wurst

LANDJUGEND

Peter. Übernimmst du später den _____ ?

Lars. Ich weiß nicht. Von _____ allein kann man heute nicht mehr leben.

Peter. Aber ihr lebt doch nicht so schlecht davon, oder?

Lars. Aber mein Vater sagt, die Zeiten für _____ werden schwerer. Darum mache ich auch noch eine Ausbildung im Maschinenbau.

Peter. Willst du denn nicht hier auf dem Hof arbeiten?

Lars. Weiß ich noch nicht. Aber es ist sowieso gut, als Bauer etwas vom _____ zu verstehen. Außerdem gehe ich auf eine _____ für ökologische Landwirtschaft.

Peter. Ich dachte, dein Vater arbeitet auch schon ökologisch.

Lars. Das stimmt zwar, aber vieles weiß er doch nicht: über neue ökologische Tiernahrung zum _____. Und es gibt auch neue Mittel gegen Stress bei Tieren.

Peter. Warum haben die denn Stress?

Lars. Ist doch klar: Sie haben _____ vor dem Metzger. Das ist schlecht für das Fleisch.

Peter. Ihr habt einen Laden. Verkauft ihr da eigene _____ ?

Lars. Ja. Eier und Gemüse; auch eigene Milch und Quark. Den machen wir selbst. Wir schlachten und verkaufen frisches Fleisch und _____. Und für St. Martin im November und _____ züchten wir Enten und Gänse.

- 27. Findet eine richtige Antwort auf jede Frage! Achtung! Eine Antwort ist zu viel!



Peter.

- (1) Seid ihr zufrieden?
- (2) Sag mal, was baut ihr eigentlich da? Ein neues Haus für euch?
- (3) Ist das eine gute Idee, besonders für Familien aus der Großstadt?
- (4) Willst du also den Hof doch übernehmen?

Lars.

- (A) Ja, schon, aber so richtig weiß ich das noch nicht. Nie wegfahren können, weil man das Vieh versorgen muss. Nie Urlaub machen können, außer mal am Wochenende — ich weiß nicht, ob ich so leben will.
- (B) Nein, das wird ein Gästehaus für Ferien auf dem Bauernhof.
- (C) Selbstverständlich. Wir kriegen ja den vollen Preis und müssen nicht mit dem Supermarkt teilen. Außerdem wissen die Leute, dass sie frische Ware bekommen. Andere Läden verkaufen auch unsere Wurst und Fleisch, und wir kriegen Honig, Tomaten und auch Käse.
- (D) Nein, das ist schlecht für das Fleisch.
- (E) Ja, da bin ich auch sicher. Vor allem, weil wir ökologisch saubere Nahrung haben. Ich habe da ein paar ganz gute Ideen.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 9.
2. Повторите склонение личных, притяжательных и указательных местоимений.
3. Повторите образование местоименных наречий.
4. Напишите сочинение на тему «Почему я хочу жить только в деревне (только в городе)».

Sachsen-Anhalt und Niedersachsen

1. Hört und übersetzt die Wörter! 🎧

das Tempo, der Kaiser, die Melodie, der Magnet, die Renaissance, das Niveau

2. Sprecht die geographischen Namen nach! 🎧



- Niedersachsen, Sachsen-Anhalt
- die Weser, die Saale, die Mittelelbe
- das Emsland, der Harz, das Harzvorland, Ostfriesland
- Celle, Lüneburg, Gorleben, Worpswede, Göttingen, Hannover, Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter, Oldenburg, Hameln
- Naumburg, Magdeburg, Eisleben, Wittenberg

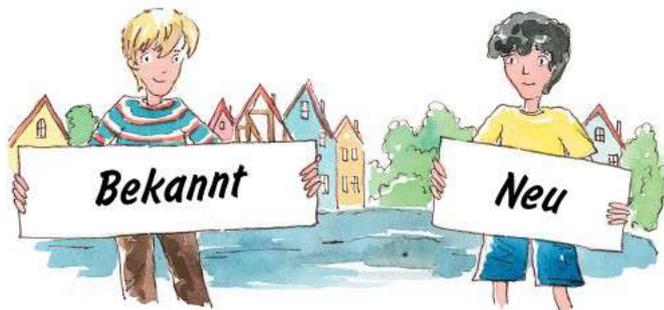
3. Versucht die Wörter zu verstehen!

der Magnet (магнит) — das *Magnetfeld*, die *Magnetschwebebahn*
der Kaiser (император) — die *Kaiserstadt*, die *Kaiserburg*
die Messe (ярмарка) — die *Industriemesse*, die *Messestadt*

4. Lange Wörter sind kein Problem!

die **Klassenfahrt**, das *Künstlerdorf*, die *Klosterschule*, der *Deutschunterricht*, die *Salzquelle*, die *Umweltgruppe*, die *Landeshauptstadt*, die *Wattwanderung*, das *Bürgerhaus*, das *Marschland*, das *Kinderschützenfest*, der *Kinderschützenkönig*

..... 5. Was kann das bedeuten?



die Viehzucht
die Radtour
das Erzgebirge
der Lehrer
der Hafen
schützen

die Pferdezucht
die Städtetour
das Erz
lehren, das Lehrbuch
der Flughafen
der Schutz

PHONETIK

..... 6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧

die Ratte, die Birke, nirgends, der Bergbau, die Kiefer, der Bürgermeister, der Rattenfänger, bescheiden, die Strecke, die Teststrecke, versprechen, künstlich, weltlich, der Mönch, der Unfall, die Mühle, los werden, das Fachwerk, das Herzogtum, zweitgrößte, abnehmen, die Begeisterung

..... 7. Bildet Adjektive (прилагательные) mit *-frei*!

Muster:

der Fehler — fehlerfrei (без ошибок)

der Abfall, die Allergie, die Ampel, die Angst, der Ärger, das Atom, das Auto, der Bart, das Bier, die Butter, die Chemie, das Eis, der Erfolg, der Frost, das Geheimnis, das Geld, das Gesetz, das Ge-

witter, der Unfall, das Haar, das Fleisch, das Hemd, die Industrie, der Stress, der Lärm, die Luft, die Polizei, das Problem, der Regen, die Reklame, der Schmutz, der Schnee, das Wasser, der Zucker, das Blut, der Müll, die Steuer

8. Bildet abstrakte Wörter mit *-tum*! Übersetzt sie ins Russische!

Muster:

der Herzog — das *Herzogtum* (герцогство)

die Bauern, die Christen, der Mönch, der Brauch, eigen, die Fürsten

GRAMMATIK

Fast alle Wörter auf *-tum* sind Neutra. Es gibt nur zwei Maskulina auf *-tum*:

der Reichtum — богатство,
der Irrtum — ошибка.

9. Findet das richtige Symbol und lest die deutschen Automarken vor!



der BMW [be: em've:]
der Audi [aodi]
der Porsche [ˈporʃe]

der VW [fao've:] — der Volkswagen
der Mercedes [mer'tse:des]

..... 10. Hört euch das Klassengespräch an! 🎧

DAS EMSLAND

Lehrerin. Hausaufgabe war das Land Niedersachsen. Wenn ihr eine Klassenfahrt plant, was muss man sehen?

Hanna. Die Lüneburger Heide mit Lüneburg und Celle. Vielleicht auch das Endlager¹ Gorleben und das Künstlerdorf Worpswede.

Jan. Das Emsland, die Magnetschwebebahn² und die Nordseeküste.

Britta. Den Harz und Göttingen; oder auch die Weser mit ihren Städten.

Peter. Hannover, Braunschweig und die VW-Stadt Wolfsburg.

Lehrerin. Vielleicht sagt ihr erst einmal allgemein etwas über das Land.

Maja. Niedersachsen ist das zweitgrößte Bundesland.

Lehrerin. Welche Industrie gibt es in Niedersachsen?

Peter. Stahl aus Salzgitter, VW in Wolfsburg und die Meyer Werft im Emsland. Sonst gibt es nur Landwirtschaft und Tourismus.

Lehrerin. Also, dann fangt mal mit dem Emsland an.

Volker. Das Emsland ist altes Marschland, das hatten wir in Schleswig-Holstein ja schon. Und Oldenburg war früher Herzogtum.

Britta. Bei Oldenburg ist die Teststrecke des Transrapid. Der fährt bis zu 450 km in der Stunde.

Anja. Ist doch blöd. Bei dem Tempo sieht man ja doch nichts.



Gorleben



der Transrapid

¹ das Endlager — захоронение ядерных отходов

² die Magnetschwebebahn — дорога на магнитной подвеске, построенная в Нижней Саксонии, имеет официальное название der Transrapid

Jan. Aber interessant ist er. Es ist eine Bahn ohne Räder. Sie fährt durch ein Magnetfeld, darum kann er total unfallfrei fahren.

Lehrerin. Fährt sie nur auf dieser Teststrecke?

Britta. China hat sie gekauft, da fährt sie zwischen dem Flughafen und Shanghai.

Lehrerin. Wie heißt denn das Emsland auch?

Heike. Ostfriesland. Es lebt von Landwirtschaft und Tourismus. Industrie ist in Ostfriesland genauso wenig wie im ganzen Norden.

Jan. Vergiss nicht die Meyer Werft; da werden richtig große Schiffe gebaut.

Heike. Das ist richtig, aber das ist auch schon alles.

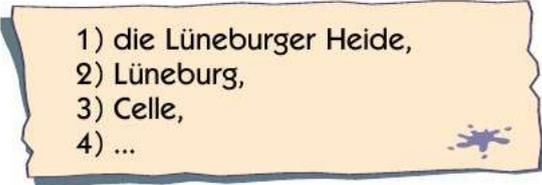
Anja. Ich denke, die Friesen wohnen in Schleswig-Holstein.

Volker. Das sind die Nordfriesen, und hier wohnen die Ostfriesen.

Heike. Eine Wattwanderung muss man machen. Es ist ein super Gefühl. Der Boden ist gleichzeitig hart und weich.

Britta. Das Watt ist auch ein Naturschutzgebiet. Es gibt jetzt Gesetze zum Schutz der Nordsee. Aber trotzdem findet man immer wieder Öl an den Stränden.

..... 11. Was muss man in Niedersachsen sehen? Macht eine Liste!

- 
- 1) die Lüneburger Heide,
 - 2) Lüneburg,
 - 3) Celle,
 - 4) ...

..... 12. Setzt die richtige Konjunktion ein!

entweder — oder, weder — noch, nicht nur — sondern auch,
nicht — sondern, zwar — aber

- 1) Hausaufgabe war ... das Land Bayern ... das Land Niedersachsen.
- 2) Sollen wir ... eine Klassenfahrt ... eine Fete planen?
- 3) Ich möchte gerne ... Lüneburg ... Celle besuchen.
- 4) Gorleben ist ... interessant, ... das Künstlerdorf Worpswede finde ich viel toller.

- 5) ... Emsland ... die Nordseeküste kann man mit Bayern vergleichen.
- 6) Diese Bahn wird ... Magnetschwebbahn ... Transrapid genannt.
- 7) Wir sehen ... den Harz ... Göttingen!
- 8) Du sollst wählen: ... Hannover ... Braunschweig.
- 9) Vielleicht sagst du etwas ... über das Land ... über die Leute.
- 10) In Niedersachsen sind ... Stahl aus Salzgitter, ... der VW in Wolfsburg und die Meyer Werft im Emsland bekannt.
- 11) Das Emsland ist ... altes Marschland, ... das gibt es auch in Schleswig-Holstein.
- 12) Er fährt ... auf dieser Teststrecke, ... in China zwischen dem Flughafen und Shanghai.
- 13) Im Emsland wohnen ... die Nordfriesen ... die Ostfriesen.
- 14) Der Boden des Watts ist ... hart ... weich.
- 15) Es gibt ... Gesetze zum Schutz der Nordsee, ... man findet Öl an den Stränden.

..... 13. Lest die Reklame eines russischen Autos!

EIN RUSSE OHNE GROSSEN DURST

“Das ist der neue LADA?” Immer wieder neugierige Blicke auf das jüngste Kind der russischen Autofamilie. Sicher hat unser VAZ 2112, wie er offiziell heißt, überhaupt nichts mehr mit der Lizenz-Kopie des FIAT 124 gemeinsam. Und mit jener “Kopeke” begann vor 35 Jahren die Geschichte des Autobaus in Togliatti an der Wolga¹! “Zhiguli” hießen diese Autos in ihrer Heimat. Im Westen fanden die LADA ihre Nische als preiswerte und sichere Autos. Beides gilt auch noch heute. 8490 Euro Basispreis für einen Neuwagen — das kann sich sehen lassen! Dafür bekommt man einen recht großen Fünftürer mit einem 1,6-Liter-Motor. Dieser Motor mit vier Zylindern bringt 60 Pferdestärken auf die Strecke und begnügt sich mit 7,5 l Normalbenzin. Er schafft 167 km/h Spitze und erreicht die 100er Marke nach 14 Sekunden. Damit ist er kein Sprinter, aber von einem Kurzstreckenfahrzeug erwartet das auch niemand. Wer es dennoch etwas



die Kopeke

¹ <http://www.Lada.de/>

sportlicher möchte, kann sich für die Variante mit 67 Pferdestärken entscheiden, und die fährt deutlich über die 180 km/h. Bei diesem Tempo muss allerdings das — leider sehr tief liegende — Radio lauter gestellt werden, und der Motor braucht dann schon mal deutlich mehr Benzin. Aber der LADA-Fahrer ist für gewöhnlich preisbewusst, und so rollt er mit 130 km/h entspannt über die Autobahn. Angenehm, dass man in dem recht großen Innenraum selbst bei etwas längeren Strecken keine Platzangst bekommt. Bei der Standard-Belegung mit Vater, Mutter, Kind eignet sich der LADA 2112 auch für eine Fahrt in die Ferien. Der LADA ist beim Umweltschutz auf der Höhe der Zeit: Ab Januar erfüllen alle Fahrzeuge die Abgasnorm Euro 4.

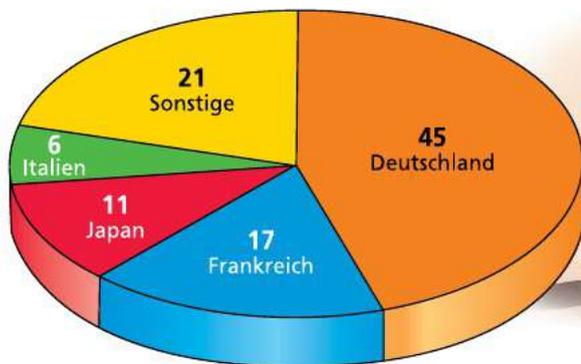
..... 14. Erzählt über den LADA nach dem Plan!

Wie heißt der Wagen offiziell? Wie viele Türen hat er? Wie stark ist sein Motor? Wie viel Benzin braucht der Wagen? Wie schnell kann er fahren? Wie schnell ist seine sportliche Variante? Was passiert dann? Gibt es im Auto genug Platz für eine Familie? Kann man damit in den Urlaub fahren? Ist er gefährlich für die Umwelt? Wie sah der erste Shiguli aus? Wann und wo wurde der erste Shiguli gebaut? Welchen Namen hat der Shiguli in Westeuropa?

..... 15. Seht euch die Bilder an! Antwortet auf die Fragen dazu!

Deutsche Autos am beliebtesten

Anteil an den PKW-Neuzulassungen 2004, in Prozent

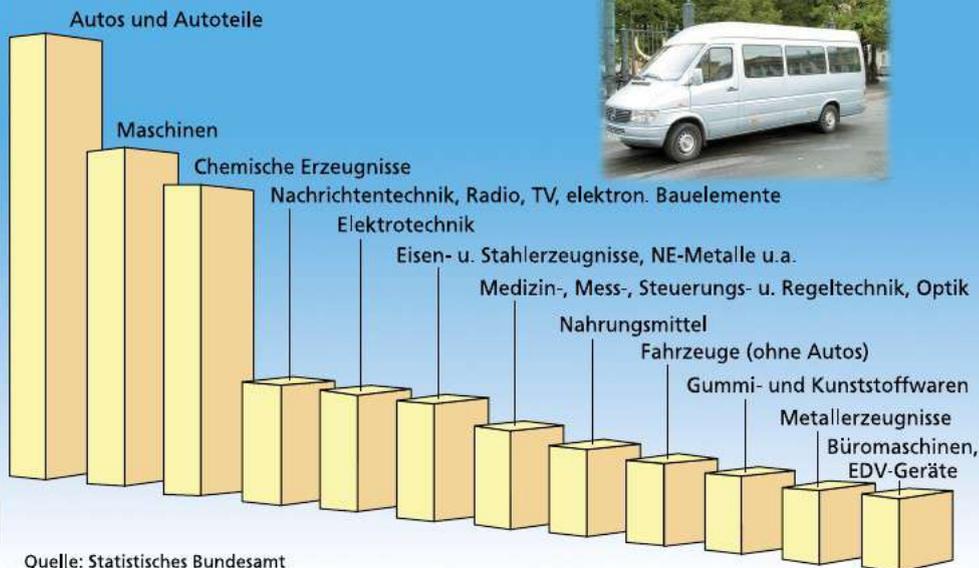


Quelle: Statistik Austria



Deutsche Exportschlager

Ausfuhren im Jahr 2004 in Milliarden Euro (die wichtigsten Warengruppen)



- 1) Wo werden neue deutsche Autos verkauft? Wieviel Prozent?
- 2) Was wird aus Deutschland exportiert?
- 3) Wie viel wurde an Autos 2004 verdient?

..... 16. Lest das Gespräch vor! Informiert euch über Niedersachsen!

LÜNEBURGER HEIDE

Lehrerin. Und was ist die Lüneburger Heide?

Hanna. Das ist eine ganz besondere Landschaft: Heide, Birken, Kiefern und vor allem Wacholder. Abends sehen alle diese Wacholder wie lebendige Menschen aus. Und Heidschnucken gibt es nur da.

Kiki. Was sind das für Tiere?

Jan. Eine besondere Art von Schafen. Überhaupt gibt es in der Lüneburger Heide heute nur noch Landwirtschaft und Tourismus.

Elke. Der Name der Landschaft kommt von der Stadt Lüneburg. Im Mittelalter war das eine reiche Stadt durch seine Salzquellen. Das sieht man an den reichen Bürgerhäusern.

Hanna. Salz gab es in Niedersachsen viel. Und weil es teuer war, war Niedersachsen früher reich.

Lehrerin. Wenn ihr an Salz in Niedersachsen denkt, fällt euch da ein besonderes Problem des Landes ein?

Jan. Gorleben. Seit 1977 kämpft die Regierung darum, dort ein Endlager bauen zu dürfen.

Hanna. Aber Umweltgruppen sind vors Gericht gegangen.

Jan. Es wird schon gebaut. Doch die Leute dort kämpfen weiter, die haben Angst.



der Schloss in Celle



Fachwerkhäuser



das Künstlerdorf in Worpswede

Anke. In Celle ist eine super Pferdezucht.

Klaus. Und ein Renaissance-Schloss.

Hanna. Ach, davon gibt es in Niedersachsen viele, weil es da früher so viele Fürsten gab.

Elke. Reiche alte Bürgerhäuser gibt es in vielen Städten, aber nirgends so viele Fachwerkhäuser wie in Celle. Im Mittelalter baute man in Deutschland meistens im Fachwerk. Das war billiger als Bauen mit Steinen.

Lehrerin. Sind die Städte in dieser Gegend groß?

Jan. Sie sind alle nicht groß, außer Oldenburg haben alle weniger als 100 000 Einwohner.

Elke. Eins haben wir noch vergessen: Das Künstlerdorf in Worpswede.

Kiki. Wo ist das überhaupt?

Elke. In der Nähe von Bremen. Vor über hundert Jahren wurde es gegründet als ein Dorf der Malerei mit einem ganz besonderen Stil. Aber auch Dichter haben hier gelebt, Rainer Maria Rilke zum Beispiel.

Kiki. Und heute?

Hanna. Heute ist es ein bekanntes Museum, sehr interessant.

..... 17. Bildet Sätze im Präteritum Passiv!

Gestern (diskutieren) wir über die Lüneburger Heide in der Klasse. Sie (nennen) eine ganz besondere Landschaft. Birken, Kiefern und Wacholder¹ (sehen) dort auch früher. Heidschnucken² (züchten) nur dort. In der Lüneburger Heide (entwickeln) im 20. Jahrhundert Landwirtschaft und Tourismus. Die Landschaft (nennen) nach der Stadt Lüneburg. Im Mittelalter (bauen) hier reiche Bürgerhäuser. Viel Salz in Niedersachsen (gewinnen und verkaufen), dadurch wurde es reich. Nirgends (bauen) so viele Fachwerkhäuser³ wie in Celle. Das Künstlerdorf in Worpswede (gründen) vor über hundert Jahren.

¹ der Wacholder — можжевельник

² die Heidschnucke — степная овца

³ das Fachwerkhaus — дом, стены которого представляют собой перекрещивающиеся деревянные балки, пространство между которыми заполнено кирпичом, глиной и другими материалами

Придаточные предложения времени чаще всего вводятся союзами *als* и *wenn*.

Союз *als* вводит предложения, обозначающие однократное действие в прошлом:

Als er erwachte, war es schon hell draußen. — *Когда он проснулся*, на улице было уже светло.

Для всех остальных случаев используется союз *wenn*:

а) в придаточных со значением повторяющегося действия в прошлом:

Wenn er erwachte, war es schon hell draußen. — *Всякий раз, когда он просыпался*, на улице было уже светло.

б) в придаточных со значением любого действия в настоящем:

Wenn er erwacht, ist es hell draußen. — *Всякий раз, когда он просыпается*, на улице светло.

в) в придаточных со значением любого действия в будущем:

Wenn er erwachen wird, wird es hell draußen sein. — *Когда он проснётся*, на улице будет светло.

Порядок слов в придаточных предложениях времени такой же, как и в других придаточных предложениях.

18. Wenn oder als? Setzt richtig ein!



... einmal Hausaufgabe Niedersachsen war, sollten wir etwas Interessantes finden.

... man eine Klassenfahrt plant, muss man alles genau überlegen.

... du nächstes Jahr nach Lüneburg fährst, sollst du auch Celle besuchen.

Vielleicht sagt Maja etwas über das Land, ... wir darüber diskutieren.

Marschland wurde schon besprochen, ... wir über Schleswig-Holstein redeten.

... Oldenburg früher Herzogtum war, hatte es noch keinen Transrapid.

... man bis zu 450 km in der Stunde fährt, sieht man fast nichts.

- ... China die Schwebebahn kaufte, sollte sie zwischen dem Flughafen und Shanghai gebaut werden.
- ... ich eine Wattwanderung machen werde, sehe ich mir den Boden an.
- ... man abends durch die Heide geht, sehen Wacholder wie lebendige Menschen aus.
- ... Heiko durch die Heide ging, sah er Heidschnucken zum ersten Mal.
- ... die Stadt im Mittelalter reich wurde, baute man die schönen Bürgerhäuser.
- ... ich an Salz in Niedersachsen denke, fällt mir ein besonderes Problem ein.
- ... die Regierung das 1977 beschloss, gingen Umweltgruppen vor Gericht.

Внимание! Не путайте:

WENN — когда и WENN — если;
ALS — когда и ALS — чем, в качестве.



..... 19. Verbindet die Sätze mit *wenn* oder *als*!

- Es wird viel mehr Probleme geben. Das Atomlager ist fertig.
- Man baute im Mittelalter Häuser. Es waren sehr oft Fachwerkhäuser.
- Wir dürfen das Künstlerdorf in Worpswede nicht vergessen. Wir reisen dorthin.
- Es wurde gegründet. Es war ein Dorf der Malerei.
- Eine Städtetour fängt in der Hauptstadt an. Sie geht dann nach Wolfsburg.
- Man reist nach Hannover. Man besucht seine bekannte Messe.
- Der König von Hannover war sehr stark. Er war auch der König von England.
- Heiko will keine Sehenswürdigkeiten besuchen. Ich finde das ganz schön komisch.
- Der Krieg war zu Ende. Man baute alles modern.

Man baute immer wieder in Braunschweig. Vieles wurde im alten Stil gebaut.

Braunschweig war im Mittelalter eine wichtige Stadt. Lübeck und Lüneburg wurden von hier aus gegründet.

1946 wurde das Land Niedersachsen gegründet. Braunschweig war nicht mehr Landeshauptstadt.

Das VW-Werk wurde gegründet. Die Stadt Wolfsburg wurde gleichzeitig für die Arbeiter gebaut.

..... 20. Hört euch das Gespräch der Schüler an! 🎧



STÄDTETOUR

Heiner. Eine Städtetour durch Niedersachsen fängt in der Hauptstadt an, geht dann über Braunschweig nach Wolfsburg und Göttingen und durch den Harz nach Hameln.

Jens. Hannover hat ungefähr 516 000 Einwohner, ist also die größte Stadt Niedersachsens und eine bekannte Messestadt. Besonders bekannt ist die Industriemesse.

Anna. Der König von Hannover war lange Zeit auch der König von England. Das finde ich ganz schön komisch.

Susi. Hannover hat eine der besten Technischen Universitäten und eine international bekannte Medizinische Hochschule.

Heiner. Sehenswürdigkeiten gibt es aber nicht viele, denn man hat nach dem letzten Krieg alles modern gebaut.

Anna. Das ist in Braunschweig anders: Dort wurde vieles wieder im alten Stil gebaut.

Susi. Braunschweig hat halb so viele Einwohner wie Hannover...

Heiner. ..., ist eine der ältesten Städte in Niedersachsen und war im Mittelalter eine der wichtigsten norddeutschen Städte überhaupt. Lübeck und Lüneburg wurden von hier aus gegründet. Und erst als 1946 das Land Niedersachsen gegründet wurde, war es nicht mehr Landeshauptstadt. Heute gehört es zum Industriegebiet Braunschweig-Wolfsburg.

Jens. Die Stadt Wolfsburg wurde gleichzeitig mit dem VW-Werk für die Arbeiter gebaut. Solche künstlichen Städte gibt es in Deutschland sonst nicht.

..... **21.** Bringt das Gespräch in Ordnung! Lest es vor!

- (1) *Maja.* Das Gegenteil ist Göttingen. Allein die Universität ist schon fast 300 Jahre alt.
- (2) *Lehrerin.* Weiß einer die Einwohnerzahl von Göttingen?
- (3) *Susi.* Als der König von Hannover plötzlich den Bürgern einige alte Rechte abnahm, schrieben sie einen offenen Brief gegen den König. Die hatten ganz schön Mut.
- (4) *Susi.* Das nicht. Aber sie mussten aus dem Land Hannover wegziehen.
- (5) *Jens.* Die Universität war die bekannteste Universität der Aufklärung¹ in Deutschland. Die Brüder Grimm haben an ihr gelehrt.
- (6) *Maja.* Hameln ist da anders. Es ist schon 1000 Jahre alt und wurde bekannt durch seine Mühlen. Sie waren auf Schiffen und schwammen auf der Weser.
- (7) *Lehrerin.* Schön, dass ihr das gefunden habt! Was wisst ihr vom Harz?
- (8) *Heiner.* Früher gab es da Erz. Noch heute ist in Clausthal-Zellerfeld die bekannteste Bergbauschule Deutschlands. Die historisch wichtigste Stadt ist aber die alte Kaiserstadt Goslar. Da ist ein Teil der alten Kaiserburg noch zu sehen.
- (9) *Kiki.* Wurden sie dafür getötet?
- (10) *Jens.* Die Tour geht weiter zur Weser. Da gibt es fast nur Landwirtschaft und Tourismus. Die Städte an der Weser sind alle nicht groß; einige von ihnen liegen schon in Nordrhein-Westfalen.
- (11) *Maja.* 130 000 Einwohner; es ist sogar kleiner als Braunschweig.
- (12) *Heiner.* Hameln hatte auch Verbindungen zur Hanse.
- (13) *Lehrerin.* Historisch war es aber wohl nicht so, dass die Liebe zum Geld der Grund dafür war, dass die Kinder weggingen.

¹ die Aufklärung — эпоха Просвещения (XVII—XVIII вв., Западная Европа), борьба за освобождение общества от средневековых предрассудков

Aber die Geschichte von Wilhelm Raabe ließ das alle Welt glauben.

- (14) *Jens*. Ja, die Leute in Hameln liebten Geld über alles. Man muss nur an die Geschichte mit dem Rattenfänger denken.
- (15) *Kiki*. Warum hat er es denn so geschrieben, wenn es gar nicht stimmt?
- (16) *Lehrerin*. Er wollte den Leuten schon zeigen, wohin die Liebe zum Geld führt. Aber allen, nicht nur den Leuten in Hameln. Lest die Geschichte, dann sprechen wir darüber.

..... 22. Welche Stadt ist das? Verbindet rechts und links!

Hannover
Braunschweig
Wolfsburg
Göttingen
Hameln
Clausthal-
Zellerfeld
Goslar



hat ungefähr 516 000 Einwohner
ist die größte Stadt Niedersachsens
ist eine bekannte Messestadt
hat eine der besten Technischen Universitäten
wurde nach dem Krieg im alten Stil gebaut
ist eine der ältesten Städte in
Niedersachsen
1946 wurde Landeshauptstadt
hat die bekannteste Bergbauschule
Deutschlands
wurde für die Arbeiter gebaut
ist eine künstliche Stadt
hat eine 300 Jahre alte Universität
ist 1000 Jahre alt
wurde bekannt durch seine Mühlen
hat eine alte Kaiserburg
hatte Verbindungen zur Hanse

..... 23. Lest den Anfang eines alten deutschen Volksmärchens!

DER RATTENFÄNGER VON HAMELN

Im Jahr 1284 war es ganz schlimm in der Stadt Hameln: Es gab sehr viele Ratten und Mäuse, und es wurden immer mehr. Keiner wusste, was man gegen sie tun konnte. Da kam eines Tages ein fremder



Mann in die Stadt. Den hatte niemand vorher gesehen. Er trug eine bunte Kleidung. Bescheiden versprach er, an einem einzigen Tag mit allen Mäusen und Ratten fertig zu werden. Dafür allerdings wollte er ziemlich viel Geld bekommen. Nun hatten alle in der Stadt Angst und Sorge, weil man durch die Tiere ja krank werden konnte, besonders durch die Ratten. Darum versprach man dem Mann das Geld sofort.

Der Rattenfänger nahm eine Flöte aus der Tasche und begann zu spielen. Es war eine wunderschöne Melodie! Die hat noch nie einer gehört. Da kamen die Ratten und Mäuse aus allen Häusern und Löchern; es waren bestimmt Tausende, als sie dem Fremden mit der Flöte folgten — aus der Stadt heraus bis zur Weser. Am Ufer zog der Fremde die Schuhe aus und ging ins Wasser; und immer spielte er dabei seine Flöte. Da folgten ihm die Tiere und ertranken.

Die Mäuse und Ratten waren die Menschen in Hameln nun los und damit auch ihre schlimmsten Sorgen. Aber nun tat es ihnen plötzlich Leid, dass der Rattenfänger soviel Geld bekommen sollte. War das Ganze denn nicht ein Kinderspiel für ihn gewesen? Sie sagten ihm das und zahlten ihm das Geld nicht. Das war im Mai.

..... 24. Warum war das so? Gebt eine kurze Antwort!

Warum war es 1284 so schlimm in Hameln?

Warum musste der Stadt jemand helfen?

Warum wollte der fremde Mann viel Geld bekommen?

Warum hatten alle in der Stadt Angst und Sorge?

Warum versprach man dem Mann das Geld?

Warum folgten ihm die Tiere?

Warum zahlten die Menschen in Hameln dem Rattenfänger nichts?

..... 25. Öffnet die Klammern und setzt alle Verben im Präteritum ein! Lest das Märchen zu Ende!

Am 26. Juni des gleichen Jahres (kommen) der Fremde wieder. Dieses Mal (tragen) er nicht die bunte Kleidung, dieses Mal (sein)

er wie ein Jäger angezogen. Alle (erinnern) sich später an seinen roten Hut. Morgens um sieben Uhr (gehen) er durch die Stadt und (spielen) auf seiner Flöte. Die meisten Menschen in Hameln (schlafen) noch. Aber dieses Mal (kommen) nicht die Ratten und Mäuse, dieses Mal (kommen) die Kinder von Hameln. Alle Kinder (kommen); alle vom vierten Lebensjahr an. Sie (folgen) seiner süßen Melodie durch die Gassen und Straßen aus der Stadt bis zu einem Berg. Und dieser Berg (haben) plötzlich ein großes offenes Tor. Durch dieses Tor (gehen) der Rattenfänger mit allen Kindern. Man (sagen), dass es hundertdreißig Kinder (sein). Auch die Tochter des Bürgermeisters (sein) dabei; sie (sein) schon sechzehn Jahre alt. Ihr Vater hatte dem Rattenfänger sein Geld nicht gegeben; allerdings waren alle anderen ja einverstanden gewesen. Durch das ganze Land (schicken) man Leute, um nach den Kindern zu suchen. Aber man (finden) nie mehr eine Spur von ihnen. Die Straße, durch die sie dem Rattenfänger gefolgt waren, (heißen) noch 500 Jahre lang die Stille Straße. In ihr (dürfen) man weder tanzen noch ein Instrument spielen.

..... 26. Hört das Gespräch und füllt 15 Lücken! 🎧



SACHSEN-ANHALT

Lehrerin. Von Niedersachsen gehen wir nach _____; in welches Bundesland?

Lutz. Sachsen-Anhalt.

Lehrerin. Richtig, Lutz. Also: wer fängt an?

Meike. Es ist das Land an der Mittelbe, viel _____ als Niedersachsen.

Jutta. Magdeburg ist die Hauptstadt. Um Magdeburg ist die fruchtbarste _____ von ganz Deutschland, dort gibt es auch viel Landwirtschaft.

Meike. Tourismus gibt es kaum, weil in der DDR-Zeit¹ da Braunkohle abgebaut wurde. Sachsen-Anhalt war in der _____ ein richtiges Industriegebiet.

¹ die DDR-Zeit — во времена Германской Демократической Республики (1949—1990)



Magdeburg

Markus. Darum gibt es den _____ nicht mehr und viele der alten Bräuche.

Oliver. Was hat das mit der Industrie zu tun? Verstehe ich nicht.

Jutta. Ist doch klar, Mann. _____ kommen meistens aus anderen Gegenden, die sprechen nicht den Dialekt am Ort. Und sie haben auch andere Bräuche.

Meike. Schützenfeste werden in Sachsen-Anhalt viel _____, sogar Kinderschützenfeste mit einem richtigen Kinderschützenkönig.

Markus. Tourismus gibt es auch: im Harzvorland. Da gibt es genauso viel Fachwerkhäuser wie in _____.

Jutta. Überhaupt hat Sachsen-Anhalt viele Sehenswürdigkeiten, die _____ von Magdeburg und Naumburg zum Beispiel.

Meike. Auch die Burgen an der Saale sind bekannt; und die Luther-Städte natürlich.

Oliver. Die Wartburg?

Markus. Mann, die liegt doch in _____. Eisleben und Wittenberg meine ich, da hat er gelebt.

Lehrerin. Richtig, Luther hat an der _____ in Wittenberg gelehrt. Was hat das wohl für die Kultur in Sachsen-Anhalt bedeutet?

Jutta. Das Land war ganz früh protestantisch. Und damit gab es auch keine Klöster mehr.



Georg Friedrich Händel

Markus. Und auch keine Klosterschulen, sondern nur weltliche _____ . Viele der neuen Schulen hatten sogar ein Niveau wie heute die Universitäten.

Lehrerin. Kannst du dir den Grund denken?

Meike. Man konnte jetzt freier denken und lernen. Vorher hatte die _____ alles entschieden. In Halle wurde um 1700 die Universität gegründet.

Markus. Aus Halle kam auch Georg Friedrich Händel¹.

Jutta. Aber der ist doch erst in _____ so richtig berühmt geworden.

Markus. Aber er war neben Johann Sebastian Bach einer der wichtigsten protestantischen Musiker. Als er Händels "Messias"² zum ersten Mal hörte, ist der englische _____ vor Begeisterung vom Stuhl aufgestanden.

..... 27. Informiert euch über das Leben Martin Luthers!



Martin Luther

LUTHER

- (1) Der 31. Oktober ist in den evangelischen Gegenden der Reformationstag, der Gedenktag an Martin Luther. 1483 wurde Martin Luther geboren; mit 5 Jahren kam er in eine Klosterschule. Das war keine Schule wie heute. Die einzigen Fächer dort waren Lesen, Schreiben und Latein. Deutschunterricht gab es nicht, auch keinen in Geographie oder Biologie. Und das Lehrbuch war schon dreihundert Jahre alt.
- (2) Später studierte Luther an der Universität Erfurt zuerst Jura³, später dann Theologie. Er kannte also die Bibel, und darum ärgerte er sich über das Leben der Domherren. Wie fast überall waren sie auch in Erfurt sehr reich; sie hatten große Wohnun-

¹ Georg Friedrich Händel — Г. Ф. Гендель (1685—1759), знаменитый композитор

² "Messias" — оратория «Мессия» (1741), одно из важнейших произведений Генделя

³ Jura — юриспруденция

gen mit reichen Möbeln, viele teure Weine im Keller und sogar Freundinnen.

- (3) Vor Allerheiligen, dem großen Feiertag am 1. November, schlug Luther 95 Thesen¹ an die Kirchentür in Wittenberg. In diesen Thesen hatte er alles aufgeschrieben, was in der Kirche faul war: Die Bischöfe sollten nicht besser leben als normale Menschen. Und man sollte sich auch nicht mehr mit Geld die Liebe Gottes kaufen können. Seiner Meinung nach war jeder einfache Mensch vor Gott genauso wertvoll wie Mönche, Bischöfe und sogar der Papst. Das heißt, nach seiner Meinung waren Mönche keine besseren Menschen nur darum, weil sie im Kloster lebten. Er hatte ein Recht, das zu sagen; schließlich war er selber Mönch und lebte sehr arm.
- (4) Diese Thesen gefielen dem Papst und den Bischöfen gar nicht. Diskutieren wollten die Bischöfe mit Luther über seine Thesen nicht, wie es sein Wunsch war. Und der Kaiser wollte das genauso wenig. Und dann meinte Martin Luther auch noch, dass alle Menschen die Bibel lesen sollten! Das wollte die Kirche noch weniger. Sie allein wollte entscheiden, was die Menschen lesen und wissen konnten. Also man verbot Luther, weiter in der Kirche zu sein und an Gottesdiensten teilzunehmen. Er sollte sogleich getötet werden.
- (5) Schon einige Zeit vorher hatte ja Johannes Gutenberg die erste Bibel gedruckt; und so konnten auch Luthers Thesen gedruckt werden. Viele Menschen lasen und hörten nun von dem Streit Luthers mit der Kirche und dem Kaiser. Und so entstand in Deutschland eine zweite Kirche, oder besser: eine zweite Konfession. Weil Luther gegen die katholische Kirche protestiert hatte, nannte man sie die protestantische Kirche. Sie selbst nennt sich auch die evangelische, denn sie akzeptiert nur die Bibel, also das Evangelium. Heilige und die Entscheidungen des Papstes haben für sie keine Bedeutung.
- (6) Die Bibel gab es damals nur in Latein, also hat Luther sie ins Deutsche übersetzt. Durch diese Übersetzung erst gibt es eine allgemeine deutsche Sprache. So kann man wohl sagen: ohne Luther kein Goethe. Auch für die Musik in Deutschland hatte Luther eine besondere Bedeutung. Deutsche Kirchenlieder gab es genauso wenig wie eine deutsche Bibel. Luther wollte, dass die Menschen im Gottesdienst selber singen konnten. Also mus-

¹ die Thesen — тезисы (для дискуссии в монастыре)

ste er selber Kirchenlieder schreiben. Und so ist er auch noch zum Dichter und Musiker geworden. Die katholische Kirche hatte lange Zeit mehr Angst wegen der Lieder als wegen der Bibelübersetzung, so schön sind die Texte und die Melodien.

..... 28. Wählt den richtigen Namen für jeden Teil des Textes! Achtung! Ein Name ist zu viel!

- a) Luthers Bedeutung für die deutsche Kultur
- b) Luthers Thesen
- c) Die jungen Jahre von Luther
- d) Die protestantische Kirche entsteht
- e) Luther beim Papst
- f) Luthers Studium
- g) Die katholische Kirche ist wütend auf Luther

1	2	3	4	5	6	7
c						

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 10.
2. Выучите правило употребления придаточных времени с союзами *wenn* и *als*.
3. Повторите правило образования новых слов при помощи суффиксов *-tum* и *-frei*.
4. Составьте план поездки вашего класса по Нижней Саксонии и Саксонии-Ангальт.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Расскажите о крупнейших центрах автомобильной промышленности России (Тольятти, Нижнем Новгороде, Ижевске, Брянске, Калуге, Таганроге). Используйте фотографии и информацию с сайтов (например, www.wolfsburg.de, de.wikipedia.org).

Das Pfingsten, Maibaum und andere Feste

- 1. Sprecht die geographischen Namen nach! 

das Elsass, Trier

- 2. Deutsch und Russisch sind ähnlich! Übersetzt ohne Wörterbuch!



die Prozession, der Punk, die Primel, die Päonie

- 3. Lest die Wörterketten vor und übersetzt sie ins Russische!

das Ostern (Пасха) — die *Osterzeit*, die *Osterbräuche*
der Advent (Адвент) — die *Adventszeit*, der *Adventskranz*, der *Adventssonntag*

das Weihnachten (Рождество) — der *Weihnachtsbaum*, die *Weihnachtskrippe*

das Pfingsten (Троица) — die *Pfingsttaube*, der *Pfingstbrauch*, der *Pfingstkönig*, das *Pfingstlied*, die *Pfingstrose*, der *Pfingstochse*, der *Pfingstlümmel*, der *Pfingstritt*

die Hexe (ведьма, колдунья) — der *Hexenbrauch*, der *Hexentanz*

der Mai (май) — der *Maibaum*, das *Mailied*, der *Maizweig*

PHONETIK

- 4. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter! 



der Ochse, der Ritt, die Redensart, das Pfingsten, die Pfingstmaien, puh, das Schaltjahr, statt zu, verliebt, beliebt, der Lümmel, der Fronleichnam, der Wettlauf,

aufstellen, das Maiglöckchen, das Maienstecken, die Heilkraft, die Heilpflanze, das Heim, die Himmelfahrt, der Gedenktag, großartig, der Zweig, anmachen

..... 5. Was kann das bedeuten?



romantisch
die Schminke
reiten
die Sendung
weglaufen

unromantisch
sich schminken
der Reiter
senden
wegnehmen

..... 6. Lange Wörter sind nicht schwer!

der *Straßenrand*, die *Schiffahrt*, der *Herrenausflug*, der *Vater-tagsausflug*, die *Schiffsprozession*, die *Stalltür*, der *Volksglaube*, die *Blumentradition*, der *Fronleichnamsumzug*, der *Dorfplatz*, der *Hirtenwettlauf*, die *Blumentradition*, der *Birkenzweig*

..... Merkt euch diese Redensarten!

aufgedonnert wie ein Pfingstochse – разоде́тый в пух и прах
Er hat Schwein – ему везёт
Sie ist einsame Spitze! – Она просто потрясающая!
Das kommt in Mode. – Это становится модно.

..... 7. Verbindet die Sätze mit *weil* oder *da*!

Das ist ein schöner Abend. Mir gefallen die Mailieder.
 Frank ist nicht da. Er stellt für Steffi einen Maibaum auf.
 Heiko und die anderen sind auch weg. Sie helfen ihm.
 Du darfst nichts sagen. Das ist eine Überraschung.
 Die Jungen kommen nicht bald. Sie müssen auf den Baum aufpassen.
 Sie tun das. Andere Jungen wollen sie wegnehmen.
 Heiko hat aber Schwein. In diesem Jahr ist kein Schaltjahr.
 Mädchen müssen keinen Maibaum aufstellen. Birgit findet das blöd.
 In der Walpurgisnacht¹ wurden an die Häuser Birkenzweige gehängt. Da sind Gespenster und Hexen unterwegs.
 Viele Hexenbräuche gibt es in Sachsen-Anhalt. Man glaubte, dass sie sich auf dem Brocken im Harz treffen.

..... 8. Hört euch ein Gespräch über den Maibaum an! 🎧

MAIBAUM

Olga. Das ist ein schöner Abend. Besonders gefallen mir die Mailieder. Aber warum sind Stefan, Heiko, Frank und Markus nicht da?

Kirsten. Komm mit, dann erkläre ich es dir. Frank stellt für Steffi einen Maibaum auf, und die anderen helfen ihm. Aber nichtssagen, das ist eine Überraschung.

Olga. Was ist das, ein Maibaum?

Kirsten. In der Nacht zum 1. Mai stellt ein Junge seinem Mädchen eine Birke vor die Tür. Meistens hängen die Jungen noch bunte Bänder an den Baum und malen ein Schild mit dem Namen des Mädchens; das ist dann ein Maibaum.

Olga. Sind sie dann wohl bald fertig? Kommen sie noch?

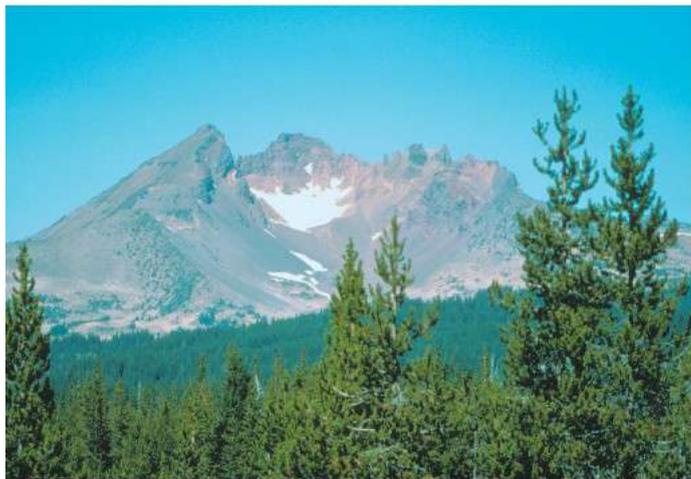
Kirsten. Wohl kaum. Sie müssen auf den Baum aufpassen. Andere Jungen wollen sie wegnehmen.

Olga. Wie gemein!

Birgit. Da hat Heiko aber Schwein, dass in diesem Jahr kein Schaltjahr ist!

Olga. Warum?

¹ die Walpurgisnacht — Вальпургиева ночь (с 30 апреля на 1 мая)



Harz. Der Berg Brocken



Maibaum

Birgit. Im nächsten Schaltjahr will nämlich Steffi ihm einen aufstellen.

Kirsten. Echt? Das finde ich unromantisch.

Olga. Mädchen stellen auch einen Maibaum auf?

Birgit. In den letzten Jahren tun das manche, aber nur im Schaltjahr. Ich finde das auch blöd.

Olga. Gibt es das nur im Rheinland oder überall in Deutschland?

Kirsten. Nur hier. In anderen Gegenden schenken verliebte Jungen ihrem Mädchen Pfingstmaien, aber zu Pfingsten. Und in Niedersachsen gibt es das Maienstecken.

Olga. Was ist das: Maien?

Kirsten. Maien sind Birkenzweige. Jungen hängen sie am Haus ihres Mädchens an die Tür und an die Fenster.

Olga. Das ist doch so ähnlich wie ein Maibaum.

Kirsten. Ja, nur dass unbeliebte Mädchen manchmal einen Stroh-wisch¹ bekommen.

Birgit. Puh, wie gemein!

Olga. Birken haben auch in Russland große Bedeutung, aber nicht zum ersten Mai.

Birgit. In der Walpurgisnacht wurden hier schon lange vor Christus an die Häuser frische Birkenzweige gehängt.

¹ der Stroh-wisch — пучок соломы

Olga. Walpurgisnacht? Was ist das schon wieder?

Kirsten. Der Tag der heiligen Walburga, die Nacht vor dem ersten Mai. Nach altem Volksglauben sind da Gespenster und Hexen unterwegs.

Birgit. Kräuter und Birkenzweige an den Stalltüren waren ein Schutz für das Vieh, glaubte man. Besonders viele Hexenbräuche gibt es in Sachsen-Anhalt.

Olga. Warum gerade da?

Kirsten. Weil man glaubte, dass sie sich auf dem Brocken im Harz zum Hexentanz treffen. Und der ist ganz nah.

..... 9. Streitet nach dem Muster!

Muster:

Sing mir doch ein Mailied! — Ich *habe* dir schon *viele Mailieder* gesungen!

für mich einen Maibaum aufstellen
 mir noch einmal helfen
 noch ein buntes Band an meinen Baum hängen
 ein Schild mit meinem Namen malen
 auf meinen Baum aufpassen
 einen Maibaum wegnehmen
 mir einen Pfingstmai schenken
 an mein Haus einen frischen Birkenzweig hängen

..... 10. Lest das Gespräch vor! Informiert euch über das Pfingsten!

PFINGSTEN

Mascha. Pfingsten, ist das jetzt ein evangelisches oder ein katholisches Fest?

Anke. Pfingsten ist ein ganz altes Fest. Es wird in beiden Kirchen gefeiert. Das habt ihr doch auch, oder?

Mascha. Ja, das stimmt. "Troiza" heißt das bei uns, Dreieinigkeit¹.

¹ die Dreieinigkeit — Троица (христианское понятие: Бог-отец, Бог-сын и Бог — Святой Дух)

Ute. Bei uns kommt das aus dem Griechischen und bedeutet "fünfzig".

Mascha. Warum fünfzig?

Ute. Es ist fünfzig Tage nach Ostern, also eigentlich das Ende der Osterzeit.

Anke. In der Bibel steht, dass Pfingsten die Apostel¹ in die Weltgesandt wurden. In einigen Kirchen gibt es die Pfingsttaube als Zeichen des heiligen Geistes.

Ute. Man holt zwar keine Maiblume in die Kirche, aber viele Birkenzweige. Aber gerade Pfingstbräuche haben mit der Kirche wenig zu tun. Bei euch auch?

Olga. Nein, ich kenne keinen. Pfingsten wird bei uns nur in der Kirche gefeiert.

Anke. Hier gibt es Pfingsten in vielen Dörfern Maibäume auf dem Dorfplatz. Das sind richtige große Birken, sie werden natürlich mit vielen Bändern geschmückt. Die jungen Leute machen Wettläufe bis hin zu diesem Maibaum. Der schnellste ist Pfingstkönig.

Ute. Der Freund von Klaus war letztes Jahr Pfingstlümmel.

Anke. Hab ich noch nie gehört. Was ist das denn?

Ute. Er hatte zu lange geschlafen und war als letzter auf die Feier gekommen. Als Pfingstlümmel wurde er dann von den Jugendlichen im Dorf von Haus zu Haus geführt. Fand er nicht toll.

Anke. Haben die mit Pfingstliedern um Süßigkeiten gebeten? In Niedersachsen machen sie das.

Ute. Genau, das hat ihm nicht gepasst. Er meint, dass er dafür schon zu alt ist.

Mascha. Dann wird Pfingsten bei euch nicht nur in der Kirche gefeiert?

Ute. Nein, im Gegenteil; in die Kirche gehen Pfingsten nicht viele Leute. Pfingsten sind viele Schützenfeste mit Umzügen und dem Wählen des Schützenkönigs.

Anke. In den Dörfern werden die Pfingstochsen geschmückt, und dann wird das Vieh auf die Wiesen getrieben. Kennst du übrigens die Redensart "aufgedonnert wie ein Pfingstochse", Mascha?

Mascha. Nein, was heißt das?

Ute. Viel zu bunt angezogen und geschminkt.

Mascha. So wie ein Punk?

¹ die Apostel — апостолы, ученики Христа



Anke. Nee, gerade nicht. Viel zu fein und zu bunt.

Ute. In Bayern gibt es auch Prozessionen um die Felder und Pfingstritte. Sie werden von Pfarrern geführt. Manche Pfingstbräuche sind ähnlich wie Osterbräuche.

Anke. Maizweige, frisches Regenwasser und so — das soll alles helfen. Früher war Pfingsten das Fest der Heilkräfte. Und weil früher Hirten viel über Heilpflanzen wussten, war Pfingsten das Fest der Hirten. Heute noch gibt es Hirtenwettläufe im Elsass; und auch in Niedersachsen gibt es noch Reiterspiele zu Pfingsten.

Mascha. Und außer den Birkenzweigen gibt es da bestimmte Blumentraditionen zu Pfingsten?

Ute. Sicher. Pfingstrosen, aber die blühen manchmal noch gar nicht. Und Maiglöckchen und Primeln.

Mascha. Bei uns nicht, und das ist komisch, weil wir doch auch Päonien und Maiglöckchen haben.

..... 11. Stimmt das oder nicht? Kreuzt die richtige Antwort an!

	<i>stimmt</i>	<i>stimmt nicht</i>
Pfingsten ist nur ein evangelisches Fest.		
Pfingsten wird von allen Christen gefeiert.		
Pfingsten bedeutet in Russland "fünfzig".		
Es ist fünfzig Tage vor Ostern.		
Eines der Symbole von Pfingsten ist eine Taube.		
Maibäume bringt man in die Kirche.		
Pfingstbräuche und die Kirche haben wenig gemeinsam.		
Pfingsten feiert man in Russland oft zu Hause.		
Maibäume sind richtige große Tannen.		
Sie werden mit Konfetti geschmückt.		
Der schnellste beim Wettlauf ist Pfingstkönig.		
Pfingstlümmel hat Pfingsten zu lange geschlafen.		
Junge Leute bitten mit Pfingstliedern um Süßigkeiten.		
In die Kirche gehen Pfingsten viele.		
Die Pfingstochsen werden bunt geschmückt.		
In Bayern finden Prozessionen um die Felder statt.		
Früher war Pfingsten das Fest der Hirten.		
Eine Blumentradition ist zu Pfingsten eine Päonie.		
In Russland gibt es keine Maiglöckchen.		



..... 12. Singen wir ein Mailed! 🎵

KOMM, LIEBER MAI

*(Christian Overbeck. Verfasst 1775; 1791
schrieb Mozart dazu seine berühmte
Melodie)*



Komm, lieber Mai, und mache die Bäume
wieder grün,
Und lass uns an dem Bache die kleinen
Veilchen blühn!
Wie möchten wir so gerne ein Veilchen
wieder sehn,
Ach, lieber Mai, wie gerne einmal spazieren
gehen.

Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel:
Man kann im Schneeis traben und treibt manch Abendspiel.
Baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand;
Auch gibt's wohl Schlittenfahrten aufs liebe freie Land;

Doch wenn die Vöglein singen und wir dann froh und flink
Auf grünem Rasen springen, das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen dort in dem Winkel stehn,
Denn draußen in dem Gärtchen kann man vor Schmutz nicht gehen.

Am meisten aber dauert mich Lottchens Herzeleid:
Das arme Mädchen lauert recht auf die Blumenzeit.
Umsonst hol ich ihr Spielchen zum Zeitvertreib herbei;
Sie sitzt auf ihrem Stühlchen wie's Hühnchen auf dem Ei.

Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai! Wir Kinder, wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,
Bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit.

- 15. Was wurde letztes Jahr zu Fronleichnam gemacht?
Erzählt im Präteritum Passiv!



Inge lud Jurij zu einer Schifffahrt ein.
Man bat Michael in der Prozession mitzugehen.
Er und seine Freunde trugen den Baldachin.
Hans feierte nicht Fronleichnam.
Michael erklärte Jurij deutsche Feiertage.
Fronleichnam feierte man wie immer zehn Tage nach Pfingsten.
In jeder katholischen Stadt machte man Fronleichnamsumzüge.
Die Schätze der Kirche trug man durch die Straßen.
Man sang fromme Lieder.
Auf dem Land veranstaltete man Prozessionen um die Felder.
An den großen Seen in Bayern machte man Schiffsprozessionen.

- 16. Hört euch den Dialog an! Was passiert an Fronleichnam in Deutschland? 🎧

FRONLEICHNAM

Jurij. Inge und Hans haben mich für Donnerstag zu einer Schifffahrt eingeladen. Kommst du auch?

Michael. Da kann ich nicht, das ist doch Fronleichnam.

Jurij. Wie bitte? Das habe ich nicht verstanden.

Michael. Das ist ein hoher Feiertag. Da gehe ich in der Prozession mit.

Jurij. Und Hans und Inge nicht?

Michael. Die sind evangelisch, für die ist das kein Feiertag.

Jurij. Das mit euren Feiertagen verstehe ich nicht. Erklär mir das jetzt bitte mal genau.

Michael. Also: Es gibt Feiertage, die haben beide Kirchen in Deutschland; Ostern und Weihnachten zum Beispiel...

Jurij. ...und Pfingsten und Christi Himmelfahrt, wenn ich das richtig verstanden habe.



Fronleichnam. Die Prozession



die Schiffsprozession

Michael. Na also, ist doch gar nicht so schwer. Dann gibt es aber noch einige Feiertage, und die werden nur in der katholischen Kirche gefeiert.

Jurij. Und sind welche nur evangelisch?

Michael. Nein, die gibt es nicht. Von den katholischen Feiertagen ist Fronleichnam der höchste.

Jurij. Gut, aber was bedeutet er? Was heißt "Fronleichnam"?

Michael. In der Sprache des Mittelalters heißt das "der Körper des Herrn", und im Mittelalter wurde das Fest auch zum ersten Mal gefeiert. Man feiert die Erinnerung an das Abendmahl¹ Christi am Gründonnerstag mit seinen Aposteln. Fronleichnam ist zehn Tage nach Pfingsten. In jeder katholischen Stadt werden Fronleichnamsumzüge gemacht. Da werden die Schätze der Kirche durch die Straßen getragen, und es werden fromme Lieder gesungen. Auf dem Land werden die Prozessionen auch um die Felder gemacht.

Jurij. So wie Ostern oder Pfingsten?

Michael. Mensch, Jurij, du bist super! Du hast ja doch alles verstanden. Mist, dass du jetzt nicht in Bayern bist! Da werden an den großen Seen an Fronleichnam große Schiffsprozessionen gemacht. Ich habe das einmal gesehen, das ist wirklich super!

¹ das Abendmahl — Тайная вечеря

Jurij. Und was machst du bei der Prozession?

Michael. Bei der Prozession tragen wir den Baldachin¹. Weißt du, das ist wirklich festlich. Besser ist, du siehst dir die Prozession an, als dass du den Ausflug machst.

Jurij. Aber ich bin nicht religiös.

Michael. Das macht nichts. Du kannst auch einfach nur zuschauen. Fronleichnam in einer katholischen Gegend sein und die Prozession nicht sehen — das geht doch nicht!

..... 17. Antwortet kurz auf die Fragen zum Dialog!

Muster:

Warum fährt Jurij am Donnerstag weg? — Weil Inge und Hans ihn zu einer Schifffahrt eingeladen haben.

Warum kann Michael nicht mitkommen?

Warum feiern Hans und Inge nicht Fronleichnam?

Warum ist Fronleichnam für Michael so wichtig?

Warum heißt Fronleichnam “der Körper des Herrn”?

Warum ist es schade, dass Jurij nicht in Bayern ist?

Warum soll sich Jurij die Prozession ansehen?

..... 18. Öffnet die Klammern! Setzt alle Verben im Perfekt ein!



Jurij (gefallen) die Prozession. Sie (sein) großartig und festlich. Am Straßenrand (stehen) viele Menschen. Sie (zuschauen) nur. Jurij (wissen) nicht, dass es in Deutschland so verschiedene Feste gibt. Bei den gleichen Festen (entstehen) verschiedene Bräuche. Früher (geben) es einen Unterschied zwischen evangelischem und katholischem Weihnachten. In Russland (schmücken) man eine Tanne seit Peter I. In Deutschland (sein) der Weihnachtsbaum zuerst ein evan-

¹ der Baldachin — переносной навес из тканей над священной реликвией

gelischer Brauch. Die Tradition mit dem Weihnachtsbaum (beginnen) mit der Reformation. Die Protestanten (stellen) sich Tannen als Symbol des Lebens ins Zimmer.

GRAMMATIK

In dem deutschen Sprache oft verwendet werden инфинитивные обороты с частицей *zu*. Вы уже изучали конструкцию *um... zu* — чтобы сделать что-нибудь, например:

Er holte Brot und Butter, **um** der Oma **zu** helfen. — Он ходил за хлебом и маслом, **чтобы** помочь бабушке.

Познакомьтесь ещё с одним инфинитивным оборотом *statt... zu* — вместо того чтобы :

Er holte Brot und Butter, **statt** der Oma **zu** helfen. — Он ходил за хлебом и маслом, **вместо того чтобы** помочь бабушке.

Помните, что оба оборота выражают действие, совершаемое одним и тем же человеком:

Он ходил за хлебом и маслом, вместо того чтобы он же помог бабушке.

Обратите также внимание на порядок слов в обороте: на первом месте в нём всегда стоит предлог (*statt*), а частица *zu* ставится перед инфинитивом или между его корнем и отделяемой приставкой, например:

Er holte Brot und Butter, **statt** die Kerze **anzu**machen. — Он ходил за хлебом и маслом, **вместо того чтобы** зажечь свечу.

..... 19. Bildet Sätze mit der Infinitivgruppe *statt... zu* !



Hans hat ihn zu einer Schifffahrt eingeladen, (allein fahren).

Michael geht mit der Prozession mit, (mit Jurij mitkommen).

Hans und Inge arbeiten, (mit uns feiern).

Jurij soll sich die Prozession ansehen, (einen Ausflug machen).

Er kann aber nur zuschauen, (Fronleichnam mit den Katholiken feiern).

- Die Prozession war großartig und festlich, (langweilig sein).
 Die Protestanten stellten sich Tannen ins Zimmer, (Krippen bauen).
 Die Katholiken blieben bei ihrer Tradition, (einen Weihnachtsbaum aufstellen).
 Die evangelische Kirche half Menschen praktisch, (nur Gottesdienste feiern).
 Heinrich Wiehern machte ein riesiges Rad, (alles mit Worten erklären).
 Wir bleiben lieber zu Hause, (zu spät ins Kino kommen).

..... 20. Öffnet die Klammern! Setzt alle Verben im Perfekt ein!

Die Katholiken (bleiben) zuerst bei ihrer Tradition. Sie (haben) eine Krippe¹ mit Maria und Joseph und dem Christkind. Erst vor hundert Jahren (werden) der Weihnachtsbaum in Süddeutschland Tradition. Jurij (sehen) mal ein Bild. Im 19. Jahrhundert (gründen) Heinrich Wiehern in Hamburg ein Heim für arme Jungen. Die (wissen) nichts von der Kirche. Wiehern (machen) mit ihnen ein riesiges Rad. Darauf (stellen) er vierundzwanzig Kerzen. Jeden Tag in der Adventszeit (anmachen) sie eine neue Kerze. Daraus (werden) dann der Adventskranz. Wir (kommen) zu spät ins Kino.

..... 21. Hört euch das Gespräch an! 

BRÄUCHE EVANGELISCH UND KATHOLISCH

Inge. Na, wie hat dir die Prozession gefallen, Jurij?

Jurij. Gefallen? Ist das das richtige Wort? Ich fand sie großartig und festlich. Am Straßenrand standen viele Menschen wie ich. Sie haben nur zugeschaut. Bis gestern hatte ich nicht gewusst, dass es zwischen Evangelischen und Katholischen so verschiedene Feste gibt.

Inge. Nicht nur das, Jurij. Es gibt auch bei den gleichen Festen verschiedene Bräuche. Zum Beispiel Weihnachten.

¹ die Krippe — модель, изображающая сцену Рождества Христова и поклонения волхвов

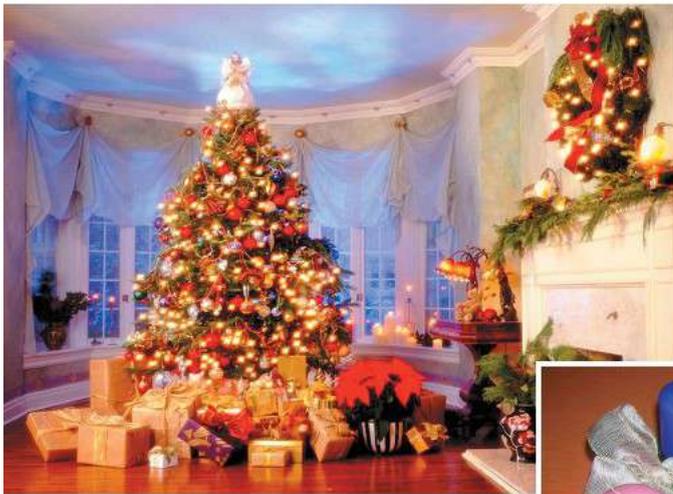
Jurij. Jetzt sag nicht, dass es einen Unterschied zwischen evangelischem und katholischem Weihnachten gibt.

Inge. Heute nicht mehr so, aber früher schon. Ihr habt in Russland doch auch eine Tanne, nicht? Und das ist lange Tradition, oder?

Juri. Ja, seit Peter I. Aber wir haben sie nicht zu Weihnachten, sondern zum Neuen Jahr.

Inge. Siehst du, in Deutschland ist der Weihnachtsbaum eine evangelische Tradition.

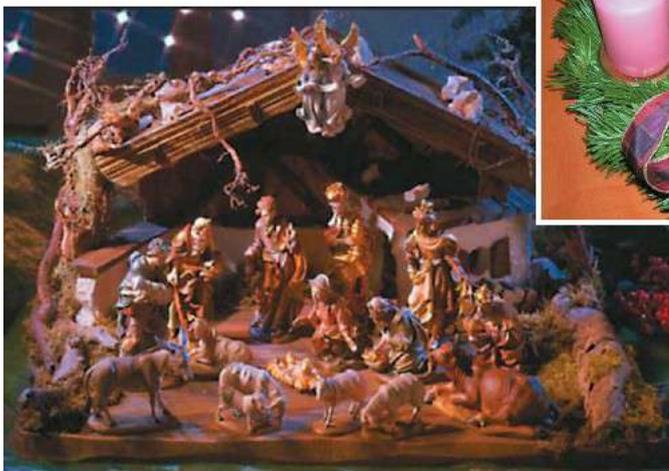
Jurij. Was? Die Katholiken haben keinen?



Weihnachtsbaum



Adventskranz



Weihnachtskrippe

Inge. Heute haben ihn die Katholiken auch, aber erst seit ungefähr hundert Jahren.

Jurij. Und was hatten sie bis dahin? Gar nichts?

Inge. Doch, na klar. Die Tradition mit dem Weihnachtsbaum begann mit der Reformation. Die Protestanten haben sich Tannen als Symbol des Lebens ins Zimmer gestellt. Übrigens gibt es bis heute keine Kiefer als Weihnachtsbaum. Die Katholiken blieben bei ihrer Tradition: Statt auch einen Weihnachtsbaum aufzustellen, hatten sie eine Krippe mit Maria und Joseph und dem Christkind; oft waren auch noch Hirten und Tiere und grüne Zweige dabei. Also hatte man in Norddeutschland den Weihnachtsbaum und in Süddeutschland die Weihnachtskrippe.

Jurij. Und ich dachte, der Weihnachtsbaum ist typisch deutsch!

Inge. Heute ist er das ja auch, aber eben noch nicht lange. Erst vor ungefähr hundert Jahren wurde der Weihnachtsbaum in Süddeutschland Tradition. Und jetzt haben auch viele Protestanten eine Weihnachtskrippe, wir auch. Wenn du willst, zeige ich sie dir.

Jurij. Ja, jetzt erinnere ich mich. Auch Ostern gibt es besondere Bräuche. Die hat man nur in der katholischen Kirche.

Inge. Wow! Mann, du bist ja einsame Spitze!

Jurij. Wie meinst du das?

Inge. Das ist ein dickes Lob; du weißt sehr viel. Weißt du auch das mit dem Adventskranz?

Jurij. Es ist eine deutsche Tradition. Ich habe mal ein Bild gesehen.

Inge. Das meine ich nicht. Der Adventskranz ist eigentlich ein typischer norddeutscher Brauch; auch er kommt von den Protestanten.

Jurij. Das wusste ich nicht. Warum?

Inge. Schon im 18. Jahrhundert fing man in der evangelischen Kirche an, den Menschen praktisch zu helfen, statt nur Gottesdienste zu feiern. Im 19. Jahrhundert dann gründete ein Mann — Heinrich Wiehern hieß er — in Hamburg ein Heim für arme Jungen. Die wussten nichts von der Kirche. Damit sie den Sinn der Adventszeit ganz praktisch sahen, machte er mit ihnen ein riesiges Rad. Darauf stellte er vierundzwanzig Kerzen, und jeden Tag in der Adventszeit wurde eine neue Kerze angemacht. Daraus wurde dann der Adventskranz mit einer roten Kerze für jeden Adventssonntag, aber nur in Norddeutschland. Im Kölner Dom

hing der erste Adventskranz erst nach dem letzten Krieg. So, das reicht für heute. Komm, wir kommen sonst zu spät ins Kino.

..... 22. Wer machte was? Bitte rechts und links verbinden!

Inge
Jurij
Peter der Erste
Heinrich Wiehern



hat die Prozession gefallen
fand die Prozession großartig
stand am Straßenrand und schaute zu
kennt einen Weihnachtsbaum
schuf in Russland die Weihnachtsbaum-
Tradition
ist evangelisch
ist nicht religiös
hat nur eine Tanne als Weihnachtsbaum
hat eine Weihnachtskrippe zu Hause
hat in Hamburg ein Heim gegründet
ist einsame Spitze
kennt den Adventskranz
hat den ersten Adventskranz gemacht
kann zu spät ins Kino kommen

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 11.
2. Выучите правило употребления инфинитивного оборота *statt...zu*.
3. Повторите образование и употребление придаточных предложений причины с союзами *weil* и *da*.
4. Опишите, как отмечается в Германии и в России один из праздников, о которых говорится в уроке 11.

- 1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧



die Kritik, der Nationalsozialismus, der Nationalsozialist (Nazi), der Regisseur, die Literatur, die Mafia, die Kasse, emigrieren, die Rolle

- 2. Deutsch oder Englisch? Wiederholt nach der Kassette! 🎧



der Oscar, Hollywood, good bye, der Star, das Training, der Hit

- 3. Ein kleines Rätsel! Was bedeuten die neuen Wörter?



lieben
der Schauspieler
spielen

die Liebe
die Schauspielerin
mitspielen

..... 4. Merkt euch neue Bedeutungen bekannter Wörter!

	bekannte Bedeutung	neue Bedeutung
<i>drehen</i>	вертеть	снимать (кино)
<i>der Preis</i>	цена	приз, премия
<i>der Film</i>	плёнка	кинофильм, кино

..... 5. Rund um den Film! Übersetzt diese Wörter
a) selbst; b) mit einem Wörterbuch!

- a) der *Filmschauspieler*, das *Filmband*, der *Tonfilm*, der *Kriegsfilm*, die *Filmgeschichte*, das *Filmlied*
b) der *Filmmacher*, das *Filmstudio*, der *Filmstar*, der *Stummfilm*, der *Kultfilm*, *verfilmen*, die *Verfilmung*

PHONETIK

..... 6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧



die Ehre, sich irren, der Ring, die Nachricht, die Serie, der Darsteller, die Vorstellung, die Wiedervereinigung, die Gesellschaft, die Menschlichkeit, vorschlagen, vorspielen, stumm, zusammenstellen, zurücklegen, im Zusammenhang mit, fortsetzen, das Telefonat, die Haltung, abholen, erhalten, knapp, der Klassiker

Genial! – Гениально! Потрясающе!
Du bist ein As! – Ты просто молодец!

..... 7. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?

der *Kinofan*, der Kinoerfolg, die **Fern**sehsendung, die Viertelstunde, der **Welt**krieg, die *Nazi*zeit, das **Dreh**buch, der Theaterregisseur, die Literaturverfilmung, der **Haupt**darsteller, die *Abend*vorstellung, die Unmenschlichkeit

..... 8. Streitet nach dem Muster!

Muster:

das Drehbuch lesen — *Lest* doch endlich das Drehbuch! — Aber wir *haben* es schon *gelesen*!

sich den Film “Der Untergang”¹ ansehen
Kritiken über den Film lesen
den Hauptdarsteller kennen lernen
den Film für den Oscar vorschlagen
ein paar gute deutsche Filme sehen
ihr von der Wirklichkeit erzählen
sich Filmbänder besorgen

..... 9. Hört euch das Gespräch an! 

NEUE FILME

Andrej. Habt ihr den Film “Der Untergang” gesehen?

Claudia. Ich noch nicht, hatte noch keine Zeit.

Christa. Ich habe Kritiken gelesen, sowohl gute als auch schlechte.

Heike. Statt über ihn zu lesen, will ich ihn lieber sehen.

Andrej. Können wir uns den zusammen ansehen?

Klaus. Mensch, das ist ein Film über die letzten Tage des Dritten Reiches². Interessiert dich das als Russe wirklich?

Andrej. Sogar sehr. Bei uns gab es im Fernsehen eine Serie über den Nationalsozialismus, “17 Augenblicke des Frühlings” hieß sie. Es war das erste Mal im russischen Fernsehen, dass Nationalsozialisten intelligent gezeigt wurden. Die Serie lief viele Jahre und ist immer noch sehr beliebt, vor allem auch durch den Hauptdarsteller.

Klaus. Wer war das denn? Kennen wir ihn?

Andrej. Bestimmt nicht: Wjatscheslaw Tichonow. Ist der Hauptdarsteller von “Der Untergang” beliebt?

¹ der Untergang — крах, конец, гибель

² das Dritte Reich — Третий рейх, период господства национал-социалистов в Германии (1933—1945)

..... 11. Lest das Gespräch weiter vor!

Christa. Wenn dich das Dritte Reich interessiert, dann musst du unbedingt “Der neunte Tag” von Volker Schlöndorff sehen.

Andrej. Ist das ein bekannter Regisseur?

Klaus. Das ist Schlöndorff nicht. Er ist einer der größten deutschen Filmemacher, aber allgemein bekannt ist er bestimmt nicht.

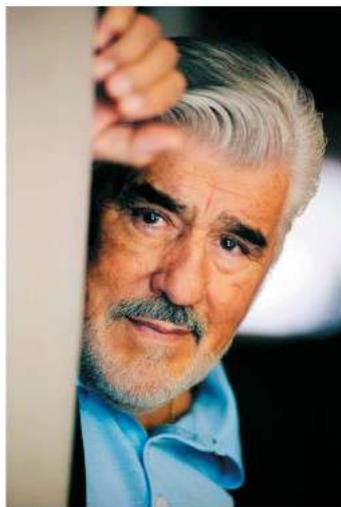
Andrej. Wieso sagst du “Filmemacher”? Ist er kein Regisseur?

Klaus. Doch, aber oft sind Regisseure auch Produzenten¹. Vielleicht nennt man sie heute darum so.

Andrej. Komisch! Das habe ich noch nie gehört. Spielen da bekannte Schauspieler mit?

Claudia. Keiner ist bekannt. Ein Pfarrer hat neun Tage Urlaub vom KZ² und muss jeden Tag bei der Gestapo³ erscheinen. Dort diskutiert er mit einem jungen Nazi.

Klaus. Das hört sich nicht gerade spannend an.



Mario Adorf



Goscha Kuzenko

¹ der Produzent — продюсер (автор идеи и организатор съёмочного процесса какого-либо фильма)

² das KZ [ka:'tset] — концлагерь (лагерь для принудительного труда противников нацизма)

³ die Gestapo — государственная тайная полиция (в нацистской Германии)

Christa. Die Kritiken sagen was anderes. Wo ist die Grenze zwischen Menschlichkeit und Unmenschlichkeit? Das ist wohl die Frage des Films.

Claudia. Im Zusammenhang mit dem Dritten Reich fällt mir Christoph Schlingensiefel ein.

Christa. Der ist doch Theaterregisseur.

Claudia. Bekannt wurde er aber durch seine Filme über das Dritte Reich. Kennt die einer?

Andrej. Sagt mal, gibt es bei euch keine Filme über die Mafia? Bei uns ist ein Schauspieler mit diesen Filmen sehr beliebt geworden: Goscha Kuzenko.

Klaus. Die gibt es schon; aber die sind meistens aus den USA.

Heike. Einen guten deutschen gibt es doch, den 'Schattenmann' mit Mario Adorf.

Andrej. Können wir den nicht sehen? Ich möchte ihn gern mit unseren vergleichen.

Klaus. Mann, du bist ja ein echter Kinofan! Super.

..... **12.** Informiert euch über den Regisseur Volker Schlöndorff! Erzählt auf Russisch!



Volker Schlöndorff

Volker Schlöndorff wurde in Wiesbaden geboren, wuchs in Schlangenbad im Taunus auf und besuchte später das Gymnasium in seinem Geburtsort. 1956 ging er nach Frankreich, blieb dort zehn Jahre und schloss die Schule in Paris ab. In Paris studierte er politische Wissenschaften und lernte den bekannten französischen Regisseur Louis Malle kennen. 1960 drehte er unter dem Pseudonym Volker Loki seinen ersten Kurzfilm "Wen kümmert's" über Algerien in Frankfurt. Er arbeitete als Assistent von Regisseuren Ludwig Berger, Louis Mal-

le, Jean-Pierre Melville und Alain Resnais. 1963/64 schrieb er an seinem ersten Drehbuch für "Der Junge Törless" nach dem Roman von Robert Musil. Dafür erhielt er eine Prämie, und diese machte ihm später die Realisierung des Projektes möglich. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet und gilt als der erste internationale Er-

folg des jungen deutschen Films. Im Jahr 1969 gründete Schlöndorff mit Peter Fleischmann die Produktionsfirma Hallelujah-Film GmbH und 1974 mit Reinhard Hauff die Bioskop-Film GmbH. Mit seinem Film "Die verlorene Ehre der Katharina Blum" produzierte Schlöndorff 1975 gemeinsam mit Margarethe von Trotta einen großen Publikumserfolg. Schlöndorffs internationaler Megaerfolg wurde seine Verfilmung des Romans "Die Blechtrommel" von Günter Grass. Der Film wurde mit der Goldenen Palme in Cannes 1979 und mit einem Oscar für den besten ausländischen Film ausgezeichnet. Am 14. Januar 2005 erhielt Schlöndorff in München den Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreises. Im März 2005 erhielt Schlöndorff auf dem 20. Internationalen Filmfestival (Mar del Plata, Argentinien) den Ehrenpreis für sein Lebenswerk. Volker Schlöndorff produzierte sehr viele Dokumentarfilme und war Vorsitzender der UFA Studios in Babelsberg. Seit 2001 lehrt er als Professor für Film und Literatur in der Schweiz.

- 13. Stellt die Biographie von Wjatscheslaw Tichonow zusammen! Benutzt den Text der Ü. 12 als Muster!



Geboren: 8. Februar 1928

Geburtsort: Pawlow Possad, Gebiet Moskau

Studium: Staatliches Institut für Filmkunst, bis 1950

Sein Lehrer: Regisseur B. Bibikow

Seit 1950: Schauspieler im Theaterstudio des Filmschauspielers

Seit 1957: Schauspieler des Filmstudios "M. Gorkij"

1970 Staatspreis für die Rolle im Film "Warten wir den Montag ab"

1974 Volkskünstler des Landes

1976 Staatspreis für die Rolle in der Serie "Siebzehn Augenblicke des Frühlings"

1980 Staatspreis für die Rolle im Film "Weißer Bim Schwarzohr"

Andere bekannte Filme: "Junge vom Sklavenschiff (Maximka)" (1952), "Krieg und Frieden" (1965—1967), "Tod dem Drachen" (1988), "Der Warteraum" (1998)

Heike. Aber Wim Wenders (kriegen) dafür einen Preis als bester-Regisseur.

Markus. Und er (zusammenarbeiten) viel mit Handke. Darum ist er oft auch langweilig.

Christa. Was ist mit "Gegen die Wand" von Fatih Akin?

Andrej. Das ist doch kein deutscher Name, oder?

Markus. Er wurde als Türke hier geboren. "Gegen die Wand" erzählt vom schweren Leben türkischer Mädchen hier in Deutschland.

Andrej. Mögen die Deutschen sie denn nicht?

Christa. Doch, aber ihre Väter und Brüder wollen meistens nicht, dass die Mädchen mit deutschen Jungen zusammen sind.

Heike. Komm, den Film kann man nicht erzählen, den muss man sehen. Willst du?

Andrej. Wenn ihr Zeit habt, gerne.

Heike. Cool. Ich versuche dann, Karten für Samstag zu kriegen.

..... 15. Wer macht was? Bitte rechts und links verbinden.

Volker Schlöndorff
Günther Grass
Heinrich Böll
Max Frisch
Elfriede Jelinek
Michael Haneke
Peter Handke
Wim Wenders
Fatih Akin

ist ein deutscher Regisseur
verfilmte viele Romane
ist ein bekannter Schriftsteller
hat "Die Blechtrommel" geschrieben
hat einen Oscar erhalten
hat den Film "Gegen die Wand" gedreht
schrieb den Roman "Homo Faber"
schrieb das Drehbuch für "Der Himmel über Berlin"
schrieb die Geschichte der "Klavierspielerin"
drehte den Film "Der Himmel über Berlin"
bekam den Nobelpreis für Literatur





..... 16. Singen wir ein bekanntes Filmlied! 

LILI MARLEEN



Vor der Kaserne bei dem großen Tor
Stand eine Laterne und steht sie noch davor.
So wollen wir uns mal wiederseh'n,
bei der Laterne wollen wir steh'n
wie einst Lili Marleen',
wie einst Lili Marleen'.

Unsere beide Schatten sah'n wie einer aus.
Dass wir so lieb uns hatten, das sah man
gleich daraus.

Und alle Leute soll'n es seh'n,
wenn wir bei der Laterne steh'n
wie einst Lili Marleen,
wie einst Lili Marleen.

Schon rief der Posten, sie blasen Zapfenstreich.
Es kann drei Tage kosten, Kamerad, ich komm sogleich
da sagten wir auf Wiedersehen.
Wie gerne wollt ich mit dir geh'n,
mit dir, Lili Marleen',
mit dir, Lili Marleen.

Deine Schritte kennt sie, deinen zieren Gang
alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang
und sollte mir ein Leids gescheh'n,
wer wird bei der Laterne stehen
mit dir, Lili Marleen?
Mit dir, Lili Marleen?

Aus dem stillen Raume, aus der Erde Grund
küsst mich wie im Traume dein verliebter Mund.
Wenn sich die späten Nebel drehn,
werd ich bei der Laterne steh'n
wie einst Lili Marleen,
wie einst Lili Marleen.

На предыдущих уроках мы уже изучили две формы страдательного залога:

настоящее время (Präsens Passiv):

Das Buch **wird** *verfilmt*. — Книга **экранизируется**.

Das Stück **wird** *aufgeführt*. — Пьеса **ставится**.

простое прошедшее время (Präteritum Passiv):

Das Buch **wurde** *verfilmt*. — Книга **экранизировалась**.

Das Stück **wurde** *aufgeführt*. — Пьеса **ставилась**.

В устной речи чаще используется сложное прошедшее время страдательного залога (Perfekt Passiv). Так называется конструкция **sein + Partizip II + worden**:

Das Buch **ist** *verfilmt worden*. — Книга **была экранизирована**.

Das Stück **ist** *aufgeführt worden*. — Пьеса **была поставлена**.

В этой конструкции спрягается только глагол *sein*, а причастие II + *worden* всегда стоят в конце предложения и не меняются.

..... 17. Bildet Sätze im Perfekt Passiv!

Muster:

Der Film wird schon gedreht. — Der Film *ist* schon *gedreht worden*.

Die Geschichte wird von Elfriede Jelinek geschrieben. Bekannte Filme werden von Schlöndorff gedreht. “Die Blechtrommel” wird in Deutschland verfilmt. Eine Filmgeschichte wird von den Schülern zusammengestellt. Viele der Texte werden von Peter Handke geschrieben. Diese Texte werden selten verstanden. Karten für “Gegen die Wand” werden heute bestellt. Die Abendvorstellung wird gut besucht. Noch fünf Karten werden für Heike zurückgelegt. Die Karten werden bis drei Uhr abgeholt. Das Buch wird in der Stadt verkauft. Du wirst von Heike ins Kino eingeladen. Du wirst vom Bahnhof abgeholt.

..... 18. Hört das Telefonat und füllt die Lücken! 🎧



Angestellte. Kinocenter Galeria, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Heike. Hallo. Ich möchte _____ für "Gegen die Wand" bestellen.

Angestellte. Für heute?

Heike. Nein, für _____, für die Abendvorstellung.

Angestellte. Die ist leider ausverkauft. Für die 17-Uhr-Vorstellung habe ich noch _____ Karten.

Heike. Super. Dann legen Sie mir die _____ zurück.

Angestellte. Aber nur bis Viertel vor fünf. Wenn sie bis dahin nicht abgeholt wurden, werden sie _____.

Heike. Wir sind auf jeden Fall pünktlich.

Angestellte. Fünf Karten also für die 17-Uhr-Vorstellung von "Gegen die Wand". Wie ist Ihr _____?

Heike. Heike Müller.

Angestellte. Ihre Nummer ist _____. Die müssen Sie sagen, wenn Sie die Karten abholen. Und seien Sie pünktlich.

Heike. _____ 37 also. Ich bin rechtzeitig da. Vielen Dank.



..... 19. Bringt das Telefonat in Ordnung! Hört euch das dann an! 🎧

Heike. Hi, Markus.

Heike. Ich habe die Karten bestellt, aber es gibt da ein Problem.

Heike. Die Abendvorstellung war ausverkauft, wir müssen in die 17-Uhr-Vorstellung gehen. Und wir müssen eine Viertelstunde vorher da sein. Klappt das bei dir mit deinem Training?

Heike. Macht nichts. Ich warte an der Kasse auf dich.

Markus. Alles paletti! Tschau.

Markus. Was denn?

Markus. Hallo, Heike. Lange nicht gesprochen.

Markus. Ist das o. k. für dich?

Heike. Klar, die Werbung ist sowieso selten witzig. Samstag ab 17 Uhr an der Kasse vom Galeria also.

Markus. Wird knapp. Wenn ich ein paar Minuten früher aufhöre, kann ich um kurz nach fünf da sein, früher auf keinen Fall.

..... 20. Streitet nach dem Muster!

Muster:

du sollst noch Karten bestellen — Aber **sie sind** schon *bestellt-
worden!*



- 1) die Deutsche Filmgeschichte bis 1945 schreiben
- 2) diese Rolle im Theater spielen
- 3) die Filme in der Klasse zeigen
- 4) deinen ersten Film drehen
- 5) das Thema mit Heike besprechen
- 6) alle Fehler korrigieren
- 7) eine Stoffsammlung machen
- 8) alle Filme aufschreiben
- 9) das Lied von Marlene Dietrich singen
- 10) einige Filme für die Abendvorstellung vorschlagen

..... 21. Hört euch das Gespräch in der Klasse an! 🎧

DEUTSCHE FILMGESCHICHTE

Steffi. Deutsche Filmgeschichte bis 1945 — wer hat schon was gefunden?

Gabi. Hört mal: Ich wusste gar nicht, dass Deutschland so eine wichtige Rolle in der Filmgeschichte gespielt hat. Die ersten Filmewurden in Paris und in Berlin gezeigt.

Hans. Und nach dem ersten Weltkrieg wurden in Deutschland die besten Filme gedreht.

Gabi. Noch in der Zeit des Stummfilms?

Steffi. Sicher. Denk mal an Regisseure wie Ernst Lubitsch und Fritz Lang.

Hans. Und Wilhelm Murnau mit “Nosferatu” und “Der letzte Mann”.

Martin. Mit Emil Jannings, oder? Hier steht: Er war der größte deutsche Filmstar des Stummfilms. Meistens hat er unter Ernst Lubitsch und Wilhelm Murnau gespielt: den Othello, Peter den



Marlene Dietrich



Emil Jannings



das Plakat des Filmes
"Die Feuerzangenbowle"
mit Heinz Rühmann

Großen. Er wurde aber erst später durch den Tonfilm so richtigberühmt.

Gabi. Seit wann gab es den eigentlich?

Steffi. Seit 1927. In Deutschland aber eigentlich richtig nur bis 1933.

Natascha. Warum?

Steffi. Als Hitler an die Macht kam, sind viele bekannte Künstler emigriert: Marlene Dietrich, Peter Lorre, Fritz Kortner, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, Billy Wilder.

Martin. Billy Wilder hat Hollywood groß gemacht.

Hans. Aber bis 1933 gab es doch ein paar sehr gute deutsche Filme, und die sind bis heute Klassiker.

Natascha. Welche denn?

Martin. Zum Beispiel “M — eine Stadt sucht einen Mörder¹” von Fritz Lang. Peter Lorre ist einfach super.

Natascha. Ist das ein Krimi?

Martin. Einer der spannendsten überhaupt.

Steffi. Und “Der blaue Engel²” mit Marlene Dietrich. Da spielt auch Emil Jannings mit.

Natascha. Den Film kenne ich. Das ist doch eine Literaturverfilmung, oder?

Steffi. Ja, nach “Professor Unrat” von Heinrich Mann.

Hans. Aber auch in der Nazizeit gab es ein paar richtig gute Filme.

Gabi. Echt? Welche denn?

Hans. “Der zerbrochene Krug³” mit Emil Jannings zum Beispiel. Das ist ein echter Klassiker.

Steffi. Auch “Der Postmeister” mit Heinrich George war einer der guten Filme in der Zeit.

Martin. Stimmt, und “Die Feuerzangenbowle⁴” mit Heinz Rühmann und Ernst Deutsch.

Gabi. Es gab aber auch typische Nazi-Filme, wie von Veit Harlan zum Beispiel.

..... **22.** Findet Informationen über diese Personen im Gespräch!



Muster:

Ernst Lubitsch war ein deutscher Regisseur. Er...

Fritz Lang
Wilhelm Murnau
Emil Jannings
Marlene Dietrich
Peter Lorre
Fritz Kortner

Billy Wilder
Heinrich George
Heinz Rühmann
Ernst Deutsch
Veit Harlan

1 der Mörder — убийца

2 der Engel — ангел

3 der zerbrochene Krug — разбитый кувшин

4 die Feuerzangenbowle — пунш «Каминные щипцы»

..... 23. Das Gespräch geht weiter. Bitte hören und verstehen! 🎧



Gustav Knuth

Gerd. Filme nach dem Krieg — welches Thema passt dafür?

Ute. Großes Kino ohne internationalen Erfolg.

Karl. Stimmt. Es gab viele gute Filme, aber bekannt waren sie nur in Deutschland.

Anatolij. Warum?

Ute. Ihr Thema war typisch deutsch: Ein Mensch hat mit den Nazis zusammengearbeitet, und nun will er alles vergessen. Er will nicht sehen, dass er Fehler gemacht hat.

Sigfried. Ach, ich weiß: Du denkst an “Rosen für den Staatsanwalt¹” von Wolfgang Staudte.

Ute. Genau. Aber ich denke auch an “Die Mörder sind unter uns” und “Der Untertan²”.

Michaela. Ach ja, mit Marlene Dietrich.

Ute. Du irrst dich. Du meinst “Den blauen Engel”, und den Film hat Wolfgang Staudte nach dem Krieg gedreht.

Karl. Staudtes Thema war immer Kritik an der Gesellschaft.

Ute. Was ist mit Helmut Käutner? “Des Teufels General³” ist doch auch ein Klassiker.

Anatolij. Ein Kriegsfilm?

Ute. Nein. Aber auch das Thema der Zeit: die Haltung eines Menschen zu Hitler und den Nazis. Auch “Der Hauptmann von Köpenick⁴” hat er ja als Kritik der Menschen im Dritten Reich gemeint.

Anatolij. Kriegsfilme gab es bei uns auch; in vielen hat Nonna Mordjukowa gespielt. Sie war sehr beliebt.

Karl. Den Namen kenne ich nicht. Hat sie auch in Krimis gespielt?

Anatolij. Ja. Ein Film heißt “Diamantenhand⁵” und ist auch heute sehr bekannt.

¹ der Staatsanwalt — прокурор

² der Untertan — верноподданный

³ “Des Teufels General” — «Генерал дьявола»

⁴ “Der Hauptmann von Köpenick” — «Капитан Кёпеника»

⁵ der Diamant — бриллиант

Ute. Den ersten richtig großen Erfolg hatte Helmut Käutner mit "Ich denke oft an Piroschka" mit Liselotte Pulver und Gustav Knuth, oder nicht?

Michaela. Gustav Knuth ist durch die Filme von Käutner erst richtig berühmt geworden.

Gerd. Aber auch nicht international, wie Curd Jürgens und Gerd Fröbe.

Karl. Der hat auch den Goldfinger in James Bond gespielt.

Ute. Und den Räuber Hotzenplotz und den Deichgrafen in "Der Schimmelreiter". Er konnte wirklich alles spielen.

..... **24.** Lest den Dialog noch einmal und macht eine Liste!

Film	Regisseur	Schauspieler	Thema
"Rosen für den Staatsanwalt"			

..... **25.** Sagt es im Perfekt Passiv!

Muster:

Gabi hat den Stoff gefunden. — Der Stoff *ist* von Gabi *gefunden* worden.

Steffi hat die deutsche Filmgeschichte beschrieben. Deutschland hat eine wichtige Rolle in der Filmgeschichte gespielt. Er hat seine ersten Filme in Berlin gezeigt. Lubitsch hat die besten Filme vor 1933 gedreht. Billy Wilder hat Hollywood groß gemacht. Fritz Lang hat den Roman verfilmt. Ein Mensch hat viele Fehler gemacht. Karl hat "Den blauen Engel" genannt. Er hat auch den Goldfinger in James Bond gespielt.

..... 26. Wer wird hier gemeint — Nonna Mordjukowa oder Marlene Dietrich?



- (1) Sie wurde am 27. Dezember 1901 als zweite Tochter des Königlichen Polizeileutnants in Schöneberg (bei Berlin) geboren.
- (2) Sie wurde am 25. November 1925 geboren.
- (3) Ihr richtiger Vorname ist Nojabrina.
- (4) Ihr richtiger Vorname ist Maria Magdalena.
- (5) Ihr Geburtsort ist das Dorf Konstantinowskaja im Gebiet Donezk.
- (6) 1918—1921 wohnte sie in einem Internat in Weimar. Sie lernte dort Geige spielen.
- (7) Sie studierte 1921—1922 an der Berliner Hochschule für Musik.
- (8) Sie studierte bis 1950 an der Hochschule für Filmkunst.
- (9) 1922 erhielt sie ihre erste Rolle im Deutschen Theater.
- (10) 1950—1991 arbeitete sie als Schauspielerin im Theaterstudio der Filmschauspieler.
- (11) Am 17. Mai 1923 wurde sie Frau des Regieassistenten Rudolf Sieber.
- (12) Sie war eine Zeit lang Frau von Wjatscheslaw Tichonow.
- (13) Am 12. Dezember 1924 wurde ihre Tochter Maria geboren.
- (14) 1930 erhielt sie die Hauptrolle im Film "Der blaue Engel".
- (15) Am 2. April 1930 reiste sie in die USA.
- (16) In ihrem ersten Film in den USA ("Morocco") tritt sie als Sängerin in Männerkleidung auf.
- (17) 1936 wurde sie von Joseph Goebbels nach Deutschland eingeladen, doch sie wollte nicht fahren.
- (18) 1939 wurde sie amerikanische Staatsbürgerin.
- (19) 1947—1950 erhielt sie hohe amerikanische und französische Orden.

- (20) 1949 erhielt sie den Staatspreis für die Rolle im Film “Die Junge Garde”.
- (21) 1950—1975 wird sie als ein Filmstar gefeiert.
- (22) 1961 spielte sie ihre letzte Rolle.
- (23) 1974 wurde sie Volkskünstlerin des Landes.
- (24) Ab 1976 lebte sie allein in Paris.
- (25) 1987 erschien ihr Buch “Ich bin, Gott sei Dank, Berlinerin”.
- (26) Am 6. Mai 1992 starb sie in Paris.
- (27) 1992 wurde sie in die Liste der 20 besten Schauspielerinnen der Welt aufgenommen.
- (28) 2000 erhielt sie einen russischen Orden für ihre Bedeutung für die Filmkunst.

..... 27. Hier stehen einige Wörter falsch! Lest richtig!

NEUER DEUTSCHER FILM

Markus. Lasst uns mal eine Stoffsammlung machen. Klaus, schreib doch mal alle **Schauspieler** auf! Wir haben über viele schon mit Andrej gesprochen.

Christa. Das ist schon fast genug, finde ich.

Markus. Na ja, da fehlt noch Rainer Werner Fassbinder.

Heike. Und wir haben auch noch viel zu wenig **Filme**.

Markus. Kennst du den “jungen deutschen Film”, Andrej?

Andrej. Woher soll ich das wissen?

Markus. 1962 gab es ein **Problem** junger deutscher Regisseure unter dem Motto ‘Papas Kino ist tot’.

Andrej. Warum?



R. W. Fassbinder



das Plakat des Filmes “Lola rennt”

Christa. In den Filmen nach dem Krieg gab es **Gruppe** der Jugend fast gar nicht; immer nur gab es die Probleme der älteren Leute.
Heike. Ulrich Schamoni war einer von dieser Gruppe und Volker Schlöndorff.

Christa. Volker Schlöndorff hat viel mit Matthias Habich gearbeitet.

Markus. Die **Literatur** des jungen deutschen Films wurde dann von Rainer Werner Fassbinder fortgesetzt.

Christa. Der war auch als erster deutscher Filmemacher international berühmt. 1977 wurde er in den USA der beste junge **Kinoerfolg** in Westeuropa genannt.

Markus. Er hat nicht nur viel **Tradition** verfilmt; er hat auch "Lili Marleen" gedreht.

Heike. Mit dem Lied von Marlene Dietrich?

Andrej. Was ist das für ein **Boot**? Davon habe ich noch nichts gehört.

Markus. Nicht? Das ist bis heute ein Hit.

Klaus. Aber der größte deutsche **Filmemacher** war doch "Das Boot" von Petersen. Er wurde sechsmal für den Oscar vorgeschlagen.

Christa. War nicht "Lola rennt" von Tom Tykwer der größte deutsche Kinoerfolg?

Heike. Den kann man doch nicht mit "Das **Lied**" vergleichen!

Christa. Moritz Bleibtreu ist dadurch berühmt geworden.

Klaus. Und Franka Potente. Auch sie ist seitdem ein Star.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 12.
2. Выучите правило образования и употребления конструкции Perfekt Passiv.
3. Повторите инфинитивные обороты *um... zu*, *statt... zu*.
4. Составьте биографию любимого актёра (актрисы), режиссёра. Используйте материалы урока 12, а также дополнительную информацию (литературу, Интернет).

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Представьте в классе ваших любимых российских киноактёров или киноактрис, расскажите по-немецки об их жизни и творчестве. Используйте для рассказа лексику и информацию урока 12.

PHONETIK

- 1. Hört euch die Wörter an und übersetzt sie ohne Wörterbuch! 🎧



die Oper, die Tragödie, die Komödie, das Musical, die Elite, die Provinz, das Internet, die CD, die Revue, theoretisch, politisch, klassisch, kulturell, die Aktion, der Charakter

- 2. Merkt euch eine neue Bedeutung des bekannten Wortes!

	bekannte Bedeutung	neue Bedeutung
<i>erklären</i>	объяснять	объявлять

- 3. Lange Wörter sind nicht schwer! Was bedeuten sie?

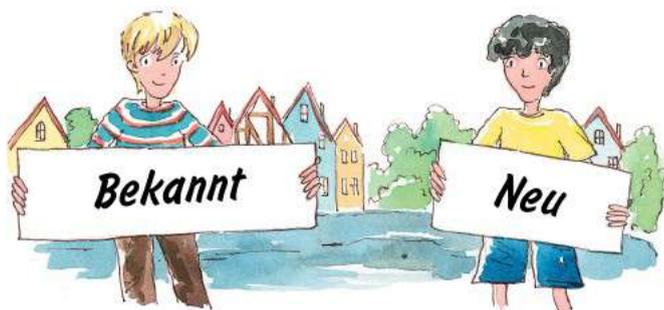
das *Kulturzentrum*, **deutschsprachig**, der Charakterdarsteller, die *Gastspiele*, die **Festspiele**

- 4. Alles rund um das Theater! Übersetzt die Wörter selbständig!

das Theater (театр) — die *Theaterstadt*, der *Theaterschauspieler*, die *Theaterrevue*, der *Theaterstar*, der *Theaterhimmel*, das *Theaterstück*, das *Burgtheater*, das *Provinztheater*, das *Landestheater*, das *Künstlertheater*, das *Marionettentheater*

der Schauspieler (актёр) — das *Schauspielhaus*, die *Schauspiel*-*schule*, die *Schauspielkunst*

..... 5. Was kann das bedeuten?



der Fürst
versuchen

Österreich
veranstalten

das Fürstentum
der Versuch,
das Versuchstheater
österreichisch
die Veranstaltung

PHONETIK

..... 6. Üben wir die deutsche Aussprache! 🎧

die Bühne, das Bühnenbild, die Beleuchtung, aufführen, die Aufführung, die Erstaufführung, ausgezeichnet, ablenken, ablehnen, einfallen, verlassen, der Vorhang, voller, perfekt, der Zauberer, die Regie, die Generation, übrig, kreativ, kultig, der Kriminelle, mittelmäßig, der Titel, der Obdachlose

Das interessiert mich nicht die Bohne! — Это меня не интересует ни капли.

Denkste! — Как бы не так! Наоборот!

Er hat eine gute Nase dafür. — У него хорошее чутьё на это.



- 7. Welche Theater sind in Europa bekannt? Bildet Wortgruppen nach dem Muster!

Muster:

Moskau, das Bolschoj-Theater — das *Moskauer* Bolschoj-Theater



Wien, das Burgtheater
Berlin, das Schauspielhaus
Hamburg, das Thalia Theater
Moskau, das Taganka-Theater
München, die Kammerspiele
St. Petersburg¹, das Mariinski-Theater
Bochum, das Schauspielhaus
Stuttgart, die Oper
Düsseldorf, das Marionettentheater
Salzburg, das Landestheater
Dresden, das Theater Junge Generation
Berlin, das Ensemble²
Paris, die Nationaloper
Moskau, das Künstlertheater

- 8. Hört euch das Gespräch der Schüler an! Welche Theaterstädte werden da genannt? 🎧

THEATER IN DEUTSCHLAND UND IN ÖSTERREICH

Udo. Oh je, Theater in Deutschland und Österreich. Wo fängt man-
da an?

Tina. Zuerst mal damit, dass sich die Lage in beiden Ländern nicht
zu vergleichen ist.

Uwe. Klar, Deutschland hat mehr, ist ja auch größer.

Tina. Das meine ich nicht. Gibt es in Österreich berühmte Theater
außer dem Wiener Burgtheater?

Birgit. Ich glaube, es gibt noch das "Theater in der Josefstadt",
auch in Wien.

¹ St. читай Sankt

² das Ensemble [ãsäbl] — ансамбль, театр (в названии известного в Гер-
мании театра «Берлинский ансамбль», основанного Бертольтом
Брехтом в 1949 г.)

Tina. Und Essen und Koblenz, und Kiel.

Till. Fast alle größeren Städte haben doch ein eigenes Theater.

Tina. Das eben meine ich. Und das sind keine mittelmäßigen Provinztheater, sondern richtig gute Theater mit bekannten Regisseuren und Schauspielern.

Udo. Komisch. Das ist mit Orchestern in Deutschland auch so.

Tina. Das ist nicht komisch, das hat was mit der deutschen Geschichte zu tun. Denkt doch mal an die vielen kleinen Fürstentümer früher in Deutschland: Jedes von ihnen hatte sein eigenes Orchester und sein eigenes Theater. Es gab nie ein Zentrum wie Paris oder Wien oder Moskau und Petersburg.

Birgit. Da habe ich so noch nie drüber nachgedacht.

Tina. Und auch als es schließlich einen deutschen Staat gab, war Berlin nicht so ein Zentrum.

Udo. Das heißt also, dass wir über alle Bühnen was berichten sollen? Puh!

Till. Nein. Aber wir müssen die deutsche Situation mit der in Österreich vergleichen.

Gudrun. O. k. Fangen wir an: das Schauspielhaus und das Thalia-Theater in Hamburg.

Till. In Berlin das Berliner Ensemble und das Schauspielhaus, dazu noch viele kleine Bühnen. Warum hat eigentlich gerade Berlin so viele Theater?

Tina. Das kommt aus der Zeit, als Max Reinhardt da gearbeitet hat. Er hat mehrere Theater gegründet, und fast alle gibt es heute noch.

Udo. Hier steht: Er hat auch ein Versuchstheater gegründet. Das war extra für junge Autoren, weil ihre Stücke sonst in Deutschland nicht gespielt wurden. Ganz schön modern, der Mann.

Birgit. Lasst uns bei den Bühnen bleiben: die Münchner Kammer-spiele, das Theater in Stuttgart.

Till. Bochum ist wichtig und die Bühne in Bremen.

Udo. Bremen? Ich denke, Bremen war nicht unbedingt ein Kulturzentrum!

Till. Aber es gibt einen besonderen Stil, den Bremer Stil eben.

Tina. Lass mal, Till, das kommt bei den Regisseuren. Treffen wir uns morgen wieder? Dann stellen wir eine Liste der Regisseure auf, o. k.?

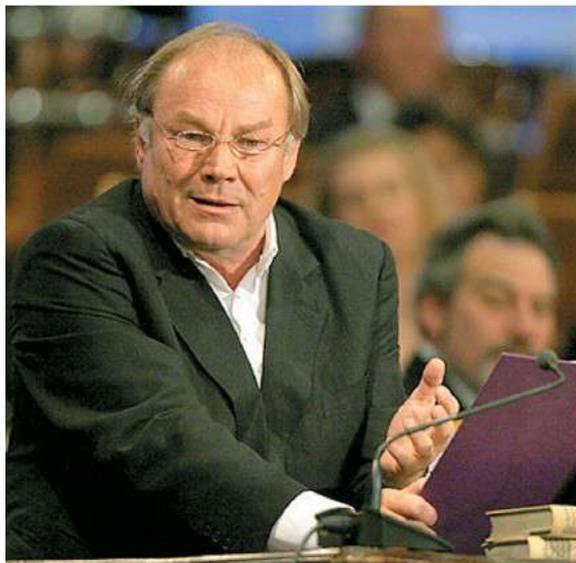
..... 9. Setzt die richtige Präposition (предлог) ein!

Man fängt da ... der Geschichte des Theaters an. Sie müssen die deutsche Situation ... der Situation in Österreich vergleichen. Das hat ... der deutschen Geschichte zu tun. Denkt doch ... die vielen Fürstentümer früher in Deutschland! Birgit dachte ... das Problem noch nie nach. Die Schüler sollen ... alle Bühnen etwas berichten. Das kommt ... der Zeit, als der Regisseur da gearbeitet hat. Bleiben wir ... den modernen Bühnen! Das Burgtheater wurde ... der österreichischen Kaiserin gegründet. Er gehörte ... den bekannten Schauspielern am Burgtheater. Heute hält man diese Zeit ... eine der besten.

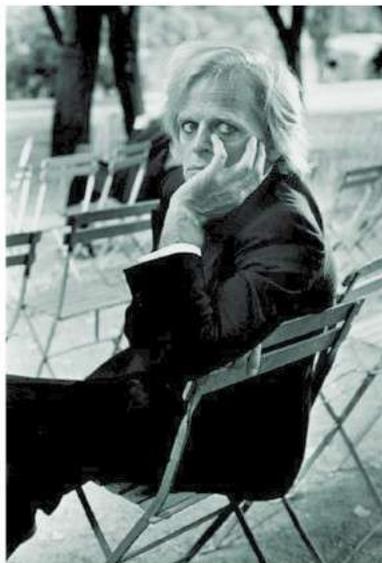
..... 10. Lest den Text und informiert euch über das Wiener Burgtheater!

DAS WIENER BURGTHEATER

Das Wiener Burgtheater ist eines der berühmtesten Theater Europas. Es wurde von der österreichischen Kaiserin Maria Theresia am 14. März 1741 gegründet und von ihrem Sohn Kaiser Joseph II. zum "Deutschen Nationaltheater" erklärt. Zu den bekannten Schauspie-

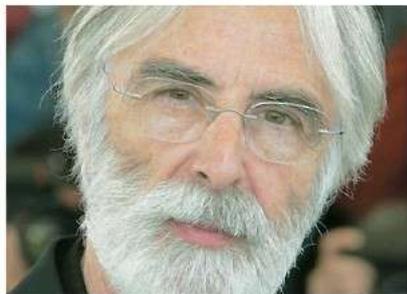


Klaus Maria Brandauer



Klaus Kinski

lern am Burgtheater gehörten Adele Sandrock, Paul Hörbiger, Curd Jürgens, Hans Moser, Heinz Rühmann und Will Quadflieg. Auch Klaus Kinski hat mal an der Burg — so nennen die Wiener ihr Theater — gespielt. Von den neuen Stars kennen wir Bruno Ganz, Kirsten Dene und Klaus Maria Brandauer.

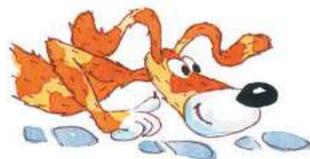


Michael Haneke

Seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts haben bekannte deutsche Regisseure wie Peter Zadek und Claus Peymann an der Burg gearbeitet, und auch Michael Haneke. Besonders Claus Peymann wollte die sehr klassische “Burg” modern machen. Darum hat er einige der modernen österreichischen Autoren dort zum ersten Mal aufgeführt: Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek und Peter Handke. In den Stücken von Thomas Bernhard und Elfriede Jelinek gab es aber sehr viel Kritik am Leben und Denken der Österreicher.

Außerdem holte Peymann neue Schauspieler an die “Burg”, und viele der örtlichen Schauspieler bekamen keine großen Rollen mehr. Die Zeitungen schrieben so böse Artikel über ihn, dass er Wien verlassen musste. Seit 1999 ist er in Berlin. Heute tut das den Wienern Leid; heute hält man die Zeit Peymanns in Wien für eine der besten und kreativsten Zeiten der “Burg”. Zu spät: die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek hat erklärt, dass ihre Stücke in Österreich nicht mehr gespielt werden dürfen.

..... 11. Findet Antworten auf diese Fragen im Text!



Ist das Wiener Burgtheater bekannt in Europa? Wer hat es gegründet? Welchen Titel gab ihm Kaiser Joseph II.? Welche Schauspieler spielten an der Burg? Wer sind die neuen Stars des Theaters? Welche Regisseure haben hier gearbeitet? Was wollte Claus Peymann an der Burg erreichen? Warum musste er Wien verlassen? Wo arbeitet Peymann jetzt? Warum tut es den Wienern Leid?

Для того чтобы сказать «двадцатые (тридцатые и т. д.) годы», нужно к соответствующему количественному числительному прибавить артикль множественного числа *die* и суффикс *-er*, например:

zwanzig – **die** *zwanziger* Jahre – двадцатые годы.

Название временного периода не меняется по падежам:

der **zwanziger** Jahre (Genitiv),

den **zwanziger** Jahren (Dativ),

die **zwanziger** Jahre (Akkusativ).

..... **12.** Wann ist das passiert? Öffnet die Klammern!

DAS ÖSTERREICHISCHE THEATER

1. In (die 70er Jahre) des achtzehnten Jahrhunderts wurde das Burgtheater zum Nationaltheater erklärt.
2. Ende (die 80er Jahre) wurde Theater in der Josefstadt gegründet.
3. J. F. H. Brockmann wurde Ende (die 80er Jahre) zum ersten Direktor des Burgtheaters.
4. Antonio Salieri schrieb Opern für das Burgtheater und starb in Wien Mitte (die 20er Jahre) des neunzehnten Jahrhunderts.
5. Der erste Regisseur des Burgtheaters H. Laube arbeitete dort in (die 40er, 50er und 60er Jahre).
6. A. von Wilbrandt führte an der Burg in (die 80er Jahre) antike Tragödien auf.
7. Gegen Ende (die 80er Jahre) entstand das neue Burgtheater.
8. Die Nationalsozialisten setzten seit Ende (die 30er Jahre) des zwanzigsten Jahrhunderts in fast allen Theatern ihre eigenen Direktoren ein.
9. Anfang (die 50er Jahre) entstanden die Wiener Festwochen.
10. Eine wichtige Rolle im Österreichischen Theatersommer nehmen seit (die 40er Jahre) die Salzburger Festspiele.
11. Seit Mitte (die 50er Jahre) ist auch Graz eine Festspielstadt.
12. In (die 60er Jahre) entstanden Avantgarde-Bühnen.
13. In (die 70er und 80er Jahre) kamen vor allem in Wien neue Klein- und Mittelbühnen dazu.
14. Seit Anfang (die 90er Jahre) werden sehr viele Musicals aufgeführt.

..... 13. Hört euch das Gespräch der Schüler weiter an! ●

THEATERREGISSEURE

Udo. Also los: Wer war der berühmteste deutsche Theaterregisseur?

Tina. Frag nicht wie ein Lehrer! Max Reinhardt natürlich. Aber nur bis 1933.

Gudrun. Warum?

Till. 1933 musste er emigrieren.

Tina. Fritz Kortner auch. Als die Nationalsozialisten an die Regierung kamen, blieb er nach einer Reise im Ausland. Wie die meisten ging er nach Amerika.

Birgit. Ja, nur Kortner kam später wieder nach Deutschland, Max Reinhardt nicht.

Gudrun. Anders Gustaf Gründgens. Der hat sowohl unter Hitler als auch nach dem Krieg gearbeitet.

Uwe. Der war doch Schauspieler, kein Regisseur!

Gudrun. Und was ist mit Goethes "Faust" am Hamburger Schauspielhaus? Er hat nicht nur den Mephisto¹ gespielt, er war auch



Max Reinhardt



Gustaf Gründgens in der Rolle von dem Mephisto

¹ der Mephisto — Мефистофель (дьявол)



Fritz Kortner

der Regisseur. Mit seinem "Faust" war er in allen Theaterstädten der Welt, auch in Moskau.

Udo. Zurück zu Reinhardt. Geboren wurde er bei Wien, dann war er doch Österreicher.

Till. Das müssen wir deutlich sagen: Deutsche und österreichische Schauspieler und Regisseure kann man nicht trennen. Viele Deutsche haben am Wiener Burgtheater gearbeitet. Und bei den Schauspielern weiß man sowieso meistens nicht, ob sie Deutsche oder Österreicher sind.

Tina. Max Reinhardt wurde auch als Deutscher berühmt. Und seine Schauspielschule hat er in Berlin gegründet. "Reinhardt-Schauspieler" zu sein war schon was Besonderes.

Uwe. Bei ihm spielen zu dürfen war auch was. Marlene Dietrich und Hans Moser, Heinz Rühmann und Paul Hörbiger wurden dadurch berühmt.

Birgit. Mit anderen zusammen hat er die Salzburger Festspiele gegründet. Und bis heute ist es für Schauspieler wichtig, dort spielen zu können.

Gudrun. Hier steht, dass man Reinhardt den "Zauberer" nannte. In seinem Theater waren Regie, Schauspielkunst, Musik, Bühnenbild und Beleuchtung so perfekt, dass er damit weltberühmt wurde.

Birgit. Nach 1945 wurde aber Fritz Kortner mit seinem neuen Stil der bekannteste Regisseur des deutschen Theaters.

Udo. Was war eigentlich neu an seinem Stil?

Gudrun. Statt die klassischen Stücke in ihrer Zeit zu spielen, legte er sie in die Zeit von heute. Die Menschen verstehen dann besser, dass ihre wirklichen Probleme durch die Jahrhunderte dieselben geblieben sind — so dachte er.

Tina. War er auch in Berlin?

Birgit. Nein, in München.

..... 14. Wer machte was? Bitte richtig verbinden!

Max Reinhardt
Fritz Kortner
Gustaf Gründgens
Marlene Dietrich



war ein berühmter Theaterregisseur
musste 1933 emigrieren
blieb nach einer Reise im Ausland
ging nach Amerika
kam nie wieder nach Deutschland
arbeitete in München
arbeitete unter Hitler
war sowohl Schauspieler als auch Regisseur
spielte Mephisto
stammte aus Wien
war in Moskau
gründete seine Schauspielschule in Berlin
legte klassische Stücke in die Zeit von
heute studierte bei Reinhardt

..... 15. Bringt das Gespräch in Ordnung!

- (1) *Birgit*. Peter Stein und Jürgen Flimm. Beide haben von ihm gelernt.
- (2) *Birgit*. Das weiß ich gar nicht. Was war denn da?
- (3) *Uwe*. Ja; hört mal: Für Peter Stein bedeutet Theatermachen gleichzeitig politische Aktion. Darum musste er München verlassen.
- (4) *Uwe*. Geld für den Krieg gegen Amerika. Das hat vielen gar nicht gepasst.
- (5) *Uwe*. Es wurde ein Stück über den Vietnamkrieg¹ gespielt. Am Ende des Stückes sammelte er Geld.
- (6) *Birgit*. Geld für den Krieg in Vietnam? Das kann nicht sein!
- (7) *Birgit*. Fritz Kortner war das Vorbild für eine neue Generation von Regisseuren.
- (8) *Tina*. Das ist so theoretisch. Nenn doch Namen.

¹ der Vietnamkrieg — война США против Вьетнама (1964—1973)

- (9) *Till*. Das hab ich doch gesagt: Er ging nach Bremen und schuf den Bremer Stil.
- (10) *Gudrun*. Warte. Wenn wir vom Theater und politischer Aktion sprechen, muss auch Christoph Schlingensief genannt werden.
- (11) *Udo*. Der geht noch weiter: Für ihn gibt es überhaupt keine Kunst ohne politische Aktion.
- (12) *Birgit*. Was heißt das? So ganz verstehe ich das nicht.
- (13) *Tina*. Denkste! Diese Veranstaltungen gibt es heute noch. Gerade diese Leute mögen es über Kultur sprechen, statt immer nur über ihre Probleme zu reden.
- (14) *Tina*. Zum Beispiel: Am Hamburger Hauptbahnhof hat er kulturelle Veranstaltungen organisiert. Es waren da aber auch immer Kriminelle und Obdachlose.
- (15) *Till*. Das interessiert die doch bestimmt nicht die Bohne. Die kommen bestimmt nicht mehr.
- (16) *Birgit*. Auch die Theaterstücke von Schlingensief sind politisch. Hört mal die Titel: "Berliner Republik" oder "Bring mir den Kopf von Adolf Hitler".

..... 16. Schreibt alle Sätze im Perfekt Passiv!



Till nennt den Bremer Stil. Udo beschreibt ihn ganz genau. Einige junge Regisseure machen eine neue Art von Theater. Sie spielen nie moderne Theaterstücke. Stein und Peymann veranstalten im Theater politische Aktionen. Die Pop-Art versteht man als eine Revolution im Theater. Die Pop-Kultur verbindet die Kultur des einfachen Volkes mit der Kultur der Elite. Man lernt im Gymnasium klassisches Theater und klassische Literatur. Er zeigt die Kultur der Elite einfach. Zadek versteht das Theater als eine Art Revue. Man ruft ihn ans Bochumer Schauspielhaus. Er wählt keinen bestimmten Stil. Seit der Zeit nennt man ihn den Papst des deutschen Theaters. Er führt weniger Klassiker auf. Die Schüler trennen nicht deutsches und österreichisches Theater.

..... 17. Setzt alle Wörter im Plural ein! Lest dann das Gespräch vor!

(1)

Till. So, und jetzt kommt der Bremer Stil.

Udo. Was ist das denn nun genau?

Till. Also: In den 60er (Jahr) trafen sich in Bremen einige junge (Regisseur) und machten eine neue Art von Theater.

Birgit. Spielten sie moderne (Stück)?

Till. Nein, die (Stück) waren klassisch: Peter Zadek spielte "Die (Räuber)" von Schiller und Peter Stein den "Torquato Tasso" von Goethe.

Birgit. Und was war neu? Politische (Aktion) hatten wir doch schon.

Till. Der Bremer Stil war Theater im Stil der Pop-Art¹, und das ist im Theater bis heute eine kleine Revolution.

Udo. "Pop-Art" ist so vieles; aber was heißt es eigentlich genau?

Gudrun. Pop-Kultur will die Kultur des einfachen Volkes mit der Kultur der Elite verbinden.

Udo. Was meinst du mit 'Kultur der Elite'?

Gudrun. Das lernt man ja im Gymnasium: klassisches Theater, klassische Literatur, Musik und Malerei. Diese hohe Kultur soll bleiben. Sie soll aber so gezeigt werden, dass die einfachen (Mensch) sie verstehen können. Dann kann klassisches Theater so eine Art Revue werden.

Uwe. Ich weiß aber gar nicht, ob ich "Die (Räuber)" als Revue sehen will.

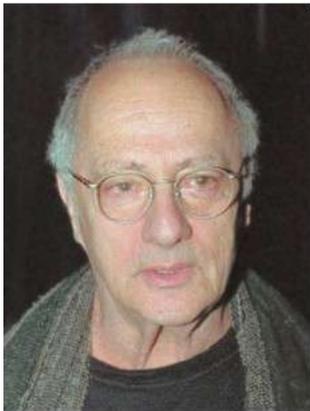
Till. Peter Zadek wurde aber durch seine (Theaterrevue) berühmt. Nach Bremen wurde er ans Bochumer Schauspielhaus gerufen und auch ans Wiener Burgtheater.

Uwe. Hier steht: Die einen sind voller Begeisterung, für sie ist seine Theaterrevue gültig. Andere mögen diese neuen (Form) gar nicht. Sicher ist eins: Er verbindet alle (Stil) und ist manchmal



Peter Stein

¹ die Pop-Art — поп-арт, направление в искусстве, возникшее в 1950-х гг.



Peter Zadek



Claus Peymann



Michael Thalheimer

auch ganz klassisch. So kann man in seinem Theater immer wieder (Überraschung) erleben.

(2)

Tina. Bochum war wohl für junge (Regisseur) ein gutes Theater.

Nach Peter Zadek ging Claus Peymann an die Bochumer Bühne.

Birgit. Auch er hatte vorher wegen einer politischen Aktion gehen müssen, das war in Stuttgart.

Tina. Und seit seiner Bochumer Zeit nennt man ihn den Papst des deutschen Theaters.

Udo. Aber er hat weniger (Klassiker) aufgeführt, sondern moderne (Autor) wie Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek.

Till. Und auch Claus Peymann wurde dann ans Wiener Burgtheater gerufen. Deutsches und österreichisches Theater können wir wirklich nicht trennen.

Gudrun. Jetzt haben wir also Max Reinhardt, dann Kortner, Stein und Peymann. Bleibt noch einer übrig. Wer ist der neue Stern am deutschen Theaterhimmel?

Birgit. Keine Ahnung, sag schon.

Gudrun. Michael Thalheimer, der Star des neuen deutschen Theaters. Er kommt vom Hamburger Thalia Theater.

Uwe. Was macht er? Pop-Art? Politisches Theater?

Gudrun. Nichts von beidem. Er arbeitet fast ohne Bühnenbild, auch ohne historische (Text). Auf der Bühne sind leere, große (Raum) und vielleicht ein paar (Wand) aus Holz oder Stein ohne Farbe.

Birgit. Es sind immer nur ganz wenige (Schauspieler) auf der Bühne.

Gudrun. Vor allem nur ganz wenig, um auf keinen Fall vom eigentlichen Inhalt des Stückes abzulenken.

Till. Na, ich weiß nicht... Wie soll das ohne historische (Text) überhaupt gehen? Ist das nicht ziemlich trocken? Das kann doch gar nicht interessant sein!

Gudrun. Zuerst hat er ziemlich viel Ärger gekriegt, aber später hatte er großen Erfolg. Vielleicht muss man so ein Stück einfach mal sehen.

..... **18.** Lest den Text über einen bekannten russischen Theaterregisseur!

JURIJ LJUBIMOW

Der weltberühmte Regisseur des Moskauer Taganka-Theaters Jurij Ljubimow feiert seinen Geburtstag! Er ist in der ganzen Welt für seine Inszenierungen und Gastspiele seines Theaters bekannt. Der Regisseur ist immer noch sehr lebendig und voller neuer Pläne. Sein Jubiläum beging er mit einer Inszenierung von Goethes "Faust". Bei der Erstaufführung war auch der deutsche Botschafter in Russland. Den Meister des demokratischsten Theaters Russlands hatte er zwar bisher nicht persönlich gekannt, aber "Faust" zitierte er beim Treffen trotzdem. Vorher empfing Ljubimow den russischen Präsidenten in seinem Theater. Dieser hinterließ an der Wand des Arbeitszimmers des großen Regisseurs wie alle Berühmtheiten sein Autogramm.

Weder Zeit noch Raum, laute Begeisterung. Das ist Taganka. Ins Leben trat Lubimows Taganka-Theater 1963 mit dem "Guten Menschen von Sezuan" von Bertolt Brecht. Sein Theater war total anders als jedes andere Theater des Landes. Brecht wurde zwar auch auf anderen Bühnen inszeniert. Aber Lubimows Schauspieler spielten fast ohne Schminke und ohne Kostüme. Es gab keine Bühnenbilder und auch keinen Vorhang. Manchmal sprachen die Schauspieler ihre Sätze direkt aus dem Publikum. Manchmal begann die Vorstellung schon im Theaterfoyer oder sogar schon auf der Straße. In diesem Theater ist es nicht wichtig, dass man auf der Bühne weint, sondern dass das Publikum weint. Und dennoch ist Taganka, streng gesehen, ein politisches Theater. Ljubimow hält bestimmte politische und moralische Ideen für richtig und propagiert sie. Des-



Jurij Ljubimow



das Taganka-Theater

halb hatte das Theater von Jurij Ljubimow viele Probleme in der sowjetischen Zeit¹. Einige Inszenierungen wurden verboten. Ljubimow aber hatte das Talent, nicht nur in den Text eine besondere Bedeutung hineinzulegen, sondern auch in die Pausen. Dafür ging man so gerne ins Taganka. Mit den Taganka-Inszenierungen ist eine ganze Generation freier Menschen herangewachsen, und sie haben ihre Rolle in der Geschichte des Landes gespielt.

Ljubimow ist wie früher der Meinung, dass das Theater aggressiv sein muss, dass die Klassiker nur darauf warten, richtig verstanden zu werden, dass der Sinn des Lebens im Streit liegt, auch im Streit mit sich selbst.

..... 19. Richtig oder falsch? Kreuzt eine Antwort an!

Jurij Ljubimow kennt man in der ganzen Welt.

Er arbeitet am Bolschoj-Theater in Moskau.

Der Regisseur ist sehr kreativ.

	<i>richtig</i>	<i>flasch</i>

¹ die sowjetische Zeit — период существования СССР (1917—1991), время, отличающееся строгой цензурой в области культуры и сфере средств массовой информации.

..... 21. Verbindet die Sätze mit *wenn* oder *als* !

Sie diskutierten gestern über das Theater. Sie trennten nicht zwischen Deutschen und Österreichern.

Max Reinhard war jung. Er spielte meistens alte Männer.

Viele Regisseure fangen als Schauspieler an. Sie kommen ins Theater.

Fritz Kortner war ein großer Theaterstar. Er spielte Hamlet und Othello.

Max Reinhardt hatte eine besonders gute Nase für Schauspieler. Er lud Hans Moser ein.

Er spielt kleine Angestellte und einfache Leute. Sie sind nie zufrieden.

Der Schauspieler nuschelt¹ im Wiener Dialekt. Tina kann ihn nicht verstehen.

Hörbiger arbeitete mit Max Reinhardt. Er wurde zu einem der beliebtesten deutschsprachigen Schauspieler.

Rühmann wurde durch den Film berühmt. Er spielte bei Reinhardt.

Adele Sandrock spielte am Theater in Wien. Sie spielte komische alte Frauen.

Er ist in guter Stimmung. Er kann ausgezeichnet Gedichte vortragen.

..... 22. Lest das Gespräch wie im Theater vor!

THEATERSCHAUSPIELER

Gudrun. So, nun die Schauspieler. Und wir trennen wieder nicht zwischen Deutschen und Österreichern?

Till. Wirst schon sehen: Das geht gar nicht.

Birgit. Max Reinhardt hat als junger Schauspieler meistens alte Männer gespielt; dadurch wurde er berühmt.

Uwe. Ist schon cool, dass viele Regisseure als Schauspieler angefangen haben. Fritz Kortner zum Beispiel war ein großer Theaterstar als Hamlet und Othello.

Tina. Max Reinhardt hatte vielleicht eine besonders gute Nase für Schauspieler. Hans Moser hat sich erst unter Reinhardts Regie zum guten Charakterdarsteller entwickelt.

Uwe. Richtig bekannt geworden ist er aber durch seine vielen Filme.

¹ nuscheln — гнусавить, говорить в нос



Paul Hörbiger



Adele Sandrock



Curd Jürgens

Gudrun. Ein paar habe ich gesehen: Immer spielt er kleine Angestellte und einfache Leute. Nie sind sie zufrieden; das spielt er einfach super. Nur nuschelt er, und das auch noch im Wiener Dialekt. Manchmal kann ich das nicht verstehen.

Tina. Noch ein Österreicher wurde durch Max Reinhardt bekannt: Paul Hörbiger. Er wurde zu einem der beliebtesten deutschsprachigen Schauspieler.

Till. Eigentlich wurden die meisten Schauspieler durch den Film berühmt. Zum Beispiel Emil Jannings. Er hat zwar an fast allen Bühnen in Berlin gespielt, aber man kennt seinen Namen heute nur noch durch den Film.

Udo. Oder Heinz Rühmann. Auch er hat bei Max Reinhardt gespielt, sogar größere Rollen. Aber was kennt man? Seine Filme.

Birgit. Oder Adele Sandrock. Sie spielte am Theater in Wien mehrere klassische Rollen.

Tina. Die kenne ich aus Filmen, da spielte sie immer komische alte Frauen.

Birgit. Genau, dadurch ist sie auch berühmt geworden, nicht durch das Theater.

Gudrun. Oder Curd Jürgens. Lange hat er am Wiener Burgtheater und in Salzburg gespielt, aber das weiß doch keiner!

Till. Curd Jürgens ist einer der wenigen international berühmten deutschsprachigen Schauspieler, aber nur durch seine Filme.

Uwe. Aber ein Schauspieler wollte vom Film nichts wissen. Wer rät?

Tina. Muss ich nicht raten, weiß ich: Will Quadflieg.

1. Выучите новые слова и выражения урока 13.
2. Выучите правило употребления конструкции *die zwanziger Jahre*.
3. Повторите придаточные предложения времени с союзами *wenn* и *als*.
4. Повторите образование и употребление сложного прошедшего времени страдательного залога.

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Составьте краткую историю австрийского театра, используя материалы диалогов и текстов урока.



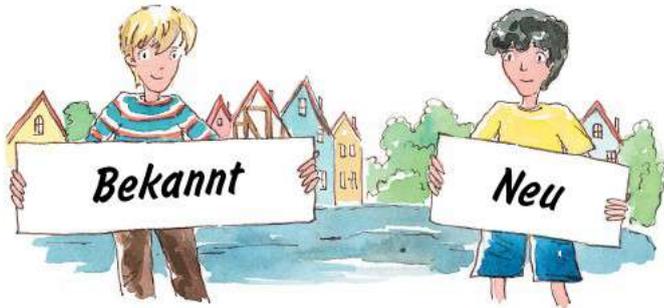
1. Sprecht die geographischen Namen nach! 

das Saarland, Saarbrücken, Völklingen, Kaiserslautern, Osteuropa, Lorraine, Namur, Metz, Nancy, Brüssel, Maastricht, Limburg, Heerlen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam

2. Ein Rätsel! Übersetzt ohne Wörterbuch!

der Torf, die Elektrotechnik, die Keramik

3. Was kann das bedeuten?



das Industriegebiet
Bayern
Belgien
sich ändern
die Rentnerin
die Braunkohle
das Ruhrgebiet
der Herr

das Gebiet
der Bayer
der Belgier
ändern
die Rente
die Kohle
das Gebiet
die Herrschaft

..... 4. Lange Wörter sind nicht schwer!

der Handwagen, die Kirchenglocke, der Frühlingsanfang, der **R**adiosender, die Kartoffelsuppe, die **Z**wiebelsoße, der Pfingstmontag, der **P**fingstknecht, das **S**traßenschild, die **M**uttersprache, der Seehafen, der Arbeitsmarkt, zweisprachig, französischsprachig, der Lehrplan

PHONETIK

..... 5. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter! 🎧



umschulen, umgekehrt, die Preußen, der Reifen, der Autoreifen, der Bereich, die Währung, immer wieder, glimmen, löschen, der Landkreis, der Lohn, herstellen, die Herstellung, die Dienstleistungen, der Papst, die Saarländer, segnen, das Eisen, die Forschung, erfahren, die Fleischwurst, die Pflaume, der Eintopf, die Union, genießen

..... 6. Lest die Wörterketten vor und übersetzt sie ins Russische!

die Region (область, район, регион) — die Großregion, die Kleinregion, die Industrieregion

die Industrie (промышленность, индустрия) — die Eisenindustrie, die Nahrungsindustrie

die Forschung (исследование) — das Forschungszentrum, das Forschungsgebiet

die Europäische Union (EU) (Европейский союз) — die EU-Bürger, die EU-Einwohner

Du nimmst mich auf den Arm! — Ты меня разыгрываешь!
Torf und Holz sind gern beisammen. — Рыбак рыбака видит издалека.

7. Sagt das im Perfekt!

Touristen besuchen selten das Saarland. Die Schüler beschreiben deutsche Bundesländer. Der Lehrer sagt das deutlich. Man baut Kohle kaum noch ab. Villeroy & Boch¹ stellen super Geschirr aus Porzellan her. Sie machen auch Fliesen und Keramik für Öfen und Fußböden. 1955 treffen die Saarländer diese Entscheidung. Man löscht das Feuer seit mehreren Wochen.

8. Hört euch das Gespräch in der Klasse an! 🎧

DAS SAARLAND

Lehrer. Habt ihr gezählt? Über wie viele Bundesländer haben wir bis jetzt gesprochen?

Laura. Bremen und Hamburg sind doch auch Bundesländer, oder?

Lehrer. Habe ich das nicht deutlich gesagt? Oder hast du mal wieder geträumt?

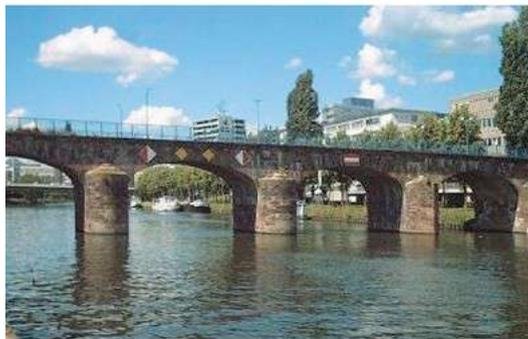
Franz. Das waren bisher fünfzehn.

Lehrer. Und wie viele hat Deutschland?

Maja. Sechzehn, aber mir fällt keins mehr ein.

Tobias. Doch natürlich: Das Saarland fehlt noch. Da ist Kohle wie im Ruhrgebiet. Und die Siedlungen der Bergleute sehen auch genauso aus.

Heiner. Aber die Kohle ist zu teuer. Sie wird kaum noch abgebaut, so dass es im Saarland sehr viele Arbeitslose gibt; nicht nur im Bergbau, sondern auch in der Eisenindustrie. Es gibt nur noch



Saarbrücken

¹ Villeroy & Boch — читай [vileru'a unt boʃ]



Völklingen



der Brennende Berg

ein Werk, in Völklingen. Mein Onkel musste auch umschulen. Heute sind siebzig Prozent der Arbeitsplätze im Bereich Dienstleistungen, sagt er.

Lehrer. Aber einige neue Industrien gibt es schon, in der Elektrotechnik, bei der Herstellung von Autoreifen und in der Nahrungsmittelindustrie.

Bettina. Und Villeroy & Boch ist da.



Franz. Was machen die denn?

Bettina. Klar, das weiß ein Junge nicht! Super Geschirr aus Porzellan stellen die her.

Heiner. Das weiß ein Junge wohl. Die machen auch Fliesen und Keramik für Öfen und Fußböden. Mein Onkel arbeitet da jetzt. Da arbeiten viele Leute aus Frankreich, deshalb spricht er schon ganz gut Französisch.

Lehrer. Richtig, Heiner. Was ist denn besonders an der Geschichte des Saarlandes?

Maja. Das gehörte doch zu Frankreich, oder?

Lehrer. Nicht ganz. Es bildete mit Frankreich zusammen eine Wirtschafts- und Währungsunion — ungefähr so wie die EU heute.

Laura. Und wann wurde das geändert? Und warum?

Lehrer. 1955 trafen die Saarländer diese Entscheidung. Mehr als 65 Prozent wollten nach Deutschland.

Maja. Hier auf der Karte sieht das Land ziemlich klein aus.

Lehrer. Es hat auch nur fünf Landkreise, außer der Hauptstadt. Wer weiß ihren Namen?

Tobias. Saarbrücken. Und das ganze Land hat nicht viel mehr Einwohner als eine Million.

Laura. Wow, das ist ja nicht viel mehr als in Köln.

Lehrer. Hat einer von euch schon mal vom “Brennenden¹ Berg” gehört?

Frank. Ist das ein Märchen?

Lehrer. Nein, das ist ein Name. In Saarbrücken glimmt in einem Stadtteil unter der Erde die Kohle, und das schon seit 1668.

Bettina. Ist da nicht heiß? Können da denn Menschen leben?

Ljuba. Im Osten von Moskau brannte mal der Wald. Früher war da Sumpf, heute ist der Boden Torf. Der — wie sagt man gleich? — glimmte auch, darum konnte man das Feuer mehrere Wochen nicht löschen.

Lehrer. Ich habe das im Fernsehen gesehen, aber das ist in Saarbrücken anders. Die Kohle liegt sehr tief; und sie glimmt nur ganz wenig.

Bettina. Egal. Bin ich froh, dass ich da nicht wohne!

..... 9. Was gibt es alles im Saarland? Findet alle Infos im Gespräch!



¹ brennend — горящий, пылающий

Сложноподчинённые предложения с придаточными следствия образуются с помощью союзов *dass* (что) и *so dass* (так что). Если в главном предложении есть конструкция **so** + прилагательное или наречие, то придаточное соединяется с ним с помощью *dass*:

Sie war **so klug**, **dass** sie die Aufgabe machen konnte. — Она была **такая умная, что** смогла выполнить это задание.

Es gab **so viel** Müll, **dass** ich lange aufräumen musste. — Было **так много** мусора, **что** мне пришлось долго убирать.

Если в главном предложении не используется конструкция с *so*, то придаточное соединяется с ним с помощью *so dass*:

Sie war *klug*, **so dass** sie die Aufgabe machen konnte. — Она была *умна*, **так что** она смогла выполнить это задание.

Es gab *viel* Müll, **so dass** ich lange aufräumen musste. — Было *много* мусора, **так что** мне пришлось долго убирать.

Обратите внимание на обычный порядок слов в придаточном: сказуемое стоит на последнем месте, изменяемая часть его — на самом последнем.

..... 10. Verbindet die Sätze mit *so dass*!



Wir haben fünfzehn Bundesländer besprochen. Eins fehlt noch.

Da ist Kohle wie im Ruhrgebiet. Die Siedlungen der Bergleute sehen genauso aus. Die Kohle ist zu teuer. Sie wird kaum noch abgebaut.

Die Kohle wird wenig abgebaut. Im Saarland gibt es sehr viele Arbeitslose.

Es gibt nur noch ein Werk. Mein Onkel musste umschulen.

Da arbeiten viele Leute aus Frankreich. Er spricht schon ganz gut Französisch.

1955 trafen die Saarländer diese Entscheidung. Das Saarland gehört nun zu Deutschland.

Das Land hat auch nur fünf Landkreise. Es sieht auf der Karte ziemlich klein aus.

Im Osten von Moskau brannte der Wald. Man konnte das Feuer lange nicht löschen.

Die Kohle liegt sehr tief. Sie glimmt nur ganz wenig.

Die Glocken werden am Karfreitag nach Rom geschickt. Der Papst kann sie segnen.

..... **11.** Lest das Gespräch weiter vor! 🎧

Laura. Was ist denn noch über das Saarland zu sagen? Wir hatten doch in der Klasse schon alles.

Tobias. Ist das Saarland katholisch oder evangelisch?

Laura. Keine Ahnung.

Franz. Siehst du? Wir hatten noch nicht alles. Also hier steht: Drei Viertel der Leute im Saarland sind katholisch.

Laura. Also heißt das wohl, dass da Karneval gefeiert wird?

Johanna. Genau, er ist aber nicht so bekannt wie der aus dem Rheinland. Auch sonst gibt es viele Bräuche wie in anderen katholischen Gegenden.

Tobias. Sag doch mal ein paar.

Johanna. Vor Ostern gibt es wie in Bayern Umzüge der "Klepperbuben". Die rufen zum Gottesdienst statt der Kirchenglocken.



der Naturpark Saar-Hunsrück

Laura. Warum das denn?

Franz. Das hatten wir in Religion. Nach katholischem Glauben werden am Karfreitag die Glocken nach Rom geschickt, so dass der Papst sie segnen kann. Erst an Ostern kann man sie dann wieder hören.

Heiner. Aber die glauben das doch nicht wirklich, dass alle Glocken nach Rom geschickt werden?

Franz. Es muss ja nicht immer alles ganz wirklich sein. Sagen sind auch schön. Es ist ja auch ein Zeichen von Trauer, dass man von Karfreitag bis Ostern keine Glocken hört.

Johanna. Am Pfingstmontag werden auch Umzüge gemacht, mit dem "Pfingstquack". Allerdings wird dieser Brauch immer weniger.

Laura. Was ist das: der Pfingstquack?

Johanna. Es ist ein Mann mit einer Maske aus grünen Zweigen. Er ist das Symbol für den Frühlingsanfang. Mit ihm gehen Kinder mit einem Handwagen und auch eine Strohuppe, ein Symbol für den Winter.

Laura. Und wozu ein Handwagen?

Johanna. Der Umzug geht mit Gesängen durch die Stadt, und Kinder erhalten dafür Essen, Trinken und etwas Geld. Das alles legen sie in den kleinen Handwagen.

Tobias. Diesen Umzug mit Gesängen gibt es ja auch bei Heilige Drei Könige und am Martinstag.

Franz. Und die Klepperbuben gibt es in Bayern...

Johanna. ...und Pfingsten die "Pfingstknechte" in einigen Gegenden von Niedersachsen auch. Komisch eigentlich.

Bettina. Richtige Berge gibt es im Saarland nicht, wohl aber einen großen Naturpark. Der Naturpark Saar-Hunsrück geht bis nach Rheinland-Pfalz.

Laura. Gibt es da eigentlich Landwirtschaft?

Bettina. Nur wenig. So richtige große Bauernhöfe gibt es nicht.

Tobias. Richtig groß ist in diesem kleinen Land nichts, glaube ich.

Franz. Tourismus ist auch nicht viel wegen der Industrie. Aber ich suche mal ein paar Infos über die neue Industrieregion Saar-Lor-Lux. Die ist interessant, weil in ihr auch Teile von Frankreich und Luxemburg sind.

Bettina. Und ich mache noch einen kurzen Bericht über die Speisen.

..... 12. Was ist da falsch? Lest das Gespräch und korrigiert die Sätze!

Das Saarland ist zum größten Teil evangelisch. Der Karneval wird hier nie gefeiert. Der Karneval im Saarland ist so bekannt wie der aus dem Rheinland. Es gibt nicht so viele Bräuche wie in anderen Gegenden. Kirchenglocken rufen zu Pfingsten zum Gottesdienst. Am Karfreitag werden die Glocken wirklich nach Rom geschickt. Erst an Weihnachten kann man sie wieder hören. Es ist ein Zeichen von Freude, dass man von Karfreitag bis Ostern keine Glocken hört. Der Pfingstquack ist das Symbol für den Winter. Kinder legen Ostereier in den kleinen Handwagen. Die Klepperbuben gibt es nur im Saarland. Richtige Berge gibt es im Saarland überall. Der Naturpark Saar-Hunsrück geht bis nach Baden. Tourismus ist auch nicht viel wegen der Natur.

..... 13. Verbindet die Sätze mit *dass*!

Wir hatten in der Klasse so viel. Es gibt nichts mehr zu sagen.
 Der Karneval im Rheinland ist so bekannt. Man kann ihn mit dem im Saarland nicht vergleichen.
 Es gibt hier so viele Bräuche. Ich kann lange davon erzählen.
 Am Karfreitag sind die Kirchenglocken so still. Die "Klepperbuben"¹ rufen zum Gottesdienst.
 Der Umzug geht so langsam durch die Stadt. Kinder können um Essen und Trinken bitten.
 Im Saarland ist fast alles so klein. Es gibt richtig große Bauernhöfe nicht.



..... 14. Singen wir ein Nachtlied! 🎵

GUTEN ABEND, GUT' NACHT

Guten Abend, gut' Nacht!
 Mit Rosen bedacht,
 mit Näglein besteckt,
 schlüpf unter die Deck'!

¹ die Klepperbuben — бегущие мальчики

Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt;
morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt.



Guten Abend, gut' Nacht!
Von Englein bewacht,
die zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum.
Schlaf nur selig und süß,
schau in Traum's Paradies.
Schlaf nur selig und süß,
schau in Traum's Paradies.

- 15. Öffnet die Klammern, setzt alle Wörter im Plural ein!

INDUSTRIEREGION SAAR-LOR-LUX

‘Saar’ für Saarland, ‘Lor’ für Lorraine in Frankreich und ‘Lux’ für Luxemburg; das, denkt man, ist die neue Industrieregion. Und das stimmt so nicht. Dazu gehören auch noch viele (Landkreis) von Rheinland-Pfalz und einige in Belgien. Der Zweck der gemeinsamen ‘Industrieregion’ war, wirtschaftlich besser zusammenarbeiten zu können. Durch den Euro ist es ja schon so, dass man an den (Grenze) kein Geld mehr wechseln muss. Verschiedene (Sprache) sprechen die (Mensch) aber immer noch. Das soll auch so bleiben, denn die Sprache ist ja ein wichtiger Teil der Kultur. Aber wenn in einer Großregion (Mensch) mit verschiedenen (Muttersprache) zusammen leben und arbeiten, sollen sie doch die Sprache der (Nachbar) wenigstens verstehen. Also versucht man, die (Kind) im Kindergarten schon die Sprache des Nachbarn lernen zu lassen. Es gibt auch die Idee, in der ganzen Region alle (Muttersprache) gleichzeitig zu benutzen: in (Kin-



dergarten) und (Schule), in (Amt) und auf (Straßenschild). Ob das klappt, ist bis jetzt noch nicht klar.

Aber nicht durch ihre Arbeit fühlen (Mensch) sich in ihrer Region zu Hause, sondern durch (Veranstaltung) in der Freizeit. Darum will man den Sport wie auch (Kulturveranstaltung) in allen (Sprache) in der Region organisieren. So kann sich eine gemeinsame Kultur der Großregion entwickeln. Man wollte auch (Zeitung), (Radiosender) und einen Fernsehsender für die Region gründen, aber wirtschaftliche (Grund) erlaubten das bis jetzt nicht.

Bekannt ist ja, dass bei Villeroy & Boch im Saarland viele (Franzose) arbeiten. Will man, dass (Jugendliche) aus Deutschland in Frankreich oder Belgien eine Ausbildung machen können oder umgekehrt, so müssen auch die (Lehrplan) in den Schulen gleich sein. In (Industrieregion) müssen heute viele (Arbeiter) umschulen; also müssen auch die (Plan) dafür in einer solchen Region gleich sein. Genauso ist es mit den (Regel) am Arbeitsplatz und den (Gesetz) für (Lohn), Urlaub und Rente. Eine zentrale Hauptstadt hat diese Großregion nicht. Also müssen die Zentren der verschiedenen (Kleinregion) besser verbunden werden: Luxemburg, Namur, Trier, Metz, Nancy, Saarbrücken und Kaiserslautern.

..... **16.** Verbindet die Sätze mit *darum*, *deshalb*, *dass* oder *so dass*!

Die Industrieregion wurde gerade hier geschaffen, ... kann man gut zusammenarbeiten.

Der Euro wird fast in der ganzen EU eingesetzt, ... man an der Grenze kein Geld mehr wechseln muss.

Die Sprache ist so ein wichtiger Teil der Kultur, ... die Menschen immer verschiedene Sprachen sprechen werden.

In einer Region leben viele Menschen mit verschiedenen Sprachen, ... sollen sie die Sprache des Nachbarn verstehen.

Das ist eine schwere Aufgabe, ... lernen die Kleinen im Kindergarten schon die Sprache des Nachbarn.

Gerade dank der Kultur fühlt man sich in ihrer Region zu Hause, ... man unbedingt Veranstaltungen in der Freizeit braucht.

Menschen wollen mehr zusammen sein, ... soll man den Sport in allen Sprachen in der Region organisieren.

Man will so viele Medien für die Region gründen, ... sich eine gemeinsame Kultur der Großregion entwickeln kann.

Junge Leute aus Deutschland sollen in Frankreich eine Ausbildung machen können, ... muss man einen gemeinsamen Lehrplan in den Schulen haben.

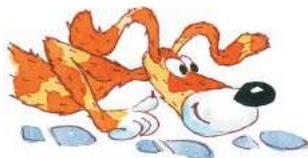
Eine Hauptstadt hat diese Region nicht, ... müssen die anderen Städte besser verbunden werden.

..... 17. Informiert euch über die Saarländer!

SPEISEN IM SAARLAND

Immer wieder in der Geschichte waren die Saarländer unter fremder Herrschaft; mal waren es Deutsche wie Preußen oder Bayern, oft auch die Franzosen. Immer wieder machten sie die Erfahrung, alles sehr schnell durch Krieg verlieren zu können. Das führte durch die Jahrhunderte zu der Haltung, alles, was man hat, sofort zu genießen. Dass das Saarland so klein ist, hat eine gute und eine schlechte Seite. Hier kennt jeder jeden: Zwei sich noch fremde Saarländer werden ganz sicher im Gespräch erfahren, dass sie wenigstens einen gemeinsamen Bekannten haben. Das ist nicht immer angenehm! Auf der anderen Seite entsteht so ein starkes Wir-Gefühl jedem Fremden gegenüber. Und Fremde sind leicht zu erkennen, weil sie den Dialekt nicht sprechen. Sich selbst ein wenig auf den Arm nehmen — das tun Saarländer gern. So sagen sie über sich selbst: "Ein Saarländer hat nie Angst, außer dass der Kühlschrank leer ist und der Himmel ihm auf den Kopf fällt". Die typischen Speisen sind einfach: Eintopf, Kartoffeln, Sauerkraut, Wurst und Fleisch, privat geschlachtet. Vieles isst man mit Kartoffeln, sogar Pfannkuchen mit Obst zu Kartoffelsuppe. Kartoffeln werden nicht nur gekocht, oft werden sie gebraten oder gebacken. Man isst sie wohl auch mit Heringen oder Zwiebelsoße, aber vor allem mit Kompott. Und Pflaumen gehören in jeder Form auf den Tisch. Und natürlich "Weck und Worsch" — das ist ein Brötchen mit Fleischwurst.

..... 18. Wo steht in diesem Text, ...?



...dass Saarland früher oft anderen Staaten gehörte?

...dass die Saarländer viel wegen der Kriege verloren haben?

- ...dass sie deshalb das Leben genießen wollen?
- ...dass es nicht so viele Einwohner im Saarland gibt?
- ...dass die Saarländer sehr freundlich sind?
- ...dass sie ihren eigenen Dialekt sprechen?
- ...dass Kartoffeln im Saarland sehr beliebt sind?

..... 19. Wie ist der Eintopf gemacht worden? Erzählt im Perfekt Passiv!

Muster:

3 Paar Bratwurst holen — Zuerst sind drei Paar Bratwurstgeholt worden. Dann...

SAARLÄNDER KOHLRABITOPF

4 Portionen

- a) 3 Paar Bratwurst, 2 Zwiebeln, 6 mittelgroße Kohlrabi, 3 Esslöffel Margarine, 1 Tasse Weißwein, 1 Liter Gemüsebrühe, Salz und Pfeffer, 1 Muskatnuss, ein wenig Zucker, 1 kleine Dose Pilze, 2 Tassen Kartoffelpüreepulver¹, 1 Tasse Sahne kaufen
- b) Würstchen in Scheiben schneiden
- c) Zwiebeln schälen² und fein würfeln³
- d) Kohlrabi in lange Stücke schneiden
- e) Fett in einem Topf auslassen⁴
- f) Würstchen, Zwiebeln und Kohlrabi darin ein wenig kochen
- g) Weißwein und Brühe dazu geben
- h) alles mit Salz, Pfeffer, Muskat und Zucker durchmischen
- i) alles bei mittlerer Temperatur 30 Minuten kochen
- j) Pilze gut waschen und in den Eintopf geben
- k) Pilze 5 Minuten mitkochen
- l) alles mit Kartoffelpüreepulver am Ende mischen
- m) vor dem Servieren mit der Sahne durchmischen

¹ das Pulver — порошок

² schälen — снять кожицу

³ fein würfeln — порезать маленькими кубиками

⁴ Fett auslassen — растопить жир

- 20. Übersetzt nun das Rezept für Pony Hütchen und den Piraten!



DIE RUSSISCHE SOLJANKA

1. Подготовить 4 сардельки, 6 сосисок, 2 банки томатной пасты (Tomatenmark), 3 шт. красного болгарского перца (Paprika), 4 столовые ложки кетчупа, 1 маленькую луковицу, 1 литр воды, 1 лимон, 1 стакан сметаны, 2 ломтика ветчины, растительное масло (Öl), соль, острый соус.
2. Сардельки и сосиски разрезать на ломтики, лук порезать кубиками, перец и ветчину — полосками (Streifen).
3. Сардельки, сосиски, лук и ветчину поджарить в горячем масле.
4. Воду смешать с томатной пастой, добавить перец и влить к сосискам.
5. Суп должен немного покипеть, затем добавить кетчуп и снова дать покипеть.
6. Добавить немного острого соуса и соли.
7. Дать постоять кастрюле 2 часа в тёплом месте.
8. Перед подачей на стол в суп положить ломтик лимона и сметану.

- 21. Hörst den Text und füllt die Lücken! 🎧

DEUTSCH IN EUROPA

In Europa sprechen ungefähr _____ bis _____ Millionen Menschen Deutsch als Muttersprache, also _____% der Einwohner Europas. Das sind vor allem die Einwohner Deutschlands und Österreichs und des deutschsprachigen Teils der Schweiz. Dazu kommen dann die deutschen Minderheiten: in Dänemark, Belgien und vor allem in Osteuropa. Die Europäische Kommission hat vor einiger Zeit Zahlen bekannt gemacht. Danach sprechen in Europa Deutsch als Fremdsprache _____% der EU-Einwohner, Französisch _____%, Englisch _____%. Nimmt man aber die Zahl der Menschen mit Deutsch als Muttersprache dazu, so kommt man auf _____% der EU-Bürger. Französisch sprechen danach _____%. Ganz vorne liegt Englisch mit _____%, Englisch als Mutter-

nicht _____. Die Sprache in Ämtern, in der Schule und auch bei Gericht ist in beiden Gebieten Deutsch.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt im deutschsprachigen Teil Belgiens ist so schlecht, dass viele Deutschbelgier in anderen Regionen _____. Also müssen ihre Kinder in der Schule Unterricht in Französisch bekommen. Praktisch wachsen sie zweisprachig auf. Leider _____ deswegen viele Deutschbelgier nicht so gut auf Deutsch schreiben. Eine deutschsprachige Universität gibt es nicht. Deutschbelgier können natürlich zum Studium nach Deutschland _____. Das ist allerdings so viel teurer, dass es nur wenige _____. In der Euregio Maas-Rhein gibt es fünf Universitäten: die Technische Hochschule Aachen, die französischsprachige Universität in Lüttich und die niederländischen Universitäten Maastricht, Limburg und Heerlen. Dazu gibt es in der Großregion viele Fachhochschulen, Forschungszentren und Universitätskliniken. Sie alle haben ihre Lehrpläne zusammen gemacht. Die wirtschaftliche Lage in der Großregion Maas-Rhein ist nicht schlecht. Es liegt zwischen den Städten Paris, Luxemburg und Brüssel und dem Ruhrgebiet. Auch einige niederländische Städte in der Nähe _____ wirtschaftliche Bedeutung. Die großen Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und auch die internationalen Flughäfen Amsterdam, Düsseldorf und Köln sind nicht weit entfernt. Das ist wichtig für die Firmen der Region.

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 14.
2. Выучите правило употребления придаточных следствия с союзами *dass* и *so dass*.
3. Повторите правило образования конструкции Perfekt Passiv.
4. Представьте, что вы путешествуете по земле Саар. Опишите эту землю в письме своему другу (своей подруге).

ПРОЕКТНАЯ РАБОТА

Соберите материал о немцах в России, их истории и достижениях, регионах их проживания. Подготовьте презентацию и выступите с ней в классе (см. интернет-сайт www.russlanddeutsche.de и др.).

- 1. Englisch oder Deutsch? Sprecht die Wörter nach! 🗣️

der Look, der Hip-Hop, der Hopper, die Hopperin, der Punker, die Punkerin, die Love-Parade, supercool, uncool, der Button, die Baseballkappe, flirten, der Trend

- 2. Russisch und Deutsch sind ähnlich! Übersetzt ohne Wörterbuch!



die Kosmetik, das Gel, sich pudern

- 3. Was kann das bedeuten?



die Radtour
küssen
gucken

die Tour
sich küssen
weggucken

..... 4. Lange Wörter sind nicht schwer!

superfalsch, der *Minirock*, die *Bushaltestelle*, die *Werbewoche*

..... 5. Merkt euch die neue Bedeutung des Wortes!

	bekannte Bedeutung	neue Bedeutung
<i>halten</i>	держат	продержаться, продлиться

..... 6. Ein kleines Wörterbuch der Schulsprache. Übersetzt ins Russische!

ein cooler Typ = ein super Junge

Er steht auf etwas. = Er mag etwas sehr.

Er machte sich an sie ran. = Er begann gleich mit ihr zu flirten.

die Klamotten = die Kleidung

der Pulli = der Pullover

Sie hat Zoff = Sie hat Ärger

fies, ätzend = sehr schlecht

Er ist ein Grufti. = Er schminkt sich schwarz und trägt schwarze Kleidung.

quatschen = reden

PHONETIK

..... 7. Sprecht nach! Merkt euch die Bedeutung dieser Wörter! 🎧



die Ausstrahlung, der Auftritt, sich trauen, die Frisur, das Parfüm, die Parfümflasche, hübsch, schüchtern, ansprechen, spießig, der Schluss, der Iltis, der Stiefel, flippig, die Eule, jedenfalls, betteln, der Bettler, sich benehmen, sich kümmern, immer enger, oberflächlich, die Flicker, der Gammellook, vergammelt, anmachen, verachten

Geh mir nicht auf den Geist! — Не зли меня!
Hast du sie noch alle? — Ты что, с ума сошла?
Ich kann es nicht leiden! — Терпеть этого не могу!
Du darfst dich nicht hängen lassen! — Не вешай нос!
Die können mir den Buckel runterrutschen!¹ — Да ну их!
Stell dich nicht so an! — Не будь занудой!
Sie kriegt mich nicht klein! — Она меня этим не запугает.
Sie gingen gleich zur Sache. — Они сразу приступили
к делу.
Es ist aus. — Всё кончено.



8. Heike hat ein Problem. Hört euch ihr Gespräch mit Tina an! 🎧

SOLL ICH — ODER SOLL ICH NICHT?

Heike. Mensch, Tina, Erinnerst du dich an den Typen vorige Woche im Schwimmbad?

Tina. Der immer so geguckt hat?

Heike. Genau. Den treffe ich nun jeden Tag im Bus, und immer guckt er so. Aber er sagt nie was.

Tina. Was soll er denn sagen?

Heike. Na, irgendwas. Ich find ihn total süß.

Tina. Was ist denn an dem toll? Ich finde an ihm nichts Besonderes.

Heike. Der hat so große Augen, und die Frisur ist cool. Und er sieht einfach süß aus.

Tina. Vielleicht ist er ja schüchtern und traut sich nicht. Sag du doch was zu ihm.

Heike. Was soll ich denn sagen? Das findet er bestimmt blöd!

Tina. Wie kannst du das wissen? Dann musst du eben warten, bis du schwarz wirst².

¹ *досл.:* пусть спустятся вниз по моему горбу

² warten, bis du schwarz wirst — ждать до посинения

Heike. Aber vielleicht kannst du ihn ansprechen? Frag ihn doch, ob wir zusammen ins Kino gehen wollen.

Tina. Hast du sie noch alle? Wenn du was von ihm willst, musst du das schon selber machen.

Heike. Aber ich traue mich nicht.

Tina. Du nervst! Entweder du willst ihn kennen lernen — dann tu was. Oder du spielst das kleine schüchterne Mädchen. Aber geh mir nicht auf den Geist. Man kann mit dir ja kein normales Wort mehr reden!

Heike. Guck mal, da an der Bushaltestelle steht er. Ob er wohl wieder guckt? Was soll ich nur machen?



..... 9. Beschreibt das Problem von Heike! Beginnt so:

Heike hat einen Jungen gern. Er...

..... 10. Was soll Heike nun machen? Gebt eure Ratschläge im Dialog!

Tina. Heike, du sollst *auch den Bus nehmen*. Dann kannst du ihm näher kommen. Und vielleicht spricht er dich ja an.

Heike. Ach, ich weiß nicht... Und wenn er das gar nicht will?

Tina. Jetzt mach schon! Mehr als weggucken kann er ja nicht.

Heike. O. k.

ihn ins Kino einladen, schnell abnehmen, sich bunt schminken, sich einen Ring durch die Nase ziehen, einen Minirock anziehen, coole Klamotten kaufen, wie eine Punkerin aussehen, bunte Haare haben, eine Baseballkappe tragen, mit ihm in die Disco gehen, für ihn etwas Besonderes kochen, ihm ein Geschenk machen, ihn einfach küssen, sich vorstellen

- 11. Warum ist das so? Verbindet die Sätze mit *weil, da, darum, deshalb, also*.



Heike erinnert sich an den Typen im Schwimmbad. Sie mag ihn sehr.
 Tina findet den Jungen nicht besonders cool. Der guckte immer so blöd.
 Heike trifft ihn jeden Tag im Bus. Sie kann ihn nicht vergessen.
 Er ist vielleicht schüchtern. Er sagt nieetwas.
 Heike findet ihn total süß. Sie möchte ihn kennenlernen.
 Der hat große Augen und eine tolle Frisur. Er sieht einfach süß aus.

Er traut sich nicht. Heike soll etwas zu ihm sagen.
 Heike traut sich auch nicht etwas zu sagen. Er findet das bestimmt blöd.
 Heike ist zu schüchtern. Sie muss warten, bis sie schwarz wird.
 Tina kann den Jungen ansprechen. Heike will das nicht tun.
 Heike will was von ihm. Sie muss das schon selber machen.
 Heike traut sich nicht. Sie nervt Tina.
 Sie spielt das kleine schüchterne Mädchen. Sie geht Tina auf den Geist.
 An der Bushaltestelle steht der Junge. Heike soll nun etwas machen.
 Sie hat auch den Bus genommen. Sie kann ihm näher kommen.
 Sie braucht keine Angst zu haben. Mehr als weggucken kann er ja nicht.

- 12. Heike nervt! Macht sie bitte ruhig!

Muster:

Wohin gehe ich mit dem Jungen? — Ach, *irgendwohin* kann man schon gehen!

Wen mag er denn jetzt besonders? *Wer* kann mir einen Rat geben? *Welche* Jeans ziehe ich mir an? *Wie* finde ich ihn in einer Disco? *Wo* können wir miteinander quatschen? *Was* sage ich ihm das erste Mal? *Wann* kommt er wieder zur Bushaltestelle? *Wem* erzähle ich von unserem Treffen?

..... 13. Was gefällt deutschen Mädchen an Jungs? Lest und informiert euch!



Bianca. Mir ist das total egal, was ein Junge anzieht. Aber ich mag es nicht, wenn er jede Mode mitmacht. Diese weiten Hosen¹ und die riesigen Turnschuhe finde ich blöd. Aber die Punks finde ich auch blöd. Klamotten sind einfach nicht so wichtig.

Kerstin. Ich mag diese ernstesten Typen nicht. Die müssen immer über alles erst mal nachdenken. Spaß kann man mit ihnen überhaupt nicht haben. Ich mag Jungen in ein bisschen flippigen Klamotten, nicht immer nur in T-Shirts und Jeans.

Ute. Jungen im Gammellook? Nein danke! Meistens riechen die dann auch noch schlecht. Ich finde es wichtig, dass mein Freund gut aussieht. Ich mag nicht, wenn die anderen über ihn reden.

Gabi. Ich finde Jungen total ätzend, wenn sie nicht zuhören können. Danach kommen für mich dann die Klamotten. Gammellook mag ich nicht, aber diese Jungen mit den supercoolen Klamotten kann ich auch nicht leiden.

Jana. Ich stehe auf Punks. Mit ihnen kann man wenigstens reden. Mein letzter Freund war ein Grufti. Alle haben ihn abgelehnt. Dabei war er total süß. Er wollte nur nicht so spießig sein wie die anderen in seiner Klasse.



..... 14. Ein Interview nur für Mädchen!

Magst du ernste oder lustige Typen? Ist dir egal, was ein Junge anzieht? Magst du, wenn er jede Mode mitmacht? Findest du weite Hosen und riesige Turnschuhe altmodisch? Stehst du auf Punks? Sind für dich selbst Klamotten wichtig? Gefallen dir Jungen mit

¹ weite Hosen — широкие, свободные брюки

flippigen oder supercoolen Klamotten? Sollen die Jungen gut riechen? Soll dein Freund gut aussehen? Soll er zuhören können? Kennst du einen Grufti?

..... 15. Verbindet nun die Sätze mit *so dass* oder *dass*!

Bianca ist die Kleidung egal. Sie mag nicht Jungs in coolen Klamotten.

Micha macht jede Mode mit. Er trägt jetzt weite Hosen.

Peters riesige Turnschuhe finde ich blöd. Ich kann Peter nicht leiden.

Spaß kann man mit ihnen nicht haben. Kerstin mag solche Typen nicht.

Der Junge hat flippige Klamotten. Er sieht wie ein Obdachloser aus.

Ute findet die Kleidung wichtig. Ihr Freund muss immer gut aussehen.

Die anderen reden über ihn. Gabi muss ihn kennen lernen.

Für Gabi sind Klamotten von Bedeutung. Gammellook mag sie nicht.

Jana steht auf Punks. Sie trifft sich oft mit ihnen.

Ihr letzter Freund war ein Grufti. Alle haben ihn abgelehnt.

..... 16. Ach, diese Mode! Was sagen eure Omas dazu? Spielt nach dem Muster!



Muster:

die Tops — eng — Moderne *Tops* sind so *eng!* — Ja, ja! Und sie werden *immer enger!*

die Mädchen — dünn, die Hosen — weit, die Frisuren — bunt, das Parfüm — teuer, die Stiefel — hoch, die Jeans — flippig, die Turnschuhe — groß, die Miniröcke — kurz, die Flicker — groß, die Musik — laut, die Kosmetik — dunkel, die Badehose — klein, die Omas — altmodisch



- 17. Öffnet die Klammern und setzt alle Wörter im Plural ein! Lest den Brief von Micha!



Lieber Jurij,
 du fragst mich, wie ist das, ein Punker zu sein. Als Punker kriegt man viel Ärger. Dabei wollen wir mit niemandem Streit. Das fängt schon mit den Eltern an. Für uns gibt es keine (Regel), was wir anziehen; das heißt, eigentlich ziehen wir alles das an, was andere nicht haben. Wir wollen anders sein; anders als unsere spießigen Eltern, aber auch anders als die ganzen blöden (Hopper) in ihrer oberflächlichen Clique. Bei ihnen gibt es doch nur ein Thema: (Klamotte) und (Mädchen). Man sieht es auch sofort: Immer muss alles im neuesten Trend sein. Jetzt sind es (Hose) mit Schlag. Und alles viel zu groß und zu weit, bei den (Junge) wenigstens. Die (Mädchen) tragen dann solche (Sache); bei ihnen sieht man gleich, wie teuer sie sind. Und immer (Minirock) und enge (Top) nach der letzten Mode. Und wen stört es, wenn wir bunte (Haar) haben? Besser als die (Baseballkappe). Die tragen ja alle. Genau das wollen wir nicht: so aussehen wie alle. Lesen tun die (Hopper) gar nichts, außer in der Schule. Richtig diskutieren kann man mit ihnen nicht. Wir lesen solche (Sache) wie Goethes Faust oder die Lebensgeschichte von Che Guevara¹ — daran denken die nicht im Traum. Aber wenn sie uns sehen, machen sie uns immer an. Die wollen Streit, nicht wir. Aber später denken alle: Klar, die (Punk), die sehen schon so aus. Die haben bestimmt angefangen. Und wenn wir am Bahnhof sitzen und (Bettler) spielen — was interessiert die das eigentlich? Wir wollen wissen, wie das ist: da zu sitzen und von all den spießigen Leuten verachtet zu werden. Dabei wissen die gar nicht, dass wir sie verachten. So wollen wir wirklich nicht werden. Schreib mir deine Meinung dazu!
 Ciao,

dein Micha.

¹ Che Guevara [tʃe gev'a:ra] — Эрнесто Че Гевара (1928—1967), профессиональный революционер, участвовал в организации Кубинской революции

..... 18. Hört und füllt die Lücken! 🎧

ELKE IST AUCH PUNKERIN

Micha hat Recht: als Punker hat man wirklich viel _____. Besonders mit den Eltern. Was stört meinen Vater eigentlich, wenn ich Löcher in den _____ habe? Sagt er doch gleich, so nimmt er mich nicht mit. Dann eben nicht! Und warum nicht? Weil er nicht will, dass die _____ reden. Über mich? Sollen sie doch! Zeigt sich das Wertvolle am Menschen in seiner _____? Wenn die das meinen, dann können die mir den Buckel runterrutschen! Wir wollen eben nicht, dass Mode und _____ die wichtigsten Dinge im Leben sind. Darum auch die Sache mit dem 'Bettler-Spielen'. Da kriegen wir oft _____ mit den Hoppnern. Die benehmen sich schon genau so spießig wie die Erwachsenen. Keinen _____ mit Eltern und Geld für Klamotten: Das ist alles, was sie wollen. Und die hören so eine Musik... Voll _____. Genauso langweilig wie sie selbst. Immer nur Herz, Liebe, kein politischer _____. Unsere Bands sind gut, die zeigen auch, dass man sehr wütend auf die Welt sein kann. Oder ist das nicht ätzend: immer _____, und überall arme Kinder und Hunger?

..... 19. Was ist das, ein Punker zu sein? Findet Infos in den beiden Texten!



viele Ärger

..... 20. Hört euch das Gespräch an! Was ist mit Gabi los? ●

SCHLUSS, AUS!

Kiki. Hi, Gabi, wie siehst du denn aus? Bist du krank, oder hast du Stress?

Gabi. Hab ich. Mit Frank ist es aus.

Kiki. Aus? Wie das denn? Bei euch habe ich gedacht, das hält ewig.

Gabi. Früher hab ich das auch gedacht. Und jetzt ist er mit Anja zusammen.

Kiki. Mit der Eule? Warum? Ich verstehe das nicht. Hast du Zeit? Dann gehen wir zu mir und quatschen mal richtig.

Gabi. O. k. Ich kann im Augenblick sowieso nichts machen.

Kiki. So, jetzt erzähl mal.

Gabi. Also, es war schon eine ganze Zeit nicht mehr so toll. Immer hat er seinen Sport gemacht, aber für mich hat er immer weniger Zeit gehabt.

Kiki. Aber damit warst du doch einverstanden? Jedenfalls sah das so aus.

Gabi. War ich eigentlich nicht. Ich habe mich nur nicht getraut, was zu sagen.

Kiki. Das war natürlich superfalsch.

Gabi. Vor drei Wochen ist es dann passiert. Ich wollte für ein Wochenende zu Ute fahren. Sie war bei ihrem Onkel in der Eifel.

Kiki. Du allein?

Gabi. Frank sollte mitkommen. Aber er hatte gerade für das Wochenende eine Tour mit seinen Freunden geplant, und ich sollte mitkommen. Und dann gab es eben richtig Zoff.

Kiki. Aber man kann doch über jeden Zoff reden.

Gabi. Wohl nicht mit jedem. Er meinte, ich sollte mich entscheiden: entweder er oder Ute.

Kiki. Und dann? Was hast du gemacht?

Gabi. Ich bin zu Ute gefahren.

Kiki. Und danach habt ihr euch nicht mehr getroffen?

Gabi. Ich hab ihn angerufen und wollte mit ihm reden. Aber er meinte, dass ich mich ja entschieden habe.

Kiki. Und jetzt ist er mit Anja zusammen? Das ging aber schnell.

Gabi. Ach, ich weiß nicht, ob sie wirklich zusammen sind. Ich habe sie zusammen vorm Kino gesehen, Hand in Hand. Aber ich glaube, dass er mir nur wehtun will.

Kiki. Und? Schafft er das?

Gabi. Und wie! Aber wenn er denkt, dass er mich mit diesen Spielchen klein kriegt, da liegt er total falsch!

Kiki. Trotzdem, du siehst richtig schlecht aus. Wie kann ich dich zum Lachen bringen? Ins Kino gehen? In die Disco gehen?

Gabi. Nee, bloß das nicht! Vielleicht muss ich dann die beiden noch einmal sehen. Eigentlich will ich gar nichts machen. Und es ist mir auch egal, ob ich gut oder schlecht aussehe.

Kiki. Das geht nicht! Du darfst dich nicht hängen lassen, nicht wegen eines blöden Frank! Lass uns in die Stadt gehen. Im Kaufhof ist eine Werbewoche für Kosmetik. Da kann man sich schminken lassen, das machen wir. Und vielleicht können wir uns ja auch was kaufen. Wenn du besser aussiehst, geht es dir auch wieder besser; da bin ich ganz sicher.

..... **21.** Wer macht was? Bitte links und rechts verbinden!

Kiki

Gabi

Frank

Anja



sieht schlecht aus

hat Zoff mit Frank

ist sehr erstaunt

ist mit Anja zusammen

kann im Augenblick nichts machen

hat immer Sport gemacht

hatte für Gabi nie Zeit

traute sich nicht, Frank was zu sagen

wollte am Wochenende Ute besuchen

wollte zu Ute nicht mitkommen

machte am Wochenende eine Tour mit
Freunden

wollte mit Frank reden

saß mit Frank im Kino Hand in Hand

will Gabi zum Lachen bringen

darf sich nicht hängen lassen



..... 22. Singen wir ein Liebeslied! 🎵

WO MAG DENN NUR MEIN CHRISTIAN SEIN?

Wo mag denn nur mein Christian sein,
in Hamburg oder Bremen?
Schau ich mir seine Stube an,
so denk ich an mein' Christian.



In seiner Stube, da hängt ein Holz,
damit hat er gedroschen.
Schau ich mir diesen Flegel an,
so denk ich an mein' Christian,

Auf unserm Hof, da steht ein Klotz,
darauf hat er gesessen.
Schau ich mir diesen Hauklotz an,
so denk ich an mein' Christian.

In unserm Stall, da steht ein Ochs,
den hat er selbst gemolken.
Höre ich dieses Rindvieh schrein,
so fällt mir gleich mein' Christian ein.

Der Esel, der den Milchkarren zog,
den hat er selbst geführt.
Höre ich diesen Esel schrein,
so fällt mir gleich mein' Christian.

..... 23. Was hat Anke falsch gemacht? Streitet mit Frank nach dem Muster!

Muster:

Sie ging in den neuen "Harry Potter" nicht mit! — Na und? Gabi ist auch nicht *mitgegangen*!

Sie schminkte sich nie.
Sie trug flippige Klamotten.
Sie war beim letzten Auftritt der Band nicht!
Sie tanzte mit dem neuen Jungen!
Sie küsste sich mit ihm!
Sie sagte mir vorher nie was!
Sie sah wie eine Hopperin aus!
Sie spielte Bettlerin am Bahnhof!
Sie hatte Zoff mit den Eltern!

..... 24. Hört euch das Gespräch an! 🎧



DER ANDERE

Heiner. Samstag gehen wir in den neuen 'Harry Potter'. Kommt ihr auch?

Frank. Wer: wir?

Heiner. Na, du und Anke.

Frank. Ich hab zu so was keine Lust. Wir sind nicht mehr zusammen.

Heiner. Wie jetzt? Seit wann? Und ich dachte, das ist so toll mit euch.

Frank. Dachte ich auch. Manchmal hatten wir zwar Stress, weil ich nicht soviel Zeit hatte, aber eigentlich klappte das gut mit uns.

Heiner. Ja, und? Warum jetzt nicht mehr?

Frank. Bei unserem letzten Auftritt mit der Band war das.

Heiner. Was war da?

Frank. Hast du das nicht gehört? Ich dachte, das weiß die ganze Stadt schon. Da war ein Neuer, so ein ganz cooler Typ. Der hat sich an Anke rangemacht, und mit Erfolg.

Heiner. Wie: mit Erfolg?

Frank. Sie haben den ganzen Abend zusammen getanzt. Und auch in der Pause war ich Luft für Anke. Ich durfte nur zugucken, und die haben immer enger getanzt, und dann haben sie sich vor allen Leuten geküsst. Das fand ich ja so gemein! Und dann habe ich natürlich auch noch falsch gespielt.

Heiner. Und weiter? Hast du mit ihr darüber gesprochen?

Frank. Ich wollte es. Aber dann hat sie nur gesagt, ich soll mich nicht so anstellen. Ein bisschen küssen ist doch nichts, hat sie gesagt. Und dass sie das nur gemacht hat, weil ich nie Zeit habe mit ihr zu tanzen und immer in der Band bin.

Heiner. Da hat sie ja vielleicht Recht. Warum gehst du nicht mal mit ihr in die Disco?

Frank. Ich mag die Musik da eben nicht.

Heiner. Aber dann musst du dich nicht wundern, wenn Anke mit anderen tanzt.

Frank. Tu ich ja auch nicht. Aber muss es dann gleich zur Sache gehen? Und auch noch vor allen Leuten? Sie hat ja vorher nie was gesagt. Und jetzt soll alles sein wie vorher.

Heiner. Das ist natürlich Quatsch! Und jetzt ist wirklich alles aus? Für immer?

Frank. Sie ist für mich immer noch das süßeste Mädchen, aber so will ich nicht mehr. Das kann mir ja immer wieder passieren. Nein, mit so einer kann ich nicht zusammen sein.

..... **25.** Richtig oder falsch? Kreuzt eine Antwort an!

	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>
Heiner geht mit Anke in den neuen 'Harry Potter'.		
Frank und Anke sind nicht mehr zusammen. Früher war alles toll mit ihnen.		
Sie hatten nie Probleme.		
Frank hatte immer Zeit für Anke.		
Beim letzten Auftritt mit der Band war ein Neuer.		
Anke hat sich an ihn rangemacht, und mit Erfolg.		
Sie tanzten den ganzen Abend.		
In der Pause guckte Anke Frank nicht an.		
Frank spielte an dem Abend falsch.		
Anke küsste den Neuen ein bisschen.		
Frank mag keine Discos.		
Mit Anke will er auch nichts zu tun haben.		

- 28. Ihr arbeitet sehr gut! Dafür gibt es ein schönes Gedicht über die Liebe!

DAS BESTE

(Johann Wolfgang Goethe)

Wenn dir's in Kopf und Herzen schwirrt,
was willst du Bessres haben!
Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt,
der lasse sich begraben.

- 29. Wählt das richtige Verb im Präsens!

erzählen, gefallen, betteln, finden, kriegen, brauchen, kaufen,
anfangen, sitzen, sein

HOPPER

Marc erzählt

Wenn ich das schon höre: Bettler spielen, weil Geld nicht das sein soll. So ein Quatsch! Die _____ richtig. Die nehmen das Geld von Erwachsenen nämlich gerne. Und sie verachten die dann noch! Das _____ ich richtig fies. Und es stimmt auch nicht, dass sie keinen _____. Die schreien oft was ganz schön Blödes, wenn sie da am Bahnhof _____. Die sagen immer: Das Wertvolle am Menschen liegt nicht in seiner Kleidung. Aber gegen uns _____ sie genau wegen unserer Kleidung. Und außerdem: Warum ziehen sie sich dann so an? Flicken auf den Jeans, auch kaputte Jeans, überall Buttons, bunte Haare! Kann mir keiner _____, dass ihnen das alles nicht wichtig ist. Die ziehen sich doch sogar Ringe durch die Nase. Wenn ihnen das _____, ist das ja o. k. Aber ich finde das nun mal uncool. Und außerdem: Warum soll ich unbedingt Stress _____ mit meinen Eltern? muss doch nicht sein! Sie geben mir genug Taschengeld, ich kann in Urlaub fahren und so.



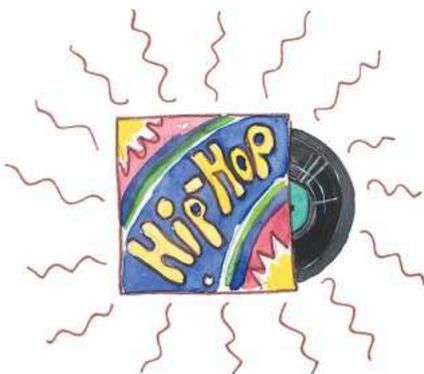
Dann _____ ich sie doch auch mit meiner Kleidung nicht zu nerven. Außerdem: Spießig sind sie nicht. Geld zu haben ist cool. Und Klamotten _____ können wie man will, ist auch cool.

..... **30.** Informiert euch über die Hopper!

ROSI IST EINE HOPPERIN

Das stimmt schon, dass wir nicht soviel lesen. Über die Probleme mit dem Nationalsozialismus in der Schule zu hören, reicht mir. Die Punks sagen immer, dass man was ändern muss. An der Welt, an den Kriegen, am Hunger. Aber wie denn? Die Probleme sind so riesig, was können wir denn da machen? Kein Kind kriegt mehr zu essen, weil ich mir keine neuen Klamotten kaufe. Ich sehe nun mal gern gut aus, und mein Freund mag das auch. Die Punks mit ihrem vielen Schwarz sind doch einfach hässlich, oder? Und die Mädchen schminken sich ja nicht weniger als ich, nur eben anders. Manche sehen fast wie Gruftis aus. Und warum soll ich mich hässlich machen? Wird dadurch die Welt besser? Uns verspotten sie wegen unserer Musik — aber ist ihre denn besser? Die “Ärzte” haben politische Texte, das ist wahr. Aber ändern sie die Welt damit? Und tun die Punks denn was? Und was tun sie? Reden kann ich auch und damit angeben, dass ich Che Guevara kenne. Aber was bringt das?

..... **31.** Findet alle Infos über die Hopper!



tragen
coole
Klamotten

..... 32. Bringt den Text in Ordnung!

TIM IST KRANK

- A. Papa sagt: "Ich kenne Tims Krankheit". Er macht sich wohl keine Sorgen. "Was hat er denn?", frage ich. "Die Mädchenkrankheit", antwortet Papa. "Du verstehst doch, was ich meine?" Ich versteh gar nichts. Mädchenkrankheit! Davon hab ich noch nie was gehört. "Tim ist verliebt", sagt Mama. "Verliebt?" Ich gucke Papa an, und der nickt. "Bis über beide Ohren", sagt er. "Ja... aber... wieso? Findet er denn Mädchen nicht mehr blöd?", frage ich. "Im Gegenteil", antwortet Papa. "Er findet Mädchen jetzt ganz toll. Wenigstens eins". Mein Bruder findet Mädchen nicht mehr blöd, sondern toll. Der muss wirklich krank sein. Oder gar nicht alle haben. Meine ich jedenfalls.
- B. Ich glaube, Tim ist krank. Oder der hat nicht alle. Schon seit ein paar Wochen. Jeden Tag duscht er, manchmal sogar zweimal. Und jedes Mal wäscht er sich auch noch die Haare. Auf eigenen Wunsch! Nicht, weil Mama ihm das gesagt hat. Das ist doch nicht normal! Wer so was tut, muss entweder krank sein oder nicht alle haben. Meine ich jedenfalls.
- C. Und stinken tut er, dass mir ganz schlecht wird. Da fand ich es viel besser, wie er früher manchmal gestunken hat. Das hab ich ihm auch gesagt. "Lass mich in Ruhe, du Zwerg, das verstehst du noch nicht!" Zwerg sagt er zu mir. Dabei bin ich schon sechs, und er ist gerade mal dreizehn.
- D. Aber seit ein paar Wochen benimmt er sich, wie Klaus, und der ist schon zwanzig. Er zieht auch seine alte Lieblingsjeans nicht mehr an. Die mit den Löchern. Er hat sich eine neue gekauft. Und einen Pulli. Aber keinen normalen. Es musste unbedingt "Benetton" darauf stehen. Und neue Schuhe, so total schicke. Seine tollen Stiefel stehen im Keller. Die kann ich jetzt haben. Leider sind sie mir noch ein paar Nummern zu groß. Aber nicht mehr lange. Wenn ich drei Paar dicke Strümpfe anziehe, kann ich schon damit laufen. Ich verstehe nicht: Wie kann man so tolle Stiefel einfach in den Keller stellen? Da muss man doch krank sein. Oder nicht alle haben. Meine ich jedenfalls.
- E. Bis vor ein paar Wochen war das noch ganz anders. Da hat Mama oft mit Tim geschimpft, weil er die ganze Woche nicht geduscht hat. "Du stinkst langsam wie ein Iltis", hat Mama gesagt. Aber das war Tim egal.

F. Jetzt ist es genau umgekehrt. Jetzt schimpft Mama, weil Tim stundenlang im Badezimmer ist. Dabei will manchmal auch einer von uns ins Bad. Und wenn er dann endlich fertig ist, sieht er total blöd aus. Er sieht aus wie einer aus den Bands. Die Haare stehen hoch und sind ganz hart vom Gel. Er hat sich sogar das Gesicht gepudert, so dass man seine Sommersprossen¹ nicht sehen kann. Hab ich genau gesehen.

A	B	C	D	E	F
	1				

SELBSTKONTROLLE

1. Выучите новые слова и выражения урока 15.
2. Повторите употребление придаточных причины и следствия.
3. Повторите правила образования множественного числа имён существительных.
4. Напишите ответ Михе, расскажите о том, что модно носить у вас в городе (деревне), что носят в школе ваши друзья и подруги, что вам нравится носить.



Tschüs! Bis zum nächsten Schuljahr!

¹ die Sommersprossen — веснушки



Немецко-русский словарь

В словарь внесено большинство словарных единиц, использованных в учебнике. Не включены в словарь сложные имена существительные, значение которых можно понять из значения их частей. Не включены также слова из текстов для чтения, если в задании к ним предполагалось знакомство с этими словами. Наконец, часть слов и выражений для пассивного усвоения приведена в сносках.

В каждом слове полужирным шрифтом выделен ударный гласный, а если слово заимствовано из другого языка, то указано его произношение в квадратных скобках. При именах существительных даются определённый артикль, форма родительного падежа единственного числа, а также множественное число, если оно есть. При глаголах даны три основные формы со вспомогательным глаголом и управление. Если при глаголе не указано его управление, то это значит, что глагол переходный (управляет винительным падежом без предлога). При прилагательных и наречиях указаны степени сравнения. Устойчивые словосочетания следует искать в словаре по ключевому существительному или прилагательному, например: перевод выражения *das interessiert mich nicht die Bohne* нужно искать в статье *Bohne*. Географические названия вынесены в отдельный список в конце словаря. После каждого слова в круглых скобках указан урок, в котором это слово впервые используется. В словаре даны только те значения, в которых данные слова использованы в учебнике.

А а

- abhängen (hing ab, hat abgehangen) (von + Dat) (9) — зависеть (от кого-либо, чего-либо)
- abholen (holte ab, hat abgeholt) (12) — забрать, заехать за (кем-либо, чем-либо)
- abnehmen (nahm ab, hat abgenommen) (10) — отнять
- Abschied, der (des Abschieds) (6) — прощание
- ablehnen (lehnte ab, hat abgelehnt) (13) — отклонять, отвергать
- ablenken (lenkte ab, hat abgelenkt) (jemanden Akk von etw. Dat) (13) — отвлекать (кого-либо от чего-либо)
- Achtung, die (der Achtung) (7) — внимание, уважение
- Adjektiv, das (des Adjektivs, die Adjektive) (10) — имя прилагательное
- Advent, der (des Advent(e)s, die Advente) (11) — адвент
- Adventskranz, der (des Adventskranzes, die Adventskränze) (11) — венок для адвента
- Aktion, die (der Aktion, die Aktionen) (13) — акция, мероприятие
- alle: Hast du sie noch alle? (15) — Ты в своём уме?
- allgemein (6) — всеобщий
- als (10) — когда (союз, вводящий придаточные времени со значением однократного события в прошлом)
- Ameise, die (der Ameise, die Ameisen) (8) — муравей
- ändern (änderte, hat geändert) (14) — менять
- Anfang: von Anfang an (4) — с самого начала
- angeben (gab an, hat angegeben) (15) — хвастаться
- Anhänger, der (des Anhängers, die Anhänger) (7) — прицеп
- anhören, sich (hörte sich an, hat sich angehört) (7) — звучать, быть на слух (каким-либо)
- ankommen: Kommt darauf an! (2) — всё зависит от обстоятельств, когда как
- ankreuzen (kreuzte an, hat angekreuzt) (+Akk) (6) — отметить крестиком
- anmachen (machte an, hat angemacht) (+Akk) (11) — зажечь (свечу); (15) — приставать (к кому-либо)
- anmelden sich (meldete sich an, hat sich angemeldet) (bei + Dat) (3) — зарегистрироваться (где-либо)
- Anrufbeantworter, der (des Anrufbeantworters, die Anrufbeantworter) (2) — автоответчик (телефонный)
- anschauen (schaute an, hat angeschaut) (+Akk) (1) — посмотреть

- ansprechen (sprach an, hat angesprochen) (+Akk) (15) — заговорить с кем-либо
- anstellen, sich (stellte sich an, hat sich angestellt) (15) — быть слишком чувствительным
- Appetit, der (des Appetits) (7) — аппетит
- Arbeitsplatz, der (des Arbeitsplatzes, die Arbeitsplätze) (3) — рабочее место
- Arm: auf den Arm nehmen (14) — подшучивать над кем-либо, разыгрывать кого-либо
- Arbeitsmarkt, der (des Arbeitsmarkts, die Arbeitsmärkte) (14) — рынок труда
- Artikel, der (des Artikels, die Artikel) (3) — статья
- As: Du bist ein As! (12) — Ты просто ас!
- Asche, die (der Asche) (6) — пепел
- Aschermittwoch, der (des Aschermittwochs) (6) — «пепельная среда»
- ätzend (15) — кислотный, ужасный (*жарг.*)
- aufführen (führte auf, hat aufgeführt) (13) — поставить (*на сцене*)
- Aufführung, die (der Aufführung, die Aufführungen) (13) — постановка
- aufsetzen (setzte auf, hat aufgesetzt) (1) — надеть (*на голову*)
- aufstellen (stellte auf, hat aufgestellt) (11) — установить, поставить
- Auftritt, der (des Auftritts, die Auftritte) (15) — выступление
- aus: es ist aus (15) — всё кончено
- ausbilden (bildete aus, hat ausgebildet) (3) — обучать
- ausgezeichnet (13) — отлично
- Ausland, das (des Auslandes) (3) — заграница
- aussprechen (sprach aus, hat ausgesprochen) (5) — произнести, выговорить
- Ausstrahlung, die (der Ausstrahlung) (15) — обаяние
- aüßer (7) — кроме того, что
- ausverkauft (2) — распродан
- ausziehen (zog aus, hat ausgezogen) (1) — снимать с себя

..... В в

- Backstein, der (des Backsteins, die Backsteine) (4) — кирпич
- Badeort, der (des Badeortes, die Badeorte) (4) — место пляжного отдыха

Bahnhof verstehen (6) — ничего не понимать
Bahnsteig, der (des Bahnsteigs, die Bahnsteige) (2) — платформа
Baseballkappe, die ['beisbo:l-] (der Baseballkappe, die Baseballkappen) (15) — бейсболка
Bayer, der (des Bayern, die Bayern) (14) — баварец
Beet, das (des Beetes, die Beete) (8) — грядка
Begeisterung, die (der Begeisterung) (10) — восторг
begraben (begrub, hat begraben) (6) — похоронить
Behinderte, der (des Behinderten, die Behinderten) (3) — инвалид
Beichte, die (der Beichte, die Beichten) (6) — исповедь
Beitrag, der (des Beitrags, die Beiträge) (3) — взнос
Beleuchtung, die (der Beleuchtung) (13) — освещение
Belgier, der (des Belgiers, die Belgier) (14) — бельгиец
beliebt (beliebter, beliebteste) (11) — популярный, любимый
benehmen, sich (benahm sich, hat sich benommen) (15) — вести себя
Bereich, der (des Bereichs, die Bereiche) (14) — область, сфера (*знаний, занятий*)
Bergbau, der (des Bergbaus) (10) — горное дело
Bericht, der (des Berichts, die Berichte) (4) — доклад, сообщение
bescheiden (bescheidener, bescheidenste) (10) — скромный
Besitzer, der (des Besitzers, die Besitzer) (3) — владелец
besorgen (besorgte, hat besorgt) (6) — раздобыть, купить, достать
betteln (bettelte, hat gebettelt) (um + Akk) (15) — выпрашивать чего-либо, попрошайничать
Bettler, der (des Bettlers, die Bettler) (15) — попрошайка
Birke, die (der Birke, die Birken) (10) — берёза
Blech, das (des Blechs) (7) — жесть
blind (3) — слепой
bloß nicht! (6) — только не это!
Blut, das (des Bluts) (5) — кровь
Bohne: Das interessiert mich nicht die Bohne. (13) — Это меня ни сколько не интересует.
brechen (brach, hat gebrochen) (1) — ломать
Buckel: Die können mir den Buckel runterrutschen! — Да ну их!
Bühne, die (der Bühne, die Bühnen) (13) — сцена (*в здании театра*); театр
Bühnenbild, das (des Bühnenbildes) (13) — декорация (*на сцене*)
Bürgerhaus, das (des Bürgerhauses, die Bürgerhäuser) (10) — дом горожанина

- Bürgermeister, der (des Bürgermeisters, die Bürgermeister) (10) — мэр, бургомистр (*в Германии*)
Button, der [batn] (des Buttons, die Buttons) (15) — большой круглый значок

..... **C c**

- Campingplatz, der ['kemping-] (des Campingplatzes, die Campingplätze) (2) — кемпинг (*место для палаток*)
CD, die [tse: 'de:] (der CD, die CDs) (13) — лазерный диск
Charakter, der [ka-] (des Charakters, die Charaktere) (13) — характер
Chips, die (Pl) [tʃips] (der Chips) (2) — чипсы
Christi Himmelfahrt, die [kristi] (der Christi Himmelfahrt) (11) — Вознесение Господне
Clique, die [kl'ike] (der Clique, die Cliques) (1) — группировка, компания

..... **D d**

- danach (2) — после этого
dänisch (5) — датский
Darsteller, der (des Darstellers, die Darsteller) (12) — актёр
Deckel, der (des Deckels, die Deckel) (7) — крышка
Deich, der (des Deichs, die Deiche) (4) — дамба
Denkste! (13) — Как бы не так!
deutlich (deutlicher, deutlichste) (5) — ясный, чёткий
deutschsprachig (13) — немецкоязычный
Dialekt, der (des Dialekts, die Dialekte) (3) — диалект
Dienstleistungen, die (Pl) (der Dienstleistungen) (14) — бытовые услуги
Dill, der (des Dills) (9) — укроп
Diskussion, die (der Diskussion, die Diskussionen) (2) — обсуждение, дискуссия
dolmetschen (dolmetschte, hat gedolmetscht) (6) — переводить (*устно*)
Drehbuch, das (des Drehbuchs, die Drehbücher) (12) — сценарий
drehen (drehte, hat gedreht) (12) — снимать (*фильм*)
dunkel: im Dunkeln (9) — в темноте
DVD-Player, der [de:fao'de: pleija] (des DVD-Players, die DVD-Player) (2) — проигрыватель DVD-дисков

E e

- Ebbe**, die (der **Ebbe**, die **Ebben**) (4) — отлив (*на море*)
- Ehre**, die (der **Ehre**, die **Ehren**) (12) — честь
- ehrenamtlich** (3) — на общественных началах (*без зарплаты*)
- eilig**: Ich habe es eilig. (2) — Я тороплюсь.
- Eimer**, der (des **Eimers**, die **Eimer**) (7) — ведро
- einfallen** (fiel ein, ist eingefallen) (+ jemandem) (13) — прийти в голову (*кому-либо*)
- Eingang**, der (des **Eingangs**, die **Eingänge**) (3) — вход
- einsammeln** (sammelte ein, hat eingesammelt) (8) — собирать
- Eintopf**, der (des **Eintopfs**, die **Eintöpfe**) (14) — густой суп
- Eisen**, das (des **Eisens**) (14) — железо
- Elektromüll**, der (des **Elektromülls**) (7) — электрические отходы
- Elektrotechnik**, die (der **Elektrotechnik**) (14) — электротехника
- Elite**, die (der **Elite**, die **Eliten**) (13) — элита
- emigrieren** (emigrierte, ist emigriert) (12) — эмигрировать (*уехать жить в другую страну*)
- Energie**, die [-gi:] (der **Energie**) (7) — энергия
- entstehen** (entstand, ist entstanden) (5) — возникать
- enttäuscht** (4) — разочарованный
- entweder... oder** (9) — либо... либо..., или... или...
- erfahren** (erfuhr, hat erfahren) (14) — узнать (*что-то новое*)
- erfüllen** (erfüllte, hat erfüllt) (9) — выполнить
- erhalten** (erhielt, hat erhalten) (12) — получить
- erklären** (erklärte, hat erklärt) (13) — объявить
- erreichen** (erreichte, hat erreicht) (3) — достичь
- Erstaufführung**, die (der **Erstaufführung**, die **Erstaufführungen**) (13) — премьера
- ertrinken** (ertrank, ist ertrunken) (4) — утонуть
- Erz**, das (des **Erzes**, die **Erze**) (10) — руда
- Essig**: Das ist Essig! (1) — Это не удалось!
- EU**, die [e:'u:] (der **EU**) (14) — ЕС (Европейский союз)
- Eule**, die (der **Eule**, die **Eulen**) (15) — сова
- europäisch** (5) — европейский
- Europäische Union**, die (der **Europäischen Union**) (14) — ЕС (Европейский союз)
- ewig** (1) — вечный

F f

- Fachwerk, das (des Fachwerks) (10) — фахверк (*строительство дома из перекрещивающихся балок, пространство между которыми заполнено кирпичом и глиной*)
- Fähre, die (der Fähre, die Fähren) (5) — паром
- fahren (fuhr, hat gefahren) (9) — подвозить кого-нибудь
- Fahrzeug, das (des Fahrzeugs, die Fahrzeuge) (9) — машина
- Fan, der [fen] (des Fans, die Fans) (2) — фанат, фанатка
- Fastnacht, die (der Fastnacht) (6) — карнавал
- Fernsehsender, der (des Fernsehsenders, die Fernsehsender) (5) — телеканал
- fertig: fertig werden (mit + Dat) (7) — справиться с чем-либо
- Festland, das (des Festlandes) (4) — суша
- festlich (festlicher, festlichste) (1) — торжественный, праздничный
- fies (fieser, fieseste) (15) — ужасный, кошмарный (*жарг.*)
- Filmemacher, der (des Filmemachers, die Filmemacher) (12) — режиссёр-продюсер
- Filmstudio, das (des Filmstudios, die Filmstudios) (12) — киностудия
- Firma, die (der Firma, die Firmen) (5) — фирма
- Fischerei, die (der Fischerei) (4) — рыболовство
- fit (fitter, fitteste) (1) — классный, отличный
- Film, der (des Films, die Filme) (12) — кинофильм, кино
- Fleck, der (des Flecks, die Flecke) (1) — пятно
- Fleischgericht, das (des Fleischgerichts, die Fleischgerichte) (5) — мясное блюдо
- Fleischwurst, die (der Fleischwurst, die Fleischwürste) (14) — мясная колбаса (*сорт немецкой колбасы*)
- Flicken, der (des Flickens, die Flicker) (15) — заплатка
- Fliese, die (der Fliese, die Fliesen) (7) — кафельная плитка
- flippig (flippiger, flippigste) (15) — небрежный, неряшливый
- flirten [floerten] (flirtete, hat geflirtet) (mit + Dat) (15) — флиртовать
- Flohmarkt, der (des Flohmarktes, die Flohmärkte) (8) — «блошинный» рынок, барахолка
- Flughafen, der (des Flughafens, die Flughäfen) (10) — аэропорт
- Flut, die (der Flut, die Fluten) (4) — прилив (*на море*)
- fördern (förderte, hat gefördert) (3) — развивать, продвигать

Forschung, die (der Forschung, die Forschungen) (14) — исследование
fortsetzen (setzte fort, hat fortgesetzt) (12) — продолжать
französischsprachig (14) — франкоязычный
Freiheit, die (der Freiheit, die Freiheiten) (9) — свобода
Friesen, die (5) — фризы (*народность в Северной Европе*)
friesisch (5) — фризский
Frisur, die (der Frisur, die Frisuren) (15) — причёска, стрижка
Fronleichnam, der (des Fronleichnams) (11) — праздник Тела
Господня
Frosch, der (des Frosches, die Frösche) (6) — лягушка
fühlen, sich (fühlte sich, hat sich gefühlt) (9) — чувствовать себя
Führer, der (des Führers, die Führer) (4) — гид, проводник
Fürstentum, das (des Fürstentums, die Fürstentümer) (13) — княжество

G g

Gammellook, der [-luk] (des Gammellooks) (15) — неряшливый вид (*течение в современной моде*)
Ganztagsschule, die (der Ganztagsschule, die Ganztagsschulen) (3) — школа с продлённым днём
Gastspiele, die (Pl) (der Gastspiele) (13) — гастроль
Gebäck, das (des Gebäcks) (6) — печенье
geben: Das gibt sich wieder! (1) — Всё наладится!; Das gibt's doch nicht! (1) — Какое безобразие!; Was gibt's? (2) — Что случилось? Что нового?
Gebiet, das (des Gebietes, die Gebiete) (14) — область (*географическая*)
Gedenktag, der (des Gedenktages, die Gedenktage) (11) — день памяти
gehen: Das geht dich nichts an! (7) — Это тебя не касается!
Geist: auf den Geist gehen (2) — нервировать кого-либо
Gel, das (des Gels, die Gele) (15) — гель
gemein (gemeiner, gemeinste) (8) — подлый, подло
Generation, die (der Generation, die Generationen) (13) — поколение
genial (12) — гениальный, потрясающий
genießen (genoss, hat genossen) (14) — наслаждаться

- Geographie, die [-fi:] (der Geographie) (2) — география
 geräuchert (5) — копчёный
 Gesellschaft, die (der Gesellschaft, die Gesellschaften) (12) — общество
 Gesicht: ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter (1) — хмурое лицо;
 Mach nicht so ein langes Gesicht! (8) — Не расстраивайся!
 gewinnen (gewann, hat gewonnen) (7) — получать (*энергию*)
 gewöhnen, sich (gewöhnte sich, hat sich gewöhnt) (an + Akk) (8) — привыкать (*к кому-либо, чему-либо*)
 Gewürz, das (des Gewürzes, die Gewürze) (5) — пряность, трава, коренья
 glimmen (glimmte, hat geglimmt) (14) — тлеть
 glücklich (glücklicher, glücklichste) (1) — счастливый
 graben (grub, hat gegraben) (7) — копать
 greifen (griff, hat gegriffen) (nach + Dat) (7) — хватать
 Grenze, die (der Grenze, die Grenzen) (5) — граница
 grillen (grillte, hat gegrillt) (2) — жарить на гриле
 großartig (großartiger, großartigste) (11) — великолепный
 Großbetrieb, der (des Großbetriebs, die Großbetriebe) (4) — крупное предприятие
 Grufti, der (des Gruftis, die Gruftis) (15) — «гот» (*любитель одеваться и краситься во всё чёрное*)
 grün: ins Grüne (1) — за город
 Gründung, die (der Gründung) (4) — основание

..... H h

- haben: frei haben (1) — быть свободным, не работать
 Hallig, die (der Hallig, die Halligen) (4) — не защищённый от волн островок в прибрежной полосе Шлезвиг-Гольштейна
 halten (hielt, hat gehalten) (15) — продержаться, продлиться
 Haltung, die (der Haltung) (zu + Dat) (12) — отношение к чему-либо
 Händler, der (des Händlers, die Händler) (5) — торговец
 Handy, das [hendi] (des Handys, die Handys) (2) — мобильный телефон
 hängen: sich hängen lassen (15) — вешать нос, унывать
 Hanse, die (der Hanse) (4) — Ганза (*средневековый военно-торговый союз*)

Heide, die (der Heide, die Heiden) (9) — пустошь
Heilkraft, die (der Heilkraft, die Heilkräfte) (11) — целебная сила
Heilpflanze, die (der Heilpflanze, die Heilpflanzen) (11) — лекарственное растение
Heim, das (des Heims, die Heime) (11) — приют
Heimat, die (der Heimat) (3) — родина
Herrschaft, die (der Herrschaft) (14) — господство
herstellen (stellte her, hat hergestellt) (14) — производить, изготавливать
Herstellung, die (der Herstellung) (14) — производство, изготовление
Herzogtum, das (des Herzogtums, die Herzogtümer) (10) — герцогство
Heu, das (des Heus) (9) — сено
hin und her (6) — туда-сюда
hindenken: Wo denkst du hin? (1) — О чём ты только думаешь?
Hip-Hop, der (des Hip-Hops) (15) — хип-хоп (*направление в музыке и моде*)
Hit, der (des Hits, die Hits) (12) — хит, шлягер
höchstens (9) — самое большое, максимум
Hochzeit, die (der Hochzeit, die Hochzeiten) (5) — свадьба
Hopper, der (des Hoppers, die Hopper) (15) — хип-хопер (*любитель хип-хопа*)
Hopperin, die (der Hopperin, die Hopperinnen) (15) — хип-хопер (*любительница хип-хопа*)
hübsch (**hübscher**, **hübscheste**) (15) — милостивый, прелестный
Hügel, der (des Hüfels, die Hügel) (7) — холм

l i

ih (5) — фу (*возглас отворачивания*)
Iltis, der (des Iltisses, die Iltisse) (15) — хорёк
immer enger (15) — всё уже и уже
immer wieder (14) — снова и снова
Interesse, das (des Interesses, die Interessen) (3) — интерес
Internet, das (des Internets) (13) — Интернет
irgendwas (15) — что-то
irren, sich (**irrte sich**, hat sich geirrt) (12) — заблуждаться, ошибаться

..... J j

- Jagd, die (der Jagd, die Jagden) (3) — охота
jagen (jagte, hat gejagt) (3) — охотиться
Jäger, der (des Jägers, die Jäger) (3) — охотник
jedenfalls (15) — во всяком случае
Jugendherberge, die (der Jugendherberge, die Jugendherbergen) (2) — молодёжная гостиница
Jugendliche, der (des Jugendlichen, die Jugendlichen) (9) — молодой человек

..... K k

- Kaiser, der (des Kaisers, die Kaiser) (10) — император
Karte, die (der Karte, die Karten) (1) — билет, (4) — карта (*географическая*)
Kasse, die (der Kasse, die Kassen) (12) — касса
Keramik, die (der Keramik) (14) — керамика
Kiefer, die (der Kiefer, die Kiefern) (10) — сосна
Klamotten, die (der Klamotten) (15) — шмотки (*жарг.*)
Klassiker, der (des Klassikers, die Klassiker) (12) — классик, классика (*о вещи, песне и т. п.*)
klassisch (13) — классический
klauen (klaute, hat geklaut) (1) — воровать
Klebeband, das (des Klebebandes) (1) — клейкая лента, скотч
klein kriegen (15) — испугать
knapp (12) — мало, не хватает
Knecht, der (des Knechts, die Knechte) (9) — наёмный работник (*в крестьянском хозяйстве*)
Knoblauch, der (des Knoblauchs) (8) — чеснок
Kohle, die (der Kohle) (14) — уголь
kommen: Komm, ...! (1) — Слушай... Ну...!
Komödie, die [-dje] (der Komödie, die Komödien) (13) — комедия
Konfektschachtel, die (der Konfektschachtel, die Konfektschachteln) (1) — коробка конфет
Konfetti, das (des Konfettis) (6) — конфетти
Konjunktion, die (der Konjunktion, die Konjunktionen) (10) — союз (*грамматический*)
Koog, der (des Koogs, die Köge) (4) — прибрежная, защищённая плотинами от моря полоса
Kopf: Schlag dir das aus dem Kopf! — Выброси это из головы!

Koriander, der (des Korianders) (9) — кориандр (*растение и приправа*)
Körper, der (des Körpers, die Körper) (5) — тело
Kosmetik, die (der Kosmetik) (15) — косметика
Krabbe, die (der Krabbe, die Krabben) (5) — краб
Kralle, die (der Kralle, die Krallen) (7) — коготь
Krankenkasse, die (der Krankenkasse, die Krankenkassen) (3) — компания или программа по страхованию здоровья
kreativ (kreativer, kreativste) (13) — творческий
Kreide, die (der Kreide) (4) — мел
Kriminelle, der (des Kriminellen, die Kriminellen) (13) — преступник
Kritik, die (der Kritik, die Kritiken) (12) — критика
kulturell (13) — культурный (*связанный с культурой*)
Kultfilm, der (des Kultfilms, die Kultfilme) (12) — культовое (*ставшее предметом особого восхищения*) кино
kultig (kultiger, kultigste) (13) — супермодный, культовый
kümmern sich (kümmerte sich, hat sich gekümmert) (um + Akk) (15) — заботиться (*о ком-либо, чём-либо*)
Kunsterziehung, die (der Kunsterziehung) (2) — искусство (*школьный предмет*)
künstlich (10) — искусственный
Kunstwerk, das (des Kunstwerks, die Kunstwerke) (5) — произведение искусства
küssen, sich (küsstest dich, haben sich geküsst) (15) — целоваться
Küste, die (der Küste) (4) — побережье

..... LI

Lage, die (der Lage) (4) — ситуация
Land: auf dem Land (9) — в деревне, в сельской местности
Landjugend, die (der Landjugend) (9) — сельская молодёжь
Landkreis, der (des Landkreises, die Landkreise) (14) — округ
lang: seit langem (4) — уже давно
Last, die (der Last, die Lasten) (1) — груз
Leder, das (des Leders) (8) — кожа (*материал*)
Lehrbuch, das (des Lehrbuchs, die Lehrbücher) (10) — учебник
Lehrplan, der (des Lehrplans, die Lehrpläne) (14) — учебный план
lehren (lehrte, hat gelehrt) (+Akk) (10) — обучать, учить (*чему-либо*)
leid sein (+Dat) (2) — жаль (*кому-либо*)

- leiden: nicht leiden können (15) — не выносить (*чего-либо*)
- Leitung, die (der Leitung, die Leitungen) (8) — линия, провод (*телефона и т. п.*)
- leeren (leerte, hat geleert) (7) — опустошить, очистить
- Liebe, die (der Liebe) (12) — любовь
- Literatur, die (der Literatur, die Literaturen) (12) — литература
- Lobby, die ['lobi] (der Lobby, die Lobbys) (3) — лобби, сторонники
- locker (lockerer, lockerste) — свободный, раскованный; Nimm das locker! (1) — Воспринимай это проще! Das schaffen wir locker! (2) — У нас большой запас времени!
- Lohn, der (des Lohns, die Löhne) (14) — заработная плата
- Look, der [luk] (des Looks, die Looks) (15) — модный вид
- los werden (+Akk) (10) — отделаться (*от кого-либо, чего-либо*)
- löschen (löschte, hat gelöscht) (14) — тушить (*пожар*)
- Luftfahrt, die (der Luftfahrt) (5) — авиация
- Luftschlange, die (der Luftschlange, die Luftschlangen) (6) — серпантин
- Lümmel, der (des Lümmels, die Lümmel) (11) — наглец, бесстыдник

..... M m

- machen: frei machen (1) — не работать, взять выходной; sich stark machen (3) — защищать, поддерживать
- Mafia, die (der Mafia) (12) — мафия
- Magnet, der (des Magneten, die Magneten) (10) — магнит
- Maibaum, der (des Maibaums, die Maibäume) (11) — майское дерево (*народный обычай в Германии*)
- Maienstecken, das (des Maiensteckens) (11) — обычай вешать на Троицу берёзовые ветки на дверь или окно любимой
- Maiglöckchen, das (des Maiglöckchens, die Maiglöckchen) (11) — ландыш
- Majo, die (der Majo, die Majos) (8) — майонез
- Majonäse, die (der Majonäse, die Majonäsen) (8) — майонез
- Marsch, die (der Marsch, die Marschen) (4) — марш (*плодородная прибрежная полоса, затопляемая приливами*)
- Maschine, die (der Maschine, die Maschinen) (4) — станок, машина
- Maschinenbau, der (des Maschinenbaus) (9) — машиностроение
- Maulwurf, der (des Maulwurfs, die Maulwürfe) (7) — крот
- Medien, die [-djen] (Pl) (der Medien) (5) — средства массовой информации

- Meeresspiegel, der (des Meeresspiegels) (4) — уровень моря
- Melodie, die [-di:] (der Melodie, die Melodien [-'di:en]) (10) — мелодия
- Menschlichkeit, die (der Menschlichkeit) (12) — человечность, гуманность
- Miliz, die (der Miliz) (3) — милиция
- Minderheit, die (der Minderheit, die Minderheiten) (5) — меньшинство
- Minirock, der (des Minirocks, die Miniröcke) (15) — мини-юбка
- Mitglied, das (des Mitglieds, die Mitglieder) (3) — член (*команды и т. п.*)
- mitspielen (spielte mit, hat mitgespielt) (12) — участвовать в игре
- mittelmäßig (13) — посредственный
- Mitternacht, die (der Mitternacht) (9) — полночь
- Mode, die: in Mode kommen (11) — стать модным
- Mofa, das (des Mofas, die Mofas) (9) — мотоцикл
- Mönch, der (des Mönchs, die Mönche) (10) — монах
- Moped, das (des Mopeds, die Mopeds) (9) — мопед
- mopsen, sich (mopste sich, hat sich gemopst) (9) — умирать от скуки
- Motorfahrzeug, das (des Motorfahrzeugs, die Motorfahrzeuge) (9) — мотоцикл
- Motto, das (des Mottos, die Mottos) (6) — девиз, лозунг
- Möwe, die (der Möwe, die Möwen) (8) — чайка
- Mühle, die (der Mühle, die Mühlen) (10) — мельница
- Mülldeponie, die [-ni:] (der Mülldeponie, die Mülldeponien [ni:en]) (7) — мусорохранилище
- Müllkippe, die (der Müllkippe, die Müllkippen) (7) — мусоро-свалка
- Mülltrennung, die (der Mülltrennung) (7) — сортировка мусора
- Müllverbrennungsanlage, die (der Müllverbrennungsanlage, die Müllverbrennungsanlagen) (7) — мусоросжигательный завод
- mündlich (2) — устный, устно
- Musical, das (m'ju:zɪkl] (des Musicals, die Musicals) (13) — мюзикл
- Musikerin, die (der Musikerin, die Musikerinnen) (2) — музыкант (*женщина*)
- Muster, das (des Musters, die Muster) (8) — образец
- Muttersprache, die (der Muttersprache, die Muttersprachen) (14) — родной язык
- Muttertag, der (des Muttertages) (1) — День матери (*праздник*)

N n

- Nachricht**, die (der **Nachricht**, die **Nachrichten**) (12) — сообщение, **новость**
- Nahrung**, die (der **Nahrung**) (5) — питание
- Nase**, die: eine **gute Nase haben** (für + **Akk**) (13) — иметь чутьё (*на что-либо*)
- Nationalsozialismus**, der (des **Nationalsozialismus**) (12) — национал-социализм, **нацизм**
- Nationalsozialist**, der (des **Nationalsozialisten**, die **Nationalsozialisten**) (12) — национал-социалист
- Nazi**, der (des **Nazis**, die **Nazis**) (12) — **нацист**
- Naturschutzgebiet**, das (des **Naturschutzgebietes**, die **Naturschutzgebiete**) (4) — природоохранная зона
- Neffe**, der (des **Neffen**, die **Neffen**) (5) — племянник
- nerven** (**nervte**, hat **genervt**) (4) — злить, нервировать
- Nerven**, die: auf die **Nerven gehen** (1) — действовать на нервы
- niederländisch** (5) — нидерландский, голландский
- Niveau**, das [ni'vo:] (des **Niveaus**, die **Niveaus**) (10) — уровень (*знаний, культуры и т. п.*)
- nirgends** (10) — нигде
- norddeutsch** — северогерманский
- norwegisch** (5) — норвежский

- O. k.** [o'ke:] (1) — о'кей, ладно
- Obdachlose**, der (des **Obdachlosen**, die **Obdachlosen**) (13) — бездомный
- oberflächlich** (15) — поверхностный
- Ochse**, der [-ks-] (des **Ochsen**, die **Ochsen**) (11) — вол
- öffentlich** (3) — публичный, общественный, государственный
- offiziell** [-tsje-] (1) — официальный
- Ohr**, das: die **Ohren zuhalten** (2) — зажимать уши
- Oper**, die (der **Oper**, die **Opern**) (13) — опера
- organisieren** (**organisierte**, hat **organisiert**) (6) — организовать
- örtlich** (3) — местный
- österreichisch** (13) — австрийский

Р р

- Packung, die (der Packung, die Packungen) (7) — упаковка, пачка
 Panik, die: Keine Panik! (1) — Спокойно!
 Päonie, die [-nje] (der Päonie, die Päonien) (11) — пион
 Pappe, die (der Pappe) (7) — картон
 Papst, der (des Papstes, die Päpste) (14) — 1) Папа Римский;
 2) авторитетный человек
 Parfüm, das (des Parfüms, die Parfüme) (15) — духи
 Party, die [pa:ti] (der Party, die Partys) (2) — вечеринка; die Party steigt — вечеринка начинается
 Pause, die (der Pause, die Pausen) (8) — пауза, перемена, перерыв
 Pedal, das (des Pedals, die Pedale) (9) — педаль
 perfekt (13) — совершенный, отличный
 Pferdezeit, die (der Pferdezeit) (10) — коневодство
 Pfingsten, das (des Pfingsten, die Pfingsten) (11) — Троица
 (праздник)
 Pfingstmaien, die (Pl) (der Pfingstmaien) (11) — берёзовые ветки на Троицу
 Pfingstochse, der: aufgedonnert wie ein Pfingstochse (11) — разодетый в пух и прах
 Pfingstrose, die (der Pfingstrose, die Pfingstrosen) (11) — пион
 Pflaume, die (der Pflaume, die Pflaumen) (14) — слива
 pflegen (pflegte, hat gepflegt) (8) — ухаживать, заботиться
 Pirat, der (des Piraten, die Piraten) (5) — пират
 Pizza, die (der Pizza, die Pizzas) (9) — пицца
 Plastik, die (der Plastik) (7) — синтетика, пластик
 platt (2) — уставший, без сил
 politisch (13) — политический
 Präposition, die (der Präposition, die Präpositionen) (13) — предлог (в грамматике)
 Preuße, der (des Preußen, die Preußen) (14) — прусс, житель Пруссии
 Primel, die (der Primel, die Primeln) (11) — примула
 privat (14) — частный, приватный
 Probe, die (der Probe, die Proben) (2) — репетиция
 Pronomen, das (des Pronomens, die Pronomen) (9) — местоимение
 Pronominaladverb, das (des Pronominaladverbs, die Pronominaladverbien) (9) — местоименное наречие (*muna danach*)
 Prospekt, der (des Prospektes, die Prospekte) (9) — проспект (*фирмы, бюро путешествий*)

- Protestant, der (des Protestanten, die Protestanten) (5) — протестант
- Provinz, die (der Provinz, die Provinzen) (13) — провинция
- Prozession, die (der Prozession, die Prozessionen) (11) — процессия, шествие
- pudern, sich (puderte sich, hat sich gepudert) (15) — пудриться
- puh! (1) — фу! (*возглас нежелания, облегчения после тяжёлой работы*)
- Pulli, der (des Pullis, die Pullis) (15) — пуловер (*жарг.*)
- Punk, der [pank] (des Punks, die Punks) (11) — панк (*стиль*)
- Punker, der ['panka] (des Punkers, die Punker) (15) — панк (*юноша*)
- Punkerin, die ['pankerin] (der Punkerin, die Punkerinnen) (15) — панк (*девушка*)
- quatschen (quatschte, hat gequatscht) (15) — болтать, беседовать (*жарг.*)

..... **R r**

- Radtour, die [-tu:v] (der Radtour, die Radtouren) (2) — велосипедная прогулка
- ranmachen, sich (machte sich ran, sich rangemacht) (an + Akk) (15) — ухаживать (*за девушкой*)
- Ratte, die (der Ratte, die Ratten) (10) — крыса
- Rattenfänger, der (des Rattenfängers, die Rattenfänger) (10) — крысолов
- rau (rauer, raueste) (4) — шершавый
- Raumfahrt, die (der Raumfahrt) (5) — космонавтика
- Recht, das (des Rechts, die Rechte) (5) — право
- recyceln [ris'ajkeln] (recyclte, hat gerecycelt) (7) — перерабатывать (*отходы*)
- Recycling, das [ris'aj kling] (des Recyclings) (7) — переработка (*отходов*)
- Redensart, die (der Redensart, die Redensarten) (11) — устойчивое выражение
- Regie, die [re'zi:] (der Regie, die Regien [-en]) (13) — режиссура
- Regisseur, der [rezisø:r] (des Regisseurs, die Regisseure) (12) — режиссёр
- Reifen, der (des Reifens, die Reifen) (14) — шина
- Reisebüro, das (des Reisebüros, die Reisebüros) (2) — турфирма

Reiter, der (des **Reiters**, die **Reiter**) (11) — всадник
religiös (5) — религиозный
Renaissance, die [rene'sās] (der **Renaissance**) (10) — Ренессанс
Renovierung, die (der **Renovierung**, die **Renovierungen**) (7) —
 ремонт (*помещения*)
Rente, die (der **Rente**, die **Renten**) (14) — пенсия
Restmüll, der (des **Restmülls**) (7) — мусор, оставшийся после че-
 го-либо
Revue, die [re'vy:] (der **Revue**, die **Revue[n] [-en]**) (13) — ревью
Ring, der (des **Rings**, die **Ringe**) (12) — кольцо
Ritt, der (des **Ritts**, die **Ritte**) (11) — скачки
rockig (**rockiger**, **rockigste**) (15) — в стиле рока
Rolle, die (der **Rolle**, die **Rollen**) (12) — роль
Rollstuhl, der (des **Rollstuhls**, die **Rollstühle**) (3) — инвалидное
 кресло (*на колёсах*)
Rollstuhlfahrer, der (des **Rollstuhlfahrers**, die **Rollstuhlfahrer**)
 (3) — инвалид (*в кресле на колёсах*)
Römer, der (des **Römers**, die **Römer**) (6) — римлянин
Rosenmontag, der (des **Rosenmontags**) (6) — «безумный поне-
 дельник» (*главный день карнавала*)
Rosmarin, der (des **Rosmarins**) (9) — розмарин
rückständig (**rückständiger**, **rückständigste**) (4) — отсталый

..... S s

Saarländer, der (des **Saarländers**, die **Saarländer**) (14) — саарец,
 житель Саара
Sache: zur **Sache** gehen (15) — сразу приступить к делу
Sandstein, der (des **Sandsteins**, die **Sandsteine**) (5) — песчаник
Sauerkraut, das (des **Sauerkrauts**) (6) — кислая капуста
schaffen (**schuf**, **hat geschaffen**) (5) — создавать, творить
schaffen (**schaffte**, **hat geschafft**) (7) — справляться, сделать
Schaltjahr, das (des **Schaltjahrs**, die **Schaltjahre**) (11) — високос-
 ный год
Schiffbau, der (des **Schiffbaus**) (4) — судостроение
schlachten (**schlachtete**, **hat geschlachtet**) (8) — резать (*птицу*,
домашний скот)
schleppen (**schleppte**, **hat geschleppt**) (7) — тащить, волочить
Schluss, der (des **Schlusses**, die **Schlüsse**) (15) — конец
Schminke, die (der **Schminke**, die **Schminken**) (6) — косметика

- schminken, sich (schminkte sich, hat sich geschminkt) (11) — наложить косметику
- Schnittlauch, der (des Schnittlauchs) (9) — лук-резанец
- Schnupfen, der (des Schnupfens) (8) — насморк
- Schönheit, die (der Schönheit, die Schönheiten) (9) — красота
- schriftlich (2) — письменно
- schüchtern (schüchterner, schüchterenste) (15) — робкий, несмелый
- schunkeln (schunkelte, hat geschunkelt) (6) — раскачиваться из стороны в сторону, взявшись под руки
- Schuppen, der (des Schuppens, die Schuppen) (9) — сарай
- schütten (schüttete, hat geschüttet) (7) — сыпать, лить
- Schutz, der (des Schutzes) (10) — защита, охрана
- Schütze, der (des Schützen, die Schützen) (3) — стрелок
- schützen (schützte, hat geschützt) (vor + Dat) (4) — защищать, охранять (*от чего-либо, кого-либо*)
- Schwein haben (11) — иметь везение
- schweineteuer (6) — ужасно дорогой
- Schwimmer, der (des Schwimmers, die Schwimmer) (4) — пловец
- Seefahrer, der (des Seefahrers, die Seefahrer) (5) — мореплаватель
- Segelschiff, das (des Segelschiffes, die Segelschiffe) (5) — парусник
- segnen (segnete, hat gesegnet) (14) — благословить
- Seife, die (der Seife) (8) — мыло
- senden (sandte, hat gesandt) (11) — послать
- Serie, die [-rje] (der Serie, die Serien) (12) — телесериал
- Signal, das (des Signals, die Signale) (3) — сигнал
- sitzen bleiben (blieb sitzen, ist sitzen geblieben) (8) — остаться на второй год (*в школе*)
- Sitzung, die (der Sitzung, die Sitzungen) (6) — заседание
- slawisch (4) — славянский
- Soldat, der (des Soldaten, die Soldaten) (6) — солдат
- Sondermüll, der (des Sondermülls) (7) — мусор, перерабатываемый отдельно от всех других отходов
- Sonderpreis, der (des Sonderpreises, die Sonderpreise) (2) — особая (*сниженная*) цена
- Sorge, die: sich (Dat) Sorgen machen um + Akk (7) — беспокоиться (*о ком-либо*)
- Spartaste, die (der Spartaste, die Spartasten) (7) — клавиша экономного расходования (*воды и т. п.*)

Speicher, der (des **Speichers**, die **Speicher**) (5) — склад, амбар
Sperrmüll, der (des **Sperrmülls**) (7) — крупные предметы на
 выброс
spießig (**spießiger**, **spießigste**) (15) — мещанский
Spitze: Du bist **einsame Spitze!** (11) — Ты потрясающий!
Sportlerheim, das (des **Sportlerheims**, die **Sportlerheime**) (2) —
 спортивное общежитие
sportlich (2) — спортивный
Sportveranstaltung, die (der **Sportveranstaltung**, die **Sportveranstaltungen**) (2) — спортивное мероприятие
spritzen (**spritzte**, **hat gespritzt**) (9) — обкалывать плоды пестицидами
spülen (**spülte**, **hat gespült**) (7) — полоскать, мыть, смывать
Städtetour, die [-tu:a] (der **Städtetour**, die **Städtetouren**) (10) —
 поездка по городам
Stahl, der (des **Stahls**) (5) — сталь
Star, der (des **Stars**, die **Stars**) (12) — звезда (*кино и т. п.*)
statt... zu... (11) — вместо того, чтобы
stecken (**steckte**, **hat gesteckt**) (1) — торчать, находиться
stehen auf + Akk (15) — интересоваться, увлекаться (*чем-либо, кем-либо*)
Steuer, die (der **Steuer**, die **Steuern**) (5) — налог
Stiefel, der (des **Stiefels**, die **Stiefel**) (15) — сапог
Stimmung, die (der **Stimmung**, die **Stimmungen**) (2) — настроение
stinksauer (1) — ужасно обиженный, очень расстроенный
stolz (**stolzer**, **stolzeste**) (1) — гордый
stoßen (**stieß**, **hat gestoßen**) (7) — толкать; (**stieß**, **ist gestoßen**)
 (**mit + Dat an + Akk**) (7) — удариться (*чем-либо обо что-либо*)
Strand, der (des **Strandes**, die **Strände**) (8) — пляж
Strecke, die (der **Strecke**, die **Strecken**) (10) — участок (*дороги*),
 отрезок
Streich, der (des **Streichs**, die **Streiche**) (4) — проделка
Stress, der (des **Stresses**) (1) — неприятности
Strohhut, der (des **Strohhuts**, die **Strohhyte**) (2) — соломенная
 шляпа
Strömung, die (der **Strömung**, die **Strömungen**) (4) — течение
stumm (12) — немой
Sturm, der (des **Sturms**, die **Stürme**) (4) — шторм, ураган
Sturmflut, die (der **Sturmflut**, die **Sturmfluten**) (4) — наводнение,
 вызванное ураганом

super (15) — супер-, наи-, самый (в сочетании с прилагательным или наречием)

superfalsch (15) — абсолютно неправильно

..... **T t**

Tapete, die (der Tapete, die Tapeten) (7) — обои

taub (3) — глухой

Team, das [ti:m] (des Teams, die Teams) (2) — команда, группа

Telefonat, das (des Telefonats, die Telefonate) (12) — телефонный разговор

Tempo, das (des Tempos, die Tempi) (10) — темп, скорость

Tennis, das (des Tennis) (2) — теннис

Teppichboden, der (des Teppichbodens, die Teppichböden) (7) — палас

Terrasse, die (der Terrasse, die Terrassen) (2) — терраса

Test, der (des Tests, die Teste) (2) — тест

Theater, das: Theater machen (1) — устраивать скандал

theoretisch (13) — теоретический

Tierfreund, der (des Tierfreunds, die Tierfreunde) (8) — друг животных

Titel, der (des Titels, die Titel) (13) — название

Toilettenspülung, die [tua-] (der Toilettenspülung, die Toilettenspülungen) (7) — смыв унитаза

Tonne, die (der Tonne, die Tonnen) (7) — тонна

Torf, der (des Torfs) (14) — торф

Tourismus, der [tu-] (des Tourismus) (4) — туризм

Trachtenabend, der (des Trachtenabends, die Trachtenabende) (5) — вечер народной песни и танца (в народных костюмах)

Tragödie, die [-dje] (der Tragödie, die Tragödien) (13) — трагедия

Trainer, der ['tre:-] (des Trainers, die Trainer) (3) — тренер

Training, das ['tre:-] (des Trainings, die Trainings) (12) — тренинг, тренировка

Traktor, der (des Traktors, die Traktoren) (9) — трактор

Träne, die (der Träne, die Tränen) (1) — слеза

trauen, sich (traute sich, hat sich getraut) (15) — рискнуть, осмелиться

treiben (trieb, hat getrieben) (1) — гнать

Trend, der (des Trends, die Trends) (15) — тенденция

trennen (trennte, hat getrennt) (7) — сортировать (*мусор*)

Trockenobst, das (des Trockenobstes) (5) — сухофрукты

tun: zu tun haben (mit + Dat) (4) — быть связанным (с чем-либо)
Typ, der (des Typs, die Typen) (15) — тип, парень

U u

überlegen (überlegte, hat überlegt) (2) — подумать, поразмышлять

übermorgen (5) — послезавтра

übernachten (übernachtete, hat übernachtet) (2) — переночевать
Übernachtung, die (der Übernachtung, die Übernachtungen) (2) —
ночёвка

übernehmen (übernahm, hat übernommen) (9) — брать на себя

übrig (13) — лишний, оставшийся

umgekehrt (14) — наоборот

umschulen (schulte um, hat umgeschult) (14) — переучивать

umständlich (2) — педантичный, обстоятельный

Unfall, der (des Unfalls, die Unfälle) (10) — авария, несчастный
случай

unfallfrei (10) — без аварий

Union, die (der Union, die Unionen) (14) — союз

Universitätskrankenhaus, das (des Universitätskrankenhauses, die
Universitätskrankenhäuser) (5) — университетская клиника

V v

Vatertag, der (des Vätertages) (1) — День отца (*праздник*)

Vegetarier, der (des Vegetariers, die Vegetarier) (8) — вегетарианец

verachten (verachtete, hat verachtet) (15) — презирать

veranstalten (veranstaltete, hat veranstaltet) (6) — устраивать,
проводить

Veranstaltung, die (der Veranstaltung, die Veranstaltungen)
(13) — мероприятие

verbrauchen (verbrauchte, hat verbraucht) (1) — использовать,
потреблять

verbringen (verbrachte, hat verbracht) (9) — проводить (*время*)

Verein, der (des Vereins, die Vereine) (3) — объединение, клуб

verfilmen (verfilmte, hat verfilmt) (12) — экранизировать

Verfilmung, die (der Verfilmung, die Verfilmungen) (12) — экра-
низация

vergammelt (15) — неряшливый, опустившийся

- verlassen (verließ, hat verlassen) (13) — оставить, покинуть, бросить
- verliebt (11) — влюблённый
- Vermieter, der (des Vermieters, die Vermieter) (9) — квартирный хозяин (*сдающий её внаём*)
- vermissen (vermisste, hat vermisst) (9) — чувствовать нехватку, тосковать (*без кого-либо, чего-либо*)
- versprechen (versprach, hat versprochen) (10) — обещать
- Versuch, der (des Versuchs, die Versuche) (13) — попытка, опыт
- verteidigen (verteidigte, hat verteidigt) (3) — защищать
- vertreten (vertrat, hat vertreten) (3) — заменять, представлять (*кого-либо, что-либо*)
- verzichten (verzichtete, hat verzichtet) (auf + Akk) (8) — отказаться (*с сожалением*) (*от кого-либо, чего-либо*)
- Viehzucht, die (der Viehzucht) (4) — животноводство
- Viertelstunde, die (der Viertelstunde, die Viertelstunden) (12) — четверть часа
- voll laufen (lief voll, ist voll gelaufen) (4) — заполняться водой
- voller (13) — полный (*чего-либо*)
- von mir aus (6) — что до меня, то...
- vor + Dat (1) — от (*страха, радости и т. п.*)
- vorbeigehen (ging vorbei, ist vorbeigegangen) (an + Dat) (5) — пройти (*к кому-либо*)
- Vorbild, das (des Vorbildes, die Vorbilder) (4) — пример для подражания
- Vorhang, der (des Vorhangs, die Vorhänge) (13) — занавес
- vorschlagen (schlug vor, hat vorgeschlagen) (12) — предложить
- vorspielen (spielte vor, hat vorgespielt) (jemandem etwas, Akk) (12) — изображать, разыгрывать спектакль (*перед кем-либо*)
- Vorstellung, die (der Vorstellung, die Vorstellungen) (12) — сеанс, представление
- Vortrag, der (des Vortrags, die Vorträge) (2) — доклад; Vortrag halten — выступить с докладом
- VW, der [fao've:] (des VW, die VWs) (10) — «фольксваген»

..... W w

- Währung, die (der Währung, die Währungen) (14) — валюта
- wandern (wanderte, ist gewandert) (3) — бродить, путешествовать (*пешком*)
- Wanderung, die (der Wanderung) (4) — прогулка, поход

- Watt, das (des Watts, die Watten) (4) — ватт (*береговая полоса Северного моря, затопляемая во время прилива*)
- Wattenmeer, das (des Wattenmeeres, die Wattenmeere) (4) — ватт (*береговая полоса Северного моря, затопляемая во время прилива*)
- wegbringen (brachte weg, hat weggebracht) (7) — отвезти, отнести
- weggucken (guckte weg, hat weggeguckt) (15) — отвернуться
- wegnehmen (nahm weg, hat weggenommen) (11) — забрать, отнять
- wegwischen (wischte weg, hat weggewischt) (1) — стереть
- wegziehen (zog weg, ist weggezogen) (4) — уезжать, переезжать (*в другой город*)
- Weiberfastnacht, die (der Weiberfastnacht) (6) — «женский карнавал» (*последний четверг перед карнавальным шествием*)
- Weihnatskrippe, die (der Weihnachtskrippe, die Weihnachtskrippen) (11) — Рождественские ясли (*сцена Рождества Христова с фигурами девы Марии, Иосифа, Христа-младенца, волхвов и т. д.*)
- Weihnachtsmarkt, der (des Weihnachtsmarkts, die Weihnachtsmärkte) (5) — рождественский базар (*с различными аттракционами*)
- weise (weiser, weiseste) (8) — мудрый
- weltberühmt (6) — всемирно известный
- weltlich (10) — светский
- Weltmeister, der (des Weltmeisters, die Weltmeister) (7) — чемпион мира
- wenn (10) — когда (*союз, вводящий придаточные времени со значением повторяющегося события в прошлом или любого события в настоящем и будущем*)
- Werbewoche, die (der Werbewoche, die Werbewochen) (15) — рекламная неделя
- Werbung, die (der Werbung) (5) — реклама
- Werft, die (der Werft, die Werften) (4) — верфь
- Wettkampf, der (des Wettkampfes, die Wettkämpfe) (2) — соревнования
- Wettlauf, der (des Wettlaufs) (11) — бег наперегонки
- Wiedervereinigung, die (der Wiedervereinigung) (12) — воссоединение (*Германии*)
- Windenergie, die [-gi:] (der Windenergie) (4) — энергия ветра
- witzig (witziger, witzigste) (5) — остроумный, интересный
- Wühlmaus, die (der Wühlmaus, die Wühlmäuse) (8) — мышь-полёвка

..... Z z

- Zauberer, der (des Zauberers, die Zauberer) (13) — волшебник, колдун
- zerstören (zerstörte, hat zerstört) (5) — разрушать
- Zeug, das (des Zeugs) (6) — вещь
- Zoff, der (des Zoffs) (15) — скандал (*жарг.*)
- züchten (züchtete, hat gezüchtet) (9) — разводить, выращивать
- Zugvogel, der (des Zugvogels, die Zugvögel) (4) — перелётная птица
- zurückgehen (ging zurück, ist zurückgegangen) (4) — вернуться
- zurücklegen (legte zurück, hat zurückgelegt) (12) — забронировать, отложить
- Zusammenhang, der (des Zusammenhangs, die Zusammenhänge) (12) — связь
- zusammenstellen (stellte zusammen, zusammengestellt) (12) — составить
- zuschauen (schaute zu, hat zugeschaut) (9) — смотреть, наблюдать
- Zweig, der (des Zweigs, die Zweige) (11) — ветка
- zweisprachig (14) — двуязычный
- zweitgrößte (10) — второй по величине
- Zwerg, der (des Zwergs, die Zwerge) (9) — карлик

ТОПONYME

- Amsterdam (14) — Амстердам
- Antwerpen (14) — Антверпен
- Australien [-lje-] (8) — Австралия
- Belgien [-gje-] (5) — Бельгия
- Braunschweig (10) — Брауншвейг
- Bremerhaven (5) — Бремерхафен
- Celle [ts'ele] (10) — Целле
- Clausthal-Zellerfeld (10) — Клаусталь-Целлерфельд
- Dänemark (4) — Дания
- Eisleben (10) — Айслебен
- Elbe, die (5) — Эльба
- Elsass, das (11) — Эльзас
- Emsland, das (10) — Эмсланд
- Fehmarn (4) — Фермарн

Föhr (4) — Фёр
Gorleben (10) — Горлебен
Goslar (10) — Гослар
Göttingen (10) — Гёттинген
Greifswald (4) — Грайфсвальд
Griechenland (6) — Греция
Hameln (10) — Гамельн
Hannover [-v-] (10) — Ганновер
Harz, der (10) — Гарц
Harzvorland, das (10) — предгорье Гарца
Heerlen (14) — Хеерлен
Helgoland (4) — Гельголанд
Hollywood [h'oliwud] (12) — Голливуд
Holsteinische Schweiz, die (4) — Голштинская Швейцария
Kaiserslautern (14) — Кайзерслаутерн
Kiel (4) — Киль
Limburg (14) — Лимбург
London [l'ondon] (5) — Лондон
Lorraine [lor'en] (14) — Лоррен
Lübeck (4) — Любек
Lüneburg (10) — Люнебург
Maastricht (14) — Маастрихт
Magdeburg (10) — Магдебург
Mecklenburg-Vorpommern (4) — Мекленбург—Передняя Померания
Mecklenburger Seenplatte, die (4) — Мекленбургское поозёрье
Metz (14) — Мец
Mittelelbe, die (10) — среднее течение Эльбы
Namur [nam'yr] (14) — Намюр
Nancy [nans'i] (14) — Нанси
Naumburg (10) — Наумбург
Niedersachsen (10) — Нижняя Саксония
Nordeuropa (4) — Северная Европа
Nordfriesland (4) — Северная Фрисландия
Nordsee, die (4) — Северное море
Nowgorod (5) — Новгород
Oldenburg (10) — Ольденбург
Osteuropa (14) — Восточная Европа
Ostfriesland (10) — Восточная Фрисландия
Ostsee, die (4) — Балтийское море
Rheinland, das (6) — Рейнская область

Rotterdam (14) — Роттердам
Rügen (4) — Рюген
Saale, die (10) — Заале
Saarbrücken (14) — Саарбрюккен
Saarland, das (14) — земля Саар
Sachsen-Anhalt (10) — Саксония-Ангальт
Salzgitter (10) — Зальцгиттер
Schleswig-Holstein (4) — Шлезвиг-Гольштейн
Schweden (5) — Швеция
Schwerin (4) — Шверин
Skandinavien (4) — Скандинавия
Stettin (4) — Штеттин (Щецин)
Stralsund (4) — Штральзунд
Süddeutschland (6) — Южная Германия
Sylt (4) — Зюльт
Trier (11) — Трир
Venedig (6) — Венеция
Völklingen (14) — Фёльклинген
Weser, die (10) — Везер
Westeuropa (1) — Западная Европа
Wien (13) — Вена
Wismar (4) — Висмар
Wittenberg (10) — Виттенберг
Wolfsburg (10) — Вольфсбург
Worpswede (10) — Ворпсведе

Selbstbewertung

1. Какие разделы учебника оказались самыми сложными? Как вы думаете, почему?
2. В каких грамматических явлениях вы допустили ошибки?
3. Какая лексика требует дальнейшей отработки?
4. Что могло бы вам помочь лучше справиться с заданиями по говорению? Письму?
5. Приходилось ли вам при выполнении заданий обращаться за дополнительной помощью к своему учителю? Родителям?
6. Использовали ли вы при выполнении заданий дополнительные ресурсы: справочники, Интернет?
7. Насколько вы довольны своими результатами?

Internetadressen

www.allesklar.su
www.poezdka.de
www.gfbv.de
de.wikipedia.org

www.religare.ru
www.woffsburg.de
www.fagar.ru
www.russlanddeutsche.de

Inhalt

Lektion 1.	Freunde und Familie	3
Lektion 2.	Alles fit!	16
Lektion 3.	Vereine in Deutschland	31
Lektion 4.	Im Norden Deutschlands	44
Lektion 5.	Vitalienbrüder und grüne Heringe	63
Lektion 6.	Karneval mit russischen Gästen	84
Lektion 7.	Wir trennen Müll	98
Lektion 8.	Junge Tierfreunde und Vegetarier	114
Lektion 9.	Jugendliche auf dem Lande	128
Lektion 10.	Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	145
Lektion 11.	Das Pfingsten, Maibaum und andere Feste	166
Lektion 12.	Kino gestern und heute	184
Lektion 13.	Das Leben ist ein Theater	204
Lektion 14.	Das Saarland	225
Lektion 15.	Liebe und Mode	241
Немецко-русский словарь		260
Топониме		284
Selbstbewertung		287
Internetadressen		287